Wiesbadener Tagblatt.

53. Jahrgang.
Erscheint in zwei Ausgaben. — Bezugs-Preis: durch den Verlag 50 Pfg. monatlich, durch die Post 2 Mk. 50 Pfg. vierteljährlich für beide Ausgaben zusammen.

Verlag: Langgasse 27.

21,000 Abonnenten.

Anzeigen-Preis:
Die einspaltige Petitzeile für lokale Anzeigen 15 Pfg., für auswärtige Anzeigen 25 Pfg. — Reklamen die Petitzeile für Wiesbaden 50 Pfg., für auswärts 1 Mk.

Anzeigen-Annahme für die **Abend-Ausgabe** bis 12 Uhr mittags, für die **Morgen-Ausgabe** bis 3 Uhr nachmittags. — Für die Aufnahme **später** eingereichter Anzeigen zur nächsterscheinenden Ausgabe, wie für die Anzeigen-Aufnahme an bestimmt vorgeschriebenen Tagen wird **keine Gewähr** übernommen, jedoch nach Möglichkeit Sorge getragen.

No. 75. Verlags-Fernsprecher No. 2953. **Dienstag, den 14. Februar.** Redaktions-Fernsprecher No. 52. **1905.**

Morgen-Ausgabe.
1. Blatt.

Der Guerillakrieg im Ruhrrevier.

Der regulläre Krieg im Ruhrrevier ist offiziell beendet. Die Führer derjenigen Parteien, welche den Krieg erklärt, d. h. in diesem Fall den Generalstreik proklamiert hatten, haben in der am Donnerstag abgehaltenen Revierkonferenz der Bergarbeitervertreter die Beendigung des Krieges proklamiert, und die erneute am Samstag abgehaltene Konferenz hat diesen Beschluß bestätigt. Aber es zeigt sich in diesem wirtschaftlichen Kriege bei den Bergarbeitern dieselbe Erscheinung, wie wir sie nach dem deutsch-französischen Kriege von 1870/71 bei den Franzosen wahrnehmen konnten. Wie damals die Masse der Franzosen den von dem Staatsoberhaupt und der Regierung vollzogenen Frieden nicht anerkannte, sondern den regulären Krieg durch einen irregulären, durch einen Guerillakrieg fortsetzte, so hat sich auch im Ruhrrevier ein Teil der Bergarbeiter geweigert, der Parole der Führer zu folgen. Und so hat sich an den offiziellen Generalstreik ein Guerillastreik geschlossen, der eben, weil er jeder Planmäßigkeit entbehrt, sich von vornherein als ein törichtes, als ein aussichtsloses Beginnen kennzeichnet.

Die Ähnlichkeit zwischen diesem Guerillastreik und dem französischen „Volkskrieg" von 1871 zeigt sich übrigens auch in mancherlei Begleiterscheinungen. Wie damals die Franzosen, so schreien jetzt die Bergarbeiter über Verrat seitens der Führer und beschuldigen diese, sich an die Unternehmer „verkauft" zu haben. Hat doch die Erbitterung der Arbeiter gegen die von ihnen selbst gewählten Führer einen solchen Grad erreicht, daß einige, wie die sozialdemokratischen Reichstagsabgeordneten Hué und Sachse, sich nur mit Mühe und Not, wie behauptet wird, sogar nur mit Hülfe der Polizei, vor einem Akt der Lynchjustiz schützen konnten. Die Furcht, daß die Massen ihren Führern abtrünnig werden könnten, hat denn auch bereits so stark gewirkt, daß einige Arbeiterführer, wie der Abgeordnete Hué, sich bereits dieser Massenentrüstung gebeugt und in die Parole „es wird weiter gestreikt!" eingestimmt haben. Auch hierin haben Herr Hué nebst Genossen nur die bekannte Parole der Franzosen befolgt: Ich bin ihr Führer, also muß ich ihnen folgen!

In der Tat ist bisher noch bei keinem Arbeiterstreik die Einflußlosigkeit der Führer so greifbar in die Erscheinung getreten, wie bei dem jetzigen Bergarbeiterstreik im Ruhrrevier. Wie der Streik gegen den ausdrücklichen Willen und trotz der Abmahnungen der Führer ausbrach, die sich eben über seine Aussichtslosigkeit von vornherein klar waren, so weigert sich auch jetzt ein Teil der Arbeiter, der Friedensparole ihrer selbst gewählten Delegierten zu folgen, obwohl der gesunde Menschenverstand dem, der ihn hat, sagen sollte, daß dieser Guerillastreik binnen wenigen Tagen zu Ende gehen muß, weil es den Streikenden an jeglichen Geldmitteln mangelt, und weil sie, nachdem das Ende des Ausstands proklamiert und die Einbringung des Notberggesetzes angekündigt worden ist, welches den hauptsächlichsten Mißständen im Bergbau ein Ende bereiten soll, in keiner Weise mehr auf die Sympathien und auf die Unterstützung des Bürgertums rechnen können.

Es ist noch in frischer Erinnerung, wie eindringlich die Führer der Arbeiter, insbesondere der Abg. Sachse, von dem Eintritt in den Ausstand abgeraten haben. „Das Vorgehen derjenigen, die den Belegschaften gesagt haben, sie sollten die Arbeit niederlegen, war eine Schurkerei." So hatte der Abgeordnete Sachse damals versichert, und er sagte voraus: „Kommt es aber zu einem allgemeinen Streik, der unbedingt verloren werden muß, dann ist das Vorwärtsdringen des Kapitals nicht mehr aufzuhalten." Herr Sachse hat sich als kein schlechter Prophet erwiesen, denn wenn die Bergarbeiter, trotzdem sie den Streik verloren gehen mußten, doch noch verhältnismäßig gut abschnitten, indem sie eine Beschleunigung der seit langer Zeit geforderten Reform der Bergwerksgesetzgebung erreichten, so verdanken die Arbeiter das lediglich den Sympathien der öffentlichen Meinung, der Erkenntnis, daß ein großer Teil der Klagen, die von den Bergarbeitern erhoben werden, berechtigt sind, und endlich der unsozialen und antisozialen Haltung der Bergwerksverwaltungen, die sich bei diesem ganzen Streik auf den einseitigen Herrenstandpunkt gestellt haben, der sich im zwanzigsten Jahrhundert nicht mehr aufrecht erhalten läßt.

Die jeder Planmäßigkeit und Organisation entbehrende Streikbewegung im Ruhrrevier wird zweifellos binnen wenigen Tagen erlöschen. Dadurch darf aber der Eifer in der Beschleunigung der gesetzgeberischen Aktion zugunsten der Bergarbeiter nicht erlahmen. Der Minister Möller hat im Abgeordnetenhause angekündigt, daß die Regierung die Novelle zum Berggesetz bereits in dieser Woche einbringen werde, und es steht zu hoffen, daß beide Häuser des Landtags alles daran setzen werden, die allgemein als notwendig erkannte Reform so schnell wie möglich zustande zu bringen. Hier und da werden Zweifel geltend gemacht, ob der preußische Landtag überhaupt für eine solche Reform zu haben sein wird. Wir möchten das bis auf weiteres nicht annehmen. Das aber steht fest: wenn der preußische Landtag nicht mitmacht, dann wird Graf Bülow wohl oder übel die Klinke zur Reichsgesetzgebung ergreifen müssen, und im Reichstage wird er, wie die Stimmung dort ist, mit seinem Notberggesetz sicherlich keinen Korb bekommen.

Kriegs- und Sanitätshunde.

Über „Unsere Kriegshunde" schreibt uns Herr von Sierakowski aus Berlin, der die erste Anregung der Hunde zur Verwendung für Kriegszwecke gab:

„Unsere Kriegshunde" haben in allen Kreisen der Bevölkerung die größte Aufmerksamkeit erregt, insbesondere dadurch, daß erst jetzt nach der Kapitulation von Port Arthur bekannt wird, ein wie trauriges Los den Schwerverwundeten dort beschieden war: lebend mit vergraben, resp. verbrannt zu werden. — Haben die im russisch-japanischen Kriege tätigen Sanitätshunde auch vielen Schwerverwundeten durch rechtzeitiges Auffinden auf dem Schlachtfelde das Leben gerettet, so sind doch viele Schwerverwundete bei den so mörderischen Schlachten, die Tausende von Opfern gefordert, ihrem traurigen Schicksale, lebend begraben oder verbrannt zu werden, leider nicht entgangen, weil zu wenig Sanitätshunde, was jetzt um so mehr bedauert wird, ihre so segensreiche Tätigkeit dort entfalten konnten. — Wenn ein Sanitätshund schon 23 Schwerverwundeten das Leben gerettet hat, so werden zweifelsohne die übrigen doch auch, wenn auch in geringerer Anzahl, manchem tapferen, blutenden Vaterlandsverteidiger das Leben gerettet haben! Das Herz blutet einem, wenn man von den schrecklichen Schattenseiten eines Schlachtfeldes vor Port Arthur liest. Was es heißt, schwer verwundet zu werden und lange Zeit hilf- und bewußtlos, womöglich in irgend einem Winkel versteckt auf dem Schlachtfelde liegen zu müssen, das kann nur der, wie auch Schreiber dieses, beurteilen, der es durchgemacht.

Vor kurzem durchlief ein Feuilleton-Artikel „Vier Tage" die Presse, in welchem ein Deutscher erzählt, wie er im Feldzuge in Deutsch-Südwestafrika vier Tage lang der strahlenden Sonnenglut ausgesetzt, von den Schwarzen umringt, ohne Trank, als Verwundeter hülflos auf dem Schlachtfelde gelegen. Solche traurigen Kriegsepisoden haben selbstverständlich nicht verfehlt, die allgemeine Aufmerksamkeit auf die Sanitätshunde zu lenken. Auch in die allerhöchsten und höchsten Kreise sind sie gedrungen — und Gott lob, nicht ohne Erfolg. Soll doch die deutsche Kaiserin, Gönnerin des „Deutschen Vereins für Sanitätshunde" in Oberdollendorf a. Rh., bekanntlich eine große Reformatorin auf dem Gebiete der Wohlfahrt und der Wohltätigkeit, von dem traurigen Lose der Schwerverwundeten auf dem Schlachtfelde tief erschüttert, einen genauen Bericht über die Tätigkeit der Sanitätshunde befohlen haben, infolgedessen es wohl nicht ausgeschlossen sein dürfte, daß Sanitätshunde möglichst bald auch auf dem deutsch-südwestafrikanischen Kriegsschauplatz ihre segensreiche Tätigkeit entfalten werden und können. Andere Völker sind uns in diesem Punkte schon weit voraus, da, wie historisch bewiesen, in früheren kriegerischen Aktionen anderer Staaten Sanitätshunde schon tätig waren und infolge ihrer so segensreichen Tätigkeit sogar, wie z. B. in England, dekoriert wurden. Auch Pferde, z. B. das Pferd des Marschalls Roberts, welches

Feuilleton.

Herzschwäche.

Ein hygienisches Mahnwort von Dr. med. **H. Waßmuth.**

Ein gar oft gebrauchtes Wort ist Juvenals Ausspruch: „Mens sana in sano corpore" („ein gesunder Geist in einem gesunden Körper"). Mit diesem Zitat wollen wir Propaganda machen für jene altgriechische Richtung in Erziehung, Schule und Leben, die das Training des Körpers ebenso hoch, vielleicht noch höher bewertet als die Ausbildung des Geistes.

Aber der Sinn, den wir in diesen Ausspruch legen, ist dem römischen Dichter fremd.

Wir finden dies Wort in der 10. Satire Juvenals. In seiner düsteren, pathetischen Art schildert der Dichter darin die Nichtigkeit menschlicher Wünsche. Das Streben nach Macht, Reichtum, langem Leben, Schönheit des Körpers — alles ist eitel. Sollen wir also nicht mehr wünschen? Willst du guten Rat annehmen, so überlasse den Göttern, dir dein Los zu bestimmen: sie wissen allein, was sich für dich schickt. Willst du aber um etwas bitten — und nun kommen die vielzitierten Worte: „ut sit mens sana in sano corpore" —, so fordere ein tapferes Herz, das die Todesfurcht nicht kennt, jede Mühsal ertragen kann, das frei ist von Haß, nichts begehrt und die Mühen des Herkules höher schätzt, als die Freuden der Tafel und der Liebe. Nur der Tugend Pfad geleitet dich zum wahren Glück.

Den Ton legt der Dichter demnach im Gegensatz zu unserer Deutung auf die „mens sana" und meint darunter ein starkes, tapferes Herz. Des „gesunden Körpers" („in sano corpore") erwähnt er nur so nebenher und nur an dieser einzigen Stelle.

Und diese Bitte um ein starkes, tapferes Herz sollten auch wir täglich, stündlich an die Götter richten! Denn „krank am Herzen" schleppen Tausende unter uns ihre Tage hin.

Das weakened heart — dies Wort der Amerikaner bezeichnet am besten das Wesen der Erkrankung —, wörtlich „das geschwächte Herz" ist ja so recht ein signum malum unserer Zeit.

Viele wollen es nicht wahrhaben, daß sie herzkrank sind, bis auf einmal unerwartet und unvermittelt der Zusammenbruch der Herzkraft erfolgt. Hunderte von ausgezeichneten Intelligenzen, von Großindustriellen, von hohen Beamten und Militärs erliegen plötzlich in ihren besten Jahren dem Herzschlag.

Die Bitte um ein tapferes, starkes Herz, das die Konfliktsfurcht nicht kennt, tut unserer Zeit not!

Der moderne Mensch fürchtet ja nichts mehr als Konflikte. Bei vielen steigert sich diese Angst zur Manie. Nur nicht anstoßen! Nur keine Reibungen!

Als Mut und Kraft noch ihre Seele schwellten, da ballte der eine und der andere offen die Hand zur Faust; damals aber setzte es große Unannehmlichkeiten, an denen sie lange so schwer zu tragen hatten, daß sie ängstlich und herzschwach geworden sind. Nun gehen sie immer in Filzschuhen und fassen alles mit Glacés an. Und stoßen sie trotzdem einmal an, geht ein Gewitter nieder, so treibt sie die Konfliktsfurcht in den Tod.

Bitten sollen wir um ein starkes Herz, „das jede Mühsal ertragen kann!"

Ach, wie leicht werden heute die Menschen müde und schlapp. Hunderte von Beamten und Offizieren ziehen sich frühzeitig in ein Pensionopolis zurück, weil ihr Herz den Strapazen des Dienstes nicht mehr gewachsen ist.

„Saure Wochen, frohe Feste!" Naturgemäß leben heißt so leben, daß die Berufsarbeit Geist und Körper nicht aufreibt. Aus hygienischen Gründen ist mithin eine angemessene Erholung, auch eine lange Reihe von Feiertagen für jeden arbeitenden Menschen zu befürworten. Dessenungeachtet darf man an der auffallenden Erscheinung nicht vorübergehen, daß „die längeren Urlaubsgesuche immer zahlreicher werden und sich in immer tiefere Schichten der Beamtenschaft erstrecken, wo die Leute früher von Urlaub oft in ihrem ganzen Leben nichts wußten und wissen wollten. In neun von zehn Fällen ist es etwa die folgende Klage, die immer wiederkehrt: „Ja, ich bin in letzter Zeit so nervös geworden. Ich hatte dienstliche Schwierigkeiten. Dieser oder jener Vorgesetzte will mir nicht wohl. Ich habe diesen oder jenen Konflikt gehabt, und das hat mich so mitgenommen usw." (Dr. med. Richter.)

Diese nervöse Unrast, diese leicht erregbare Stimmung, diese Scheu vor Aufregungen und Konflikten, frühzeitige Abgeschlagenheit — das alles sind Symptome und Folgeerscheinungen eines weakened heart. Neuere Forschungen haben nämlich bestätigt, daß ein großer Teil der früher für rein nervös angesehenen Symptome abhängig ist von periodischen Schwankungen in der Herzgröße, daß Herzerweiterung und Nervenschwäche in einer gewissen Wechselbeziehung stehen, in der Art, daß schädliche Einflüsse, die durch Summierung im Laufe der Zeit eine Herzerweiterung hervorrufen, zugleich als Ursachen neurasthenischer Erscheinungen aufgefaßt werden müssen.

Unter dem „geschwächten Herzen" verstehen wir einen Herzmuskel, der durch rein individuelle Anlage oder durch das Kulturleben, oder — was das häufigste ist — auf Grund beider Ursachen seine Selbstregulierungsfähigkeit in hohem Grade eingebüßt hat. Er ist wenig widerstandsfähig, weich, arm an elastischen Fasern und darum starr. Seine Spannkraft reicht nicht hin, bei Blutdrucksteigerungen, die z. B. durch körperliche Überanstrengungen, physische Erregungen und Genußmittel entstehen, sich kräftig zusammenzuziehen, sondern er zeigt vielmehr die Neigung, in den erweiterten Grenzen zu verharren.

Woher kommt nun diese Schwachherzigkeit, die heute wie eine Epidemie grassiert?

Zum ersten muß man die Erziehung für das schwache Herz verantwortlich machen.

„Hart im Raume stoßen sich die Sachen" — auch die Menschen, namentlich in den Städten. Soll das große Ganze gedeihen, müssen bei den einzelnen die scharfen Kanten abgeschliffen werden. Denn große Differenzen, starke Reibungen, wie solche von Übermenschen ausgehen, schädigen das Wohl der Gesamtheit. „Die Politik der mittleren Linie" ist eine feine, gute Sache.

von der Königin von England als Auszeichnung einen Orden erhielt. — Daß die Sanitätsmannschaften genügen, um die Schwerverwundeten zu finden und ihnen die erste Hülfe zu bringen, wie Schreiber dieses von verschiedenen Seiten, besonders aus Interessentenkreisen, gesagt wurde, bezweifle ich. Ohne der edlen Tätigkeit der Sanitären, deren segensreiche Tätigkeit Schreiber dieses insbesondere bei der mustergültigen „Berliner freiwilligen Sanitätskolonne" im Frieden des öfteren zu bewundern die Gelegenheit hatte, zu nahe zu treten, dürfte es doch wohl klar auf der Hand liegen, daß es einem Sanitären, besonders bei einem ausgedehnten Schlachtfelde und bei der Eile, in welcher ein Schlachtfeld geräumt werden muß, rein unmöglich ist, einen versteckt liegenden Schwerverwundeten, trotz vollster Pflichterfüllung, aufzufinden. Ein ausgebildeter Sanitätshund dagegen riecht mit seiner scharfen Nase schon, wo ein Schwerverwundeter liegt und gelangt auch in jeden Winkel. Und sind erst die versteckt liegenden Schwerverwundeten — ich bemerke hierbei, daß Schwerverwundete, wie auch Schreiber dieses hatte, die auch von den Ärzten noch nicht aufgeklärte Eigenart haben, sich, sofern sie es noch vermögen, ähnlich wie kranke, angeschossene Tiere, in die äußersten, zuweilen unauffindbaren Winkel verstecken — gefunden, dann tritt die schöne, edle Tätigkeit der Samariter in Tätigkeit, die erste Hülfe. Die Sanitätshunde sind durch ihre Decken auf dem Rücken mit einem großen, roten Kreuz für jedermann leicht erkenntlich. — Aber auch Kriegshunde, Hunde aller Arten —, Rassetiere und ausgebildet brauchen sie nicht zu sein, am liebsten kurzhaarige, sogenannte Dorfköter, die an alles gewöhnt — die Hunde haben im allgemeinen, wie man auch bei Manövern bemerken kann, eine besondere Vorliebe für Soldaten, da sie den verschiedenen Truppenteilen stundenlang nachlaufen — haben sich, wie in unserem Artikel „Unsere Kriegshunde" schon angegeben, in Deutsch-Südwestafrika als Schutz- und Spürhunde vortrefflich bewährt. Sie wittern als Begleiter von Patrouillen und marschierenden Abteilungen von weitem schon den Feind — unsere Hunde haben eine förmliche Wut auf die Schwarzen — und geben dieses durch rechtzeitiges Anschlagen bekannt. Sie sind daher den Schwarzen der größte Dorn im Auge. — Auf die vielen von Gebern von Hunden an Schreiber dieses gerichteten Anfragen, ob ihre Hunde auch gut gepflegt und gefüttert werden, kann derselbe nur antworten, daß unsere Südwestafrikaner dieselben als vierbeinige Kriegskameraden behandeln und dafür sorgen, daß sie durch ein präpariertes Futter, im Feldzuge mangelt es bekanntlich sehr häufig an Nahrungsmitteln, wie durch Spratts Fleischfaserhundekuchen, der allgemein eingeführt zur Erhaltung ihrer Kräfte, stets zu fressen haben.

Es sind Schreiber dieses wiederum aus allen Teilen des Deutschen Reiches Kriegshunde zur Verfügung gestellt worden, der schlagendste Beweis wohl, welchen Wert man in allen Kreisen auf die Verwendung der Hunde als Kriegshunde legt. Da auch für die ferneren Transporte nach Deutsch-Südwestafrika Hunde verlangt werden, so bittet Herr von Sierakowski Hundebesitzer, die ihm solche kostenlos zur Verfügung stellen wollen, ihm dies per Karte — Adresse: von Sierakowski, Berlin W. 15, Pfalzburgerstraße 12 — oder an die Adresse des Herrn Hauptmann a. D. Fund, Schöneberg, Eisenacherstraße 66, baldigst mitteilen zu wollen.

Der nächste Transport „U", ein großer Transport, welcher am 4. Februar im Munsterlager zusammengetreten ist, tritt am 15. Februar von Hamburg aus seine Ausreise nach Deutsch-Südwestafrika an. — Alle bisher verfügbaren Hunde befinden sich entweder schon auf dem deutsch-südwestafrikanischen Kriegsschauplatz oder bei den letzten Transporten noch auf hoher See. Der Transport „U" möchte gerne, wie Herrn v. S. aus dem Munsterlager mitgeteilt worden, ebenfalls vierbeinige Kriegskameraden mitnehmen. Die Transportkosten der Tiere an aufgegebene Adresse werden den freundlichen Gebern zurückerstattet.

Wiesbadens Stellung unter den Stadtkreisen nach der Einwohnerzahl.

Die Grundlage der Einkommensteuerstatistik, die seit dem 1892/93 erfolgten Inslebentreten der neuen Einkommensteuergesetzgebung vom Staate geführt wird, ist die Aufnahme des Personenstandes, welche alle fünf Jahre bei den allgemeinen Volkszählungen und außerdem im Herbst jedes Jahres zur Benutzung je für das Einkommensteuer-Veranlagungsgeschäft für das folgende Steuerjahr stattfindet. Im Jahre 1892/93 stand unsere Stadt Wiesbaden mit ihrer bei der Volkszählung vom 1. Dezember 1890 festgestellten Einwohnerzahl von 64 670 Köpfen unter den damals vorhandenen 60 preußischen Stadtkreisen an 24. Stelle. Vor uns standen damals

Erfurt . . .	mit	72 360	Einwohnern,
Posen . . .	„	69 627	„
Kiel	„	64 670	„

während sich an uns anschlossen die Stadtkreise

Görlitz . . .	mit	62 135	Einwohnern,
Duisburg . .	„	59 285	„
Frankfurt a. O.	„	55 738	„

Die Volkszählung vom 2. Dezember 1895 brachte insofern eine Änderung in der Stellung Wiesbadens in der Reihe der Stadtkreise, als das bis dahin stärker bevölkerte Posen mit nur 73 239 Einwohnern hinter die nunmehr auf 74 133 Köpfe angewachsene Einwohnerzahl Wiesbadens zurücktrat, so daß unsere Stadt aus der 24. in die 23. Stelle unter den damals vorhandenen 63 preußischen Stadtkreisen aufrückte. Die drei vor uns stehenden Stadtkreise waren nunmehr

Kiel	mit	85 666	Einwohnern,
Kassel . . .	„	81 752	„
Erfurt . . .	„	78 174	„

während sich an uns anschlossen die Stadtkreise

Posen . . .	mit	73 239	Einwohnern,
Duisburg .	„	70 272	„
Görlitz . . .	„	70 175	„

Die vier hessen-nassauischen Stadtkreise aber hatten bei der Volkszählung vom 2. Dezember 1895 folgende Einwohnerziffern aufzuweisen, und zwar:

Frankfurt a. M.	229 270,
Kassel	81 752,
Wiesbaden	74 133,
Hanau	27 655.

Eine Rückschrittsbewegung um drei Stellen, nämlich aus der 23. in die 26. Stelle unter den nunmehr vorhandenen 85 Stadtkreisen des preußischen Gesamtstaates, brachte uns die Volkszählung vom 1. Dezember 1900. Vor uns traten die beiden neu errichteten Berliner Vorortsstadtkreise Schöneberg und Rixdorf, sowie der an Einwohnerzahl stärker als wir gewachsene Stadtkreis Duisburg, und zwar mit folgenden Einwohnerziffern:

Schöneberg	95 998,
Duisburg	92 730,
Rixdorf	90 422.

Dann folgte Wiesbaden mit einem Einwohnerstande von 86 111. Abgesehen von den alle fünf Jahre stattfindenden Volkszählungen wird der Personenstand, wie oben angeführt, auch noch jeden Herbst neu aufgenommen, und zwar zu Steuerveranlagungszwecken. Von den Personenstandsaufnahmen der Jahre 1891 bis 1904 liegen jetzt die drei ersten in ihren Ergebnissen vor, und zwar wies unsere Stadt Wiesbaden dabei auf:

im Herbste	1901 . . .	86 123	Einwohn.
„ „	1902 . . .	90 801	„
„ „	1903 . . .	96 752	„

seit der Volkszählung vom 1. Dezember 1900 also eine Zunahme um 10 641 Köpfe. Trotz dieser verhältnismäßig wesentlichen Einwohnervermehrung sind wir in der Reihe der nunmehr vorhandenen 88 Stadtkreise des preußischen Staates nicht vorwärts, sondern um einen Platz zurückgekommen, da der westfälische Stadtkreis Gelsenkirchen infolge starker Einverleibung von Nachbarorten, die er im Jahre 1902 vorgenommen hat, mit einem Schlage um rund 100 000 Einwohner gestiegen ist, und im Herbste 1903 mit 137 572 Einwohnern vor uns und mitten in die Reihe der Großstädte getreten ist.

Vor uns stehen nunmehr Schöneberg (120 101), Duisburg (98 447) und Rixdorf (115 474 Einwohner), während Erfurt (93 479), Görlitz (78 682) und Bochum (68 023 Einwohner) sich uns anschließen.

Politische Übersicht.

Frankreich und die deutschen Handelsbeziehungen zu Rußland.

s. Paris, 11. Februar.

Dem französischen Botschafter in Petersburg, Bompard, wurde bekanntlich gelegentlich der Verhandlungen über den auf Frankreich entfallenden Teil der neuen russischen Anleihe der Vorwurf gemacht, daß er die Gelegenheit zur Wahrnehmung der industriellen Interessen seines Landes verabsäumt habe, während die deutsche Industrie sich im Zusammenhang mit der Anleihe wichtige Vorteile gesichert hätte. Bompard erwiderte damals, wenn der französische Handel in Rußland hinter dem deutschen zurücktrete, so habe er das lediglich seinem Mangel an Tatkraft zu verdanken — eine Auffassung, die in den betroffenen Kreisen mehr verstimmend als aufklärend wirkte. Nun ist die Frage von neuem abermals auf der Bildfläche erschienen. Der Petersburger Korrespondent des „Matin" wandte sich an den russischen Finanz- und Handelsminister Kokotzow, um von diesem nähere Auskunft über die Vorzugsbehandlung der Deutschen zu erhalten. Diese Auskunft wirkt abermals verstimmend. Der russische Finanzminister gibt zu, daß viele wichtige Aufträge nach Deutschland gehen, weist aber gleichzeitig darauf hin, daß die französischen Angebote um 38 Proz. höher seien als die deutschen. Ferner nimmt er die deutschen Unterhändler gegen den Vorwurf in Schutz, daß diese die bedrängte Lage des Reiches dazu benutzt hätten, um von Rußland außergewöhnliche Zugeständnisse an die deutsche Industrie zu erzwingen. Schließlich setzt er auseinander, daß die Deutschen im Gegensatz zu den Franzosen für ihre Handelsinteressen in Petersburg ausgezeichnete Vertreter hätten und auch in der Lage seien, die Aufträge in kürzerer Zeit auszuführen als ihre Konkurrenten an der Seine. Wenn er nichts destoweniger verspricht, den Franzosen künftighin in allen Fällen den Vorzug zu geben, in denen ihre Preise nur um 12 Proz. höher sein würden als die ihrer Mitbewerber, so hat dieses problematische und unkontrollierbare Zugeständnis wohl nur die Bedeutung eines Wundpflasters. Höher wird es auch hier nicht eingeschätzt. Der „Matin" meint geradezu, es sei übertrieben, wenn der russische Finanzminister der Ansicht sei, durch sein Entgegenkommen in der Berücksichtigung der französischen Interessen besonders weit gegangen zu sein. Die 12 Proz. würden durch die bessere Qualität der in Frankreich produzierten Ware reichlich wett gemacht. Das Blatt benutzt die Gelegenheit, um der deutschen Ware eins aufs Zeug zu flicken und auf die Nebenbedeutung hinzuweisen, die das „Made in Germany" in England angenommen hat. Es vergißt ganz, daß im Handel gerade diese Bezeichnung als Garantie für die bessere Qualität einer Ware gilt und daß der Ausdruck in England zu einer reinlichen Scheidung zwischen dem Produkt deutscher Herkunft und minderwertigen Nachahmungen geführt hat. Im übrigen ist es wohl mit der Geringschätzung der deutschen Ware nicht allzu weit her in Frankreich. Die vor kurzem erwähnte Bewegung zur größeren Beteiligung der Franzosen an der Leipziger Messe läßt im Gegenteil hoffen, daß der Chauvinismus,

---

Dem A-B-C-Schützen wird schon zu Hause Angst gemacht, damit in der Schule alles glatt gehe. Bei dem Stillsitzen und dem Sich-Richten nach anderen, bei dem „Drill" aber wird die Jugend unfrei und schwachherzig. Freilich stille Kinder und stille Völker sind am leichtesten zu regieren. Stille Menschen bringen es am weitesten.

Das schlimmste Herzgift aber bleibt das Kulturleben mit seinen Aufregungen und Sorgen, mit seiner aufreibenden Arbeit und seinen betäubenden Genüssen. Der Erregung in Permanenz ist eben kein Herz gewachsen.

Den mit jedem Tage neu einsetzenden Kampf um die Existenz und um das Leben selbst mit seinen sichtbaren und unsichtbaren Feinden kann die Hygiene nicht ausschalten. Leben heißt kämpfen, leiden. Dieses Motto klingt durch alle Religionen. Das aber ist das Ziel und die Würde der Hygiene, den Kämpfer zu stählen, indem sie ihn lehrt, die natürlichen Verteidigungsmittel: — Licht, Luft, reichliche und kräftige Nahrung, sowie vernunftgemäße Abwechselung zwischen Arbeit und Ruhe — sich zu verschaffen und fleißig zu nutzen, die künstlichen Reize, den Gebrauch der Genußmittel dagegen einzuschränken.

Denn diese künstlichen Reizmittel einfach zu perhorreszieren, wäre vergeblich. Sie haben sich in der Kulturmenschheit ein Bürgerrecht erworben und sind nie zu beseitigen. Aber gegen den gewohnheitsmäßigen, täglichen Genuß, gegen den Mißbrauch, der mit den Genußmitteln getrieben wird, muß der Arzt seine warnende Stimme erheben und gegen die irrige Vorstellung, daß sie zur Arbeit kräftigen, das Herz stärken. Just das Gegenteil ist der Fall.

Von den Genußmitteln sind es insonderheit zwei, die dem Herzen gefährlich werden: der Alkohol und der Tropenkaffee, indem sie, stete Tropfen, die Herzkraft immer und immer wieder über Gebühr in Anspruch nehmen und in ihrer verhängnisvollen Rück- und Wechselwirkung sich summieren, bis die Herzschwäche unheilbar geworden, die ausgebildete Herzkrankheit da ist.

Gegen den Alkohol ist schon viel zu viel geschrieben worden. Hier will ich nur die durch neuere Herzuntersuchungsmethoden fest begründete Tatsache hervorheben, daß die Herzvergrößerung nach Alkoholgenuß „eine Folgeerscheinung von mathematischer Präzision" ist. Sie tritt nicht zufällig oder je nach Disposition und Veranlagung, sondern immer ein, sowohl bei Kranken als auch bei Gesunden. Nur der Grad der Erweiterung ist nach der Widerstandskraft des Herzmuskels verschieden. Kranke, schwache Herzen pflegen sich schneller, gesunde langsamer und um geringere Maße auszudehnen. Aber die Vergrößerung selbst bleibt nicht aus.

Von anderer Art ist die Wirkung des Bohnenkaffees auf das Herz und den Blutkreislauf.

General-Oberarzt Nikolai hat in 40 durchgeführten Versuchen experimentell nachgewiesen, daß nach Kaffeegenuß der Blutdruck steigt, während der Puls sinkt, daß das Koffein direkt den Herzmuskel reizt und schädigt.

Das Koffein zwingt eben den Herzmuskel zu stärkeren Zusammenziehungen, das Herz arbeitet energischer. Daraus erklärt sich das subjektive Wohlbehagen, das eine Tasse starker Kaffee nach einem Diner vermittelt. Das Gefühl der Müdigkeit und Abspannung schwindet, der Geist wird klar und lebhaft, die Stimmung aufgeräumt, man trägt die Dinge leichter dabei.

Aber diese erhöhte Kraftleistung des Herzens ist Kunst und nicht von Dauer. Um kräftig zu funktionieren, braucht das Herz immer wieder diese Peitsche. Durch diese täglichen Attacken ermüdet jedoch der Herzmuskel und nimmt an Widerstandskraft ab. Die Herzschwäche ist da.

Noch weit verhängnisvoller gestaltet sich für das Herz das Zusammenwirken von Alkohol und Kaffee. Durch den Alkohol wird der Herzmuskel zuerst erweitert und verdünnt und dann durch das Koffein gezwungen, das Äußerste in dieser geschwächten Funktionsbedingung herzugeben. Die Häufigkeit der Herzkrankheiten, des Herzschlages gerade in den besseren Kreisen wird dadurch erklärlich.

Wo ist nun Hilfe zu suchen? Sie liegt in der Bitte des römischen Dichters um ein Herz, „das die Mühen des Herkules höher schätzt als die Freuden der Tafel und der Liebe."

Die Wasserflasche zur Mahlzeit auf den Tisch des Reichen und des Armen! Den Wein, der „ein gut und geselliges Ding" ist, nur an den Sonntagen des Lebens!

Ebenso sollen wir den Tropenkaffee nur bei besonderen Gelegenheiten, in Ausnahmefällen trinken! Nach dem Gutachten hervorragender Hygieniker, wie Professor Buchner-München, Professor Hofmann-Leipzig, Professor Huppe-Prag, besitzen wir im Malzkaffee ein unschädliches Ersatzgetränk.

Fort vor allem mit dem Alkohol und Kaffee vom Kindertisch! Bei einfacher Lebensweise, in Licht und Luft, in Freiheit und im Sichausleben lassen, bei Arbeit und Spiel — durch ein natürliches Leben werden wir ein starkherziges Geschlecht erziehen.

Und den nervenschwachen, weichherzigen Menschen unserer Tage winkt Rettung und Heil, wenn sie sich „den Mühen des Herkules" unterziehen, wenn sie ihren Körper methodisch durch Gymnastik, Turnen, Wandern, — kurz durch vernunftgemäßen Sport trainieren.

„Ut sit mens sana in sano corpore!" . . .

Aus Kunst und Leben.

* **Mainzer Stadttheater.** (Spielplan.) Dienstag, den 14. Februar: „Die weiße Dame", Gastspiel des Kammersängers Kurt Sommer vom Hoftheater Berlin und Wiesbaden. Mittwoch, den 15.: „Robert und Bertram". Donnerstag, den 16.: „Mignon". Gastspiel der Zwillingsschwestern Emilie und Gabriele Christmann, Kaiserl. Russ. Hofopernsängerinnen. Freitag, den 17.: „Die Regimentstochter" und „Flotte Bursche". Samstag, den 18.: „Die Hugenotten", Gastspiel der Geschwister Emilie und Gabriele Christmann.

* **Frankfurter Stadttheater.** (Spielplan.) Opernhaus. Dienstag, den 14. Februar: „Lohengrin". Mittwoch, den 15.: „Carmen". Donnerstag, den 16.: „Iphigenia in Aulis". Freitag, den 17.: Geschlossen. Samstag, den 18.: „Undine". Sonntag, den 19., nachmittags: Unbestimmt. Abends 7 Uhr: „Götz von Berlichingen". Montag, den 20.: Geschlossen. Dienstag, den 21.: Zum ersten Male: „Die Zauberglocke". — Schauspielhaus. Dienstag, den 14. Februar: „Faust". Mittwoch, den 15.: „Minna Barnhelm". Donnerstag, den 16.: „Faust". Freitag, den 17.: „Zaza". Samstag, den 18.: „Medea". Sonntag, den 19., nachmittags 3½ Uhr: „Familientag". Abends 7 Uhr: „Alt-Heidelberg". Montag, den 20.: Zum ersten Male: „Der tote Löwe".

* **Von der Mode.** Der weiße, leinene Waschunterrock ist so recht das Symbol der guten alten Zeit, er war der Stolz der jungen Biedermaierfräulein, die auf Bildern Schwindts und Spitzwegs vor dem Stadttor spazieren gehen; er bewies eine häusliche und sparsame

wenigstens in den Kreisen der französischen Handelswelt, ein überwundener, wenn wir ganz gewissenhaft sein wollen, ein fast überwundener Standpunkt ist. Diese Kreise beginnen auch einzusehen, daß das Recht einer „verbündeten" Nation für Frankreich keineswegs die Verbriefung eines Handelsmonopols in Rußland bedeutet.

Die Revolution in Rußland.

Hundert Tote.

Eine traurige Berichtigung erfahren die Meldungen, die die Zahl der vor Katharinenhütte von der Kugel getroffenen Arbeiter auf 25, höchstens auf 50 angaben. Eine amtlich zensierte Meldung aus Warschau, der man in diesem Falle wohl Glauben schenken muß, besagt nämlich: Gestern abend versuchte ein Arbeiterhaufe in Sosnowice auf der Katharinenhütte, den Schmelzofen auszulöschen, zum Schutz des Werkes herangezogenes Militär gab drei Salven auf die Arbeiter, die über 100 Tote und Verwundete hatten.

Tolstois Sohn beim Zaren.

Der Petersburger Korrespondent der „Daily Chronicle" meldet, Tolstois Sohn habe am Donnerstag eine zweistündige Audienz beim Zaren gehabt, wobei er ihm den Entwurf eines Zemsky-Sobor von seinem Vater unterbreitete. Der Zar sagte: Seit zwei Monaten arbeite ich an einem solchen Plan und ich kann Ihnen sagen, daß nächste Woche die Berufung eines Zemsky-Sobor angezeigt werden wird.

Ein Hohnblatt an den Zaren.

Unter den Revolutionären in Rußland zirkuliert, wie die sozialdemokratische „Magdeburger Volksstimme" mitteilt, folgendes Hohnblättchen an „Seine Majestät, Selbstherrscher aller Reussen!": „Lieber Bruder! Ich sehe die Situation, in der du dich befindest, und da ich feststellen kann, daß sie eine große Ähnlichkeit mit jener hat, in der ich mich in Frankreich jetzt genau von 112 Jahren befand, habe ich mit entschlossen, dir einige Weisungen und Ratschläge zu geben. Versuche es gar nicht, nach Peterhof oder Gatschina zu gehen. Denn wenn es nötig sein sollte, wird man dich von dort holen, wie man mich aus Versailles holte. Die Festung Petropawlow erinnert gewissermaßen an meine Bastille und es ist mir, als sähe ich die Mauern bersten. Nirgends könntest du wohl so sicher sein wie in Tokio. Alle Russen zusammengenommen könnten dich von dort nicht herholen. Bei der verzwickten Lage, in der du dich befindest, würde es mich nicht wundern, wenn du deinen Kopf verlörest, wie auch ich meinen auf dem Konkordiaplatz in der Nähe des heutigen Obelisken verlor. So schreibe ich dir denn, um dir einige Ratschläge eines Mannes zu geben, der in der Sache Erfahrungen hat. Auf Wiedersehen! In Liebe! Dein Ludwig XVI."

Deutsches Reich.

* **Hof- und Personal-Nachrichten.** Das deutsche Kriegsschiff „Hertha" mit dem Prinzen Adalbert von Preußen an Bord ist in Zanzibar eingetroffen.

* **Personentarif-Reform.** Wenn der „Schwäbische Merkur" recht berichtet ist, so ist man in der preußischen Eisenbahnverwaltung darauf vorbereitet, daß eine einheitliche Personentarif-Reform für das Reich zunächst nicht zustande kommt. Das in offiziöser Fühlung stehende Stuttgarter Blatt schreibt: Dem Vernehmen nach haben die Verhandlungen, die am 16. und 17. Januar d. J. zwischen Vertretern der deutschen Staatsbahnverwaltungen über die Personentarif-Reform in Berlin stattfanden, besonders infolge des Widerstrebens der bayerischen Eisenbahnverwaltung gegen die Einführung der vierten Wagenklasse bis jetzt nicht zu der erhofften Einigung geführt. Sollte auch die für den 29. März anberaumte Konferenz zu keinem Ergebnis führen, so wird die preußische Staatsbahnverwaltung unverzüglich ihrerseits mit einer wesentlichen Vereinfachung des Personentarifes vorgehen. Damit bereits der diesjährige Sommer-Reiseverkehr auf der Grundlage des neuen Tarifs stattfinden kann, werden demnächst die umfangreichen Vorarbeiten beginnen, die durch die Umarbeitung aller Tarifsätze auf der neuen Grundlage notwendig werden.

* **Die Abrechnung über den Crimmitschauer Streik.** Vom Vorstand des Deutschen Textilarbeiter-Verbandes wird jetzt die endgültige Abrechnung über den großen Crimmitschauer Textilarbeiterkampf veröffentlicht. Nach einem Auszug der „M. N. N." betrug die Gesamteinnahme 1223 275 M., die Gesamtausgabe 1 145 630 M., so daß sich ein Überschuß von 77 646 M. ergibt. Die Annahme, derselbe betrage 300 000 M., wird dadurch widerlegt, daß nach dem Ausstande für die Massenmaßregelungen und infolge davon, daß nach dem Streik der Betrieb lange Zeit kaum zur Hälfte aufrecht erhalten werden konnte, noch rund 216 000 M. zu zahlen waren. An direkter Streikunterstützung wurden im ganzen 929 631 Mark gezahlt.

* **Englische Kanalphantasien.** Der „Standard" ist der Ansicht, daß der Preußische Landtag durch die Annahme der Kanalvorlage der deutschen Industrie einen bedeutenden Dienst geleistet habe. Das Blatt führt weiter aus, daß dieses Kanalsystem schließlich in großem Umfange ein strategisches sei. Er sagt: „Der Kieler Kanal war in erster Linie dazu bestimmt, der deutschen Flotte einen kurzen und sicheren Weg zwischen dem Baltischen Meere und der Nordsee zu liefern. Wird jemals das grandiose Projekt eines schiffbaren Kanals nach der Donau oder nach dem Adriatischen Meere durchgeführt, so wird Deutschland in der Lage sein, seine Flotte in den Gewässern des Mittelmeeres zu haben, wie in denen des nördlichen Europa, und es wird auf diese Weise seine Küstenlinie in gewaltiger Weise ausdehnen. . . . Aber diese größeren und vielleicht phantastischen Ziele (wessen?) sind nicht dem unmittelbaren Zwecke der Kanäle hinderlich, der ein streng kommerzieller ist."

Die Bergarbeiter-Ausstände.

* **Die Verluste.** Die „Rheinisch-Westfälische Zeitung" schätzt die direkten Verluste, die der Bergarbeiterstreik verursacht hat, folgendermaßen:

1. Löhne.	
10 Arbeitstage à 100 000 M. Löhne .	1 000 000 M.
21 Arbeitstage während des Generalstreiks zu à 800 000 M.	16 800 000 „
zusammen Löhne . .	17 800 000 M.
2. Wert der nicht geförderten Kohlen und des Koks. 5 Millionen Tonnen à 10 M. = 50 000 000 M., abzüglich der schon berechneten Löhne	32 200 000 „
3. Verluste an ausgefallener Eisenbahnfracht. Täglicher Ausfall 450 000 M.; durchschnittlich 25 Tage, rund . . .	10 000 000 „
4. Mehrpreis für hereingeholte fremdländische Kohlen	10 000 000 „
5. Verlust der infolge des Kohlenmangels ausgefallenen Löhne und Verdienste der Kohlenverbraucher, geschätzt auf	20 000 000 „
insgesamt . .	90 000 000 M.

Das genannte Blatt fügt hinzu, daß diese Rechnung eher zu niedrig als zu hoch gegriffen sei. Ganz richtig, aber all diese Verluste hätten vermieden werden können, wenn der Bergbau-Verein den Arbeitern ein bißchen entgegengekommen wäre.

Ausland.

* **Vereinigte Staaten.** Nach Berichten aus Versicherungskreisen haben die großen Versicherungsgesellschaften Amerikas die Absicht, demnächst besonders niedrige Spezialraten für solche Applikanten für Lebensversicherungspolizen in Kraft treten zu lassen, die sich allen Genusses spirituoser Getränke völlig enthalten. Bis jetzt haben ja diese Gesellschaften keine Lebensversicherungskontrakte mit anerkannt unmäßigen Trinkern abgeschlossen; sie haben aber nicht angestanden, an solche, die nach eigenem Geständnis oder nach Angaben anderer Personen „mäßig" trinken, Policen zu denselben Raten auszufertigen, wie an solche, die alkoholische Getränke niemals zu sich nehmen. Es blieb jedoch in Versicherungskreisen immer eine Streitfrage, ob das „mäßige" und das „gelegentliche" Trinken wirklich so ganz ohne schädliche Einflüsse auf die Gesundheit sei, wie ziemlich allgemein, selbst in Ärztekreisen, angenommen worden war. Wenn nun diese Versicherungsgesellschaften zu dem Entschluß kommen, denjenigen, die sich völliger Enthaltsamkeit befleißigen, niedrigere Raten zu bewilligen, so ist dies ein starker Beweis, daß Untersuchungen und langjährige Erfahrung sie zur Überzeugung geführt haben, daß selbst der „mäßige" Genuß alkoholischer Getränke die Lebensdauer verkürzt.

Aus Stadt und Land.

Wiesbaden, 14. Februar.

— **Tägliche Erinnerungen.** (14. Februar.) 1468: Johannes Gutenberg, Erfinder der Buchdruckerkunst, † (Mainz). 1766: Th. R. Malthus, englischer Nationalökonom, geb. (Rookery). 1778: James Cook, englischer Weltumsegler, auf Hawaii von Eingeborenen ermordet. 1895: Die Japaner siegen bei Wei-hai-wei über die Chinesen. 1900: Herfurth, ehemaliger preußischer Minister, †.

o. **Eisenbahn-Personalien.** Herr Telegraphist Thorn hier hat die Prüfung zum Eisenbahn-Assistenten, Herr Bahnmeister-Aspirant Urban hier diejenige zum Bahnmeister bestanden. — Herr Stationsdiätar Heid zu Braubach wurde zum Stationsassistenten ernannt.

o. **Militärisches.** Bei dem I., V., VIII. und XVIII. Armeekorps werden in diesem Jahre kriegsmäßige Kavalleriedivisionen aufgestellt. Diejenige des XVIII. Korps wird aus dem 1. Bayerischen Ulanen-Regiment Kaiser Wilhelm II., König von Preußen zu Bamberg, Bayerischen 2. Ulanen-Regiment König zu Ansbach, dem 1. Badischen Leib-Dragoner-Regiment Nr. 20 zu Karlsruhe, dem 2. Badischen Dragoner-Regiment Nr. 21 zu Bruchsal, dem 1. Hessischen Dragoner-Regiment (Garde-Dragoner-Regiment) Nr. 23 und dem 2. Hess. Dragoner-Regiment (Leib-Dragoner-Regiment) Nr. 24 zu Darmstadt, ferner der reitenden Abteilung des 1. Kurhessischen Feld-Artillerie-Regiments Nr. 11 zu Kassel, den Maschinengewehr-Abteilungen Nr. 2 und 3 zu Bitsch und der Pionier-Abteilung des XVIII. Korps gebildet. Diese Division übt auf dem Truppenübungsplatz Senne. — Größere Pionier-Übungen werden eine am Rhein und Main, eine zweite bei Köln abgehalten. — Bei der Zeiteinteilung für die Manöver müssen die einzelnen Armeekorps die Ernteverhältnisse möglichst berücksichtigen. — Die Fußtruppen müssen bis zum 30. September, dem spätesten Entlassungstage, in ihre Standorte zurückgekehrt sein.

— **Vortrag im Paulinenstift.** Heute Dienstag, den 14. Februar, nachmittags 4 Uhr, wird Herr Pfarrer Mencke aus Oberlahnstein im Paulinenstift einen Vortrag über Charlotte Pilz halten. Diese im hohen Alter von 81 Jahren am 27. Juli 1903 verstorbene Kaiserswerther Diakonissin hatte kurz vor ihrem Ende noch die fünfzigjährige Jubelfeier ihres Wirkens in Jerusalem begehen dürfen. Der Vortrag dürfte noch dadurch besonderes Interesse haben, daß Herr Pfarrer Mencke die Heimgegangene auf seiner Durchreise vor wenig Jahren persönlich kennen gelernt hat.

Erziehung und zeigte in dem schlichten Rand von Spitzen oder weißen Zackenbesätzen die Sauberkeit und Sittsamkeit der Trägerin deutlich an. Aus unserer frivoleren Zeit der knisternden seidenen Jupons scheint ein Sehnen nach diesem Wäschunterrock der Großmutter wieder aufzumachen. Der seidene Jupon mit seinem pikanten Froufrou, seinem verschwenderischen Gewoge von Rüschen, Falbeln, Volants und Spitzenarrangements ist aus dem Geiste des französischen zweiten Kaiserreiches geboren worden. Da man nun allgemein von dieser etwas aufdringlichen Eleganz zu feineren und stilleren Wirkungen zurückkehrt, wird der weiße Leinenunterrock, der schon im Sommer 1904 viel getragen wurde, wieder zum obligaten Fond einer vornehmen Toilette gehören. Schon jetzt ist der Batistunterrock, mit einer Kante von Spitzen und Besatz von Spitzen verziert, an Stelle des seidenen Jupons getreten und noch besser als dieser schmiegt er sich der Taille und den Hüften an, läßt den Rhythmus des Ganges am besten in dem Fall des Oberrockes wiederklingen. Doch das nun ordinär gewordene Rauschen und Knistern ist verstummt. Der Waschunterrock wird auch vielfach in Paris mit Falbeln von englischer Stickerei besetzt, die wiederum mit malvenfarbenem Band und Schleifen verziert sind. Auch bei Negligees ist diese Zusammenstellung von weißem Batist mit Stickerei und malvenfarbenem Band jetzt sehr beliebt. Und vom Unterrock aus schreitet die einfache und bescheidene Mode des Waschstoffes auch vor zu dem Oberkleid. Weiße Röcke sind sehr modern und zu ihnen trägt man auch weiße Waschblusen, ja ein inniger Zusammenhang zwischen Rock und Unterrock macht sich bemerkbar und es ist auf eine gewisse Gleichheit und Harmonie beider zu achten. Jedenfalls ist eine Renaissance des Waschkleides im Anzuge und damit auch wieder ein Hervortreten der Spitzengarnierung. Valenciennes-Spitzen werden am häufigsten verwendet, doch auch der feine zarte Reiz einer alten Kante aus Brüssel, Chantilly, Mecheln und Alençon wird nun wieder ganz gewürdigt, da ihre blasse Schönheit auf dem einfachen Weiß am stärksten hervortritt.

* **Die Vernichtung der französischen Phonographen-Industrie** bedeutet die Entscheidung des Pariser Appellationsgerichtes zugunsten der Gesellschaft der Komponisten und Verleger, wonach die Reproduktion von Liedern mit Worten durch Phonographen verboten ist. Seit Montag wurde der Verkauf von Walzen verhindert. Auf Ansuchen der Gesellschaft sind in Paris fünfzig Phonographenfirmen und -Lager geschlossen worden; dadurch sind in und um Paris allein 5000 Arbeiter und Angestellte brotlos geworden. Etwa 12 000 Phonographengeschäfte werden in Frankreich durch diese Krisis direkt betroffen. Das merkwürdigste bei dieser Krisis einer recht bedeutenden Industrie ist, daß der Anstoß nicht von der Gesellschaft der Komponisten und Verleger selbst ausging, sondern von einem Spekulanten, der nicht einmal Musikverleger ist. Im Jahre 1866 wurde ein Gesetz erlassen, um den Verkauf von Leierkasten und Spieldosen zu regeln; danach ist in Frankreich die Reproduktion von Liedern mit Worten verboten. Der Spekulant erbot sich nun, auf eigene Kosten als Vertreter der Gesellschaft einen Prozeß bis zu der letzten Instanz durchzuführen, wenn man ihm die Hälfte alles Geldes geben würde, das die Phonographen-Fabrikanten für die Erlaubnis, Walzen mit Liedern herzustellen, bezahlen müßten. Senator Poincaré fungierte als Anwalt und gewann den Prozeß. Nun verlangen die Musikverleger eine Abgabe von 30 Centimes für jede Walze, die mit 50 Centimes verkauft wird; bei der Höhe dieser Forderung ist eine Lösung der Frage unmöglich. Die französische Regierung steht hier vor einer großen Schwierigkeit. Sie kann die Entscheidung des Appellationsgerichtes nicht ungültig machen, und es wird ihr wahrscheinlich nichts anderes übrig bleiben als eine Änderung des Gesetzes, so weit es sich auf Phonographen bezieht. Die größte Pariser Phonographenfabrik von Pathé Frères beschäftigt 2000 Personen und fertigt in der Saison täglich 50 000 Walzen an. Sie hat der Gesellschaft der Komponisten und Verleger 10 Prozent von dem Bruttogewinn angeboten, aber dieses Anerbieten ist abgelehnt worden. Wenn das Gesetz nicht aufgehoben wird, will die Firma ihren Sitz nach England verlegen. k.

* **Verschiedene Mitteilungen.** Der Schauspieldirektor Mario Fumagalli, der den Versuch unternommen hat, die deutsche Regiekunst in Italien zur Geltung zu bringen, spinnt vorläufig mit seiner Truppe keine Seide. Er hat in Mailand „Othello", „Hamlet" und „Salome" gegeben und große Bewunderung, aber geringe Einnahmen gefunden.

Ein Preisausschreiben für ein Violinkonzert erläßt die Konzertdirektion Leonard-Berlin (Linkstraße 20). Komponisten aller Länder können sich an der Konkurrenz beteiligen. Einsendungen müssen spätestens bis 1. August erfolgen. Es wird auf ein Konzert reflektiert, das nicht nur mit Orchester, sondern auch mit Klavier wirksam zur Aufführung gebracht werden kann. Für das beste Werk ist ein Preis von 1000 M. ausgesetzt.

Das letzte Hundertmeterstück des Simplon-Tunnels ist angebohrt. Der Durchstich dürfte in den ersten Tagen des Monats März erfolgen.

Der evangelische Kirchengemeinderat in Mannheim hat die Kanzel der großen Konkordiakirche zur Abhaltung öffentlicher Vorträge über Schiller zur Verfügung gestellt; an zwei Sonntagen im März wird der dem Protestantenverein angehörige Lic. theol. Wieland über die Persönlichkeit Schillers und dessen Bedeutung für unser deutsches Volk sprechen.

Die Zahl der in Frankreich fabrizierten Automobile war im Jahre 1898 1850 Wagen im Werte von 8 300 000 Frank; im Jahre 1904 waren es 22 000 Wagen im Werte von 176 000 000 Frank.

Vom Büchertisch.

* „Beaumont." Von Karl Bleibtreu. Illustriert von Chr. Speyer. In farbigem Umschlag geh. 1 M., eleg. geb. 2 M. (Karl Krabbe, Verlag Erich Gußmann in Stuttgart.) Bleibtreu hat zur lückenlosen Vervollständigung der Serie für nötig gehalten, auch jenen interessanten Überfall bei Beaumont darzustellen, dessen Folgen die Sedankatastrophe herbeiführten. Hier bot das eigenartige Gepräge des Gefechts, die Überrumpelung der Franzosen mitten in ihrem Lager, besonderen Anlaß zu buntbewegten Bildern. Auch hier verwob der Dichter zahlreiche authentische Einzelzüge von Offizieren und Mannschaften in das aufregende Schlachtenbild. Die sonst am Feldzugsanteil sehr zu kurz gekommenen Magdeburger und Thüringer Regimenter des IV. Armeekorps, vordem bei Königgrätz so hervorragend, werden Bleibtreu Dank wissen, daß er ihren glänzenden Triumph bei Beaumont, ihr einziges Ruhmesblatt im ganzen Feldzug, nun auch in gleicher Weise verewigt hat, wie andre Taten der Brandenburger, Ostpreußen, Westfalen und Rheinländer. Das Buch gehört zu den besten der ganzen Serie.

* „Sühne." Von Philipp Wengerhoff. Mit zweifarbiger Umschlagszeichnung von Karl Schreiber. (Leipzig, G. Müller-Mannsche Verlagsbuchhandlung.) Preis brosch. 1 M. Die Erzählung wirft interessante Streiflichter auf das Leben der Geldaristokratie der Reichshauptstadt und läßt uns einen Blick in das Familienleben eines Missionärs tun.

— **Vom Mainzer Karneval.** Es wird uns aus Mainz geschrieben: Immer Neues zu bringen, das ist schwer, sehr schwer, doch der „Karneval-Verein" hat diese Aufgabe bis jetzt gelöst. Der Maskenball am Samstagabend in der Stadthalle brachte „ein Winzerfest am Rhein" und zur würdigen Durchführung dieser Festlichkeit erschienen, was gewiß trotz Ben Akiba noch nicht da war, zwei Esel in der „Stadthalle". Billiger Witz wird gleich bei der Hand sein und erwidern: „Es werden mehr wie zwei Esel in der Stadthalle gewesen sein". Mag sein! Doch von dieser Sorte, mit je vier Beinen, mit Hufen und je zwei langen Ohren waren nur diese beiden anwesend. Ihre Aufgabe war es, ein großes Winzerfaß in den Saal zu ziehen und dort an eine geräumige Trinkhalle zu fahren. Und es muß zur Rechtfertigung dieser Vierfüßler gesagt werden, daß sie sich der Wichtigkeit ihrer Aufgabe vollständig bewußt waren und sie mit Geschick zur Ausführung brachten. Bacchus selbst leitete das Gefährt, auf dem die „Winzerbraut" thronte, die, umgeben von Feldschützen, Wingertsleuten, Küfern usw., gar lieblich ihre Rolle durchführte. Neben dieser Maskerade, die vom „Karneval-Verein" veranlaßt worden war, befanden sich auch Russinnen, Japanerinnen, Griechinnen, Damen des Balletts, weibliche Ärzte und Juristen, „Max und Moritz" usw., zahlreich in oft kostbaren Trachten mit ihren männlichen Begleitern auf dem Ball, der bis morgens 4 Uhr währte und der Ebbe in der Kasse des Kassierers des „Karneval-Vereins" eine längst ersehnte Flut gebracht hat.

— **Unrichtige Auffassung über die Bestimmungen der Sonntagsruhe.** In Kaufmannskreisen wird vielfach rechtsirrtümlich angenommen, daß eine Übertretung gegen die Bestimmungen der Sonntagsruhe nicht vorliegt, wenn während der Sonntagsruhe in der öffentlichen Verkaufsstelle Kunden lediglich geschäftliche Auskunft auf erfolgte Anfrage hin erteilt wird, aber kein An- und Verkauf von Waren dort stattfindet. In Übereinstimmung mit den Vorinstanzen hat sich der Strafsenat des Kölner Oberlandesgerichts dahin ausgesprochen, daß jede geschäftliche Tätigkeit, welcher Art sie auch sein möge, als „Ausübung eines Gewerbebetriebes" anzusehen und deshalb nach § 41a der Gewerbeordnung strafbar ist, sofern sie während der Sonntagsruhe in einer öffentlichen Verkaufsstelle geschieht. Es handelte sich um folgenden Fall: Ein Kaufmann zu Siegburg, der dort eine öffentliche Verkaufsstelle besitzt, wurde in Gemäßheit des § 41a der Gewerbeordnung unter Anklage gestellt, weil er während der Sonntagsruhe in seiner Verkaufsstelle Kunden über geschäftliche Anfragen Auskunft erteilt hatte. Sowohl das Schöffengericht zu Siegburg, als auch die Strafkammer des Landgerichts zu Bonn in der Berufungsinstanz gelangten zu einer Verurteilung. Die von dem Angeklagten gegen dieses Urteil eingelegte Revision wird damit begründet, daß der Vorderrichter rechtsirrtümlich angenommen habe, daß die geschäftliche Auskunftserteilung an Kunden einem geschäftlichen Verkehr gleichbedeutend sei, dazu gehöre vielmehr, daß von ihm Waren angepriesen und feilgehalten, beziehungsweise an- und verkauft worden seien. Es entspräche der kaufmännischen Sitte, daß Nachfragen von Kunden über geschäftliche Angelegenheiten zu jeder Zeit beantwortet werden müßten. Das Kölner Oberlandesgericht in der Revisionsinstanz verwarf jedoch die eingelegte Revision, indem es den eingangs bezeichneten Rechtsstandpunkt einnahm.

— **Obst- und Gartenbau-Kurse für Damen** in der Rheinfriedschule zu Eltville a. Rh. (Internat und Externat). Auf der Edelobstplantage des Rheinfried bei Eltville beginnen am 1. April die Kurse im Obst- und Gartenbau für Damen. Jahres- resp. Monatskurse. Prospekte sind durch die Leiterinnen Frl. Marie Vorwerk und Frl. Else von Zitzewitz zu haben.

— **Der Verein zum Schutze gegen schädliches Kreditgeben in Wiesbaden** hielt am letzten Freitag in der „Reichspost" seine satzungsgemäße Haupt-Versammlung ab. Der stellvertretende Vorsitzende des Vereins, Herr Kaufmann Emil Dörner, eröffnete die Versammlung und erteilte dem Geschäftsführer, Herrn Kaufmann Ludwig Istel, das Wort zur Berichterstattung über das abgelaufene Vereinsjahr, dem 26. seit Bestehen des Vereins, dem wir folgendes entnehmen: Die Tätigkeit des Vereins war wiederum eine sehr umfangreiche, und die erzielten Erfolge gehen über die der früheren Jahre wesentlich hinaus. Zum Mahnen wurden von den Mitgliedern Rechnungen über den Gesamtbetrag von 29 428 M. eingereicht, von denen nahezu Zweidrittel als eingegangen zu verzeichnen sind, was um so mehr hervorgehoben zu werden verdient, als es sich bei diesen Rechnungen meist um lang anstehende Forderungen handelt, welche die betreffenden Mitglieder selbst schon wiederholt vergeblich einzutreiben versucht hatten. Es fand ferner eine große Anzahl von Verhandlungen statt, welche zur Verständigung in der einen oder anderen Weise mit den Gläubigern führten, und man kann auch diese Tätigkeit des Vereins, für welche er weder von seinen Mitgliedern, noch von den Schuldnern irgend eine Vergütung beansprucht, als eine gute Einrichtung bezeichnen, da manche kostspielige Prozesse und viele Unannehmlichkeiten für beide Seiten dadurch vermieden werden. Diese Tätigkeit wurde daher nicht nur von den Mitgliedern anerkannt, sondern es gingen auch vielfach Dankbriefe seitens der Schuldner ein. Die schwarze Liste hat einen Zuwachs von 272 Nummern erhalten so daß jetzt ein Material von 6955 Nummern in den Händen eines jeden Mitgliedes sich befindet wodurch der denkbar beste Schutz für jeden Geschäftsmann vor den faulen Zahlern besteht. Bei der großen Bevölkerungszunahme wurde seitens der Mitglieder von der Auskunftserteilung der regste Gebrauch gemacht und manche Summe dadurch gerettet, die sonst sicher verloren gegangen wäre. Die Mitgliederzahl hat weiter zugenommen, trotzdem stehen noch eine ganze Reihe von Geschäftsleuten und Gewerbetreibenden dem Verein fern zu ihrem eigenen Schaden. Neu eingerichtet wurde für das Jahr 1905 durch einstimmigen Beschluß der Hauptversammlung die Errichtung einer Einziehungsstelle von Außenständen in der Wohnung der Schuldner durch Kassenboten (Inkasso), wodurch der Verein einem lang gehegten, allseitigen Wunsch entgegenkommen dürfte. Die innere Verwaltung des Vereins wurde nach modernen amerikanischen Grundsätzen: Kartensystem usw. ausgebaut, welche sich bereits vorzüglich bewährt haben. In Anbetracht, daß Wiesbaden Großstadt geworden ist, daß die durch die Geschäftsstelle zu erledigenden Arbeiten, auch durch die neue Einziehungsstelle für Außenstände, erheblich umfangreicher geworden sind, und daß der seitherige Beirat bereits seit dem Jahre 1875, als Wiesbaden nur 39 000 Einwohner zählte, besteht, wurde beschlossen, den Jahresbeitrag auf 9 M. zu erhöhen. Anmeldungen werden am besten bei dem Geschäftsführer des Vereins, Herrn Kaufmann Ludwig Istel, Webergasse 16, 1, bewirkt. Die satzungsgemäß aus dem Ausschuß scheidenden Herren Dr. Köster, W. Thurmann jr. und Karl Walter Ser wurden wiedergewählt, und an Stelle des durch Krankheit ausscheidenden Herrn M. Bentz Herr Ed. Möckel, Inhaber der Firma Eduard Fraund jr., neugewählt. Nach Besprechung einiger innerer Vereinsangelegenheiten wurde die Hauptversammlung gegen 11½ Uhr von Herrn Dörner geschlossen.

— **Das Liebespaar.** Der Kaufmann Alfons Derousen aus Wiesbaden hatte sich vor der Frankfurter Strafkammer zu verantworten. Er hatte sich mit seiner Geliebten, der Dienstmagd Katharine Ketzer, unter falschem Namen in Hofheim in einem Hotel eingemietet und verschwand dann, ohne zu bezahlen. Als „Pfand" ließ er seine Geliebte zurück, die jedoch völlig mittellos war. Zeche und Logis betrugen 54 M., ein Betrag, der nachträglich von anderer Seite gedeckt wurde. Einen Monat später siedelte das Liebespärchen nach Frankfurt über, wo sie einem Kleidergeschäft für 21 M. Waren abzuschwindeln suchten. Derousen erhielt 1½ Jahre Zuchthaus, während seine Geliebte mit zwei Monaten Gefängnis davonkam.

— **Mark Hambourg,** der Solist des am Freitag stattfindenden Kurhaus-Zyklus-Konzertes, hat seit der Rückkehr von seiner dritten Tournee durch Australien und Neuseeland, der die zweite große Konzertreise durch die Vereinigten Staaten von Amerika voranging, eine Anzahl von Engagements in Europa erfüllt, die, was Erfolg eines Pianisten anbetrifft, seit Rubinsteins Tagen einzig dastehen. Eine besondere Ehrung wurde dem Künstler durch Heranziehung zu dem im vorigen August in Salzburg veranstalteten Mozartfeste zuteil. Im Jahre 1902 war er wohl der gefeiertste Künstler von allen Mitwirkenden bei den Festlichkeiten von Cardiff, dem in den Augen der englischen Musikkenner gewiß großartigsten Ereignisse. Auf seiner amerikanischen Tour wurde er durch eine Einladung zu einem besonderen Empfang im White House ausgezeichnet und über seine Konzertmitwirkung in New York schrieb der dortige „Musical Courier": „Superlative reichen nicht aus, um seine Leistungen zu kennzeichnen."

— **Ringkämpfe im Reichshallen-Theater.** Samstag, den 11. Februar: Achner besiegt Metzner in 9¾ Min. Krook über König in 4½ Min. Sonntag, den 12. Februar: Metzner besiegt Schmidt in 15 Min., Krook über Achner in 26 Min. Nunmehr haben sich noch mehrere bedeutende Ringer, u. a. Lurich, der bekannte Meisterschaftsringer von Europa und der Türke Ahli Ohmed gemeldet. Der Türke ist bereits eingetroffen, und rang gestern Ahli Ohmed gegen Krook, Achner gegen Metzner (Revanche-Ringkampf). Heute Dienstag findet endgültiger Entscheidungsringkampf Aberg gegen Krook statt. Es wird bis zur definitiven Entscheidung gerungen.

— **Die Heilsarmee.** Die Kommandeurin der deutschen Heilsarmee, Frau Celestine Olyphant, wird in diesen Tagen einen besonderen Feldzug durch Süddeutschland unternehmen, um in mehreren Städten Extra-Versammlungen zu halten. So wird ihr Besuch in hiesiger Stadt am Mittwoch, den 15. Februar, stattfinden, wo sie im Saale „Zum Sprudel", Taunusstraße 27, abends 8¼ Uhr, einen interessanten, lehrreichen Vortrag halten will. Frau Olyphant ist die Tochter eines Offiziers der Königlich holländischen Armee, sie steht schon viele Jahre in Heilsarmee-Diensten und hat 15 verschiedene Länder bereist. Da die Vorträge der Kommandeurin meist sehr zahlreich besucht werden, ist möglichst frühzeitiges Erscheinen geboten. Jedermann, Männer und Frauen, haben Zutritt.

— **Geflügelausstellung in Biebrich.** Bei der Geflügelausstellung wurden nachstehende Aussteller von Wiesbaden und Biebrich mit Preisen ausgezeichnet: Ackerknecht einen 5. Preis, C. Ullius einen 4., H. Krämer zwei 4. und 5. Preise. G. Görtz einen 2. und sechs 4. Preise. Von Biebricher Ausstellern erhielten H. Brühl einen Ehren- und einen 4., Fritz Frick zwei Ehren-, drei 2., einen 3., fünf 4. und einen 5. Preis. Ad. Schmidt einen 3., L. Vollmer zwei 4., L. Bolz einen 2., C. Zorn jr. einen Ehren-, einen 2., zwei 4. und einen 5. Preis. E. Nolte einen 1. Preis für Park- und Ziergeflügel. F. Kirchner jr. einen 4. Preis, Fritz Rudolf einen Ehren-, zwei 3., einen 4. und einen 5. Preis, E. Boppel einen 3. und einen 4. Preis, Franz Wiegand einen 1., einen 3. und zwei 4. Preise. Ferner erhielten für Kanarien M. Jagelsky einen Ehrenpreis, Postschaffner Karl Mayer zwei 1., Heinrich Möhler einen 2. und einen 3. Preis. Für Sing-Ziervögel E. Nolte einen Ehrenpreis. Für Geräte M. Jagelsky einen vierten Preis für eine Hanfsaatschmaschine. Der Besuch der Ausstellung war gestern ein sehr starker.

— **Handelsregister.** Die bisherige Firma: Hotel-Pension Metropole, Hotel-Pension Monopol, vormals Hotel du Nord, Café-Restaurant Metropole, Café-Restaurant Monopol, Café Hohenzollern, Café-Restaurant Carlton, Wilhelmstraße 6, 8 und 10, Ed. u. Chr. Beckel, lautet jetzt: Ed. u. Chr. Beckel, Hotel-Pension Metropole, Hotel-Pension Monopol, Hotel-Pension Carlton, Café-Restaurant Metropole, Café-Restaurant Monopol, Café und Weinrestaurant Carlton, Café Hohenzollern Wiesbaden, Wilhelmstraße 4, 6, 8 u. 10.

o. **Arbeitsvergebungen.** Die städtische Baudeputation vergab: a. die Erneuerung des Parkettbodens des großen Saales des städtischen Badhauses „Zum Schützenhof" an die Firma W. Gail Wwe. hier, b. die Schreinerarbeiten für die Umbauten daselbst an die Firma Gebr. Neugebauer hier, c. die Malerarbeiten daselbst an Herrn Malermeister Fleinert hier, d. die Anstreicherarbeiten für den Neubau der Gutenberschule an Herrn C. Wirth hier und e. die Steinmetzarbeiten für den Um- und Erweiterungsbau der Gewerbeschule an Herrn G. Fischer hier.

○ **Schierstein,** 12. Februar. Im Gasthaus „Zu den 3 Kronen" hielt gestern nachmittag in einer Versammlung des Lehrervereins Rheinblick Herr Lehrer Reichel von hier einen interessanten Vortrag über „Die französische Volksschule". Redner sprach zuerst über die historische Entwickelung der französischen Schule und sodann über den derzeitigen Stand des Schulwesens. Seine weiteren Betrachtungen bezogen sich auf die der Volksschule verwandten Anstalten, die sogen. Mutterschule und die Ergänzungsschule, sowie ferner auf die Lehrerbildungsanstalten. Dem Herrn Referenten wurde für seine Ausführungen lebhafter Beifall zuteil.

ch. **Höchst a. M.,** 12. Februar. In der letzten Stadtverordnetensitzung wurde der neue Haushaltungsvoranschlag der Finanzkommission überwiesen. Da die bisherigen Steuersätze nicht zur Deckung der Ausgaben ausreichen, wird eine Erhöhung der Steuern eintreten, und zwar der Einkommensteuer auf 135 Prozent und der Realsteuern auf 155 Proz. Im Gegensatz zu den übrigen Magistratsmitgliedern hatte Herr Bürgermeister Palleske beantragt, eine Erhöhung auf 150 und 170 Proz. eintreten zu lassen und seinen Standpunkt hierzu in einem besonderen Schreiben klargelegt.

= **St. Goarshausen,** 12. Februar. Das Programm des gestern abend stattgefundenen diesjährigen großen Konzertes unseres hiesigen Damen-Gesangvereins entsprach so recht der Wesensart seines Dirigenten, Herrn B. Becker, des feinfühligen Künstlers und Pianisten. Es gelangte nämlich unter Mitwirkung des Gemischten Chores der Kasino-Gesellschaft „Eintracht" in Oberlahnstein, der Chorklasse des Instituts Hofmann und einiger Solisten das Händelsche Oratorium „Josua" zur Aufführung. Trefflich hielt sich der Chor während der ganzen Aufführung und brachte selbst die schwierigsten Stellen, von Kleinigkeiten abgesehen, glanzvoll zur Durchführung. Auch als Solisten des Abends waren nur bewährte Kräfte gewonnen worden. Frau Dr. Dahlhaus aus Remscheid hatte die Sopranstellen übernommen. Ihre uns von früher her bekannte, ungekünstelte Sangesweise und tadellose Aussprache verdienen alle Anerkennung. Eine gleich vorzügliche Leistung bot Fräulein Maria Krebs aus Frankfurt am Main, welche mit ganz besonders innig empfundenem Vortrag die Altstellen sang und durch ihre Leistungen geradezu überraschte. Der Tenorist, Herr Heinrich Hormann aus Frankfurt am Main, trat uns als Temperamentsnatur entgegen, die aus dem Vollen eines vollendeten Könnens und Empfindens schöpft. Gleiche Anerkennung verdient der Bassist, Herr Jos. Gareis aus Köln. Er hat sich durch sein öfteres Mitwirken in den hiesigen Konzerten schon längst einen klangvollen Namen bei uns erworben. Auch seine gestrige Leistung war eine ganz vorzügliche. Es erübrigt uns daher nur noch, die von Herrn Becker mit größter Hingebung vorbereitete, frei geleitete, großartige Wiedergabe des wundersamen und genialen Werkes mit aller Anerkennung hervorzuheben, die einer solch souveränen Leistung gebührt. Nicht unerwähnt lassen wollen wir, daß die Musikbegleitung, soweit sie nicht der Dirigent selbst übernommen hatte, von der Kapelle des Inf.-Regts. Nr. 68 aus Koblenz mit Sicherheit durchgeführt wurde.

p. **Lorch a. Rh.** 12. Februar. Die projektierte rechtsrheinische Landstraße von Rüdesheim nach Oberlahnstein soll dem Vernehmen nach nicht erbaut werden, weil verschiedene der beteiligten Ortschaften sich weigern, die Straße im Ortsbering selbst anzulegen und instande zu halten. Es ist dies um so bedauerlicher, als fast alle daran liegenden Ortschaften wegen ihrer schlechten Wege keinen rechten Verkehr haben. — Wegen eines im Januar vorgekommenen Tollwutfalles in Bacharach ist über die Bürgermeisterei Bacharach und Niederheimbach die Hundesperre bis zum 11. April verhängt und sind zur Beförderung von Hunden auf den betreffenden Bahnstationen besondere polizeiliche Erlaubnisscheine erforderlich. Die Jagdliebhaber seien hierauf besonders aufmerksam gemacht.

Limburg, 12. Februar. Wegen Überfüllung der unteren Klassen und bevorstehender starker Aufnahme in die Volksschule ist die Errichtung einer neuen Lehrstelle für nächste Ostern in Aussicht genommen. Es sind dann an unserer Volksschule 20 Lehrstellen und in nicht ferner Zeit wird ein 2. Rektor erforderlich sein.

* **Herborn,** 11. Februar. Auf der Grube „Neue Lust" wurde der Bergmann Holighaus aus Hirzenhain durch niederfallendes Gestein getötet. Der Verunglückte hinterläßt eine Witwe mit acht unmündigen Kindern. Auf der Grube „Königszug" verunglückte der Bergmann Wagner aus Lixfeld ebenfalls durch herabfallendes Gestein.

Gerichtssaal.

Strafkammersitzung vom 13. Februar.

Beleidigung

Im August 1899 wurde ein Heßlocher Bursche namens Kilian erschossen; bis heute ist der Täter unbekannt geblieben. Wie immer bei solchen Anlässen, so wurden auch in diesem Falle die verschiedensten Personen verdächtig: der eine sollte den Toten aus Eifersucht ermordet haben, der andere aus Haß, der dritte aus Habsucht. Der Landwirt Adolf Kunz von Kloppenheim hatte sich auch seine Ansicht über den Fall gebildet: heute behauptet er, damals sei er mit dem Bruder des Ermordeten sehr befreundet gewesen, und ihm gegenüber habe der Bruder einige Zeit vor der Tat schon Äußerungen fallen gelassen, die ihm den ehemaligen Freund sehr verdächtig gemacht hätten. Er sei jetzt noch überzeugt, daß hier ein Brudermord vorgelegen habe, und er hätte auch sofort nach dem Mord seine Ansicht der Behörde bekannt gegeben, wenn er nicht eben damals guter Freund des Mannes gewesen wäre, und wenn ihm dieser nicht gedroht habe, ihn totzuschießen, wenn er etwas von dem verrate, was er wisse. Dann kam die Zeit, wo sich K. nicht mehr mit dem Bruder des Ermordeten vertrug, das war im Frühjahr 1904, und nun fing er an zu erzählen. In den Wirtshäusern soll er gesagt haben: „K. hat seinen Bruder erschossen", — „draußen geht der K., der geht nicht mehr lang; er hat seine Flinte verkauft, weil er sie nicht mehr hängen sehen konnte". — „Ich habe die Patronen gesehen und das gehackte Blei, mit denen der K. seinen Vater und seinen Bruder erschießen wollte". Der Erzähler wurde wegen Beleidigung des Verdächtigten angeklagt und vom Schöffengericht wegen der Schwere der Beleidigung zu 14 Tagen Gefängnis verurteilt. Gegen dieses Urteil legte er Berufung ein. Heute stellt er den Antrag, den Landwirt Kilian, den Beleidigten selbst, als Zeugen zu laden: das Gericht gibt diesem Antrag statt und verlegt die Verhandlung.

Vermischtes.

* **Menzels Hände** waren ungemein zierlich und fein, wie die ganze Gestalt der kleinen Exzellenz. Auf Wunsch der Familie sind sie unlängst im Atelier von Reinhold Begas abgeformt worden. Menzel arbeitete, gleich Lionardo, mit der linken Hand ebenso gern und sicher wie mit der rechten. Er äußerte selbst einmal hierüber in seinem Atelier: „Hier rechts an der Staffelei male ich, und zwar mit der rechten Hand, und hier links zeichne, radiere oder aquarelliere ich, und zwar mit der linken. Niemand vermag zu unterscheiden, mit welcher Hand ich etwas gearbeitet habe, es ist mir völlig gleich." — Die linke Hand nannte er einem anderen Besucher, Herrn Norden, gegenüber, „seine Liebe": „Als ich noch als Kind in Breslau auf dem Boden herumkroch und mit Kreide Figuren auf ihn zeichnete, da war es mit dieser Hand. Als ich 19 Jahre alt war, fing ich erst an zu malen. Dann aber gleich mit der rechten Hand. Das erste Bild machte viel Mühe, sehr viel; das zweite wurde schon besser, und dann ging's. Und so ist's noch heute: wenn ich in Öl male, immer mit der Rechten, Zeichnen und Aquarell und Gouache immer mit der Linken."

* **Humoristisches.** Enttäuschung. Stadtmissionar: „Na, kommm mal her, Kleiner; sag mal, hast du deine Eltern auch recht, recht lieb?" — Junge: „Nicht zu knapp!" — Stadtmissionar: „So ist's recht! Fahre so fort, da kann ich dir auch eine große Belohnung versprechen, dann wird es dir immer wohl gehen, und du wirst lange leben auf Erden!" — Junge: „Jotte doch! un ick denke mindestens, Se woll'n ma'n Froschen for'n Automaten schenken!" — — Heimweg. „Ja, ja, lieber Freund, Maß halten im Trinken ist auch 'ne schwere Kunst." — „I woaß allweil, wann i g'nug trunken hab!" — „Nanu, wieso?" — „Wenn i nimmer kann." (Lust. Bl.)

Kleine Chronik.

Dementi. Der Zeitung „Deutschland" zufolge beruht die in auswärtigen Blättern verbreitete Meldung, daß sich in Weimar ein Ausschuß gebildet habe, der die Errichtung eines Landesdenkmals für die verstorbene Großherzogin Karoline auf der Wartburg beschlossen hätte, auf Erfindung.

Die Posaunen von Jericho. Aus Heiligenstadt (Eichsfeld) wird den „Leipz. N. N." geschrieben: Ein hiesiger Musikdirigent, dessen Garten von einem Teil der Stadtmauer begrenzt wird, hielt dieser Tage daselbst mit seinen Musikern Probe ab. Die Posaunen waren stark besetzt. Und siehe da, war's Zufall, war's Wirkung, bei einem Forte Fortissimo neigte sich die gegenüberliegende Stadtmauer und stürzte nach der Seite der Ochsenwiese hin zusammen.

Verunglückte Arbeiter. Samstagabend stürzte auf der Hütte Phönix (Ruhrort) ein Kesselschmied 40 Meter tief ab und zog sich schwere Verletzungen zu. — Einem Fuhrmann in Asberg (Kreis Mörs), der hinter seinem mit Ziegelsteinen beladenen Karren ging, schlug plötzlich die ganze Steinlast auf die Füße, die abgequetscht wurden.

Der größte Soldat der deutschen Armee, der Standartenträger vom Regiment der Gardes du Corps, Unteroffizier Taplick, wurde dieser Tage vom Kaiser dem Fürsten Ferdinand von Bulgarien und dem

spanischen Prinzen Karl von Bourbon vorgestellt. Es geschah dies auf der Reitbahn der Leibeskadron des Regiments, wo Taplick im Zuge in Galauniform mit schwarzem Küraß mitgeritten hatte, als der Kaiser mit seinen Gästen dort weilte. Taplick mußte absteigen und stand nun in voller Größe vor den Fürstlichkeiten. Sie ließen sich eingehend die Ausrüstung des Riesen erklären.

Mord und Selbstmord. In Reichenberg in Böhmen erschoß der Assistent eines Zahntechnikers aus verschmähter Liebe eine junge Kellnerin und beging dann Selbstmord.

Ein Seelöwe in der Aller. Wie das „Verdener Kreisblatt" zu melden weiß, ist in der Aller bei Rethem ein riesiger Seelöwe gefangen worden, der nicht weniger als 672 Pfund Gewicht hat. Wahrscheinlich ist das Tier bei den schweren Stürmen der letzten Zeit in die Weser und von dort in die Aller geraten.

Eine praktische Einrichtung ist in einigen Schwebebahnwagen zu Elberfeld-Barmen versuchsweise angebracht worden. Eine Uhr zeigt während der Fahrt selbsttätig den Namen derjenigen Haltestelle an, die zunächst erreicht wird. Beim Verlassen des Wagens weiß der Fahrgast also bestimmt den Namen der folgenden Haltestelle. Wenn die Einrichtung sich bewährt, soll sie in sämtlichen Wagen angebracht werden.

Beim Schlittenfahren an einem Bergabhange bei Zorge stürzten zwei Kinder mit ihrem Schlitten an der hohen Ufermauer hinab in die hoch angeschwollene Zorge. Das eine Kind, das sechsjährige Mädchen, ertrank, das andere, ein zehnjähriger Knabe, erlitt einen Herzschlag und starb. Sein Bruder, der gleichfalls auf dem Schlitten gesessen hatte, hatte sich noch festgehalten und retten können.

Bei einem Brande im Rettungshause zu Rengshausen bei Rotenburg verbrannten 152 Schafe. Das Feuer ist nach Angabe von Augenzeugen an drei Stellen zugleich ausgebrochen, so daß Brandstiftung anzunehmen ist.

Celluloid. Die „Chemiker-Zeitung" (Herausgeber Professor Dr. G. Krause in Cöthen) verzeichnet in der vorigen und in der letzten Nummer verschiedene beglaubigte Fälle, in denen Celluloid-Waren sich selbst entzündeten. Die von beteiligter Seite geäußerte Ansicht, daß diese Selbstentzündung unmöglich sei, wird dadurch widerlegt.

Belohnung. Die Intendanz der Münchener Hoftheater hat eine Belohnung von 200 M. ausgesetzt für die Namhaftmachung der Person, die die beiden Anschläge auf die Hofschauspielerin Reubke verübt hat.

Mordverdacht. In einer Abortgrube in Aschaffenburg fand man eine goldene Damenuhr, die als das Eigentum der vor zwei Jahren ermordeten Telephonistin Haas aus Bamberg erkannt wurde. Unter dem dringenden Verdacht, an dem Morde beteiligt zu sein, wurde der Metzger Benno Umhöfer verhaftet. Bereits kurz nach dem Morde war Umhöfer unter dem Verdacht, den Mord begangen zu haben, verhaftet worden, mußte aber aus Mangel an Beweisen wieder freigelassen werden.

Aus Trunksucht. Ein seit Montag aus der Lungenheilanstalt in Kommern entlassener Arbeiter, der seine Angehörigen seitdem mit Totschlag bedrohte, weil sie ihm kein Geld für Branntwein geben wollten, verletzte in der Nacht nach kurzem Wortwechsel seine Frau durch Stiche mit einem Dolch so erheblich, daß sie mit dem Leben kaum davonkommen wird. Der Sohn erhielt gleichfalls tödliche Verletzungen; beide wurden ins Krankenhaus geschafft; der Täter ist verhaftet.

Fürst Kotschoubey, der den Pförtner Müller in einem der vornehmsten Dresdener Gasthöfe schwer mißhandelt hatte, weil dieser ihm die Nummer eines Witzblattes überreicht hatte, in dem ein russischer Großfürst verspottet war, wurde zu 1000 M. Geldstrafe oder 67 Tagen Gefängnis verurteilt.

Verhaftet. Die Polizei zu Prag verhaftete nachts den früheren Oberleutnant Max Schmuderer aus Berlin-Halensee, der sechs Jahre Buchhalter der Deutschen Versuchsanstalt für Handfeuerwaffen war, und in dieser Eigenschaft 6000 M. veruntreut hatte. Vorgefunden wurden nur noch 392 Kronen.

Die wissensdurstige Kaiserin. Die Kaiserin-Witwe von China scheint einen erstaunlichen Wissensdurst zu besitzen. Sie schickt einen besonderen Beamten nach Schanghai, um für 70 000 Taels Bücher zu kaufen, die der kaiserlichen Bibliothek in Peking einverleibt werden sollen. Dabei hat sie es, laut dem „Berl. Börsen-Kur.", namentlich auf solche Bücher abgesehen, die ihr bisher von den hohen Beamten wegen des revolutionären Inhalts vorbehalten worden sind.

Theaterbrand. In New York ist das Kasino-Theater abgebrannt; es fand gerade Probe statt. Die Schauspieler wurden von Panik ergriffen, doch gelang es allen im Theater weilenden Personen, sich zu retten.

Ein Krieg gegen das Spucken wird in New York mit größter Erbitterung geführt. An einem Abend der letzten Woche wurden von den Beamten des Gesundheitsdienstes 26 Leute verhaftet, die dabei betroffen wurden, wie sie an öffentlichen Orten ausspien. Dabei wurde kein Unterschied gemacht zwischen den Herren in Gesellschaftskleidung und den Männern im abgerissenen Anzug. Ein bekannter Rechtsanwalt wurde im Foyer des Opernhauses verhaftet. Wer nicht 400 M. Kaution stellen konnte, wurde auf dem Polizeibureau festgehalten, und so blieben eine ganze Anzahl Leute die Nacht über in der Zelle. Am nächsten Morgen kamen sie vor den Friedensrichter, der ihnen eine Strafe von einem Dollar zudiktierte. -u-

Letzte Nachrichten.

Telegramm des „Wiesbadener Tagblatts".

Berlin, 13. Februar. Heute mittag fand auf kaiserlichen Befehl in der Rotunde des alten Museums eine Trauerfeier für den Maler Adolph v. Menzel statt. Vor dem Museum stand als Ehrenwache die Leibkompagnie des 1. Garde-Regiments. Am Sarge, der in der schwarzdekorierten Rotunde aufgebahrt war, waren Kränze des Kaiserpaares niedergelegt. Um das Kaiserpaar versammelten sich die Angehörigen des Verstorbenen, sämtliche anwesenden Prinzen, die Mitglieder des Senats und der Lehrkörper der Akademie, sämtliche Botschafter, Gesandten, Generale, Admirale, Minister, Staatssekretäre, der Reichskanzler, Universitäts-Professoren sowie Vertreter der Städte Berlin und Breslau. Ober-Hofprediger Dryander hielt die Gedächtnisrede, in der er auf den beispiellosen Fleiß, mit welchem der Verstorbene die unerschöpfliche Fülle der Gaben seines Geistes ausgeschüttet, hinwies. Von der königlichen Huld mit den höchsten Auszeichnungen bedacht, habe er keinen Feind gehabt. An seinem Sarge, dem Sarge eines deutschen Künstlers, lege das ganze Vaterland seine Kränze nieder. Der Vortrag des Adagio von Haydn und ein Choral schlossen die Feier. Acht Unteroffiziere trugen den Sarg zu dem sechsspännigen königlichen Wagen, die Ehrenkompagnie präsentierte und der Leichenzug setzte sich in Bewegung. Der Kaiser mit den sämtlichen Prinzen folgte dem Sarge bis vor das Schloß, wo er aus dem Zuge trat. Die Kaiserin war im Wagen direkt nach dem Schlosse zurückgekehrt.

Einsendungen aus dem Leserkreise.

(Mit Rücksendung oder Aufbewahrung der uns für diese Rubrik zugehenden, nicht verwendeten Einsendungen kann sich die Redaktion nicht einlassen.)

* Der Zustand der Dotzheimerstraße zwischen Ring und Güterbahnhof ist für jeden Passanten einfach schreckenerregend. Einen Flutgraben nenne ich diesen Fahrdamm, wie er in Kamerun vielleicht nicht vorkommt. Mit Kähnen konnte man seither leichter fahren als mit Fuhrwerk. Sechs Pferde konnten 60 Zentner bergab nicht vom Platze ziehen und der Wagen mußte am Sonntag, den 5. Februar, früh mit Winden aus dem Boden geschafft werden. Dies nennt man den Abfuhrweg vom Güterbahnhof in Wiesbaden, für den ca. 2—300 Wagen Pflastersteine 300 Meter abseits im Felde lagern, um demnächst wieder für Tausende von Mark nach der Verwendungsstelle gebracht zu werden. Auch ist der nötige Rheinsand zum Pflastern auf einem Acker gelagert, welcher erst fein aufgeschaufelt und figuriert sein muß, dann nochmals aufgeladen und nach der Verwendungsstelle gefahren wird. Ich gebe den Fuhrunternehmern den Rat, einfach zu streiken und ihr Pferdematerial zu schonen, bis der Güterbahnhof einen Weg hat, ähnlich wie jeder Neubau ihn aufweisen muß, wenn er begonnen werden darf. Auch wäre unsere Königliche Polizei Helfer aus dieser Not, wenn sie einfach die Straße sperren und unseren Bahnfiskus veranlassen würde, den alten Güterbahnhof wieder zu benutzen. Bei diesen Verhältnissen wird demnächst außer einem Tierschutzverein noch ein Menschenschutzverein ins Leben kommen müssen, um solche Jammerbilder zu beseitigen. Ein zu mir gerufener Arzt war bei seiner Ankunft total seekrank durch das Schlagen seines Wagens in die Löcher der Straße, und mußte seinen Rückweg bis zum Ring zu Fuß machen. Ein Schreckensbild für unsere Kurstadt. Ein Anwohner E. S.

Briefkasten.

L., Igstadt. Das Gasthaus „Zum Täubchen" in der Neugasse wurde im Jahre 1893 niedergelegt.

A. H. Der Kaufpreis, den die Stadt seinerzeit für das Besitztum des Hotels „Rose" bezahlte, betrug 1 200 000 M. Das nach Abtrennung des Hotels am Kranzplatz, des den Kochbrunnenanlagen angegliederten Gartens und des Straßengeländes der Langgasse übrig gebliebene alte Haus, das im vorigen Jahre niedergelegt wurde, nebst anschließendem Bauplatz verkaufte die Stadt wieder für 785 000 M.

Handelsteil.

Reichsbank-Diskont. Wir haben schon mitgeteilt, daß trotz mancher ernster Bedenken nun doch eine Herabsetzung des Diskonts der Reichsbank in Aussicht genommen ist und wahrscheinlich morgen schon darüber Beschluß gefaßt werden wird. Immerhin liegen die Verhältnisse so, daß die Leitung der Bank schwerlich über eine ½prozentige Herabsetzung hinausgehen wird. Erwähnt sei hierbei, daß im Jahre 1903 genau zu demselben Zeitpunkt wie jetzt die Frage einer Diskontherabsetzung aktuell wurde. Damals, am 11. Februar, wurde der Diskont von 4 auf 3½ Prozent herabgesetzt, aber nach verhältnismäßig kurzer Zeit, am 8. Juni, trat die Notwendigkeit ein, wieder zu 4 Prozent zurückzukehren.

Börse und Kohlenaktien. Jetzt, nachdem der Streik zu Ende geht, resp. zu Ende gehen muß, da zu dessen Fortführung die Mittel fehlen, scheint auch der Börsenoptimismus zu Ende zu sein. Man denkt mehr als seither an den Schaden, der durch die Arbeitseinstellung entstanden ist. Soll doch derselbe schlecht gerechnet bis jetzt schon 90 Millionen M. betragen und es werden noch erhebliche Posten dazu kommen. Vor allem ist von großer Wichtigkeit die Frage, inwieweit einzelne Schächte in technischer Hinsicht durch die mehrwöchentliche Unterbrechung der Förderung gelitten haben. Eine Zeit von 3 Wochen wird allein für die notwendigen Aufräumungsarbeiten erfoderlich sein, so daß also frühestens die volle Arbeit in der ersten Woche des März wieder aufgenommen werden kann. Wir haben also einen teilweisen Januar- und ziemlich vollständigen Februar-Ausfall. Unter diesen Umständen werden auch die Ausweise der großen Bergwerksgesellschaften für Januar und Februar ein klares Bild von der Höhe der erlittenen Verluste geben und sobald diese Ziffern zur Kenntnis der Börse kommen, wird man voraussichtlich einen recht ansehnlichen Kurssturz auf dem Gebiete der Kohlenaktien erleben — oder er wird aufgehalten, wie dies in den Tagen der kritischen Streikperiode der Fall war. Weiter kommt die Frage der Kohlenpreiserhöhung in Betracht. Das Syndikat hat bekanntlich die feste Absicht, die Preise zu erhöhen; wann dies aber geschieht, und in welchem Umfang, darüber weiß man auch noch nichts Gewisses.

Rheinisch-Westfälisches Kohlensyndikat. Aus Westfalen wird gemeldet, daß das Kohlensyndikat nach Beendigung des Streiks wahrscheinlich die bisher bestehende Förderungseinschränkung für ein Vierteljahr aufheben und den Zechen die volle Förderung freigeben wird. Es muß vor allen Dingen der Ausfall gedeckt werden, der durch den Streik erfolgt ist, und der ungefähr 15 000 Wagen täglich betragen hat. Allerdings wird die volle Förderung aus schon oben angegebenen Gründen nicht gleich erfolgen können, da zunächst Aufräumungsarbeiten vorgenommen werden müssen.

Österreichische Banken. Wie wir erfahren, wird die Veröffentlichung der Bilanz der Österreichischen Kreditanstalt am 18. oder 20. d. M. erfolgen. Das Ergebnis des Zinsenkontos soll die Erwartungen weitaus übertreffen. Eine höhere Dividende als die bereits mitgeteilte ist aber trotzdem nicht in Aussicht genommen. — Vom Wiener Bankverein hört man ebenfalls, daß die Bilanz sehr schöne Ziffern bringen wird, doch soll der Kursgewinn an den Leykam-Josefsthaler und Rima-Muranyer-Aktien nicht zur Verteilung herangezogen werden.

Stahlbahnwerke Freudenstein u. Ko. in Berlin. Den Mitteilungen zufolge dürfte diesmal eine Dividende von mindestens 5 Prozent zu erwarten sein, während die Aktionäre für die vergangenen drei Jahre ohne Dividende geblieben sind. Darauf hin hat auch der Kurs der Aktien eine Steigerung von zirka 8 Prozent erfahren.

Hamburg-Amerika-Linie. Die fortgesetzte Steigerung der Aktien dieser Gesellschaft — sie stehen gegenwärtig 143½, während sie zu Anfang Januar 129,80 standen — ist noch dadurch gestärkt worden, daß eine Reihe günstiger Gerüchte in Umlauf gesetzt wurden, die sich hinterher nicht bestätigten. So hieß es, daß die Gesellschaft verschiedene Dampfer verkauft habe, auch daß sie ihr Kapital erhöhen wolle usw. Für den Erwerb der Aktien halten wir den gegenwärtigen Kurs für sehr hoch und glauben nicht, daß noch besondere Spekulationschancen vorhanden sind.

Motorenfahrzeugfabrik Aktiengesellschaft Düsseldorf. Wir haben schon mitgeteilt, daß das der Fahrzeugfabrik Eisenach nahestehende Unternehmen liquidiren will. Jetzt wird bekannt, daß die Bilanz mit einem Verlust von 50 569 M. abschließt.

Odenwälder Hartstein-Industrie in Ober-Ramstadt. Wir haben seinerzeit mitgeteilt, daß die Gesellschaft nicht in der Lage sein wird, für das abgelaufene Geschäftsjahr eine Dividende auszurichten, während im Jahre 1903 5 Proz. verteilt werden konnten. Es hat sich sogar ein erheblicher Fehlbetrag ergeben. Auch ist schon mitgeteilt worden, daß die Ursache des Verlustes ganz vorzugsweise darin liegen soll, daß der Direktor der Gesellschaft längere Zeit krank war. Die Familien der Vorbesitzer haben sich erboten, die Verluste zu decken.

Margarine-Industrie. Im Anschluß an die Mitteilung, daß die Klage des Margarinefabrikanten A. L. Mohr gegen die Margarinefabrik van den Bergh wegen Verwendung von Eigelb bei der Herstellung von Margarine endgültig vom Gericht abgewiesen sei, schreibt uns die Frankfurter Margarine-Gesellschaft, die in Rede stehende patentamtliche Entscheidung könne in keiner Weise ihre älteren Rechte berühren und sie daher nach wie vor unbehindert Eigelb zur Herstellung von Margarine verwenden.

Vom Zuckermarkt. Am Zuckermarkt herrscht schon seit einigen Wochen eine große Unbeständigkeit. Die Preisschwankungen verdienen beinahe die Bezeichnung unberechenbar. Es ist jedenfalls eine Überspekulation vorhanden. Durch die Dürre des vergangenen Jahres hat bekanntlich eine Minderproduktion von ca. 1 Million Tonnen stattgefunden und dieser Umstand wurde von der Spekulation mehr als zweckdienlich ausgenützt. Die Spekulation trieb die Preise in die Höhe, aber der Konsum kaufte nicht zu den teuren Preisen und so kam es, daß in den letzten 14 Tagen wieder ein Preisrückgang um 2 M. erfolgte. Aller Voraussicht nach wird die Spekulation noch einige Zeit in der Lage sein, den Markt zu stützen, aber schließlich können sich die Enthaltsamkeit des Konsums, die Leistungsfähigkeit der Kolonien, und der zum Frühjahr zu erwartende Mehranbau als Faktoren erweisen, an denen selbst die Kraft einer kapitalstarken Spekulation scheitert.

Kleine Finanzchronik. Eine serbische Anleihe für landwirtschaftliche Zwecke im Betrage von 4½ Millionen Dinar wird demnächst beantragt und jedenfalls auch zur Durchführung gelangen. — Die holländische Regierung beabsichtigt die Aufnahme einer 3prozentigen Anleihe von 45 Millionen fl., um die indische schwebende Schuld zu amortisieren. — Die Varziner Papierfabrik schlägt 18 Prozent Dividende vor gegen 16 Prozent i. V., die Stettiner Walzmühle 3½ Prozent (i. V. 5 Prozent). — Die Sächsische Kammgarnspinnerei Solbrig verteilt für 1904 keine Dividende; i. V. 2½ Prozent. — Die Sächsische Diskontbank in Dresden schlägt wieder 6 Prozent Dividende vor. — Die Jutespinnerei und -Weberei in Bremen schlägt wieder 12 Prozent Dividende vor. — Aus Leopoldshall wird gemeldet, daß infolge der frostfreien Witterung sich die Nachfrage nach Kali derart verstärkt, daß die Leopoldshaller Werke Schichtverlängerungen einführten. — Die Österreichische Nordwest-Dampfschiffahrtsgesellschaft in Wien verteilt 4 Proz. Dividende; die Vereinigten Elbschiffahrtsgesellschaften in Dresden scheinen infolge des schlechten Wasserstandes nicht einmal ihre Abschreibungen voll verdient zu haben und dürften diese aus dem Gewinn der Fusion mit der „Kette" ergänzen.

Geschäftliches.

Foulard-Seide v. 95 Pf. an.

— Zollfrei! — Muster an Jedermann! — F 143

Seidenfabrikt. **Henneberg, Zürich.**

F 1

Gegen **Magen- und Verdauungsbeschwerden** sind außerordentlich zu empfehlen die seit 25 Jahren glänzend bewährten Dr. Friedlaender's Pepsin Salzsäure-Dragées nur echt mit Firma **Kronen-Apotheke, Berlin W.,** Friedrichstraße 160. F 3

Flaschenkinder

die Milch allein nicht vertragen, an Erbrechen, Durchfall oder englischer Krankheit leiden, gedeihen vorzüglich, sobald der Milch Hohenlohe'sches Hafermehl zugesetzt wird.

(F. M 920. a) F 1

Die Morgen-Ausgabe umfaßt 28 Seiten.

Leitung: W. Schulte vom Brühl.

Verantwortlicher Redakteur für den gesamten redaktionellen Teil: C. Rötherdt; für die Anzeigen und Reklamen: H. Dornauf; beide in Wiesbaden.
Druck und Verlag der L. Schellenbergschen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

Zwei Waggonladungen Steingut

eingetroffen!

Selten günstige Einkaufsgelegenheit! Unerreicht billige Preise!

Steingut:

Ein Posten	**Untertassen** Stück	1 Pf.
„ „	**Kinder-Teller** „	3 Pf.
„ „	**Kinder-Tassen** mit Untertassen . Stück	5 Pf.
„ „	**Nachtgeschirre** „	25 Pf.
„ „	**Obertassen,** bunt, prima Ware . Stück	8 Pf.
„ „	**Tassen** m. Untertassen, hübsche Form, prima Ware . . 6 Stück	50 Pf.
„ „	**Speiseteller,** feston, prima Ware . Stück	10 Pf.
„ „	**Dessertteller,** feston, prima Ware . Stück	8 Pf.
„ „	**Satz Schüsseln,** weiß . . . 4 Stück	42 Pf.
„ „	**Satz Schüsseln,** bunt . . . 4 Stück	55 Pf.
„ „	**Haushalt.-Tonnen** prima, rot fond . .	38 Pf.

Ca. 200 Waschgarnituren, Ia,

4-teilig, feines Dekort,

komplett, nur Mk. 1.35.

Ca. 100 Waschgarnituren, Elfenbein,

groß, 5-teilig,

komplett, nur Mk. 1.95.

Ein großer Posten Tafel-Service,

23-teilig, hübsches Dekort,

komplett, nur Mk. 4.50.

Diverse sehr preiswerte

Haushaltungs-Artikel:

Bügelbretter, gepolstert .	Mk. 1.95
Aermelbretter, überzogen .	55 Pf.
Bügeleisen, fein vernickelt	Mk. 2.65
Britania-Eierbecher, vernickelt, 6 Stück	95 Pf.
Stehleiter, solid gearbeitet, Stufe	48 Pf.
Britania-Menage mit Einsatz, für Salz und Pfeffer und Senf . .	62 Pf.
Löffelgestell mit Quirls, Löffel, Nudelholz und Kartoffelstößer . . .	50 Pf.
Salontische, solid gearbeitet	Mk. 1.25
Englische Kohlenkasten mit Deckel, fein bemalt	Mk. 1.95
Nickel-Bestecke, fein graviert,	Paar 48 Pf.

„Amor", bestes Putzmittel, Dose 4 Pf.	Box-Crême Dose 10 Pf.	Wichse Schachtel 4 Pf.	Reißnägel 100 St. 17 Pf.	Flüssiger Leim Flasche.	Closetpapier Rolle 8 Pf.	Pa. Kernseife 4 Stück 25 Pf.	Mandelseife Stück 5 Pf.	Fensterleder Stück 22 Pf.

Spezialität: Komplette Küchen-Einrichtungen in jeder Preislage.

Kaufhaus A. Würtenberg, Neugasse 7a, Ecke Ellenbogengasse.

Telephon No. 2001.

Anerkannt billigste Bezugsquelle für Wirte, Wiederverkäufer, Pensionen und Brautleute!
Man vergleiche Preise und Qualitäten!

Technikum Strelitz, Mecklenb.
Ingen.-, Meister-, Technikerkurse. + Masch. u. Elektrotechn.
Hoch- u. Tiefbau. + Eisenconstr. + Tischlerei. + Lehrwerkstatt.
Eintr. tägl. Einzelunterr. Abgek. Stud. Progr. gratis.
(Bwg. 102/05) F 100

Cäcilien-Verein Wiesbaden. E. V.

Dienstag, den 14. d. M.: Probe.
Damen: 7 Uhr. Herren: 8 Uhr. F 369
Der Vorstand.

Wiesbadener

Automobil-Centrale

Schmidt & Dick, Friedrichstrasse 8.

General-Vertretung der Opel-Darracq-Werke, Rüsselsheim.

Luxus-, Geschäfts- und Last-Motorwagen.

Vermietung von Motorwagen für jede Dauer und Entfernung.

Carrage und Reparaturwerkstätte.

Zur Stärkung und Kräftigung blutarmer schwächlicher Personen, besonders für scrophulöse, schwache Kinder, empfehle jetzt eine weitere Kur mit meinem beliebten **Lahusen's Lebertran.**

Der beste und wirksamste Lebertran. **Kein Geheimmittel.** Reiner Lebertran ohne Zusatz. Nach besonderer Methode hergestellt, gereinigt und geklärt. An Geschmack hochfein und milde und von **Gross und Klein ohne Widerwillen** genommen und **leicht vertragen.** Preis **Mk. 2.30. Vor minderwertigen Nachahmungen wird gewarnt,** daher achte man beim Einkauf auf die **Firma des Fabrikanten Apotheker Lahusen in Bremen. Zu haben in allen Apotheken von Wiesbaden, Biebrich etc. Hauptniederlage in Wiesbaden: Taunus-Apotheke** von **Dr. Jo Mayer** und **Löwen-Apotheke, Theresien-Apotheke,** Kaiserstrasse, sowie **Viktoria-Apotheke,** Rheinstrasse 41.

Hochelegante, hochmoderne Doppel-Uhrketten.

Kavalierketten,

ganze Länge 45 cm.

Nur 1,80 Mark

frei in's Haus bei Vorhereinsendung (auch Briefmarken). Nachnahme 20 Pf. mehr.

Diese Uhrkette ist das eleganteste und modernste was existirt.

Elektro-goldplattiert,
von echtem Golde kaum zu unterscheiden, mit fein gearbeiteten Gliedern und beweglich. Kompaß-Anhänger.

Garantieschein.
Retournahme in 14 Tagen, wenn nicht gefällt.

Katalog unserer sämtlichen Waren — einige tausend Gegenstände — versenden umsonst und franko. F 49

Kirberg & Comp. in **Fochc** bei **Solingen.**
Ältestes Fabrikationsgeschäft
Solinger Stahlwaren mit Versand direkt an Private.

Wiederverkäufer hohe Provision.

Spitzen-Manufactur Louis Franke,

Telephon 415. **Wilhelmstrasse 22.**

Vom 20. bis einschl. 28. Februar a. c.
diesjähriger

Inventur-Ausverkauf.

400

Heute

50 Pfennigtag

bei

Guggenheim & Marx

in

Wiesbaden,

Marktstraße 14,

am Schloßplatz.

1 Posten Damen-Kleider-Stoffe, Loden, Beige und sonstige zurückgesetzte Stoffe, teils reine Wolle, jeder Meter 50 Pf.

Schwarze und farbige Lüster Meter 50 Pf.

Gestreifte Unterrock-Stoffe in guter Qualität jeder Meter 50 Pf.

Kleinere Reste Seidenstoff zu 50 Pf.

Blusen-Stoffe, prima Velour, per Meter 50 Pf., ältere Dessins, die sonst 180 Pf. kosten.

Schürzen-Stoffe in ca. 120 cm breit, Meter 50 Pf.

Baumwoll. Kleider-Stoffe oder Gedrucks zu Hauskleider jeder Meter 50 Pf.

Bett-Vorlagen, 2 Stück 50 Pf.

Stickereien in guter Qualität, das Stück von 4½ Meter 50 Pf.

Breite Gardinen, weiß, Meter 50 Pf.

Rouleaux-Stoffe, 100 cm breit, Meter 50 Pf.

Weiße Flock-Piqué in guter Qualität Meter 50 Pf.

Taschentücher, weiß od. farbig, 3 Stück 50 Pf.

Wachstuch-Schoner mit Inschrift 2 Stück 50 Pf.

Scheuer-Tücher, prima, 2 Stück 50 Pf.

Bettfedern, grau, Pfund 50 Pf.

Kinderschürzen 2 Stück 50 Pf.

Schulterkragen, warm gefütt., Stück 50 Pf.

Federleinen, rot, federdicht, Meter 50 Pf.

Weißen Bett-Damast, Roten Bett-Damast, Satin Bett-Cattune, schwere Qualität, jeder Meter 50 Pf.

Erstlings-Hemdchen 3 St., Jäckchen 2 St., Einschlag-Decken, reine Wolle, hochrot, 1 St., Wickel-Bänder 2 St. zu 50 Pf.

Küchen-Handtücher 3 St. 50 Pf.

Weiße Handtücher 2 St. 50 Pf.

Kinder-Hemden, farbig, 50 cm lang, Stück 50 Pf.

Weißes Hemden-Tuch, 2½ Meter 50 Pf.

Oxford zu Hemden, waschecht, 2 Meter 50 Pf.

Krawatten, zurückgesetzt, 6 Stück 50 Pf.

Vorhemden 2 Stück 50 Pf.

Hosenträger 1 Paar 50 Pf.

Manschetten 2 Paar 50 Pf.

Leinene Hemden-Einsätze Stück 50 Pf.

!! Außerordentlich billig !!

1 Partie

Wachstuche,

helle und dunkle Holzfarben, jeder Meter 50 Pf.

P. S. Diese **billigen Preise** können wir **nur so lange** halten, als der **Vorrat in den betr. Artikeln reicht.** 343

Für Wöchnerinnen und Kranke:

Wasserdichte Bett-Einlagen von Mk. 1.50 bis Mk. 5.— pro Meter.
Armbinden.
Fingerlinge a. Patentgummi u. Leder.
Bruchbänder.
Bettpfannen.
Urinflaschen.
Brusthütchen.
Milchpumpen.
Eisbeutel.
Einnehmegläser und Trinkröhren.
Krankentassen.
Einnehmelöffel.
Inhalations-Apparate.
Ozonlampen.
Spuckgläser.
Taschen-Spuckgläser.

Irrigatore, complet, von Mk. 1.40 an.
Injectionsspritzen.
Nasen- u. Ohren-Douchen u. -Spritzen
Pulverbläser.
Augen- und Ohrenklappen.
Klystierspritzen von Gummi, Glas und Zinn.
Clysopompen.
Glycerinspritzen.
Verbandwatte, chem. rein, sterilisirt und präparirt.
Verbandgaze, Lint.
Verbandbinden.
Guttaperchatafft.
Billroth Battist.
Mullettin Battist.
Luftkissen, rund und eckig.

Leibbinden in allen Grössen und Preislagen.
Wochenbettbinden.
Leibumschläge
Halsumschläge } nach Priessnitz.
Brustumschläge
Fieber-Thermometer.
Bade-Thermometer.
Zimmer-Thermometer.
Wärmflaschen v. Gummi und Metall.
Leibwärmer.
Nothverband-Kästen für das Gewerbe in verschiedenen Zusammenstellungen und Preislagen.
Taschen-Apotheken.
Reise-Apotheken.
Medicinische Seifen.

Gesundheitsbinden, In Qualität.
Befestigungsgürtel hierzu in allen Preislagen von **50 Pf.** an.
Suspensorien.
Desinfectionsmittel, wie Lysol, Lysoform, Carbolwasser, Creolin etc.
Mineralwässer.
Sodener und Emser Pastillen.
Aechte Kreuznacher Mutterlauge.
Kreuznacher Mutterlaugen-Salz.
Stassfurter Salz.
Aechtes Seesalz.
Fichtennadel-Extract.
Badeschwämme.
Zungenschaber. 8787

Beste Waare! **Billigste Preise!**

Telephon 717. **Chr. Tauber,** Artikel zur Krankenpflege, **Kirchgasse 6.**

Vier neue

Billards • Billards • Billards • Billards

stehen auf

Grand Café Windsor,

Bärenstrasse 6.

In- u. ausländ. Zeitungen. — Americ. Trinks. Bes. **Emil Pfefferle.**

I. Wetzlarer Dombau-Geldlotterie

Zur Wiederherstellung des Domes. In ganz Preussen genehmigt! 270000 Lose, 200004 Nieten, 8496 Gewinne.

Sämtliche Gewinne

Bares Geld

ohne Abzug.

Ziehung am 8. u. 9. März 1905 im Kreishausale zu Wetzlar.

Lose à M. 3.—

Porto u. Liste 30 Pf. extra bei allen Lose-Verkaufsstellen od. direkt bei

Ferd. Schäfen, Düsseldorf

Gewinn-Plan

1 Gewinn		M.	70 000
1 „		„	50 000
1 „		„	30 000
1 „		„	20 000
1 „		„	10 000
2 à 5000 M.		„	10 000
4 à 2500 M.	5 à 2000 M.		
10 à 1000 „	20 à 500 „		
50 à 200 „	100 à 100 „		
200 à 50 „	500 à 20 „		
1100 à 10 „	6500 à 6 „		
8496 Gewinne		M.	320 000

(Df. 105g) F 9

August Thomae Nachf.,

Inh.: Gustav Hirsch.

Kohlen, Koks und Holz,

23 Friedrichstrasse 23.

Telephon 868. Lager Rheinbahnhof. 211

Berlinische Lebens-Versicherungs-Gesellschaft.

(Genannt „Alte Berlinische"). Begründet 1836.

Bureaux im Hause der Gesellschaft: Berlin SW., Markgrafenstraße 11—12.

Garantie-Capital Ende 1903: **Mk. 30 439 436.** Versicherungs-Capital Ende 1903: **Mk. 222 099 502.**

Bezahlte Versicherungssummen bis Ende 1903: **Mk. 105 350 400.**

Im Jahre 1905 kommt der Gewinnanteil aus 1900 mit Mk. 1 016 253,03 zur Verteilung, welcher den mit Anspruch auf Dividende Versicherten zufällt. Die Prämiensumme der Teilnahmeberechtigten beläuft sich auf rund Mk. 4 107 000. **Die Dividende pro 1905 beträgt 27 % der Jahresprämie** bei den nach Dividendenmodus I Versicherten, **2½ % der in Summa gezahlten Jahresprämien** und **1¼ % der in Summa gezahlten Jahres-Ergänzungs-Prämien** bei den nach Dividendenmodus II Versicherten, und wird den Berechtigten auf ihre im Jahre 1905 fälligen Prämien in Anrechnung gebracht.

Berlin, den 29. Dezember 1904.

Die Gesellschaft übernimmt **Lebens-, Spar-** und **Leibrenten-**Versicherungen gegen **niedrige Prämien. Sie gewährt hohe Dividenden u. sehr günstige Versicherungs-Bedingungen** (Auszahlung der vollen Versicherungssumme bei Selbstmord nach dreijähriger, bei Duell nach einjähriger Vers.-Dauer u. s. w.). Zur kostenfreien Abgabe von Prospekten, Auskunft-Erteilung, sowie zur Vermittelung von Versicherungen sind die **Direktion,** sowie die **Agenturen** und die unterzeichnete **General-Agentur** gern bereit. (J.-No. 182/1 Bn.) F 174

Ph. Strohecker, General-Agent,
Frankfurt a. M., Stiftstraße 9—17.

Kohlen.

Ia deutsche Ruhr-Anthracit-Kohlen, sowie sämmtliche **andere Kohlensorten, Koks und Briketts** von den besten Zechen des Ruhrgebiets, ferner **Ia Brenn- und Anzündeholz** empfiehlt zu den allgemein gültigen Preisen 305

W. A. Schmidt,

Fernsprecher 226. Inh. **Herm. Baum,** **Moritzstraße 28.**

Künstl. Zähne à 5 Mk.

Plombiren u. Zahnreinigen.
Zahnziehen schmerzlos mit Lachgas und Chloroform.

Jos. Piel, Dentist, Rheinstr. 97, P.

Zurückgesetzte

Teppiche

weit unter Preis.

Rückersberg & Harf,

Marktstrasse 9. 342

Reelles Möbel-Geschäft.

Empfehle mein reichhaltiges Lager in sämmtlichen **Kasten- u. Polstermöbeln.** Nur erstklassige Waare unter weitgehendster Garantie. Zahlungsfähigen Käufern wird Theilzahlung gewährt.

A. Maurer. Möbellager und Schreinerei, **Sedanplatz 7,**

Haltestelle der Elektrischen.

Wollene Bettdecken

8 Mark bis **16 Mark** per Stück,
Steppdecken von **8 Mark** an,
Piqué- u. **Waffeldecken,**
englisch Tüll- u. Spachtel-Bettdecken
empfehlen 3492

J. & F. Suth, Wiesbaden,
Delaspeestrasse. Ecke Museumstr.

Ph. Lendle's Möbelhaus,

Ellenbogengasse 9, am Schloßplatz.

Von heute bis Ende Februar 1905 auf **100 Stück complette Betten und Divan jeder Art Ausnahmepreise.**

Fabricire das ganze Jahr nur neue Polsterwaaren.

PFAFF

Reichhaltiges Lager bei:

Carl Kreidel

36 Webergasse 36. 151

Reparatur-Werkstätte.

Betten und Möbel,

als: Sophas, Garnituren, pol. u. lack. Bettstellen, Verticows, Spiegelschränke, Kleiderschränke, Tische, Stühle, Spiegel empfiehlt

A. Leicher Wwe.,

Adelheidstraße 46.

Kirchgasse 46.

S. Blumenthal & Co.,

Kirchgasse 46.

Während dieser ganzen Woche:

Inventur- u. Räumungs-Verkauf.

Um im Herbst unseren Neubau mit nur neuen Waaren zu eröffnen, haben grosse Waarenposten und Restbestände der letzten Saison bedeutend im Preise reducirt und bietet gerade diesesmal unser Ausverkauf hervorragendes!

Futterstoffe.	Damen-Handschuhe	Damen-Strümpfe.	Seidenwaaren.
Cöper, grau, ca. 83 cm breit, Meter 25 Pf.	Ringwood . . . . . Paar 20 Pf.	Schwarz bw., gewebt, gute Qualität . . . Paar 48 Pf.	Seidene Blusenstoffe Serie I Mtr. 1.50, Serie II Mtr. 1.90, Serie III Mtr. 2.50
Jaconett, grau, schwarz, ca. 100 cm breit . . . . Meter 25 Pf.	Tricot, schwarz, m. 2 Drk., Paar 30 Pf.	Ringel, Flor, sehr preiswerth, Paar 75 Pf.	Reste und Abschnitte auffallend billig.
Reversible, zweiseitig, ca. 100 cm breit . . . Meter 45 Pf.	Leinen imit, farbig u. weiss, m. 2 Drk. . 3 Paar 90 Pf.	Schwarz „Seidenimit.“, verstärkte Ferse und Spitze, enorm billig . . . Paar 85 Pf.	Taffet, reine Seide, coul., . . Mtr. 1.50
Satin in grosser Farben-Auswahl Meter 45 Pf.	Leinen imit., farbig u. weiss, m. 2 Drk. . 3 Paar 1.20 Mk.	Ringel, gewebt . . . . 3 Paar 1.20 Mk.	Damassé, schwarz . . . . . Mtr. 1.50
Lüstre in grosser Farben-Auswahl Meter 35 Pf.	Jacquard-Gewebe, 2 Drk., 3 Paar 90 Pf.	Herren-Socken in schwarz und m. Rgl., 3 Paar 1.00 Mk.	Schleifen, Cravatten, Kragen sehr billig.
Lüstre, schwarz . . . . Meter 28 Pf.	Glacé-Handschuhe m. Drkn. Paar 90 Pf.		

Ein Posten
Woll-Blusen
Serie I: 3.90 Serie II: 4.90
Serie III: 5.75

Ein Posten
Damen-Wäsche
Restbestände
und durch Decoration etwas angestaubt
enorm billig.

Auf sämmtliche übrige Wäsche
gewähren wir einen
Rabatt von 10%.

Röcke
in Moiré, Lüstre und Flanell,
— seidene Röcke —
Serie I: 7.50
Serie II: 10.50

Schürzen,
Hausschürzen,
Reformschürzen,
Kinderschürzen,
Zierschürzen,
bedeutend im Preise reduzirt.

Handarbeiten.
Ein Posten **zurückgesetzter Artikel**, sowie **einzelne Modelle**
staunend billig!!

Futter Reste und Abschnitte | ausserordentlich preiswerth.

Wir gewähren
im Inventur-Räumungs-Verkauf
auf alle Waaren
ausser auf Näh-, Strick-, Stick- und Häkelgarne, Stickseide, Carneval- und Scherz-Artikel

10%

Rabatt, welche an den Cassen in Abzug gebracht werden. Waaren, welche mit rothen Etiquetten versehen, sind
netto.
Umtausch nicht gestattet.

Ein Posten
Seidene Blusen
Serie I: 4.50 Serie II: 8.50
Serie III: 12.50

Ein Posten
Damen-Corsetten
Restbestände,
nur neueste Formen, in schwarz, weiss, grau
Serie I: Werth bis 2.00 jetzt Mk. 1.50
Serie II: Werth bis 4.50 Mk. 2.25
Serie III: Werth bis 7.00 jetzt Mk. 3.00

Ein Posten
Madapolame, Festons,
sehr billig.
Schweizer Stickereien
Serie I: Coup. 90 Pf. Serie II: Coup. 1.10

Ein Posten
Spitzen
Reste und Abschnitte
in
Valenc., Tüll, Spachtel etc.
ausserordentlich billig!

Handtücher,
ca. 300 Dtzd., gesäumt, mit 2 × Band,
enorm billig.
Tischtücher, Betttücher, Taschentücher.

Hemdentuche, Reste u. Abschnitte | ausserordentlich preiswerth.

Lederwaaren.
Ein Posten: **Kettentaschen.**
Serie I 95 Pf. Serie II 1.85 Serie III 2.50.
Reeller Werth bedeutend höher!
Portemonnaies
enorm billig.

Portièren
mit 10%.
Holz- u. Korbwaaren
mit 10%.
Felle.

Teppiche
— vorjährige Dessins —
mit 20%.
Herrenwäsche u. Cravatten
10%.

Gardinen
mit 10%.
Einzelne Fenster
bedeutend im Preise reducirt.
Tischdecken
mit 10%.

Galanterie-, Leder- und Luxus-Waaren.
Koffer und Handtaschen
mit 10%.
Spielwaaren
mit 10%. 285

No. 75.
Morgen-Ausgabe.
2. Blatt.

Wiesbadener Tagblatt.

Dienstag,
14. Februar 1905.
53. Jahrgang.

> Soll ich die Kunst ein Bild des Lebens nennen?
> Ein Bild im Bache, ja; doch eins im Spiegel nicht.
>
> F. Grillparzer.

(41. Fortsetzung.)

Adrienne.

Roman von G. Warden. — Autorisierte Bearbeitung.

„Allerdings. Ich tue es, weil ich es tun muß, weil ich es als meine Pflicht ansehe, und mich von derselben nicht abbringen lasse. Ich kann es wirklich nicht zugeben, und Sie hätten nicht einem Diebe gleich hier eindringen sollen. Ich sagte Ihnen von allem Anfange an, daß der arme Thurston nicht in der Verfassung sei, Besuche zu empfangen. Gestatten Sie, daß ich Sie hinabbegleite, denn es wird sonst finster, bis Sie das Schloß erreichen. Ich kann leider nicht mit Ihnen gehen, denn es ist mir nicht möglich, Thurston gerade jetzt allein zu lassen und —"

Er hielt inne. Das monotone Gemurmel, welches man im Zimmer vernommen, hatte bisher nie auch nur für Sekunden lang ausgesetzt. Jetzt plötzlich artete es zu einem lauten Schrei aus, dem der Ruf eines Namens folgte.

Adriennens zornige Erregung verwandelte sich plötzlich in Befremden, und mit bleichen Wangen mit weit aufgerissenen Augen starrte sie den Sekretär an.

„Was ist das, er rief meinen Namen!"

„Allerdings klang es so, als ob es Ihr Name sei."

„Wie kommt er darauf?"

„Mein Gott, er deliriert eben und wiederholt allerhand Namen, auch den meinen."

Der Sekretär hatte niemals ruhiger und unbefangener gesprochen, als jetzt, aber er stand einer Mauer gleich zwischen ihr und der Türe und fragte sich in atemloser Erregung, was denn wohl geschehen würde, wenn sie den „anderen Namen" hören sollte.

Hocherhobenen Hauptes wandte sich Adrienne inzwischen der Treppe zu. Sie fühlte, daß sie dem Kampf mit diesem Manne nicht gewachsen sei, und sie war erschrockener als sie eingestehen wollte, durch die Art, wie Georg Thurston ihren Namen gerufen hatte.

„Da Sie hier die ganze Verantwortung zu tragen scheinen, und mir den Eintritt offenbar nicht gewähren wollen, bleibt mir momentan allerdings nichts anderes übrig, als mich Ihrer Laune zu fügen, Herr Kilreyne!" bemerkte Adrienne in scharfem Ton. „Ich ziehe vor, nicht auszusprechen, was ich von Ihrem Benehmen halte, aber Sie mögen überzeugt sein, daß, wenn ich Doktor Martin das nächste Mal begegne, ich ihn fragen werde, ob irgend ein vernünftiger Grund bestehe, weswegen ich seinen Patienten nicht zu Gesicht bekommen soll."

Kilreyne verneigte sich schweigend. Sie wußte nicht, ob dies bedeuten solle, daß er ihre Zurechtweisung hinnehme, wissend, daß er sie verdiene, oder ob er im stillen darüber nachdenke, was er gegen ihre Entschlossenheit tun könne. Mit einer Handbewegung wollte sie ihn daran hindern, sich weiter um sie zu bemühen, aber er gab ihr doch über die Treppe hinab das Geleite und öffnete die Haustüre, damit sie hinaustrete. Sie fühlte sich versucht, es wort- und blicklos zu tun. Er aber hielt sie zurück.

„Ich bedauere unendlich", sprach er ernsthaft, „Ihnen Verdruß bereitet zu haben. Sie müssen es wissen, und ich tat es auch sicherlich nicht, weil mir dies Befriedigung gewährt. Ich weiß, Sie mögen den armen Thurston gerne leiden und interessieren sich für ihn. Ich bin auch mit Freuden bereit, Ihnen täglich Kunde über seinen Zustand zukommen zu lassen, während Sie in London sind; soll ich das?"

„Ganz unnötig, danke! Ich habe meine Pläne umgestoßen und fahre nicht nach London."

Sie trat hinaus, ohne ihm scheinbar keinen einzigen Blick zu gönnen, sah aber doch recht gut, daß sich in seinen Mienen plötzlich der Ausdruck ernster Besorgnis verrate, und in der Tat hätte Kilreyne für den Augenblick keine Nachricht bekommen können, welche ihn unangenehmer berührt haben könnte, als jene, daß Adrienne Derring in Orchardstone verbleibe.

„Ich wollte, sie ginge fort! Ich weiß kaum, warum ich es will, aber eine innere Stimme flüstert mir zu, daß es wünschenswert wäre", sagte sich der junge Mann. „Es gibt wohl nur eines, was mir vielleicht noch begehrenswerter erscheint, und das ist der Gedanke, sie zu meinem Weibe machen zu können. Ist das einmal geschehen, dann ist mir an allem anderen nicht mehr viel gelegen."

Der Abend brach an, Kilreyne kehrte in das Krankenzimmer zurück und zündete eine Lampe an. Wenn Adrienne jetzt den sorgenvollen Ausdruck seiner Züge zu sehen imstande gewesen wäre, so hätte sie sich wohl kaum mehr versucht gefühlt, zu finden, daß er etwas Knabenhaftes an sich habe. Er trat an das Krankenbett und blickte in tiefer Erregung nieder in die abgezehrten Züge Georg Thurstons. Seit er jenen Sturz getan, war der Unglückliche nie mehr bei voller Besinnung gewesen, hatte er nie mehr zusammenhängende Worte gesprochen; selbst wenn er die Augen aufschlug, trugen diese einen starren, ausdruckslosen Blick zur Schau. Nun waren sie geschlossen und die blutlosen Züge erinnerten unwillkürlich an eine Leiche.

„Ich werde es doch tun! Schon zehnmal ist die Versuchung an mich herangetreten und ich widerstand ihr immer. Nun aber soll es wirklich und wahrhaftig geschehen!" sagte sich Kilreyne leise. „Wenn sich eine solche Handlungsweise überhaupt rechtfertigen läßt, dann sicherlich in diesem Falle."

Während er sprach, trat er an einen Seitentisch und entnahm demselben einen Schreibpult. Er stellte diesen knapp unter die Lampe, nahm aus einer Schublade einen Bund Schlüssel und öffnete mit einem derselben den Pult. Er sah mehrere verblaßte Pakete mit Papieren, einen Briefumschlag, der nicht zugesiegelt war und ein gelbes Band vor sich, offenbar dasjenige, welches Adrienne einst vermißt. Es zur Seite legend, griff er vor allem nach den Briefen und löste den rosenfarbenen Bindfaden, mit welchem dieselben zusammengebunden gewesen. Sie hastig überfliegend legte er sie dann plötzlich zur Seite, um nach dem großen Couvert zu greifen. Zwei Photographien lagen darin, er betrachtete sie, las die Worte, welche darunter standen, und ließ sie dann mit einem Aufschrei des Entsetzens und des ungläubigen Schreckens fallen.

„Es kann nicht wahr sein! Es ist unglaublich! Du, gutgütiger Himmel, es muß ein furchtbarer Irrtum sein, oder ich habe den Verstand verloren. Es ist Lüge, entsetzliche Lüge!"

Er richtete den Blick auf das Bett und auf die dort ruhende regungslose Gestalt. Plötzlich aber durchzuckte ihn eine Erkenntnis. Lüge? Jetzt mit einem Male wußte er, welche Ähnlichkeit es gewesen, nach der er so lange gesucht! Nicht Lüge war es, sondern lautere, positive Wahrheit!

21.

Seit er sich aus dem öffentlichen Leben zurückgezogen, führte Graf Aberweite eine sehr träge Existenz. Man pflegte in Orchardstone meist sehr zeitlich zu Bett zu gehen, und es konnte als Ausnahmsfall bezeichnet werden, daß der Graf eines Abends, nachdem er über der Lektüre eines Romans von Greville ein wenig eingeschlummert war, noch gegen Mitternacht in Gedanken versunken in seinem Schreibzimmer saß. Da entsann er sich plötzlich einiger Briefe, die er zu expedieren hatte, und nachdem er sie geschrieben, war jede Spur von Schlaf von ihm gewichen. Er zündete sich eine Zigarre an, ließ diese aber überrascht fallen, denn es war ihm, als ob jemand an das Fenster poche und seinen Namen gerufen habe. Seiner Sache nicht ganz sicher, erhob er sich langsam, um sich zu überzeugen, ob er sich getäuscht. Dann, die Gestalt erkennend, welche vom Monde beleuchtet draußen stand, öffnete er rasch das niedere Fenster, um den Mann eintreten zu lassen.

„Sie sind es, Kilreyne? Mir war es, als ob ich Ihre Stimme vernehme. Steht es mit Thurston schlechter, ist er am Ende gar tot?"

„Nein, Herr Graf, es hat keine Wandlung bei ihm stattgefunden, er liegt nach wie vor teilnahmlos da."

„Ich bin froh, daß es wenigstens nicht schlechter mit ihm steht. Martin redete davon, daß plötzlich eine Wendung zum Schlechten eintreten könnte, und als ich Sie jetzt sah, dachte ich, es wäre dies der Fall. Hat sich also nichts Außergewöhnliches zugetragen?"

„Nein. Ich ging nur bei einer nächtlichen Wanderung durch den Park hier vorüber, sah Licht im Fenster, bemerkte, daß der Herr Graf allein seien und dachte mir, ich wolle die Gelegenheit benützen, um mit dem Herrn Grafen zu sprechen, da ich dies aus einem speziellen Grunde dringend wünsche."

„Wie, jetzt?" fragte Aberweite überrascht.

„Wenn Sie mir gütigst einige Minuten Gehör schenken wollten, so wäre ich Ihnen sehr verbunden."

„Lieber Freund, Sie wählen sich jedenfalls eine etwas seltsame Stunde. Da ich aber nun einmal auf bin, kann ich dem, was Sie mir zu sagen haben, jetzt wohl ebenso gut lauschen, wie am Morgen. Treten Sie ein. Es ist denn doch eine zu kalte Nacht, als daß es angenehm erscheinen könnte, im Rahmen des Fensters stehen zu bleiben, wie Sie es bisher getan."

Der Sekretär willfahrte der Aufforderung und schloß das Fenster hinter sich. Während er sich dem Lichte zuwandte, rief Aberweite plötzlich befremdet:

„Was in aller Welt ist Ihnen denn, Sie sehen geisterbleich aus!"

(Fortsetzung folgt.)

Viele Leute

namentlich Damen, haben unter zu trockener Gesichtshaut zu leiden infolge zu geringer Absonderung des Hauttalges. Verminderter Hautglanz, Spannung und Sprödigkeit der Haut, sowie deren eigentümliches wie bestaubtes Aussehen sind die Folgeerscheinungen. In diesem Falle wirkt die Verwendung von Seife, auch der besten und teuersten, nachteilig, weil Seife vermöge ihrer fettlösenden Eigenschaft das in der Haut schon zu gering vorhandene Fett auch noch fortnimmt und diese also noch trockener macht. Für alle diejenigen, welche über zu geringe Geschmeidigkeit der Haut zu klagen haben, ist meine mit feinstem Pflanzenöl präparierte **Veilchen-Kleie** ein ausgezeichnetes Mittel. Meine **Veilchen-Kleie** ist nicht nur ein vorzügliches Waschmittel zur Erzielung einer zarten Haut und zur Verhinderung des Aufspringens derselben, sondern sie dient auch zur Erhaltung sowohl der Zartheit des Teints wie der Schönheit der Haut und ist wegen ihrer milden und wohltätigen Wirkung namentlich auch bei kleinen Kindern mit empfindlicher Haut sehr zu empfehlen. Dose Mk. 1.25.

Dr. M. Albersheim, Fabrik feiner Parfümerien,
Wiesbaden, Wilhelmstraße 30. Fernsprecher 3007.
Frankfurt a. M., Kaiserstraße 1.

Versand gegen Nachnahme. Illustr. Katalog kostenlos.

220

Lager in amerik. Schuhen.
Aufträge nach Maass. 177
Hermann Stickdorn, Gr. Burgstrasse 8.

Billig abzugeben wegen Hausverkauf: Ein fast neuer, 20 Meter langer Schlauch m. Spritze u. Rohr, vier Lorbeerbäume, Gartenmöbel und Geräthe, Teppichklopfgestell u. versch. mehr Kapellenstraße 67.

Elektra-Kerzen
brennen am hellsten, beim Guß wenig beschädigt, per Dutzend 50, 75, 85, 110 Pf.
Hier:
Chr. Tauber, Drog., Kirchgasse 6. F 149

Seidenhaus **Wilhelmstrasse 6.**
Bock & Cie.,
6 Wilhelmstrasse. **Konfektion.**

Wegen bedeutender Vergrösserung
der **Konfektions-** und **Maass-Abteilung** grosser

Ausverkauf

sämtlicher vorrätigen

Seidenstoffe und Sammete

von **Montag, den 13. ds.,** an

zu enorm billigen Preisen.

Boas, Rüschen, Echarpes, Pompadours
zu und unter Einkaufspreisen.

Stuttgarter Lebens-Versicherungsbank a. G. „Alte Stuttgarter“

leiht Hypothekengelder à 4 % an 1. Stelle — für Versicherte der Bank **provisionsfrei** — aus.
Näheres durch **Die General-Agentur, Marktplatz 3, I.** 216

Mobiliar-Versteigerung.

Zufolge Auftrags versteigere ich am **Mittwoch, den 15. Februar cr., Nachmittags 2½ Uhr** beginnend, in meinem Versteigerungssaale

7 Schwalbacherstraße 7

nachverzeichnete gebrauchte Mobiliar-Gegenstände, als:

Eine amerikanische Schlafzimmer-Einrichtung in pitsch pine mit **Kacheleinlagen,** best. aus doppelschl. Bett, Waschtoilette, 2 Nachtschränken, Wäsche- u. Kleiderschrank, Kommode, Garderobe, Paneelbrett u. Handtuchständer, 2-schl. Palisander-Bett und dazu pass. Nachttisch, **mehrere Nußb.- u. lack. Betten,** Waschkommode mit Marmor, Nachttische, Kleider- u. Handtuchständer, ein- u. zweithür. Kleiderschränke, **Eichen-Büffet,** Sopha m. 2 Sesseln und 8 Stühlen m. Plüschbezug, Paneeldivan, Sophas, Chaiselongues, Mahagoni-Verticow, Kommoden, Console, **sehr schöner großer schwarzer Salonspiegel m. Console** (3.00×1.40), runde, ovale, 4-eckige, Spiel- u. Ausziehtische, Stühle aller Art, Polster- u. andere Sessel, Spiegel, Oelgemälde und sonst. Bilder, Pendüle mit Candelaber, Teppiche, Portièren, **Deckbetten, Plümeaux, Kissen,** Steh- u. Hängelampen, Petrol.-Heizofen, Gasherd, Staffelei, **Flügel,** Kinder-Sitzwagen, **Korkmaschine,** Küchenschränke, **2 Eisschränke,** 1 silb. Herrn-Uhr mit Kette u. dgl. m.

freiwillig meistbietend gegen Baarzahlung.

Besichtigung am Tage der Versteigerung.

Wilhelm Helfrich,
Schwalbacherstr. 7. Auctionator und Taxator.

Große Herren- u. Knabenkleider-Versteigerung.

Mittwoch, den 15., und Donnerstag, den 16. Februar, jedesmal von 9½ Uhr vormittags und 2½ Uhr nachmittags anfangend, versteigere ich zufolge Auftrags der Vereinigten Konfektionäre zu Wiesbaden, die **aus dem Konkurs der Firma Gebr. Bastian herrührenden und andere Waren,** bestehend in

fertigen Herren- und Knaben-Garderoben aller Art, sowie Stoffe für Anzüge, Paletots u. Hosen,

wie auch die **gesamte Ladeneinrichtung und sonstigen Geschäfts-Utensilien** in dem seitherigen Geschäftslokale

27 Kirchgasse 27

öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung. 895

Der Zuschlag erfolgt ohne Rücksicht auf den reellen Wert, da das Lager in aller Kürze geräumt sein muß.

Der Auktionator: **Georg Jäger.**

Concurs-Versteigerung.

Im Auftrage des gerichtlich bestellten Concurs-Verwalters versteigere ich

Donnerstag, den 16., Freitag, den 17., und Samstag, den 18. Februar, je Vormittags 9 und Nachmittags 2 Uhr anfangend,

das zur Concursmasse des Schlossermeisters **Carl Löw** hier gehörige **Schlosser- und Installations-Werkzeug,** sowie nachbenannte **Materialien** öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung in dem Hause

Dotzheimerstraße 20.

Es kommen zum Ausgebot:

2 Blechscheeren, 2 Bohrmaschinen, 2 Schmiedfeuer mit 2 Ambossen u. Zubehör, 2 Werkbänke mit 9 Schraubstöcken, sämmtliche Bankwerkzeuge mit Feilen, 5 Installateur-Werkzeuge, 1 große Abkantmaschine, 1 Biegmaschine, 2 Werkbänke mit Schubladen, eine große Parthie Eisen, als: Stab-, Rund-, Flacheisen ꝛc., 6 Doppelleitern, 6 einfache Leitern, eine Parthie Gußrohr, 3 zweiräd. Wagen, 1 vierräd. Wagen, 6 Montageböcke, 4 Stanzen mit Zubehör, 1 Decimalwaage mit Gewichten, 5 Bohrwinkel mit 2 Bohrknarren, ca. 200 Holzklammern, Parthie Anker, 2 Trägerstanzen, 8 Boiler mit Böden, 6 Ringe Bleirohr, 21 Closet-Spülkästen, 11 gußeiserne Wandbecken, 100 Kilo Metallcement, eine große Parthie Verbindungszeug für Gas u. Wasser, als: Muffen, Winkel, Bogen, Nippel ꝛc., 30 Wassersteinsiebe, ca. 3500 Rohrschappeln, ca. 1200 Rohrhaken, 36 Kilo Zinn, 8 Lüster, 3 Lampen für Gas, 8 freistehende Closets, 12 freistehende Closets mit gußeisernem Untergestell, 80 Brenner, eine große Parthie Abstellhähne, Zapfhähne, Sauger ꝛc., ca. 6000 Schrauben in Packeten, ca. 65,000 Nieten, 1 Fahrrad, 2 Schreibtische mit Aufsatz, 1 Copierpresse, sowie sonstige Büreauutensilien und Anderes mehr,

ferner kommt **Samstag, den 18. Februar, 12 Uhr:**

1 fast neues erstklassiges Automobil, 16 HP. (4-cylinder.), Clement, mit seitlichem Einstieg, sowie ein älteres Automobil

zum Ausgebot.

Bemerke, daß die Versteigerung am Donnerstag mit den **Materialien** ihren Anfang nimmt.

Besichtigung der Maschinen ꝛc. findet **Mittwoch, den 15. d. M., von 2 bis 4 Uhr** statt.

Adam Bender, Auctionator und Taxator,
Wiesbaden, Moritzstraße 12.

F 47

Großer

Möbel-Ausverkauf.

Schlafzimmer, einzelne Betten, 6 Büffets, Spiegelschränke, Eichen- und Nußb.-Bücherschränke, Schreibtische, Ausziehtische Verticows, große Pfeiler-Spiegel, Garnituren, Sophas, Ottomanen, Tische, Näh- und Bauernische, Waschkommoden und Nachttische, Schränke in allen Größen, Stühle aller Art, Küchenschränke, Klavier-Stühle, Kleiderstöcke, Handtuchgestelle, spanische Wand, Vorplatz-Möbel, sowie **sechs Stück verschiedene Geldschränke.**

NB. Sämmtliche oben angeführte Möbel werden zu den **denkbar billigsten Preisen ausverkauft.** 401

D. Levitta, Möbel-Halle,
Friedrichstraße 13, Telephon 2867.

Seiden- u. Modewarenhaus

Emil Süss,

Langgasse 36. Langgasse 36.

Ich habe ein grosses Fabrik-Lager eleganter Paillette-Roben, Besätze, Posamenten, Spitzen etc. etc. sehr billig gekauft, und werden diese Artikel, um rasch damit zu räumen, zu enorm billigen Preisen abgegeben.

Ausserdem empfehle einen grossen Posten Seidenstoffe, Crêpes de Chine, Chiffon, Tüllroben, wollene Kleiderstoffe etc. etc. zu fabelhaft billigen Preisen.

Stearinkerzen,

Fabrikat von

Münzing & Co., Heilbronn,

zeichnen sich aus durch

höchste Leuchtkraft,
blendende Weiße,
tadellosen Brand.

NB. **Tropfen nicht und glimmen nicht nach.**

Zu beziehen durch jedes bessere Geschäft der **Seifen-, Drogen-, Parfümerien-, Spezerei- und Kolonialwaren-Branche.** (S. Agt. 1036) F 98

259

Kohlen

in guter Qualität und Aufbereitung, **Hausbrand, Nüsse I. II. III., fett und halbfett Anthracit** (belg. und engl.) empfehle bei sorgfältiger, rascher Bedienung.

W. Thurmann jr.,
Helenenstraße 27 — Fernsprecher 2478.

Bestellungen nimmt auch Frau **Beysiegel,** Wwe., Fernspr. 3401, **Friedrichstraße 50,** entgegen.

GEGEN GERINGE

Monatszahlungen

Musik-Werke

Polyphone selbstspielend, sowie Drehinstrumente, alle Arten **Zithern** und Saiteninstr. **Violinen**, Mandolinen etc.

Grammophone garantiert echt, neueste Typen mit Trompetenarm **Automaten** mit Geldeinwurf.

Phonographen Meisterwerke der Feinmechanik, mit Hartgusswalzen, auch für eigene Aufnahmen!

Photographische Apparate

nur bekannte Marken: Goerz, Voigtländer, Lloyd, Kodak etc., modernste Typen unter voller Garantie. Alle Bedarfsartikel. **Anleitung für Anfänger.**

Goerz' Trieder-Binocles Höchste Lichtstärke

Jagd-, Theater- und Reisegläser, Feldstecher, Armee- u. Ziel-Fernrohre. Größtes Gesichtsfeld

Bial & Freund, Breslau II

Illustr. Preisb. No. 182 über Musikwerke } grat. u. frei
Illustr. Preisb. No. 183e üb. photogr. Appar. } auf Verlang.

Vertreter gesucht F 48

Kgl. Conservatorium zu Dresden.

50. Schuljahr. Alle Fächer für Musik und Theater. Volle Kurse und Einzelfächer. **Eintritt jederzeit.** Haupteintritt **1. April** und 1. September. Prospekt durch das **Direktorium.** (Dr. à 1248 g. F. 100

Gold-, Silberwaren, Uhren.

Bekannt billige Preise.

Fritz Lehmann, Goldschmied, Langgasse 3.

An Reparaturen berechne nur die Selbstkosten.

Die Central-Möbel-Halle

Marktstr. 12, 2, vis-à-vis dem Rathaus, Telephon 830,

liefert: **Möbel, Betten, Polsterwaren, Spiegel, Regulateure, einzelne Stücke,** sowie **ganze Ausstattungen** gegen baar, da kein Laden, sehr billig, auch auf Teilzahlung bei kleiner Anzahlung. Beamte erhalten extra Ermäßigung. Diskretion zugesichert. Vertreter: **Wilh. Minor.**

Schulranzen!

Grösste Auswahl. Billigste Preise.
offerirt als Specialität:
A. Letschert, Faulbrunnenstrasse **10.**
Reparaturen. 149

Jede Hausfrau

versuche

Vormbaums Waschpulver „Eureka".

Dasselbe **verhütet das unliebsame Abfärben und Einlaufen der Wäsche,** erhält die wollene Wäsche **wunderbar weich,** macht die weiße **blitzschnell blendend weiß** und giebt derselben einen höchst angenehmen frischen Geruch.

„Eureka" wird von den **bedeutendsten Hausfrauen-Zeitungen** u. **als „bestes Waschmittel der Gegenwart"** empfohlen und sollte daher in keinem Haushalte fehlen.

„Eureka" kostet pro Packet **15 Pfg.** und ist in allen besseren Geschäften zu haben.

Engros-Vertrieb: **E. & A. Ruppert.**

Waage

zum Verleihen.

Milchzucker, caseïn- u. albuminfrei, sowie alle Artikel zur Kinderpflege. 233

Apoth. **Otto Siebert,** am Schloß.

Bei Nieren-

Blasen-, Harn-, Leberleiden, Ausfluss und Zuckerkrankheit trinke man längere Zeit Apoth. Wagners Boldo-Tee, Cart. 1 Mk. Nur echt bei

Otto Siebert,
Drogerie. 233
(Blätter der peruvian. Boldopflanze).

Hotel-Restaurant Buchmann,

Saalgasse 34 — **direkt am Kochbrunnen.**

Heute Dienstag:

Metzelsuppe.

Restaurant Kaisersaal, Dotzheimerstraße 15.

Heute Dienstag: Metzelsuppe,
wozu freundlichst einladet
H. Weigand.

„Zum stumpfen Thor", Schwalbacherstr. 49.

Heute Dienstag: Metzelsuppe,
wozu frdl. einladet
Christian Fauly.

Gasthaus zum Mainzer Hof,

Moritzstraße 34.

Heute Dienstag: Metzelsuppe, wozu freundlichst einladet
Philipp Theis.

Restaurant Zur Kronenburg,

Sonnenbergerstraße 58.

Heute Dienstag, den 14. Februar:

Metzelsuppe.

Hierzu ladet höflichst ein
Jean Schupp.

Gasthaus zur Schleifmühle,

Marktstraße.

Heute Dienstag:

Metzelsuppe.

Hierzu ladet höfl. ein
Adam Kuhn.

Abfallholz pro Centner **Mk. 1.20,**
Anzündeholz pro Centner **Mk. 2.20,**
Brikets und Kohlen
in Fuhren od. Säcken liefert **frei** ins Haus
W. Gail Wwe.,
Büreau u. Laden **Bahnhofstr. 4.** Telephon No. 84.
8286

Kaiser-Panorama.

Rheinstr. 37, unterhalb des Luisenplatzes.

Täglich geöffnet von Morgens 10 bis 10 Uhr Abends.

Jede Woche zwei neue Reisen.

Ausgestellt vom 12. bis 18. Februar:

Serie I: **Land u. Leute von Algerien.** Zweite Reise von Algier bis Biskra.

Serie II: **Die Schweiz.** Schaffhausen, Rheinfall, Ragatz, Taminaquelle, Zürich etc.

Eine Reise 30 Pf. — Beide Reisen 45 Pf.
Schüler 15 u. 25 Pf. — Abonnement.

Die Heilsarmee

Mittwoch, den 15. Febr., abends 8½ Uhr,

Gr. Extra-Versammlung.

Besonderer Vortrag von

Kommandeurin Oléphant

im Saale

Restauration Zum Sprudel,

Taunusstraße 27.

Total = Ausverkauf

wegen

Geschäftsaufgabe.

„Bielefelder"

Damen- und Herren-Wäsche,

von einfachen, sowie hocheleganten Sachen, zu jedem nur annehmbaren billigsten Preise.

Verkauf 9—1 u. 3—8.

Elegante Laden-Einrichtung billig zu verkaufen.

Laden sofort zu vermiethen.

12 Webergasse 12.

Mahagoni-Schlafzimmer

in solider feinster Arbeit bedeutend unter Preis zu verkaufen.

Joh. Weigand & Co.,
Wellritzstraße 20.

Deutsche erstkl. Solidaria-Fahrräder auf Wunsch Teilzahlung. Anz. 20, 30, 50 M. Abz. 8-15 M mon. Gebrauchsräder v. 64 M. an. Zubehörteile spottbillig. Preisl. umsonst.

J. Jendrosch & Co.
Charlottenburg 5. No. 249. F 49

Billig!!! Die größte Billig!!!

Masken-Leihanstalt

von Frau **Uhlmann,**
Ellenbogengasse 11,
empfiehlt Damen und Herren **Maskenkostüme u. Dominos** in großer Auswahl **sehr billig.**

Schepelers Kaffee und Schepelers Zigarren

empfiehlt

Deutsches Kolonialhaus, Wiesbaden,

Gr. Burgstrasse 13.

Orion 70.—, Carlotta 70.—,
Aliento 80. , Jeka 100.—,
Fortschritt 110.—, Flor de Suln 120.—,
Zurana 150.—, Flor de Suln 170.—.

Durado

Portwein

naturreiner, milder Frühstücks- u. Stärkungswein,
Mk. 1.50 p. Fl. excl. Glas. F 49

Aug. Kortheuer, Nerostr. 26.

Ananas, selten schöne Früchte, Zierde der Tafel, ff Erdbeer-Aroma, p. Pfd. nur 1 Mk., a. L. Ausschn.
Messina-Citronen, ff. extriktima Marke, größte saftige Frucht, per Stück 5 Pf., per Dtzd. 55 Pf., per Kiste mit 300 Stück 11 Mk.
Valenzia-Orangen, große, süße, dunkelfarbige Früchte, per Stück 4 Pf., per Dutzend 40 Pf.
Valenzia-Orangen, extra große, süße, dunkelfarb. Früchte, f. ohne Kern, p. St. 5 Pf., p. Dtzd. 50 Pf.
Murcia-Orangen, feinste Marken, per Dutzend 35, 65, 85 Pf.
Murcia-Blut-Orangen, das Allerbeste, Marke Matador, per Dutzend 65, 75, 85, 130 Pf.
Sämmtliche Orangen offerieren in Packungen von 100—700 Stück zu bedeutend ermäßigten Preisen für Wiederverkäufer. Nur durch Massen-Einkauf auf den größten Welt-Südfrucht-Märkten sind wir in der Lage, unsern Kunden die größten Vorteile bei Bezug in Südfrüchten zu bieten.

Wiesb. Spezial-Haus f. Obst u. Südfrüchte

Gebr. Hattemer,

Luxemburgstr. 5. **Schierstemerstr. 1.**
Rheinstr. 73. **Adolfstr. 1.**

Die Trauerfeier für

Frau D. D. Knoop

findet Mittwoch, den 15. Februar, nachmittags 3½ Uhr, im Sterbehause, Mainzerstraße 32, statt. 402

Wiesbaden, den 14. Februar 1905.

Nach dem unerforschlichen Ratschluß Gottes wurde gestern mein lieber Mann, unser herzensguter, unvergeßlicher Vater, Sohn, Bruder, Schwager und Onkel,

Herr Wilhelm Fröhlich,

fast 25 Jahre von Knoop'scher Förster, nach langen, mit großer Geduld getragenen Leiden, im festen Glauben an unseren Herrn und Heiland, von uns genommen.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen:
Frau **Christiane Fröhlich,** geb. **Staadt.**
Dora Fröhlich.
Elsa Fröhlich.

Die Beerdigung findet Mittwoch, 2 Uhr, vom Sterbehause in **Hahn** statt.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme während dem schweren Krankenlager und dem Hinscheiden unseres so früh Entschlafenen sage ich Allen auf diesem Wege im Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen innigsten Dank.

M. Lehmann, Wwe., geb. **Garnier.**

Wiesbaden, 12. Februar 1905.

Amtliche Anzeigen

Bekanntmachung

Dienstag, den 14. Februar,
Vormittags 11 Uhr,
versteigere ich in dem Hause

Friedrichstraße 12

1 Steindruckschnellpresse (Firma Faber & Schleicher), 20 elektrische Hängelampen und ein Ausschalter

öffentlich zwangsweise gegen Baarzahlung. F 253

Versteigerung bestimmt.
Wiesbaden, 13. Februar 1905.

Salm,
Gerichtsvollzieher.

Holz-Versteigerung.

Samstag, den 18. Februar d. J., Vormittags 11 Uhr anfangend, kommt in dem Lenzhahner Gemeindewald nachverzeichnetes Gehölz zur Versteigerung:

Distrikt I Weiden: F 324
489 Tannen-Stangen 3. Cl. m. 13,17 Fmtr.
2250 „ „ 4. „
4640 „ „ 5. „
5125 „ „ 6. „ (Bohnenstangen).

Lenzhahn, den 10. Februar 1905.
Racke, Bügermeister.

Nichtamtliche Anzeigen

Geflügelzucht-Genossenschaft für die Provinz Starkenburg,

e. G. m. b. H.
Täglicher Versandt von **feinsten Poularden** zu billigsten Preisen.
Geschäftsstelle: **Michelstadt** (Hessen).

Prima Koch- und Tafel-Aepfel billigst zu haben Sedanstraße 3. 375

Verkäufe

Fremden-Pension 1. Ranges, 18 Zimmer, 6 Mansarden, in bester Kurlage, ist zu verkaufen. Die Villa weiter zu miethen oder zu kaufen. Off. unter Chiffre **F. 551** an den Tagbl.-Verlag.

In einer größeren Stadt a. Rh. ist ein gut eingef. **Pianino-Geschäft** verhältnißhalber zu verkaufen. Offerten unter **N. 559** an den Tagbl.-Verlag.

Ein g. g. **Colonialwaaren-Geschäft** weg. anderw. Unternehmen b. zu verkaufen. Offerten unter **D. 553** an den Tagbl.-Verlag.

Wegen Geschäfts-Aufgabe große helle Schlosser-Werkstätte mit oder ohne Inventar nebst Hofraum zum 1. April zu verkaufen od. zu verm. Näheres im Tagbl.-Verlag. Pk

Herrschafts-Pony,

bester Traber und Zieher, fromm, unter aller Garantie, auch auf Probe zu bekommen, zu verkaufen. Zu erfragen Bäckerei Schwalbacherstraße **13.**

Ein Pferd zu verk. Nerostraße 30.

Gordon-Setter-Hündin, Rassehund, mehrfach prämiirt (1 erster und 2 zweite Preise), selten schöne Figur, sehr wachsam u. kinderlieb, zu verk. Jahnstr. 40, 2.

Schw. Spitzrüde z. verk. Clarenthalerstr. 5, 3.

Affenpinscher, kl. Rasse, Männchen, 1 Jahr alt, billig zu verk. Näh. Grabenstr. 28, 1 St.

Hasen, engl. Widder, belg. Riesen, franz. Lapins, zuchtfähige Thiere, zu verk. Moritzstraße 56, P. r.

Kanarien-Hähne (Seifert-Nachzucht) zu verkaufen. Auf Verbandsausstellung **Hanau** mit 1. Preisen und 5. Ehrenpreis prämiirt.
Elsholz, Römerberg 28, 3 St.

Sehr gute **Kanarienhähne u. -Weibchen** sehr billig zu verkaufen Riehlstraße 2, 1 links.

Ein schönes **schw. Chiffonkleid** und grauer gut erhaltener **Abendmantel** billig zu verkaufen Emserstraße 10, Gartenh. Frtsp.

Damen-Kleider 4.50 Mk. an, **Ueberzieher** 5 Mk. an, **Herren-Anzüge, Schaftenstiefel, Arbeiterschuhe** sehr preisw. Goldgasse 15.

Getr. Herrenkl., schw. Gehrockanz. f. gr. starke Fig., zu verkaufen Bismarckring 36, Hth. 3 r.

Gelegenheitskauf.

Ein Posten schwarzer **Mannshosen,** Werth 5 Mk., jetzt 3.50 Mk. Neugasse 22, 1 St.

Schn., sp. Tz. b. vk. o. z. vl. Kellerstr. 11, G. 1.

2 chic Damenmask. bill. abz. Marktstr. 11, 2.

Gummischuhe

verkaufen wir jetzt wegen vorgerückter Saison zu folgenden ermäßigten Preisen:

Damen leichte Gummischuhe, elegante Form mit hohen hinteren Kappen, früher 2.50 bis 3.00 . . . . . jetzt für **1.75**

Damen ganz prima Gummischuhe mit starker Kappe, alle Größen, früher 3.00 bis 3.50 . . . . . jetzt **2.50**

Herren-Gummischuhe, extra leicht, sowie die berühmten echten Petersburger in verschiedenen Ausführungen, **alle** zu ermäßigten Preisen, bitte letztere vor Einkauf von uns einzuholen.

Kinder-Gummischuhe, amerikanisches Fabrikat, aus einem Gelegenheitskauf, soweit Vorrat . . . . . jetzt für **1.25**

Fett & Co.'s Schuhwarenhaus

Langgasse, Ecke Goldgasse. **Union,** **Langgasse,** Ecke Goldgasse.

Eleg. Domino, 1 Mal getr., für stärk. Fig. preisw. zu verkaufen Adolfstraße 6, 1.

Masken-Costüm, Pierrette (neu), zu verkaufen Langgasse 25, 2.

Zwei Mask.-Cost., Gärtn. u. Elsässerin, neu, zu vk. à St. 12 Mk. o. zu vl. Schierstein erstr. 18, Lad.

2 M.-Cost. (Hrn.), g. e., z. vk. Wellritzstr. 8, 1.

Eleg. Domino zu verkaufen Westendstr. 24, 8.

Eine blauseid. Baby, 1 w. Alpacca-Rock, nur einmal getr., b. z. vk. Rauenthalerstr. 5, S. Part.

2 Kindermaskenang. bill. zu v. Adelheidstr. 8, 1.

Silb. Bestecke, Dezimalwaage,

Messerputzmaschine äußerst billig zu verkaufen Eleonorenstraße 2, im 2. Stock.

Konversations-Lexikon

von **Brockhaus** u. **Meyer,** sow. **Brehm's Tierleben, eleg. gebunden,** wie neu, **bill.** abzugeben. **Moritz und Münzel, Wilhelmstraße 52.** Fernruf 2925.

Brockh.-Lexikon, n. Auflage, billig zu verkaufen Adelheidstr. 49, Hth. Part.

Für Liebhaber.

Antike Schwarzw. Wanduhr und eine **antike Kirschb.-Kommode** mit schw. Ebenholz-Verzierungen zu verk. Karlstraße 1, Frontsp. r.

Anzahl sehr guter Pianos,

Rud. Ibach Sohn, Feurich 2c., billig abzugeben u. **Garantie.** Anzusch. Nachmittags.
Pianofortebau-Anstalt
Hugo Smith, Dambachthal 9.

Pianino's, Anzahl gebr., hochfeine Fabrikate, wie neu berger., sehr billig.
Heinrich Wolff, Wilhelmstr. 12.

Piano, wenig gebraucht, preiswerth zu verkaufen.
König, Bismarck-Ring 4, Hochpart.

S. g. Klavier 180 M. z. verk. Rauenthalerstraße 11, Mittelb. 1 St., mittl. Entree.

Violinen zu verkaufen.

Eine alte ital., 1 gute deutsche Geige, sowie eine Bratsche zu verkaufen. Anzusehen 3—5 Uhr Goethestraße 1, 2 rechts.

Zwei Zithern b. z. verk. Mauritiusstr. 7, 3 r.

Speise-Zimmer,

vollständig neu, massiv Eichen, wird umständehalber billigst abgegeben. Offerten unter **P. 561** an den Tagbl.-Verlag.

Eine elegante englische **Schlafzimmer-Einrichtung** billig zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. Qn

Gelegenheitskauf v. Herrschaftsmöbeln,

nur kurze Zeit gebraucht: **1 Schlafzimmer-Einrichtung,** best. aus 2 vollst. Betten, Waschkommode mit Spiegelaufsatz, Spiegelschrank und Nachttisch, polirte und lackirte Betten, Spiegelschränke, einz. Spiegel u. Spiegel mit Trümeaus, polirte und lackirte 2-thürige Kleiderschränke, Stühle, Teppiche, Kommoden, Antoinettentische, sowie zwei vollständige **Küchen-Einrichtungen** sehr billig zu verkaufen. Anzusehen Vormittags von 10—1 Uhr und Nachmittags von 3—5 Uhr **Schwalbacherstraße 25.** 2. Hth., Lager.

Gebrauchte Möbel,

2 Betten, Verticow, Kleiderschrank, 2 Bücherbretter (für Lexikon pass.), 1 Damenschreibtisch, 1 Sopha, 1 Nachttisch m. Marmor, **2 Damenräder** wegen Raummangel bill. zu verk. Wellritzstr. 44, Hth. P.

Vollst. eis. Kinderbett bill. Eleonorenstr. 10, 2 l.

Möbel, Betten

von heute an, **wegen Platzmangel,** zu bedeutend ermäßigten Preisen: Betten 40—150 Mk., Spiegel-, Bücher- u. Kleiderschränke, pol., 50—120 Mk., Büffets 160—220 Mk., Schreibtische 36—140 Mk., Verticows 36—90 Mk., Waschschränke und Kommoden 18—65 Mk., Küchenschränke 30—50 Mk., compl. engl. Schlafzimmer von 360 Mk. an, Sopha- und Trümeauxspiegel 10—60 Mk., Sopha- und Auszugtische 12—50 Mk., Ottomanen und Divans 28—120 Mk. Stühle, Bilder und alle anderen Möbel zu billigsten Preisen. Bei Ausstattungen noch bedeutende Ermäßigung.

Gebr. König,
Hellmundstraße 26, nahe der Bleichstraße.

Gut gearb. Möbel, m. Handarbeit, w. Ersparniß d. hoh. Ladenmiethe sehr bill. zu verk.: vollst. Betten 40—150 Mk., Bettst. 12—50 Mk., Kleiderschr. (m. Aufsatz) 21—70 Mk., Spiegelschr. 80—90 Mk., Verticows (pol.) 34—70 Mk., Kom. 26—34 Mk., Küchenschränke 28—38 Mk., Sprungrahmen 20—24 Mk., Matratzen in Seegras, Wolle, Kapok, Afrik u. Haar 10—60 Mk., Deckbetten 12 bis 30 Mk., Sophas, Divans und Ottomanen 26 bis 75 Mk., Waschkommoden 21—60 Mk., Sopha- und Auszugtische 15—25 Mk., Küchen- u. Zimmertische 6—10 Mk., Stühle 3—8 Mk., Sopha- und Pfeilerspiegel 4—40 Mk. u. s. w. **Eigene Werkstätten. Wellritzstraße 37** und **Frankenstraße 19.**

Neue Möbel!

Ca. 20 compl. Betten, pol. u. lack., 10 Taschen-Divans, versch. Muster u. Qualitäten, von 55 an, Trümeauspiegel mit Stufe von 28 an, Küchenschränke, Ausziehtische, Antoinettentische, Waschkommoden mit u. ohne Marmor, desgl. Nachttische, Sophaspiegel, Stühle von 2.50 an, einz. Sprungrahmen, Matratzen in Haar von 27 an, dreith., in Wolle u. Seegras v. 14 Mk. an mit Keil, **compl. Schlafzimmer in hell und dunkel zu sehr billigen Preisen.** Die Polsterwaaren werden in eigener Werkstätte angefertigt und sind nur guter Qualität.

J. Krämer, Tapezirer, Wellritzstr. 44.

Betten, Wasch- und andere Kommoden, Kleider- u. Küchenschränke, Tische, Stühle, Divans, Canape, Sessel, Spül- und Porzellanschränke, Gallerieschränkchen, Spiegel, Nachttische, Gasherde, Küchenbetter, Federzeug 2c. billig zu verk. **Schwalbacherstr. 30,** Gartenseite, linkes Hinterhaus.

Möbel-Verkauf.
Hellmundstraße 43 billig zu verkaufen versch. Schlafzimmer in Nußb. und Eichen pol. und lack. Betten, Waschkommoden und Nachttische, Verticows von 50—100 Mk., Kleiderschränke von 18—150 Mk., Spiegelschränke, Bücherschränke, Nußb.-Büffet, Schreibtische, Vorplatztoiletten, Garnituren, einz. Sophas, Divans, Ottomanen, Küchenschränke, pol. und lack. Tische, Stühle, Ausziehtische, Pfeiler- u. Sophaspiegel, Oelgemälde, Bilder, einz. Matratzen, Deckbetten und Kissen.
Joh. Ernst, Hellmundstraße 43.

Günstigste Kaufgelegenheit!

Ca. **30 Betten,** die ich in der stillen Zeit in meiner Werkstätte anfertigen ließ, verkaufe ich von jetzt ab, um zu räumen, zu **96 Mk.** per Stück (früherer Preis 130 Mk.), nur allerbeste Arbeit, ca. 15 Kameltaschensophas fr. 90, **jetzt 64 Mk.,** so lange der Vorrath reicht. An die Abnehmer von Betten und Sophas liefere zu ähnlich **billigen Preisen** Waschkommoden, Nachttische, Spiegelschränke, Tische, Stühle 2c.

Ph. Seibel, Bleichstraße 19. Tel. 2712,
Aeltestes Möbelgeschäft des Westends.
Bitte genau auf **Firma** und **Nr. 19** zu achten.

Umzugshalber billig zu verkaufen 1 Bett mit Roßhaarmatr., schöner Spiegel, Sopha, Ausziehtisch u. Waschkomm., 1 Sekretär u. a. m. Neugasse 22, 1.

Betten, Schrk., pol. Waschk., Nachtt., Waschk., Spiegel, Rauchtisch, Nähtisch. Moritzstr. 8, H. P. l.

Vollständ. Bett, pol. Nachtschrk. und sonstige Gegenstände zu verkaufen Elisabethenstraße 8.

Streng reell!

Möbel jeglicher Art, complete Betten

liefert frachtfrei dir. a. Private, ohne Zwischenhändler, große leistungsfähige süddeutsche

Möbelfabrik

unt. coulantesten Bedingungen und strengster Discretion auf Ratenzahlungen ohne Erhöhung der wirklich billigen und reellen Fabrikpreise. Langjährige Garantie für Solidität. Offert. unter **D. 527** an den Tagbl.-Verl. F 48

Wegen Raummangel bill. zu verk.: Gut erh. pol. u. lack. Betten, Schränke, Sekr., Bücherschrk. Waschtoil., Vertic., Tische, Stühle, sowie Divan, Sofas, Sess., Zimmerkl. u. A. Moritzstr. 72, Gth. 1 l.

Marktstr. 11, 2. Et., 2 vollst. Betten, 1 Kleiderschr., Kommode, Waschtisch, Stühle, Sopha u. Versch. bill. zu verk.

Neues Bett,

Sprungrahmen, Keil, Deckbett, Kissen, für 60 Mk. abzugeben Scharnhorststraße 17, 3. **Gädler.**

Wegzugsh. versch. **Möbel,** bar. 2 sch. Betten, so gut wie neu, zu verk. Gneisenaustr. 15, Part. l.

Sofort zu verkaufen 4 Betten 15.—, 25.—, Deckbett 8.—, 10.—, Ottomane 17.—, Kanape 18.—, Sessel 10.— Mk. Scharnhorststraße 4, P. l.

Eil. Bettst. m. M., f. neu, 16 M. Gödenstr. 1, P. l.

Wollmatratzen, 3-theil., 20 Mk., vorzügliche Matratzen, in jedes Bett passend. Telephon 2823 **Philipp Lauth.** Bismarckring 33.

Ein gut erh. Sopha 15 Mk., 1 Sportwagen mit Gummireifen 15 Mk. Kiedricherstraße 5, P. r.

Taschensophas, neu, zu vk. Jahnstraße 10, 1.

Gelegenheitskauf. Neuer Taschendivan 48, Ottomane, neu, 20 Mk. Rauenthalerstraße 6, P.

Ein gebr. Canape u. 1 Küchentisch sehr billig zu verkaufen. Näh. Jahnstraße 3, Hth. P. r.

Wegen Mangel an Raum billig zu verkaufen Divan, Chaiselongue, Kommoden, Nähmaschine, Alles massiv, Nachttisch, Nachtstuhl, Waschkommode, Sofa, Tisch, Stühle, alte Truhe, antiker Pult, Brandkiste, Kleiderschrank (Nußbaum)
Goldgasse 15, 2 St.

Herrnzimmer-Möbel

hell Eichen, fast neu, Schreibtisch mit Aufsatz und engl. Zügen, Bücherschrank und Tisch unter Preis wegen Wegzug zu verkaufen Rauenthalerstraße 14, 2 r.

Geldschränke in allen Größen,
Piano, schwarz, sehr guter Ton, zu verkaufen Friedrichstraße 13. Telephon 2867.

Cassaschrank (Stahlpanzer) mit Tresor sol. bill. abzug. N. Tagbl.-V. Rv

Kassenschr., Waschk. b. z. vk. Metzgergasse 13, 2.

Selten billig zum Verkauf!

Büffets, Spiegelschränke, Kleiderschränke, Divans, Stühle, Verticows, Waschkommoden und Nachtschränke mit Marmor, Schlafzimmer, Küchenmöbel, Flurtoiletten. Für prima Arbeit garantirt

Joh. Weigand & Co.,
Wellritzstraße 20.

Wegen Mangel an Raum b. zu verk.: 1 großer Eich.-Garderobeschr., 1- u. 2-thür. pol. Kleiderschr., 1 pol. Verticow, H.- u. D.-Schreibt., Waschk. mit Marmor, 1 Cyl.-Büreau, 2 egale antike Spiegel (Empire) u. sonstige versch. Spiegel, mit und ohne Trümeaux, m. Küchenschr., Silberschr., Kom., Cont., Tische u. St. a. Art. Anzus. Metzgerg. 25, Reub.

Ein 2-thür. Kleiderschrank u. 1 gut erhaltenes Sopha zu verkaufen Gneisenaustraße 10, 2 rechts.

N. 2-th. Kleiderschr. bill. Weißenburgstr. 4, P.

Küchenschr., Tische, Anrichte, Küchenbretter u. Stühle billig abzugeben Frankenstraße 9, 2 r.

Neu. Kuchenschr., Kuchentisch, Consolschränk., Küchenbrett zu verk. Seerobenstraße 9, Hth. 2 r.

Mahagoni-Möbel, wie Herren-Schreibtisch, Sopha mit 3 Stühlen, Spiegel, Bett, 4 Lederstühle, Waschkom., Nachttisch, Ausziehtisch, 1 Kleider- u. 1 Küchenschr., gr. Bücherreal, 1 Auto-Mantel, Pelzfußsack, Kutschermantel 2c. Adolfsallee 6, H. 1.

4 versch. Tische zu verk., 2 für Bureau passend, Rauenthalerstraße 14, 2 r.

Waschtisch m. Marmorpl., Nachttisch u. Chaiselongue bill. zu verkaufen Luisenplatz 1, 1.

Wirthschaftsbüffet m. Kupfereinsätzen u. Gläsereal, 1 Decimalwaage, 1 Waschmangel u. versch. Gaslüster zu verk. Adolfstraße 3, Grths.

Aus freier Hand

1 Trümeaux-Spiegel m. Stufe, 2.50 m hoch, 1 Taschen-Divan, 1 Ottomane, 1 Tisch (alles fast neu) preisw. zu verkaufen Roonstr. 21, P. r.

Antiker Spiegel (Empire) zu verkaufen Moritzstraße 8, H. P. l.

Sehr gut erhalt. **Kinderpult** preiswürdig zu verk. Luxemburgstraße 2, 1 links.

Waschmangel 40, Kleiderschr. 11, Kommode 11, Ladenschr. 85, Verticow 35, Betten 20, Tische, Spiegel, Stühle u. n. Viel. bill. Hermannstr. 12, 1.

Gelegenheitskauf. Zwei Nähmaschinen (neu) billig zu verkaufen Gödenstraße 8, Part.

Nähmaschinen, Hand- u. Fußbetrieb, noch neu, und eine sehr gut nähende **für 20 Mk.** zu verkaufen Rheingauerstraße 3, Bdh. Thor links.

Sehr schöne Laden-Einrichtung, f. neu, f. Cig.- oder Kurzw.-Gesch., zu verkaufen Wörthstraße 1a.

Laden-Einrichtung billig zu verkaufen Hellmundstraße 11.

Für Bäcker. Fast neues Ladeninventar billig zu verkaufen. Näheres im Tagbl.-Verlag. Kp

Ladeneinrichtung f. Colonialwaar., Schubkastenregal, Erkergestell, Oeibehälter, Eisschrank 2c., zusammen oder einzeln, bill. Hellmundstr. 17, Lad.

Laden-Einrichtung (Colonialw.), ganz oder getheilt, u. 2 Glasschränke z. vk. Wellritzstr. 43, L.

Gut erh. **Colonialwaaren-Laden-Einr.** für 265 Mk. zu verkaufen. Näh. Riehlstr. 9, 1.

Gebrauchte Theke u. **Brodgestell** zu verkaufen Albrechtstraße 37.

Für Metzger!

Theke m. Aufsatz, **Erker-Einrichtung** 2c., Alles gut erhalten, wegen Umzug zu verkaufen. Näh. Kirchgasse 15.

Zwei Erkergestelle mit **6 Glasplatten, Theke, Waagen, Fahnenschild** zu verkaufen. Näheres Kaiser-Friedrich-Ring 1, Laden.

Schöner Stuhlschlitten zu vk. Jahnstr. 1, P.

Fast neues Einsp.-Geschirr billig zu verkaufen. **L. Schmidt,** Goldgasse 8.

Pferdekrippen,

einen größeren Posten, zu haben Luisenstraße 41.

Günstige Gelegenheit.

Wegen Aufgabe des Pferdegeschäfts verkaufe preiswerth die noch vorhandenen **Wagen, ein- u. zweispännige Chaisengeschirre, Decken, Reitsättel, Häckselmaschine, Decimalwaage 2c.** Alles in bestem Zustande.

Wolf, Dotzheimerstraße 40.

Gebr. Schnepplarren, sow. versch. **Handkarren** bill. zu verkaufen Feldstraße 19.

Tauschwagen

sind wieder in großer Auswahl eingetroffen. **Halbverdecke, Mylords, Jagdwagen, Phaëtons, Breaks,** einige **Dogcarts** mit und ohne **Gummiräder,** e. Anzahl **Coupés, Landauer, Geschäftswagen.**

Kruck, Hofwagenbau,

Schiersteinerstr. 23. Bezirksfernspr. 809.

Federrolle, 55 Ctr. Tragf., gebr. kr. **Küferkarrn** zu verk. Oranienstraße 34.

Neue Federrolle (15—20 Ctr. Trgkr.), 1 neuer Federkarren f. Tapez. zu verk. Steingasse 25.

G. erh. Kinderw. b. z. v. N. Nerostr. 36, S. 1.

2 Damenräder billig zu verk. Kaiser-Friedrich-Ring 50, 3.

Beleuchtungs-Körper

aller Art für Gas und elektr. Licht zu enorm billigen Preisen.

Bestes Fabrikat. — Modernste Ausführung.

H. Brand-Ettter, Installateur,

jetzt Bärenstr. 7, 1. Et.,

nahe der Langgasse.

Nicht mehr Marktstraße 23.

Herd (1,35×0,75 m) sofort ganz billig zu verkaufen Walramstraße 15.

Wegen Umzug

ein großer **Gasherd, Gasofen,** Doppelstehpult, elektrische Beleuchtungskörper, sowie alte Thüren u. Fenster billig zu verk. Bärenstraße 5.

Oefen und Herde,

eine **Parthie,** billig zu verkaufen Luisenstr. 41.

Gasbadeöfen billig zu verk. Herderstraße 25, Laden.

Glasabschluß, 235 cm hoch, 260 br., 3-teil., ohne Oberlicht, eichen-lack.,

Wassersteine, **103 cm lang, 50 breit,**

Polsterthüre, 2,10 m hoch, 90 breit, sehr billig zu verkaufen Adelheidstraße 6.

Glasabschluß, dreitheilig, ohne Oberlicht, 235 cm hoch, 260 cm br., sehr **billig** zu verk. Adelheidstr. 6, im Büreau.

Fenster u. Thüren billig zu verk. Göbenstr. 1, P. l.

Eichen-Ladenthür mit Oberlicht, circa 1:4, bill. abzugeben Luisenstraße 2, Apotheke.

Hobelbank verkäufl. Marktstr. 12. **Späth.**

Hobelbank (noch neu) u. ein neues Fenster mit Rollladen zu verkaufen Riehlstraße 20.

Aquar. u. Terrarium a. v. Rheinbahnstr. 4, 2.

Mehrere eiserne Füße für Marmortische billig zu verkaufen Bärenstraße 5.

Hundehütte, fast neu, billig zu verkaufen Rheinstraße 62, P.

Gut erhaltene **Hockkäfige** weit unter Preis, ein eleganter Salonkäfig, sowie sämmtliche Artikel für die Vogelzucht und -Pflege zu sehr niederen Preisen zu haben bei

H. Leicher, Luisenplatz 1a, 1. St.

Kaufgesuche

Alterthümer jeder Art

kauft **L. Helgemann,** Taunusstraße 49.

Wer zahlt wirklich am besten?

nur Frau **Grosshut, Metzgergasse 27,** für nur gut erhaltene Herren-, Damen- und Kinder-Kleider, Schuhwerk, Möbel, ganze Nachlässe 2c. Um sich zu überzeugen, prob. Sie gefl. durch Postkarte.

Möbel aller Art, selbst die ältesten und zerbrochensten, werden fortwährend angekauft. Off. unter **P. 554** an den Tagbl.-Verlag.

Die besten Preise zahlt A. Geizhalz, Metzgergasse 25,

für gut erhaltene H.- und Damen-Kleider, Möbel, ganze Wohnungs-Einricht. u. Nachl., Pfandscheine, Gold, Silber, Brillanten 2c. Best. p. Karte genügt.

Getragene Kleider,

Schuhwerk, Möbel jeder Art, Gold, Silbersachen, werden angekauft und gut bezahlt.

K. Kunkel, Hochstätte 19.

J. Schiffer, Metzgergasse 21,

zahlt den höchsten Preis für gut erhalt. Herren- u. Damenkleid., Uniformen, Möbel, ganze Wohnungs-Einricht., Nachlässe, Gold, Silber und Brillanten. Bitte überzeugen Sie sich per Postkarte.

Bei H. Barmann, Metzgergasse 7,

werden fortwährend gekauft und sehr gut bezahlt gut erhaltene Herren- und Damen-Garderobe, Möbel, Gold und Silber und ganze Nachlässe.

Ausnahmsweise guten Preis bezahle ich, da bei mir große Nachfrage, für nur gut erhaltene **Herren-, Damen- und Kinder-Kleider,** Möbel, Betten, ganze Nachlässe, Gold, Silber und Brillanten. Auf Bestellung komme ins Haus.

Fr. Luftig, Goldgasse 15.

Gut erhaltene Herren- u. Damenkleider, Möbel aller Art u. a. m. k. **Brachmann,** Metzgerg. 2.

Frau Handel, Goldgasse 10, **Telefon 894,**

kauft zu sehr guten Preisen getragene Herren- und Damenkleider, Uniformen, Möbel, ganze Wohnungs-Einrichtungen, Nachlässe, Pfandscheine, Gold, Silber und Brillanten. Auf Bestellung komme ins Haus.

Gegen sehr gute sofortige Bezahlung kaufe ich alle Arten Möbel, Cassaschränke, Kunst-Gegenstände, **ganze Nachlässe und Wohnungs-Einrichtungen.**

Auch werden solid gearbeitete neue Möbel u. Polsterwaaren g. gebrauchte in Tausch genommen.

Jacob Fuhr, Goldg. 12. Tel. 2737.

Damenschreibtisch und Marmor-Waschtoilette zu kaufen gesucht. Offerten unter **X. 560** postlagernd Taunusstraße.

Kaufe Piano. Offerten unt. **D. 6** postlagernd.

Fahrstuhl z. k. ges. Off. unt. **N. 560** an den Tagbl.-Verlag.

Schauf., c. 3 a. 2,50 M., z. k. g. Dotzh.-Str. 103.

G. erh. eis. Speisepfanne z. k. ges. Helenenstr. 19, P.

Alt Eisen, Lumpen, Knochen, alte Metalle 2c. kauft zu d. höchsten Preisen **Heinrich Maas,** Hellmundstr. 29. Auf Wunsch k. pünktl. ins Haus.

Altes Eisen, Metalle, Flaschen, Lumpen, Papier, Gummi- und Neutuchabfälle kauft stets bei pünktlicher Abholung **Seb. Still,** Bleichstr. 20.

Immobilien

Immobilien zu verkaufen.

In der Nähe der **Wilhelmstrasse** ist eine ganz ausgezeichnet gebaute, äusserst vornehm eingerichtete, für weitgehendste Ansprüche genügende

Villa neueren Datums

— bebaute Fläche über 300 qm —

zu verkaufen.

J. Meier, Agentur, **Taunusstr. 28.**

Villa,

10 Zimmer u. Zubehör, landschaftlich schönste gesunde Lage am Walde a. d. Idsteinerstr. mit 47 Ruthen Garten für fest 55,000 Mk. zu verkaufen. Vermittler gesucht. **von Borries.**

Hochherrschaftl. Villa, nahe der Wilhelmstr., neu u. hochel. ausgest., Centr.-Heiz., el. Licht 2c., gr. Räume, sch. Garten, zu verk. Ausk. im Baub. Luisenplatz 7, P.

Villa Nerothal 45 zu verk. Näh. Part.

Villa Fritz Reuterstr. 10:

8 Zimmer, Centralheizung, elektrisches Licht (eventuell mit Stallung), zu verkaufen. Näh. Lessingstraße 10.

Villa,

10 Zimmer mit Zubehör und großem schattigen Garten, in ruhiger Kurlage, für 115,000 Mark zu verkaufen. Offerten unter **F. 550** an den Tagbl.-Verlag.

Villa!

Nähe d. Rondell für 55,000 Mk. zu verk. (7 Zim.). Offerten unter **T. 548** an den Tagbl.-Verlag.

Doppel-Villa, Kurlage, je 8 Zim., getheilt oder zus., billig zu verk. Offerten unter **B. 550** an den Tagbl.-Verlag.

Verkaufe meine schön gelegene, solid geb. **Villa mit Stall und groß. Obstgarten.** Zuschr. erbeten unter **P. 548** an den Tagbl.-Verlag.

Villa, vorderes Nerothal, 10 Zimmer mit Mobiliar für 85,000 Mk. gleich zu verkaufen. Näh. durch **P. G. Rück,** Adolfstraße 1.

Villa, nahe bei Wiesbaden, soll Umstände halber sofort preiswerth verkauft werden. **Hoffmann, Friedenau—Berlin, Rheinstraße 25.**

Haus mit Garten und groß. Bauterrain 140 Rth., Platterstraße 66 und 68, zu verkaufen. Näh. Platterstraße 136.

Hochherrschaftl. Besitzung,

auch **Spekulationsobject,** Villa in bester Lage **Wiesbadens,** mit über 3 Morgen großem alten Park, 20 Räumen, solid gebaut, große Stallung, Remise für 8—10 Wagen, an zwei Straßen gelegen, an denen je 2 Villen gebaut werden können und doch Zugang zur alten Villa bleibt, ist sterbefalls- und wegzugshalber unter günst. Beding. zu verk. Selbstrefl. erhalt. Ausk. durch Sensal **A. K. Dörner, Wiesbaden, Friedrichstraße 36.**

Immobilien zu verkaufen:

Yorkstraße 2×3-Zimmerhaus mit Hinterhaus, Preis 136,000, Miethertrag 8400 Mk.,

2- und 3-Zimmerhaus, Preis 94,000, 6% rent.,

3- und 4-Zimmerhaus, Preis 113,000, Miethertrag 6500 Mk.,

Haus in der inneren Stadt mit großen Geschäftsräumen, Preis 420,000, Miethertr. 22,000 M.,

2 schöne Wirthschaften billig zu verk. Näheres

Wilh. Nickel, Blücherstr. 5, 2.

Schönes Haus mittl. Wellritzstr., neu hergerichtet, mit **2 Läden, Thorfahrt, Stall, Remise u. Werkst.** f. 100,000 M. s. vk. Miethein. 6000 M. Offerten unt. **W. 543** an den Tagbl.-Verlag.

Kleines Geschäftshaus, beste Kurlage, zu verkaufen. Off. u. **V. 551** an den Tagbl.-Verlag.

Neues Haus in guter Lage, Vorgartenstr., m. Dopp.-Wohn. von 3 u. 4 Zim. nebst reichl. mod. Zub., nebst Hinterhaus mit 2- u. 3-Zim.-Wohn., direct vom Erbauer für 10,000 Mark unter Taxe zu verkaufen. Netto-Ueberschuß 2000 Mk. bei bill. Vermiethung. Gefäll. Offerten unter **B. 554** an den Tagbl.-Verlag.

Haus zum Um- resp. Neubau — vorzügl. Lage, großes Terrain — zu verkaufen.

O. Engel, Adolfstr. 3.

Rentables Haus im besten Zustand (Wellritzviertel), in welchem seit langen Jahren ein **Möbelgeschäft** mit bestem Erfolg betrieben wurde, mit Laden und großen **Lagerräumen o. Werkst.,** f. 85,000 Mk. zu verk. Rent. 6%. Offerten unter **Z. 543** an den Tagbl.-Verlag.

3 Etagenhäuser ohne Hinterh.,

alles vermiethet, in den besten Lagen u. Größen von 4-, 5- und 6-Zimmerwohnungen sind preiswerth vom Besitzer zu verkaufen. Nehme Restkaufschillinge od. gute Hypotheken, auch Ackergrundstücke in Zahlung. Offerten unt. **A. 551** an den Tagbl.-Verlag.

Jahnstraße, schönes 3-F.-Haus, dopp. Wohn., Hth., Einf., Werkst., f. 95,000 Mk. verk. Käufer beh. 1200 Mk. Ueberfch. P. G. Rück, Adolfstraße 1.

Haus

mit gut gehend. Weinrestaurant (Damen-Bedienung) billig zu verkaufen. Offerten unter P. 65 hauptpostlagernd.

Neues Geschäfts-Haus

in der oberen Dotzheimerstr., mit Thoreinfahrt (Vorderh., Mittelbau u. Hinterh.), für Schlosser, Schreiner, Glaser 2c., wochrent., zur Zeit Alles verm., direct vom Erbauer unter sehr günstigen Bedingungen zu verk. Gefl. Offerten u. Chiffre **J. 557** an den Tagbl.-Verlag.

Eckhaus

mit Metzgerei in concurrenzfreier Lage umständehalber unter günstigen Bedingungen zu verk. Gefl. Off. u. **P. 558** an den Tagbl.-Verl. erb.

Neues Haus, südl. Stadtth., 2×4-Zim.-W. im Stock, rentirt 2000 Mk. netto Ueberschuß, mit 10 Mille sofort verkäuflich. Näheres bei

A. K. Dörner, Friedrichstraße 36.

Etagenhäuser Adolfsallee und Taunusstr. zu vk. durch **L. Darch,** Dotzheimerstraße 17, Part.

Zu verkaufen **Villa Rheinblickstr. 7,** 6 Zim., Küche u. Zubeh., Garten, Haltest. d. elektr. Bahn. N. Bankgesch. Wilhelmstr. 9.

Hochelegante Villa, Kurlage, 10 Z. 2c., Gart., zu verk. **J. Dollhopff,** Mauergasse 8, 1.

Moderne Villa im Nerothal, 10 Z., Garten, zu verk. Agentur **J. Dollhopff,** Mauerg. 8, 1.

Wegen Wegzug ist eine herrschaftliche

Villa

in guter Lage, nächster Nähe des Kurhauses, sehr billig zu verkaufen. Offerten **Z. 45** Postamt Berliner Hof.

Besitzung zu Hahn im Taunus,

geräumige Villa, separate Verwalterwohnung, Oekonomiegebäude, Stallung, eventl. mit zehn Morgen Wiesen und 5 Morgen Acker, ganz oder getheilt zu verkaufen. — 5 Minuten von Station Hahn-Wehen. Näheres bei Gastwirth **Oblemacher** daselbst.

Verkauf — Tausch.

Zwei neue Etagenhäuser in **Frankfurt a/M.,** m. je 4 Wohnungen à 5 Z., m. Terrain oder kl. Villa zu vertauschen, ges. Baar-Zuzahlung erforderlich. Detail-Off. erb. u. **F. R. G. 852** an

Rudolf Mosse, Frankfurt a/M.

(Fa 4641/2) F 100

Haus mit gutgeh. Gastwirthschaft in Mainz, beste Lage, w. Krankh. zu verk oder geg. Privathaus in Wiesb. zu vertausch. Verm. verb. Off. u. **C. 558** an den Tagbl.-Verlag.

Villenbauplatz m. Baugenehmigung billig zu verkaufen. Näh. Biebricherstraße 9.

Rheingau, Villenbauplatz, herrliche Lage und Ausf., 30 Ar gr., elektr. Licht, Wasserleit., für 4200 M. Gef. Off. **Herbeck,** Erbach a. Rh.

Malzfabrik mit neuesten Maschinen, prakt. eingerichtet, jährl. Prod. 9—12,000 Ctr., in emporblüh. Industriestädtchen am Mittelrh. und gerstereicher Gegend, ist, da Besitzer d. Fabr. nicht betreiben kann, m. kl. Anzahl. u. günst. Zahlungsbed. z. 90,000 M. zu verkaufen. Das Städtchen hat 8000 Einw., Amtsg., Reichsb., Gymnas., Bahnstat. u. Landeplätze f. Pers.- u. Frachtschiffe. D. Fabr. liegt i. d. Stadt, 3 Min. v. Bahnh. u. v. Rhein. Nur Anfr. v. Selbstrefl. w. berücksicht. u. **D. 560** an den Tagbl.-Verlag.

Landhausbauplätze

an fertiger Straße, Wasserlig. u. Gas, per Ruthe 250 Mk. Ausk. Obstgut Pomona a. d. Idsteinerstr.

Großer Bauplatz Dotzheimerstraße 28, gegenüber Hellmundstraße, mit Baugenehm. w. anderw. Unternehm. preisw. zu verk. d. den Besitzer Karlstraße 30, P. l.

Bauplätze in günstiger Lage, Göben- und Scharnhorststr., fertig eingetheilt, preisw. zu günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näh. Baubüreau Göbenstraße 14.

Bauplatz, in Nettelbeckstr. geleg., für Werkstätten, Stallungen zu verk. Wo, s. d. Tagbl.-Verl. So

Immobilien zu kaufen gesucht.

Kaufe rentables Etagenhaus, wenn mein bei Düsseldorf gelegenes Grundstück, 2½ Morg. groß, schuldenfrei, in Zahlung genommen wird. Näh. durch

A. K. Dörner, Friedrichstr. 36.

5—7-Zimmer-Haus

bei sehr guter Anzahlung zu kaufen gesucht. Gefl. Offerten unter **R. 557** an den Tagbl.-Verlag.

Für einen tüchtigen

Fachmann suche eine gutgehende

Metzgerei mit Haus.

J. Meier, Agentur, **Taunusstr. 28.**

Rent. Wohn- oder Geschäftshaus

in guter Lage mit 25,000 Mk. Anzahlung zu kaufen gesucht. Genaue Offerten unter **P. 552** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Geldverkehr

Capitalien zu verleihen.

Hypothekengelder zur 1. u. 2. Stelle habe ich jetzt und später zu billigstem Zinsfuße zu vergeben.

H. Eaer, Friedrichstraße 19.

Hypotheken-Gelder

vermittelt rasch und billigst

Sensal Meyer Sulzberger, Adelheidstr. 6.

Auf 1. Hypotheken,

auf 2. Hypotheken

Privat-Capital zu begeben durch

Ludwig Istel, Webergasse 16, 1.

Prima 1. Hypothek

für 100,000 Mk. ganz od. getheilt im Geschäftstheil der Stadt sofort oder 1. April auszuleihen. Offerten u. **L. 559** an den Tagbl.-Verlag.

Mk. 100,000 auf erste Hypoth.,

Mk. 65—70,000 auf 2. Hypoth.,

auch getb., auszul.

O. Engel, Adolfstraße 3.

Ca. 60,000 Mk. Privatkapital a. 1. April gegen 1. Hypoth. auszuleihen. Offerten unter **M. 552** an den Tagbl.-Verlag.

40,000 Mark

(oder auch mehr) will ich auf **1. Hypothek ausleihen.** Briefe zu senden unter **H. 549** an den Tagbl.-Verlag.

30—40,000 Mk., auch getheilt auf 2. Stelle zu vergeben. 71 Ruthen **Bauterrain,** 20 Mtr. Front, Bierstadter Höhe, zu verkaufen.

Jac. Krupp, Immobilien-Agentur.

30—35,000 Mk. per 1. April auf gute zweite Hypothek auszuleihen. Offerten unter **F. 554** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

20- und 10,000 Mk. auf prima 2. Hypothek per April zu vergeben. Offerten von Selbstreflectanten unter **D. 553** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

16,000, 20,000 und **23,000 Mk.** auf **gute 2. Hypothek** per sofort auszuleihen. Näheres Geschäftsstelle des Haus- und Grundbesitzer-Vereins, Delaspersstraße 1. F 131

10—15,000 Mk. auf gute 2. od. 3. Hypothek auszuleihen. Offerten unt. H. F. 100 postlagernd Schützenhofstr.

3—9000 Mk. zu verl. gleich od. sp., ohne Verm. Adresse im Tagbl.-Verlag. Rb

5600 Mk. auf 2. Hypothek ohne Verm. auszul. Wo, sagt der Tagbl.-Verlag. Ro

Capitalien zu leihen gesucht.

Capitalisten erhalten kostenfreien Nachweis guter Hypotheken und Restkaufschillinge.

Sensal Meyer Sulzberger, Adelheidstr. 6.

Auf prima 1. Hypothek

werden **110,000 Mk.** unter halber Beleihung für **1. April** zu leihen gesucht. Das Haus ist **sehr rentabel** und befindet sich in **erster Lage Wiesbadens. Offerten** erbeten u. **U. 561** an den **Tagbl.-Verlag.**

105,000 oder 115,000 Mk.

auf 1. Hypothek, prima Object,

per 1. April gesucht. Offerten unter H. A. 195 „Berliner Hof".

5—6000 Mk. Nachhypothek per April gesucht. Offerten unter **H. 561** an den Tagbl.-Verl.

105,000 Mk. an erster Stelle auf vorzügliches Object — Adolfsallee — ges. Nur dir. Off. erw. u. Chiff. **O. 553** a. d. Tagbl.-Verl.

Prima erste Hypothek 100,000 Mark, 50—60 pCt. d. Werthes, **von Beamten gesucht zum 1. Okt. Off. unter C. 553 an den Tagbl.-Verlag.**

65,000 Mk. 1. Hypoth., pr. Objekt, 4¼%, zu cediren ges. Offerten unter **L. 550** an den Tagbl.-Verlag.

Mk. 45—50,000 1. Hyp. a. 1. Juli auf pr. Haus am Kochbrunnen v. Selbstdarl. ges. Offerten u. **L. 546** an den Tagbl.-Verl.

30—40,000 Mk. 2. Hypoth., prima Object, 5%, gesucht. Offerten u. **H. 540** an den Tagbl.-Verlag.

30—35,000 Mk.

auf sehr gute 2. Hypothek von vermög. Eigenthümer u. prompt. Zinsz. gesucht. Off. u. „A. Z. 35" postl. Berliner Hof.

Zum 1. April suche zweite Hypothek von 30,000 Mk. hinter 60% der feldgericht. Taxe a. rentabl. Wohnhaus, Kapellenstr. Ang. u. Chiff. Z. 554 a. d. Tagbl.-Verl.

30,000 Mk. 1. Hyp. 4½% u. bei W. gesucht. Offerten u. **R. 558** an den Tagbl.-Verlag.

25,000 Mark auf prima 2. Hyp. auf Geschäfts-Eckhaus per 1. April gesucht. Off. unter **J. 548** an den Tagbl.-Verlag.

22,000 Mk. gute 2. Hyp. sofort oder 1. April zu cediren gesucht. **K. 45 hauptpostl.**

20—25,000 Mk. auf prima 2. Hypoth. **nach der Landesbank gesucht. Off. unter R. H. 120 postlagernd Berliner Hof.**

20,000 Mk. per gleich gegen vorzügliche Nachhypothek von vermög. Hausbesitzer direct vom Capitalisten gesucht. Off. erb. unter Chiffre T. 552 a. d. Tagbl.-Verl.

15—20,000 Mk, auf gute zweite Hypothek zu 5% gesucht. Off. u. „J. K. 106" postlagernd Schützenhofstr.

10—12,000 Mk. als gute Nachhypoth. von vermögendem Mann und pünktl. Zinszahler sofort oder 1. April zu leihen gesucht. Offerten unter **F. 554** an den Tagbl.-Verlag.

10—11,000 Mk. 1. Hyp. 5% u. bei W. gesucht. Offerten u. **F. 557** an den Tagbl.-Verlag.

Mark 8—10,000 Baugeld

und zur Gründung eines Geschäftes von jungem Architekten gegen Sicherheit per sofort gesucht. Offerten unter **F. 552** an den Tagbl.-Verlag.

Verschiedenes

Wasser- und Licht-Heilanstalt

„Taunus-Bad",

Luisenstrasse 24.

Für innere und Nerven-Krankheiten.

Anwendung der gesamten physikal. Heilmethoden. Leit. Arzt u. Besitzer: Dr. Simon.

Bin unter

No. 3417

an das Fernsprechnetz angeschlossen.

Dr. med. Katzenstein.

Telephon-Nummer 3405

vom 1. Februar ab.

Otto Engel, Adolfstraße 3.

Mit dem Heutigen habe ich

Telephon-Anschluß No. 3421.

Franz Funck, Spengl. u. Inst., Mauerg. 11.

Mein Büreau

befindet sich jetzt

Adelheidstr. 34, 1.

v. Zech,

Rechtsanwalt.

Büreaugeschäft, rentabl., erford. 3000 Mk., sofort zu verk. Off. K. 45 hauptpostlagernd.

Heidelberg.

Neu erbaute, 3stöckige Etagenvilla in schöner, freier Lage, dreimal 5 Zimmer, Bad, Küche und Zubehör nebst schön angelegtem großem Obstgarten, Hühnerhaus 2c. gegen kleinere Villa oder Wohnhaus zu vertauschen. Offerten unter G. H. 250 an Haasenstein & Vogler A.-G., Heidelberg. F 49

Ehepaar sucht Filiale der Lebensmittel-Branche oder Cigarrengeschäft. Offerten unter **J. 561** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Suche eine Dame, welche Lust hat, sich zu betheiligen an **altem rentablen Geschäft.** wo Bücher vorgelegt werden über Durchschnittsgewinn von 7—8000 Mk. jährlich. Betreffende soll für Contor sein. Näh. im Tagbl.-Verlag. Ra

Existenz!

Thatkräftigen Herren wird Gelegenheit geboten, durch Uebernahme eines für **Wiesbaden u. Umg.** zu vertreibenden, leicht verkäuflichen Artikels, welcher **hohen Verdienst** abwirft, **gute Existenz** zu gründen. Kein Laden oder Branchenkenntnisse erforderlich. **Kapitalkräftige resp. cautionsfähige** Bewerber werden gebeten um Detail-Offerte unter **B. 560** an den Tagbl.-Verlag.

Erfindung.

Zwecks Realisirung einer **hochwichtigen, großen Erfolg** versprechenden Erfindung der Masch.-Branche wird **Theilhaber gesucht.** Gefl. Offerten unter **P. 561** an den Tagbl.-Verlag.

Große Lebens-Versicherungs-Ges.

sucht für Wiesbaden u. Umgegend rührige Mitarbeiter g. höchste Prov. Off. u. **O. 544** an Tagbl.-Verl.

Unter günstigsten Bedingungen u. gar. hohem Verdienste

wird von hiesiger Weingroßhandlung und Likörfabrik ein **tüchtiger** Vertreter zu engagiren **gesucht.** Offerten u. **L. 561** an den Tagbl.-Verlag.

Geld-Darlehen sof. zu 4, 5, 6 Proz. in jed. Höhe, auf Schuldschein, Wechsel, Poliz., Lebens-Vers., Hypothek, auch Raten-Abzahlung. **G. Löffler, Berlin W. 35.** Rückp.

Brauchen Sie Geld? so schreiben Sie sofort an **Hermann Sobotta & Co., Laurahütte O.-S.** Rückporto.

Geld-Darlehen jed. Höhe an Jed. auf Schuldschein, Wechsel, Lebensvers., Hypoth. zu **4, 5, 6%.** Bedg. günstig. Rückporto. **F. Neuendorf.** Berlin W. 9, Linkstr. 31.

Wer Geld von 100 Mk. aufwärts (auch weniger) zu jedem Zwecke braucht, säume nicht, schreibe sofort an das **Büreau „Fortuna", Königsberg in Pr.,** Französ. Str. 7. Ratenweise Rückzahlung. Rückp.

Geld Darlehne bis 400 Mk. 6% giebt Selbstgeber. **R. Fricke, Hamburg 21.**

Zu cediren prima Restkauf von **40,000 Mk.,** 5%, 2. Hypoth. Object verkauft zu 90,000 Mk., 1. Hypoth. 16,000 Mk. Offerten unter **G. 558** an den Tagbl.-Verlag.

Achtung!

Wer leiht Herrn, dessen Name u. Vermögensverhältnisse hier bekannt sind, gegen Hinterlegung v. 100 Stück einer gutwerdenen Mine, event. auch Bürgschaft, **1500 Mk.** gegen gute Zinsen auf 1 Jahr? Off. nur von Selbstgebern unt. **F. H. 23** hauptpostlag.

Solider Handwerker sucht auf Lebensvers.-Police und gute Sicherheit 150 Mk. zu leihen. Offerten unter **S. 560** an den Tagbl.-Verlag.

400 Mk. gegen Sicherheit zu leihen gesucht. Gefl. Offerten unter **M. 581** an den Tagbl.-Verlag.

Wer würde 12 **Mk.** für rückst. Miethe leihen? Off. unter **S. 581** an den Tagbl.-Verlag.

Theater.

Zwei Viertel-Ab. B, Parterre rechts, für diese Saison abzugeben. Hotel Westfälischer Hof, Schützenhofstr.

Königl. Theater. Abzugeben für den Rest der Spielzeit ¼-Abonnement B, erste Ranggallerie, Schützenhofstraße 7.

Königliches Theater. Zwei Orchesterplätze, rechts, Abonnement C, abzugeben. Näheres im Tagbl.-Verlag. Rz

¼ Abonnement D. Orchestersessel, 1. Reihe rechts, abzugeben. **Portier Parkhotel.**

Königl. Theater. ¼ Abonnem. C., 1. Rang, Mittel-Loge (schöne Plätze) für 2 Monate abzugeben. Off. unter **M. 552** besorgt der Tagbl.-Verlag.

Erfahrener, repräsentabler Kaufmann (cautionsfähig) sucht unter mäßigen Ansprüchen angemessene Beschäftigung für einige Stunden des Tages. Vermögensverwaltung und dergl. wird ebenfalls übernommen. Offerten unter **W. 554** an den Tagbl.-Verlag.

Ein Nordlandsreise-Billet

der Hamburg-Amerika-Linie für beliebige Tour krankheitshalber mit Nachlaß zu verkaufen. Offerten erbeten unter **W. 556** an den Tagbl.-Verlag.

Bürgerlichen Mittagstisch zu haben bei Metzger **Klotz,** Albrechtstraße 13.

Kleiner Benzinmotor,

1—2 P. S., zu leihen oder zu kaufen gesucht. Motor eines Motorrades genügt, event. completes Motorrad. Offerten mit Preis und Leihgebühr erbeten sub **V. 559** an den Tagbl.-Verlag.

Ein Schlitten, ein- u. zweispän., zu verleihen oder zu verkaufen Röderallee 16.

Prachtvolle elegante Masken-Costüme billig zu verleihen Blücherstraße 11, 3 lks.

Damen-Masken, Tyr., Elsäss., Bäuerin, Zig., v. 2 Mk. an zu verl. Steingasse 20, Frtsp. r.

3 sch. Maskenanz. b. zu vl. Wellritzstr. 16, 1 l.

Chic. Maskenanz. b. zu verl. Wellritzstr. 32, H. 1.

Hocheleg. D.-Maskenanz. (2 Tyrol. u. Zig.), neu, billig zu verl. Hermannstraße 10, 2 l.

Zwei Masken-Anzüge (eine Nelke und eine Pierrette) billig zu verleihen Bleichstr. 31, Vdh. 2.

Eleganter blauer Atl.-Domino zu verl. **Willig,** Goldgasse 16, 1.

Jahnstr. 14, P., versch. D.-Mask. bill. zu verl.

Offerten

unter Chiffre ... befördert die

Annoncen-Expedition Rudolf Mosse

In Hunderten von Annoncen liest man täglich diesen Schlußsatz, ein Beweis, wie man sich mehr und mehr, selbst bei **kleinen Anzeigen,** wie **Gesuchen** und **Angeboten aller Art** der Annoncen-Expedition Rudolf Mosse bedient. Den Inserenten erwachsen hierdurch mancherlei Vorteile, wie kostenfreie fachmännische Beratung mit Bezug auf zweckmäßige Abfassung und Ausstattung der Annoncen, richtige Wahl der Blätter, strengste Diskretion (einlaufende Offerten werden dem Inserenten **uneröffnet** zugestellt), sowie eine **Ersparnis an Kosten, Zeit und Arbeit.**

FRANKFURT a. M.

Rossmarkt 17—19

Telephon No. 112.

Vertreten in **Wiesbaden** durch

Feller & Gecks,

Buchhandlung,

Langgasse.

(Pa 4487/1) F 49

Maskenanz. zu verl. Bernerin, Schnitterin, Spreewälderin. **Friedrichstraße 19, Hth. 2.**

Dornröschen, Bauerncostüm, Elsässerin für 8-jähr. Mädch. zu verl. od. zu verkauf. Jahnstr. 7.

Masken-Anzüge.

Gambrinus u. Fledermaus, sowie mehrere Damenanzüge (sämmtlich Preismasken) zu verleih. Nur Nachmittags anzusehen. **Sedanstr. 3, P.**

Neapolitanerin, Ungar, Frühling, Schweiz. 2c. bill. zu verl. Hellmundstr. 2, 3.

Eleg. **Spanierin** zu verl. Langg. 23, 1. Et.

Hocheleg. M.-Cost. b. z. vl. Drudenstr. 8, M. 2 l.

Zwei originelle Damen-Masken (Fechterin und Touristin) zu verl. Schiersteinerstraße 17, 1.

Gigerlmantel mit Hut (neu) und Herrenmaske billig zu verl. Kapellenstraße 40, 2.

Drei chice M.-Anz. zu vl. Hellmundstr. 14, W.

Drei hocheleg. orig. seid. Blumenfantasie-Cost., Rose, Wasserrose, Vergißm., b. z. vl. Moritzstr. 4, 3.

El. D.-Dom. z. vl. o. z. vk. Herderstr. 35, P. l.

Hochfeine **D.-Dominos** mit Hut billig zu verleihen Rüdesheimerstraße 9, 2 r.

M.-Anz. (Schmugglerin) z. vl. Helenenstr. 17, 2.

Eleg. M.-A. (Span.) z. vl. Bleichstr. 37, H. 2 l.

Elegante Dominos u. Maskenhüte

billig zu verleihen Sedanplatz 4, P.

E. Zig. u. Empire zu v. Faulbrunnenstr. 6, 1.

Ein netter Masken-Anzug für 4 Mk. zu verleihen Feldstraße 18, 1 l.

3 sch. Maskenanz. b. zu vl. Frankenstr. 17, 2 l.

Preismaske (Hohenzollern), 1 Mal getr., bill. zu verl. Nicolasstraße 26, Tiefpart.

M.-Kostüm zu verleihen Jahnstr. 10, 2.

Maskenanzüge b. z. v. Steing. 31, 1 St.

3 sch. M.-Anz. b. zu vl. Westendstr. 15, G. 2 r.

Hocheleg. **D.-Maskenanzug** (Zig.) billig zu verl. Gustav-Adolfstraße 16, 2 l.

Mask. (Kleebl., Gigerlda., Tirol.) b. z. verl. Stiftstraße 10, Gartenh. Part.

Schöne Damen-Maskenanzüge zu verleihen Schlachthausstraße 24, 2 r. (Eingang Gartenth.).

Neumod. Harlekin, Zig., Gärtn. u. Schwarzw. von 2.50 Mk. an zu verl. Westendstr. 18, H. 3 r.

Sch. Masken-Costüm (Türkin) bill. zu verl. Marktstraße 12, H. 1 r.

Schles. Bäuerincostüm, wie neu, billig zu verl. Friedrichstraße 31, 3, geradeaus.

Zwei hocheleg. ganz neue seidene Dominos, Empire, hellblau und schwarz, billig zu verleihen Friedrichstraße 31, 3, geradeaus.

Schw. Dom. z. vl. o. vk. Dotzheimerstr. 9, 2 l.

D.-M. (Monte Carlo) zu verl. Steing. 13, 1 l.

Zwei D.-Maskenanz. zu verl. Bleichstr. 9, 2 l.

Br. Tag- u. Nachtanz. 6 Mk. Bleichstr. 29, 1.

Zwei D.-M.-Anz. zu verl. Röderstr. 5, Lad.

Eleg. M.-A. (Carmen) zu v. Bism.-R. 35, 3 l.

M.-Anz. (Fantasie) b. zu verl. Neugasse 15, 1 r.

Zwei sch. M.-Anz. b. z. vl. Langgasse 23, Stb. 1.

Zwei e. Fant.-Cost. b. zu verl. Sedanstr. 2, 2 r.

Maskenanzüge, Matrosin, Rechtsanwältin **bill. zu verl. Adelheidstr. 62, H.**

Eleganter gelber **Damen-Domino** mit chicem Hut, neu, zu verleihen. Näheres **E. Liedtke,** Luisenplatz 2, W. P.

Damen-Maskenanzug, neu, billig zu verleihen Bachmayerstr. 7, P.

Schöne Damen-Maske **(Sonnenblumen)** zu verl. Marktstraße 12, H. 5 r.

Mehrere eleg. Preis- u. a. Maskenanz. Span., Tyrol., Zig., Ital., Tänz. 2c. v. 2 Mk. an, Dominos u. Clownanz. z. vl. Riehlstraße 11, 3 l.

Versch. D.-Mask. b. z. vl. Steingasse 18, 2 r.

Hellmundstr. 18, 2, hocheleg. M.-Cost. b. z. vl.

Alpenrose, Spanierin zu verl. Wellritzstr. 40, 1.

Drei Dominos u. **4 sch. Masken-Costüme** billig zu verleihen Stiftstraße 5, 2.

N. el. Mk. (Edelw., Empir) z. vl. Sedanstr. 4, 3 r.

El. Vergißm. u. Luftb.-Anz. z. v. Kellerstr. 14, 2 r.

Versch. **Masken-Costüme,** darunter Preismasken, bill. zu vl. od. zu verk. Wellritzstr. 28, H. 3.

Eleg. D.-Kleider, Blous., Capes, Abendmäntel, 1 Masken-Costüm (Veilchen) b. z. v. Metzgerg. 25.

Domino, schwarz. Atlas, m. Hut, sehr elegant, bill. zu verl. Drudenstraße 9, 1 r.

Zwei schöne, fast neue Masken-Costüme preiswerth zu verleihen Schwalbacherstraße 28, H. 3 l.

Zwei Masken-Anzüge zu verleihen oder zu verkaufen Albrechtstraße 28.

Restauration „Zur Heidenmauer".

Vereinslokal für 40 Personen frei, sehr geeignet zur Abhaltung carnevalistischer Veranstaltungen. **J. Kreis.**

J. V.: **Albrecht Klenk.**

Umzüge

per Möbelwagen u. Federrollen bes. u. Garanti. **Ph. Rinn.** Rheinstr. 42, Stb. Part.

Klavier-Reparaturen u. Stimmen w. übernommen u. g. ausgef. Rauenthalerstr. 11, Mb. 1

Poliren

der Möbel, Klaviere wird aufs Feinste ausgeführt, Anstreichen u. Lackiren der Möbel besorgt schnell u. billig **G. Donath,** Nerostraße 9.

Alle Tapezierarbeiten werden pr. und billig besorgt. **A. Leicher,** Adelheidstraße 46.

Parkettböden

frottirt u. wichst □-Mtr. v. 40 Pf. an, **C. Fränking,** Hochstätte 10, Hth. 1.

Parquetböden w. gereinigt u. gewichst b. **Fr. Lüders,** Frotteur, Bismarckring 38, Hth. 1.

Bitte eines Blinden. Empfehle mich im **Rohr- u. Strohstuhlflechten** aller Art. Bitte mir bei Bedarf doch Arbeit zukommen zu lassen. War 8 Jahre zur Erlernung an der hiesigen Blindenanstalt thätig. Nur gutes Rohr und tadellose Arbeit. Best. an **Karl Kraft, Gneisenaustr. 14, 1 St. l.**

Aufarb. v. Polstermöb. u. Betten, Gard. aufm., Zim. tap. billigst. Rauenthalerstraße 6, P.

Ofensetzer Heinisch, Eleonorenstr. 6.

Fräulein, im Frisiren u. in Handarb. geübt, sucht Stelle für Nachmittags. Wellritzstraße 42, 2.

G. Krauter, Damenschneider,

Oranienstraße 10, Part.,

empfiehlt sich zur Anfertigung von **Costumes, Schneiderkleidern, Jaquets, Aenderung,** und **Modernisirung** wird angenommen. **Billige Preise.**

Masken und Dominos fertigt Theaterschneiderin billig. Bleichstr. 10, 2 bei Hardt.

Eine perf. Schneiderin empfiehlt sich im Anf. von Cost. in und außer dem Hause. **L. Stamm,** Schwalbacherstr. 25, Mtb. 1. 2 Tr.

Perfecte Schneiderin, langj. Arbeit. der ersten Firma hier, sucht Kundschaft außer dem Hause. **Wellritzstraße 14, 1 l.**

Besseren Damen ist Gelegenh. gebot., sich unter Aufsicht ein. langj. 1. Arb. best. hies. Gesch. ihre Garderobe **selbst** anzufert. Costüme, elegant und einfach, werden unter Garantie für tadellosen Sitz daselbst angefertigt. Referenzen von Damen bester Kreise zu Diensten. Näheres **Riehlstraße 12, 2 l.**

Perfecte Schneiderin empf. sich. Blücherstraße 9, 2 l.

Tüchtige **Schneiderin** empfiehlt sich im Hause. Herderstraße 8, Frontspitz.

Tücht. Schneiderin empf. sich in u. auß. d. H. Friedrichstr. 48, 3.

Perf. Schneiderin aus Frankfurt a. Main empfiehlt sich den geehrten Damen zum Anfertigen von Costümen aller Art unter Garantie für guten Sitz und billigste Berechnung. **Helenenstraße 19, 2. Etage.**

Schneiderin sucht Kunden in u. außer dem Hause. Bleichstraße 30, 2 r.

Schneiderin empfiehlt sich im Kleidermachen und Aendern, Geisbergstraße 11, B. 1 St.

Tüchtige Schneiderin nimmt noch Kunden an pro Tag 2 Mk. Würde auch noch Arbeit zu Hause annehmen. Luxemburgplatz 5, 4 St.

Schneiderin sucht noch einige Kunden in und außer dem Hause. Offerten u. **M. T. 223** postlagernd Bismarckring.

Tüchtige Schneiderin sucht noch Kunden in und außer dem Hause. **Westendstraße 6, 1.**

Näh- u. Flickarbeit wird angenommen Schachtstraße 7, Hth. 1. Postkarte genügt.

Eine Näherin hat Tage zu besetzen im Ausb. von Kleidern u. Wäsche. Herrnmühlg. 3, Vdh. P.

Stickerin f. M. empf. sich. Jahnstraße 7, 1.

Stickereiarbeiten,

weiß und bunt, werden angefertigt **Saalgasse 3.**

Bettfedern w. d. Dampfapparat gründl. gereinigt bei Frau Klein, Albrechtstr. 30.

Perf. Büglerin empf. sich in u. außer dem Hause. Zu erfragen Moritzstraße 47, Mth. 2 lks.

Perfecte **Büglerin** sucht noch Kunden. Näheres Hochstraße 8.

Perfecte Büglerin sucht noch einige Kund. außer dem Hause. Hermannstraße 9, 1. St. rechts.

Perf. Büglerin f. Privatkundsch. Hellmundstraße 49, H. 2. Das. w. a. Wäsche ang. u. g. bes.

Perfecte **Büglerin** sucht noch Kunden außer dem Hause. Auch wird Wäsche zum Waschen und Bügeln angenommen. Eigene Rasenbleiche. Adr. im Tagbl.-Verlag. Rj

Büglerin sucht Kunden. Schiersteinerstr. 20, Frtsp.

Neu-Wäscherei **W. Mund,** Römerberg 1.

Wäsche zum Waschen und Bügeln wird angenommen. Frau **Völker,** Gerobenstr. 16, M. 2 l.

Stärkwäsche w. angen. Luisenstr. 31, 3 St.

Wäsche zum Waschen, Bügeln und [illegible] wird angen. Frau Streck, Steingasse 34, H. D.

Frau f. u. Kund. i. Wasch. [illegible]

Fris. empf. s. i. Abn. [illegible]g. 11, Stb. 1, 2.

Bierstadt, Feldstraße 4, wird Wäsche zum Waschen u. Büzeln angen. bei **Frau Weyer.**

Geschickte Friseurin,

bisher in Stell. b. Herrn **Hersig,** wünscht noch einige Damen als Kund. Kaiser-Friedr.-R. 85, 1.

Tüchtige Friseuse empf. sich im Frisiren und Kopfwaschen. Rauenthalerstraße 16, Tiefpart.

Frisense empfiehlt sich im Einz.-Fris. u. Abonn. Neugasse 15, 4 l.

Tüchtige Friseuse sucht noch Kunden. Näh. im Tagbl.-Verlag. 81

Magnetiseur

sucht noch 1—2 Personen in Behandl. zu nehmen. Erfte. Referenzen stehen zur Verfügung. Offerten unter **A. 538** an den Tagbl.-Verlag.

Hühneraugen

schmerzhafte Hornhaut, verwachsene Nägel etc. entfernt in wenigen Min. schmerz- u. gefahrlos **J. Kühl,** gepr. Heilgehülfe, Weberg. 44, 2.
Zu sprechen von 12—1 u. von 3—4, ab 4 Uhr b. rechtzeit. Bestellung auch ausser dem Hause.

Ein Kind wird gegen einmalige Vergütung unter Verschwiegenh. angenommen. Offerten unter **M. S. 100** postl. Bismarckring.

Weibliches Modell

von guter schlanker Figur gesucht. Offerten unter **M. 559** an den Tagbl.-Verlag.

Frauenleiden,

wie: **Erkrankungen der Unterleibsorgane, Bleichsucht, Blutungen, Menstruationsstörungen** 2c. behandelt
Müseler, Rheinstraße 63, 1.

Buch üb. Ehe w. g. v. Kinderseg. 1½ M. **Wo Blut**stockung 2c. Buch 1½ M. **Frauen**-Arzt Nachn. **Siesta-Verlag Dr. 28, Hamburg.**

Disting. Damen wenden sich in a. gewissenh. erfahr. Frau (früh. Oberhebam.) in Nähe; evtl. Aufnahme. Offerten unter **R. 583** an den Tagbl.-Verlag. bis², Angelegenh.

Discr. Rath f. vornehme Damen in allen Frauen-Angelegenheiten. Offerten unter **E. 483** an den Tagbl.-Verlag.

Damen f. Auf. Rath, discret. Frau **Brandt,** früher deutsche Oberhebamme, **Verviers, Rue Spintay 75.** (Kept 865) F 98

Vertrauens-Ang. Bch. Discrete **Zimmer, Berlin,** Diedenhoferstr. 8.

Phrenologin Langg. 5, 1 r., im Vorderhaus.

Chiromantie durch geb. Dame. Herderstr. 27, 1 r.

Für ein **Kind** besserer Herkunft werden gute, achtbare, kinderlose Pflegeeltern gesucht. Offerten unter **BA. 80.** hauptpostlagernd Wiesbaden.

Kinderloses Ehepaar wünscht ein **Mädchen** von 2—4 Jahren anzunehmen. Offerten sub **D. 561** an den Tagbl.-Verlag.

Ein kl. **Kind (Säugling)** f. i. Pflege gegeb. werden. Off. mit Pflegel. p. M. u. **M. 569** an den Tagbl.-Verlag.

Für eine junge feine (F. opt. 457) F 100

Belgierin,

z. Zt. in Wiesbaden, wird **Anschluß** an eine junge gebildete musikalische **Dame** (etwas franz. sprech.) gesucht auf einige Stunden täglich für Promenade 2c., wobei derselben Gelegenheit geboten wäre, sich im Deutschen zu vervollkommnen. Gefl. Off. womöglich mit Bild u. **F. W. M. 6772** an **Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.**

Herzensfreundin sucht geb. Dame b. bess. Gesellsch. Offert. unter **Psyche 90** hauptpostlagernd.

Heiratsvermittlung

in **besseren,** a. Beamtenkreisen f. verm. Frln. gef. Off. unter **N. 561** an den Tagbl.-Verlag erb.

Briefwechsel! Damen und Herren aller Stände u. aus allen Gegenden, w. beh. **Heirat** sich gegens. in unauff. u. vollst. diskr. Weise kennen lernen wollen, verl. Prosp. gegen 20-Pf.-Marke.
Corresp.-Verm.-Inst. Frankfurt a/M.

Ein Wittwe, geb. Reichsdeutsche, kinderlos, 24 J. alt, sozusagen alleinstehend, lege im nächsten Monat meine Trauer ab, war 2 J. glückl. verheir. u. hege den Wunsch, mich wieder an einen christl. Mann bied. Charakt. zu verheir. Mein tadelloser Ruf u. Erzieh., wie auch mein zurückgezog. Leben bieten mir keinen andern Weg. Mein Baarverm. beträ. 800,000 Mk. u. man sagt ich sei a. schön. Wen es interessirt mehr v. mir zu erf., schr. u. **E. 555** an den Tagbl.-Verl. Scherze u. Anonymes verb.

Heiratsgesuch.

Für m. Schwager, Dr. phil., 36 J., stattl. Ersch., tadell. Ruf, Mk. 6000 Eink., suche gemüthv., häusl., verm. Dame. Ausführl. Off. u. **O. 561** an den Tagbl.-Verlag erb. Discretion Ehrensache.

Heirat.

Wittwer, Ende der 30er, kath., Vater v. zwei Kindern von 9 resp. 6 Jahren, i. guter Vermögenslage, Haus- und Ländereien, Rheingau, sucht Lebensgefährtin. Brave ält. Mädchen, auch Wittwen, werden vertraulich gebeten, gefl. Offerten unter Zeichen **J. 554** an den Tagbl.-Verlag einzureichen. Verschwiegenheit zugesichert.

Solider Mann, 26 J., mit Vermögen, mittlere Statur, wünscht Heirat mit eink. kath. Mädchen mit einigen 100 Mk. Offerten unter **G. 560** an den Tagbl.-Verl. Anonym verbeten.

Wallenstein!

Muß Dich unbedingt noch einmal sehen.
T—y.

Unterricht

Wer ertheilt einer gebildeten jungen Dame Vortragsstunden, um sie bei eventueller Talentvoraussetzung später zur Schauspielerin auszubilden? Offerten unter **O. 559** an den Tagbl.-Verlag.

Französisch. Englisch. Italienisch.
Spanisch. Holländisch.
Russisch. Deutsch für Ausländer.

Nationale Lehrkräfte.

Unterricht einzeln u. in kleinen Cirkeln. Auf Wunsch auch im Hause der Schüler. Separatkurse für Damen.

The Berlitz School,
Luisenstrasse 7, 1.

Jg. gepr. deutsche Lehrerin
wünscht noch einige Stunden in Sprachen und allen Wissenschaften zu ertheilen. Offerten unter **W. 536** an den Tagbl.-Verlag.

Engl. Dame ertheilt engl. Unterricht. Anfrag. **Moritz u. Münzel.** Buchhandl., Wilhelmstr.

Engl., Franz. gründl., Preis mäß., d. erf. Lehrerin, w. i. im Ausl. unterr. Rheinstr. 15, 3.

Engländerin ertheilt Unterricht, Convers. Elisabethenstraße 17, 3.

Französin (gebild. Pariserin), des Deutschen mächtig, ertheilt **gründl. erfolgr. französischen** Unterricht. Empf. sich Damen, welche **rasch** Französisch sprechen lernen wollen. **Adolfstraße 3, 1.**

Französischen u. italienischen Unterricht gründlich und billigst. Herderstraße 31, 1 r.

Parisienne Institutrice donne leçons gram. et conversation. Taunusstrasse 31.

Spanisch lehrt gepr. Lehrer m. viell. Praxis in span. Ländern. Jahnstr. 10, 2.

Rhein.-Westf. Handels- und Schreib-Lehranstalt.
103 Rheinstr. 103.
Buchführung Stenographie Maschinenschreiben etc.

Gründl. Klavier-Unterricht ertheilt erfahrene Lehrerin Yorkstraße 22, 1 rechts.

Klavier-Unterricht.

Wiener Methode,
ertheilt mit bestem Erfolg an Anfänger bis zur höchsten Stufe **Marie Habich,** Pianistin, Herderstrasse 11, 2 r.

Violin- u. Klavierunterr. w. grdl. erth., mon. 8 Mk., wöch. 2 Std. Blücherstr. 7, Pt. Sittinger.

Rheinfriedschule

Eltville a. Rh.

Internat. Externat.

Auf der Edelobstplantage des Rheinfried bei Eltville beginnen am 1. April die Kurse im Obst- und Gartenbau

für Damen.

Jahres-, resp. Monatskurse.

Prospecte durch die Leiterinnen
Frl. **Marie Vorwerk.**
Frl. **Else von Zitzewitz.**

Tages-Veranstaltungen

Kurhaus. Nachmittags 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Concert.
Königliche Schauspiele. Abends 7 Uhr: Der Waffenschmied.
Residenz-Theater. Abends 7 Uhr: Münchner Kind'ln.
Walhalla (Restaurant). Abends 8 Uhr: Concert.
Reichshallen-Theater. Abds. 8 Uhr: Vorstellung.
Große öffentliche Schneider-Versammlung im Deutschen Hof, Goldgasse, Abends 8½ Uhr.
Heilsarmee. Abds. 8½ Uhr: Oeffentl. Versamml.
Kalnarus, Kunstsalon, Wilhelmstraße 16.
Manger's Kunstsalon, Taunusstraße 6.
Kunstsalon Plitor, Taunusstraße 1, Gartenbau.
Damen-Club, Taunusstraße 6. Geöffnet von Morgens 10 bis Abends 10 Uhr.
Verein für Kinderhorte. Täglich von 4—7 Uhr: Steingasse 9, 2, und Bleichstr.-Schule, Part.
Volkslesehalle, Friedrichstraße 47. Geöffnet täglich von 12 Uhr Mittags bis 9½ Uhr Abends, Sonn- und Feiertags von 10½—12½ Uhr und von 3—8½ Uhr. Eintritt frei.
Krankenkasse für Frauen und Jungfrauen. Meldestelle: Hermannstraße 20.

Vereins-Nachrichten

Diakonissen-Mutterhaus Paulinenstift. Nachmittags 4 Uhr: Vortrag.
Turn-Gesellschaft. 6—7½ Uhr: Turnen der Damen-Abtheilung. 8—10 Uhr: Turnen der Männer-Abtheilung.
Cäcilien-Verein Wiesbaden. Probe. (7 Uhr: Damen, 8 Uhr: Herren.)
Turn-Verein. Abends v. 8—10 Uhr: Kürturnen und Vorturnerschule
Fechter-Vereinigung Wiesbaden. 8—10 Uhr: Fechten. Oberrealschule Oranienstraße 7.
Wiesbadener Fechtclub. 8—10 Uhr: Fechtabend.
Männer-Turnverein. Abends 8½ Uhr: Riegenturnen der activen Turner und Zöglinge. Nach demselben: Allgemeiner Singabend.
Gesangverein Wiesbadener Männer-Club. Abends 8½ Uhr: Probe.
Evangelischer Männer- u. Jünglings-Verein. Abends 8½ Uhr: Jugendabtheilung.
Stemm- und Ring-Club Athletia. Abends 8½ Uhr: Uebung.
Stemm- und Ringclub Einigkeit. Abends 8½ Uhr: Uebung.
Wiesbadener Athleten-Club. 8½ Uhr: Uebung.
Evangel. Arbeiter-Verein. Abends 8½ Uhr: Zitherspielprobe.
Christlicher Verein junger Männer. 8¼ Uhr: Bibelbesprechung.
Sängerchor Wiesbaden. Abends 9 Uhr: Gesangprobe. Vereinslokal Thüringer Hof.
Schubert-Bund. Abends 9 Uhr: Probe.
Krieger- und Militär-Verein. Abends 9 Uhr: Gesangprobe.
Athleten-Club Deutsche Eiche. 9 Uhr: Uebung.
Stenotachygraphen-Verein „Eng-Schulz", Wiesbaden. 9—10 Uhr: Uebungsabend.
Athleten-Verein Wiesbaden. 9 Uhr: Uebung.
Männergesang-Verein Concordia. 9 Uhr: Probe.
Gesangverein Neue Concordia. 9 Uhr: Probe.
Kraft- und Sportclub. Abends 9 Uhr: Uebung.
Technischer Verein Wiesbaden. 9 Uhr: Vereins-Abend.
Verband Deutscher Handlungsgehülfen, Kreisverein Wiesbaden. Abends 9 Uhr: Versammlung.
Kaufmännischer Verein Mattiacum. Abends 9½ Uhr: Versammlung.
Verein der Friseurgehülfen Wiesbaden 1904. Abends 9½ Uhr: Versammlung.
Männer-Gesangverein Hilda. Abends: Probe.
Ruder-Club Wiesbaden. Abends: Uebung.
Bayern-Verein Bavaria. Monats-Versammlung.

Versteigerungen

Versteigerung von Mobilien 2c. im Hause Bismarckring 4, Vormittags 10 Uhr. (S. Tagbl. 74 S. 10.)
Einreichung von Offerten auf die Lieferung von Dienstkleidern für Bedienstete der Kurverwaltung, im Büreau daselbst, Vormittags 10 Uhr. (S. Amtl. Anz. No. 11 S. 1.)
Holzversteigerung in den städtischen Walddistricten „Pfaffenborn" und „Geben"; Zusammenkunft Vormittags 10 Uhr vor Kloster Klarenthal. (S. Amtl. Anz. No. 12 S. 1.)
Einreichung von Angeboten auf die Lieferung der für das Stadtbauamt im Rechnungsjahr 1905 erforderlichen Schnitthölzer, im Rathhause, Zimmer No. 58, Vormittags 11 Uhr. (S. Amtl. Anz. No. 12 S. 2.)
Versteigerung einer Steindruckschnellpresse, elektr. Lampen 2c. im Hause Friedrichstraße 12, Vormittags 11 Uhr. (S. Tagbl. 75 S. 12.)

Wetter-Berichte

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

11. Februar.	7 Uhr Morg.	2 Uhr Nachm.	9 Uhr Abds.	Mittel.
Barometer*)	756.5	756.5	757.7	756.9
Thermometer C.	2.8	3.9	0.7	2.0
Dunstspann. (mm)	4.8	4.7	4.2	4.6
Rel. Feuchtigkeit (%)	86	77	87	83.3
Windrichtung	W. 1	NW. 2	W. 1	—
Niederschlagsh. (mm)	0.6	0.8	0.8	—

Höchste Temperatur 4.2. Niedr. Temper. 0.7.

12. Februar.	7 Uhr Morg.	2 Uhr Nachm.	9 Uhr Abds.	Mittel.
Barometer*)	758.7	760.5	761.1	760.1
Thermometer C.	—1.0	+0.5	—1.5	—0.9
Dunstspann. (mm)	3.6	3.7	3.5	3.6
Rel. Feuchtigkeit (%)	84	78	86	82.7
Windrichtung	NW. 2	W. 3	SW. 2	—
Niederschlagsh. (mm)	0.3	0.1	0.6	—

Höchste Temperatur +0.9. Niedr. Temper. —1.9.
*) Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Wetter-Bericht des „Wiesbadener Tagblatt".
Mitgetheilt auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg.
(Nachdruck verboten.)
15. Februar: vielfach heiter, gelinde, angenehm.

Auf- und Untergang für Sonne (☉) und Mond (☾).
(Durchgang der Sonne durch Süden nach mitteleuropäischer Zeit.)

Febr.	☉ im Süd. Uhr Min.	☉ Aufg. Uhr Min.	☉ Unterg. Uhr Min.	☾ Aufg. Uhr Min.	☾ Unterg. Uhr Min.
15.	12 41	7 41	5 43	1 15 N.	3 55 V.*

*) Hier geht ☾-Untergang dem Aufgang voraus.

Theater Concerte

Königliche Schauspiele.

Dienstag, den 14. Februar.
45. Vorstellung. 80. Vorstellung im Abonnement A.

Der Waffenschmied.

Komische Oper in 3 Akten. Musik v. Albert Lortzing. (Neueinrichtung für die hiesige Königliche Bühne.) Verwandlungs- und Schlußmusik zum 3. Akt mit Verwendung Lortzing'scher Motive von Josef Schlar. Musikalische Leitung: Herr Professor Schlar. Regie: Herr Elmblad.

Personen:

Hans Stadinger, berühmter Waffenschmied und Thierarzt	Herr Schwegler.
Marie, seine Tochter	Frl. Hans.
Graf von Liebenau, Ritter	Herr Winkel.
Georg, sein Knappe	Herr Henke.
Adelhof, Ritter aus Schwaben	Herr Adam.
Irmentraut, Marien's Erzieherin	Frl. Schwartz.
Brenner, Gastwirth, Stadinger's Schwager	Herr Ebert.
Ein Schmiedegeselle	Herr Schmid.

Schmiedegesellen. Bürger u. Bürgerinnen. Ritter. Herolde. Knappen. Pagen. Kinder.
Ort der Handlung: Worms. Zeit: Um 1500.
Dekorative Einrichtung: Herr Oberinspector Schick. Kostümliche Einrichtung: Herr Kostümier Nitzsche.
Die Thüren bleiben während der Ouverture geschlossen.
Nach dem 2. Akt findet eine Pause von 12 Minuten statt.
Anfang 7 Uhr. — Ende nach 9½ Uhr
Gewöhnliche Preise.

Mittwoch, 15. Februar. 46. Vorstellung. 30. Vorstellung im Abonnement B. 1. Gastdarstellung des Herrn Dr. Max Pohl vom Königl. Schauspielhause zu Berlin. Faust.

Residenz-Theater.

Direction: Dr. phil. **H. Rauch.**
Dienstag, 14. Febr. 155. Abonnements-Vorstellung.

Münchner Kind'ln,

Lustspiel in 4 Akten von Heinrich Stobitzer. Regie: Georg Rücker.

Personen:

Winter, Oberbahnamts-Director	Reinhold Hager.
Clara Winter, seine Schwägerin, verw. Staatsanwalt	Sofie Schenk.
Charlotte, ihre Tochter	Elly Arndt.
Hermann, ihr Neffe, Maler	Hans Wilhelmy.
Maud Jefferson	Margarethe Frey.
Mayerhofer, Privatier	Gustav Schultze.
Frau Schmidt, Oberbahnamts-Offizials-Gattin	Minna Agte.
Schwarz, Bildhauer	Rudolf Bartak.
Grunert, Maler	Arthur Roberts.
Emma Weber, Gretchen Storm, } Malerinnen	Else Norman. Clara Krause.
Minna Meyer	Bertha Blanden.
Huber, Hausbesitzer	Georg Rücker.
Frau Müller, Aufwärterin bei den Malern	Ellyn Karin.
Peppi, Dienstmädchen bei Clara Winter	Wally Wagener.

Das Stück spielt in München, der 1. und 3. Akt bei Clara Winter; der 2. und 4. Akt im Atelier Hermanns.
Zwischen den einzelnen Akten liegen je einige Wochen.
Nach dem 2. Akt findet die größere Pause statt.
Anfang 7 Uhr. — Ende nach 9 Uhr.

Mittwoch, 15. Februar: Gastspiel des Hofschauspielers August Junkermann. Onkel Bräsig.

Kurhaus zu Wiesbaden

Dienstag, 14. Februar.
Abonnements-Konzerte des städtischen Kur-Orchesters.

Nachmittags 4 Uhr:
Leitung: Herr Konzertmeister Hermann Irmer.

1. Freicorps-Marsch aus „Der Feldprediger" — Millöcker.
2. Ouverture zu „Adèle de Foix" — Reissiger.
3. Zigeunertanz a. „Dame Kobold" — Raff.
4. Elegie — Ernst.
5. I-Tüpferl-Polka — Joh. Strauss.
6. Arie aus „Das Nachtlager in Granada" — Kreutzer. Violine-Solo: Herr Konzertm. v. d. Voorn. Posaune-Solo: Herr Richter.
7. Mit Humor, Potpourri — Schreiner.
8. Eugen Onegin-Walzer — Tschaikowsky.

Abends 8 Uhr:
Leitung: Herr Kgl. Musikdirektor Louis Lüstner.

1. Ouverture a. „Die Entführung aus dem Serail" — Mozart.
2. Karawanenzug mit Fata morgana — L. Schytte.
3. Konzert-Walzer — B. Godard.
4. Duett aus „Armida" — Rossini. Oboe-Solo: Herr Schwartze. Klarinette-Solo: Herr Seidel.
5. La Source, Ballet-Suite — Delibes.
6. Liebeslieder aus „Der Sturm" — W. Taubes.
7. Fantasie-Caprice — Vieuxtemps.
8. Imperial-Marsch — Edw. Elgar.

Concerthaus 3 Könige, Marktstr. 26.
Täglich Abends 8 Uhr: Concert des Elite-Damen-Orchesters „International", unter Leitung der Frau Kapellmeister **Hoffmann** von hier.

Reichshallen-Theater, Stiftstraße 16.
Specialitäten-Vorstellung. Anfang 8 Uhr Abends.

Kaiser-Panorama, Rheinstraße 37.
Diese Woche: Serie I: Land und Leute von Algerien. — Serie II: Die Schweiz.

Auswärtige Theater.

Mainzer Stadttheater. Dienstag: Die weiße Dame. — Mittwoch: Robert und Bertram.

Die Auskunftei des Wiesbadener Tagblatts.

Wissenswerte Mitteilungen aus dem Handelsleben.

Die deutschen Mafse und Gewichte

mit Vergleichung der alten Mafse und Gewichte.

Längenmafse.

1 Meter (m) hat 10 Decimeter à 10 Centimeter (cm) à 10 Millimeter (mm). 1 Dekameter hat 10 Meter. 1 Kilometer (km) hat 1000 Meter. 1 geogr. Meile hat 7420,438 Meter. 1 Seemeile (Knot.) hat 1854,965 Meter. 1 Meter = 10 Dezimeter = 100 Centimeter = 1000 Millimeter.

Vergleichung mit altem Mafs.

1 m = $1^1/_2$ früh. preufs. Elle (genauer 1,4904) = $3^9/_{16}$ preufs. Fufs (3,1862) = $38^1/_4$ preufs. Zoll (38,234). 1 cm = $4^3/_8$ früh. preufs. Linien (genauer 4,5881). 1 km = 3186,2 früh. preufs. Fufs = 265,52 preufs. Ruten = 0,1348 geogr. Meile (ca. $^1/_7$) = 0,1328 preufs. Meile (ca. $^1/_8$). 1 preufs. Meile = 7532,48 m. 1 preufs. Rute = 3,7662 m ($3^3/_4$ m). 1 preufs. Elle = 66,694 cm ($^2/_3$ m). 1 preufs. Fufs = 31,385 cm ($^9/_{10}$ m). 1 preufs. Zoll = 2,6154 cm ($2^3/_8$ cm).

Flächenmafse.

1 Ar (a) hat 100 Quadratmeter (qm) à 10000 Quadratcentimeter (qcm) à 100 Quadratmillimeter (qmm). 1 Hektar (h) hat 100 Ar (a). 1 Quadrat-Kilometer (qkm) hat 100 Hektar (h).

Vergleichung mit altem Mafs.

1 preufs. Morgen (alt. M.) hat 180 Quadratruten (à 144 Quadratfufs) = 25,532 Ar; 1 Quadratrute (alt. M.) = 14,1 Quadratmeter.

Bayr. Tagewerk (altes Mafs)	= 34,073 Ar.
Badischer Morgen	= 36,600 Ar.
Nassauischer Morgen . . .	= 25,000 Ar.
Hannoverscher Morgen . .	= 26,210 Ar.
Sächsischer Acker	= 55,343 Ar.
Württembergischer Morgen .	= 31,518 Ar.

1 Hektar = 2,778 badische Morgen = 2,935 bayr. Tagewerk = 4,000 nassauische Morgen = 3,815 hannoversche Morgen = 1,807 sächsischer Acker = 3,173 württembergische Morgen. 1 Hektar = 3 Morg. 165 □ Rut. preufs. 50 Ar = 1 Morg. 172,5 □ Rut. preufs. 10 Ar = 70,5 □ Rut. preufs. 1 Ar = 7,05 □ Rt. preufs. 1 Morg. preufs. = 25,5 Ar. $^1/_2$ Morg. preufs. = 12,8 Ar. $^1/_4$ Morg. preufs. = 6,4 Ar. 1 □ Rute preufs. = 14,19 □ Met. 1 Quadratmeile (neu) = 22 031 Morg. (alt. Mafs).

Zählmafse.

1 Schock = 4 Mandeln = 60 Stück; 1 Mandel = 15 Stück. 1 Gros = 12 Dutzend = 144 Stück; 1 Dutzend = 12 Stück.

Körper- und Hohlmafse.

1 Liter (l) hat 10 Deziliter à 10 Centiliter à 10 Milliliter. 1 Kubikmeter (cbm) = 1000 Liter; 1 Kubikdezimeter = 1 Liter. 1 Hektoliter (hl) hat 100 Liter à 2 Schoppen. 1 Hektoliter hat 2 Neu-Scheffel à 50 Liter. 1 Ohm = 150 bis 160 Liter; 1 Oxhoft = 220 Liter; 1 Stückfafs = 1200 Liter.

Vergleichung mit altem Mafs.

1 alter Wispel ist fast gleich $13^1/_2$ Hektolit. od. $26^2/_3$ Neu-Scheffel.
1 alter Scheffel ist fast gleich 1 Neu-Scheffel 5 Liter od. 55 Liter.
1 altes Viert ist fast gleich $13^3/_4$ Liter.
1 alte Metze ist fast gleich $3^1/_2$ Liter.
1 Liter ist fast gleich $^3/_{10}$ Metzen.
5 Liter sind fast gleich $1^1/_2$ Metzen.
1 Liter ist fast gleich $^7/_8$ Quart (altes Mafs).
10 Liter = $8^1/_4$ Quart (altes Mafs).
1 Neu-Scheffel (50 Liter) ist $1^1/_2$ Metzen kleiner als alter Scheffel.

100 Liter (1 Hektoliter) = $1^1/_2$ Eimer oder 8 Anker, weniger $2^1/_4$ Quart (altes Mafs).
1 Klafter (108 Kubikfufs) Holz (alt. Mafs) = $3^1/_2$ Kubikmeter.
1 Kummt ($138^9/_{10}$ Kubikfufs) Torf (alt. Mafs) = $4^3/_7$ Kubikmeter.
1 Schachtrute (144 Kubikfufs) (alt. Mafs) = $4^9/_{10}$ Kubikmeter.
1 Tonne (4 Scheffel) Salz, Kohlen (alt. Mafs) = $2^1/_2$ Hektoliter oder $4^2/_3$ Neu-Scheffel.
1 Quart (altes Mafs) = $1^{14}/_{100}$ Liter.
1 Anker (altes Mafs) = $34^3/_{10}$ Liter.
1 Eimer (altes Mafs) = $68^7/_{10}$ Liter.
1 Ohm (altes Mafs) = 1 Hektoliter 37 Liter.
1 Oxhoft (altes Mafs) = 2 Hektoliter 6 Liter.
1 Fuder (altes Mafs) = 8 Hektoliter 24 Liter.
1 Biertonne (altes Mafs) = 114 Liter (100 Quart).

Gewichte.

1 Kilogramm (kg) hat 100 Dekagramm (Neulot) à 10 Gramm (g) à 100 Decigramm à 10 Centigramm à 10 Milligramm.
1 Schiffslast hat 2 Tonnen à 20 Centner à 50 Kilogramm.
1 Doppel-Centner hat 100 Kilogramm.
1 Centner hat 100 Pfund à 50 Neulot.
1 Kilogramm = 100 Dekagramm (Neulot) = 1000 Gramm.

Vergleichung mit altem Gewicht.

1 Kilogramm ist gleich 2 Pfund (altes Gewicht).
50 Kilogramm sind gleich 1 Centner (100 Pfund) altes Gewicht.
1 Tonne ist gleich 20 Centner (2000 Pfund) altes Gewicht.
10 Dekagramm oder 100 Gramm sind gleich 6 Lot (altes Gew.).
1 Dekagramm oder 10 Gramm ist gleich 6 Quentchen (altes Gewicht).
1 Gramm ist gleich 6 Cent (altes Gewicht).

Mafs- und Gewichts-Vergleichungs-Tabelle.

Belgien: Metrische Mafse und Gewichte wie im Deutschen Reiche. 1 Meile = 7,80 km.
Dänemark: Metrische Mafse. 1 Elle à 2 Fufs à 12 Zoll = 63 cm. 1 Meile = 7,54 km. 1 Korntonne à 8 Scheffel = 139 Liter.
Deutsches Reich: 1 Meter (m) à 10 Dezimeter (dzm) à 10 Centimeter (cm) à 10 Millimeter (mm); 10 Meter = 1 Dekameter, 100 m = 1 Hektometer, 1000 m = 1 Kilometer (km); 100 Quadratmeter (qm) = 1 Ar (a), 100 Ar (a) = 1 Hektar (h); 1 Kubikmeter = 1000 Kubikdezimeter, 1 Kubikdezimeter = 1 Liter und fafst bei 4 Grad Celsius 1 Kilo = 1000 Gramm Wasser, 100 Liter = 1 Hektoliter, 1000 l = 1 Kiloliter, 50 Kilogramm = 1 Zentner, 1000 kg = 1 Tonne.
Frankreich: Metrische Mafse und Gewichte. 1 See Lieu = 5,55 km.
Griechenland: 1 Pika à 10 Palmen = 1 Meter, 1 Kilo Getreide = 100 Liter, 1 Talent à 100 Minen à 1500 Drachmen = 150 Kilogramm.
Grofsbritannien: 1 Yard à 3 Fufs = 91 cm (12 Yard = 11 m). 1 Meile = 1,61 km, 1 Seemeile = 1,85 km. 1 Quarter = 290 Liter, 1 Gallon à 4 Quarts à 2 Pints 4,54 Liter.
Italien: Metrische Mafse und Gewichte. 1 Meile = 1,85 km.
Niederlande: Metrische Mafse und Gewichte.
Norwegen: Metrische Mafse und Gewichte. 1 Meile = 11,30 km.
Oesterreich: Metrische Mafse und Gewichte. 1 Meile = 7,59 km.
Portugal: Metrische Mafse und Gewichte.
Rumänien: Metrische Mafse und Gewichte.
Russland: 1 Arschin à 16 Werscheck = 71 cm, 1 Werst = 1067 m, 1 Wedro à 10 Kruschka = 12,3 Liter, 1 Pud à 40 Pfund à 32 Lot à 3 Solotnik à 96 Doli = 16,379 Kilogr.
Schweden: Metrische Mafse und Gewichte.
Schweiz: Metrische Mafse und Gewichte. 1 (Weg) Stunde = 4,81 km.
Serbien: Metrische Mafse und Gewichte.
Spanien: Metrische Mafse und Gewichte. 1 Legua = 6,69 km.
Türkei: Metrische Mafse und Gewichte. 1 Berri = 1,67 km.
Verein. Staaten von Nordamerika: Engl. Mafse u. Gew. aber auch nach metr. System.

Münz-Vergleichungs-Tabelle.

Staaten.	Münz-Einheiten.	Mk.	Pf.
Belgien	1 Franc = 100 Centimes	—	80
Dänemark	1 Krone = 100 Öre	1	$12^1/_2$
Deutsches Reich	1 Mark = 100 Pfennig	1	—
Frankreich	1 Franc = 100 Centimes	—	80
Griechenland	1 Drachme = 100 Lepta	—	80
Grofsbritannien und Irland	1 Pfd. Sterl. = 20 Sh. à 12 P.	20	40
Italien	1 Lire = 100 Centesimi	—	80
Niederlande	1 Gulden = 100 Cents	1	70
Luxemburg	1 Franc = 100 Centimes	1	80
Norwegen	1 Krone = 100 Öre	—	$12^1/_2$
Österreich	1 Krone = 100 Neukreuzer	1	—
	1 Gulden = 100 Heller	2	—
	1 Krone = 100 Heller	—	85
	1 Gulden (Silber)	1	72
	1 Milreis = 1000 Reis	4	47
Portugal	1 Rubel = 100 Kopeken	3	22
Rufsland	1 Krone = 100 Öre	1	$12^1/_2$
Schweden	1 Franc = 100 Centimes	—	80
Schweiz	1 Pesetas = 100 Centimos	—	88
Spanien	1 Duro = 20 Reales	4	20
	1 Piaster = 40 Para à 3 Asper	—	20
Türkei	1 türk. Pfund	18	46
Vereinigte Staaten von Nordamerika	1 Gold-Dollar = 100 Cents	4	20

Termin-Kalender 1905.

	Sonntag.	Montag.	Dienstag.	Mittwoch.	Donnerst.	Freitag.	Samstag.
Jan.	1	2	3	4	5	6	7
	8	9	10	11	12	13	14
	15	16	17	18	19	20	21
	22	23	24	25	26	27	28
	29	30	31	—	—	—	—
Febr.	—	—	—	1	2	3	4
	5	6	7	8	9	10	11
	12	13	14	15	16	17	18
	19	20	21	22	23	24	25
	26	27	28	—	—	—	—
Mrz.	—	—	—	1	2	3	4
	5	6	7	8	9	10	11
	12	13	14	15	16	17	18
	19	20	21	22	23	24	25
	26	27	28	29	30	31	—
Apr.	—	—	—	—	—	—	1
	2	3	4	5	6	7	8
	9	10	11	12	13	14	15
	16	17	18	19	20	21	22
	23	24	25	26	27	28	29
	30	—	—	—	—	—	—
Mai	—	1	2	3	4	5	6
	7	8	9	10	11	12	13
	14	15	16	17	18	19	20
	21	22	23	24	25	26	27
	28	29	30	31	—	—	—
Juni	—	—	—	—	1	2	3
	4	5	6	7	8	9	10
	11	12	13	14	15	16	17
	18	19	20	21	22	23	24
	25	26	27	28	29	30	—
	—	—	—	—	—	—	—

	Sonntag.	Montag.	Dienstag.	Mittwoch.	Donnerst.	Freitag.	Samstag.
Juli	—	—	—	—	—	—	1
	2	3	4	5	6	7	8
	9	10	11	12	13	14	15
	16	17	18	19	20	21	22
	23	24	25	26	27	28	29
	30	31	—	—	—	—	—
Aug.	—	—	1	2	3	4	5
	6	7	8	9	10	11	12
	13	14	15	16	17	18	19
	20	21	22	23	24	25	26
	27	28	29	30	31	—	—
Sept.	—	—	—	—	—	1	2
	3	4	5	6	7	8	9
	10	11	12	13	14	15	16
	17	18	19	20	21	22	23
	24	25	26	27	28	29	30
Okt.	1	2	3	4	5	6	7
	8	9	10	11	12	13	14
	15	16	17	18	19	20	21
	22	23	24	25	26	27	28
	29	30	31	—	—	—	—
	—	—	—	—	—	—	—
Nov.	—	—	—	1	2	3	4
	5	6	7	8	9	10	11
	12	13	14	15	16	17	18
	19	20	21	22	23	24	25
	26	27	28	29	30	—	—
Dez.	—	—	—	—	—	1	2
	3	4	5	6	7	8	9
	10	11	12	13	14	15	16
	17	18	19	20	21	22	23
	24	25	26	27	28	29	30
	31	—	—	—	—	—	—

Banknoten

welche im ganzen Reichsgebiet umlauffähig sind:

Reichsbank.
Badische Bank.
Bank für Süd-Deutschland.
Bayrische Notenbank.
Sächsische Bank in Dresden.
Württemberger Notenbank.

Die Banknoten vorstehender 6 Privat-Notenbanken werden von den Reichsbank-Anstalten in Städten mit über 80000 Einwohnern, und denjenigen Reichsbank-Anstalten, welche mit der betreffenden Privatbank in derselben Provinz bezw. demselben Bundesstaat oder in dessen Nachbarschaft gelegen sind, in Zahlung genommen.

Banknoten

welche nicht im ganzen Reichsgebiet umlauffähig sind:

Braunschweigische Bank (nur im Herzogtum Braunschweig).
Landständige Bank in Bautzen (nur im Königreich Sachsen).
Kassenscheine der Stadt Hannover (nur in der Provinz Hannover).

Vorstehende Banknoten werden nur von den in dem betreffenden Bundesstaat bezw. der Provinz gelegenen Reichsbank-Anstalten in Zahlung genommen.

Reichsmünzen als Gewichte.

1 Einpfennigstück (Kupfer)	=	2	Gramm
3 Zweipfennigstücke (Kupfer)	=	10	»
2 Fünfpfennigstücke (Nickel)	=	5	»
1 Zehnpfennigstück (»)	=	4	»
9 Fünfzigpfennigstücke (Silber)	=	25	»
9 Einmarkstücke (Silber)	=	50	»
9 Zweimarkstücke (Silber)	=	100	»
9 Fünfmarkstücke (»)	=	250	»
1 Zehnmarkstück (Gold)	=	4	»
1 Zwanzigmarkstück (Gold)	=	8	»

Deutscher Wechselstempel-Tarif.

Wechsel von 200 Mk. und weniger	10	Pf.
» über 200— 400 Mk.	20	»
» » 400— 600 »	30	»
» » 600— 800 »	40	»
» » 800—1000 »	50	»
» » 1000—2000 »	100	»

Jede weiteren 1000 Mk. oder ein Teil davon 50 Pf. mehr.

Die Stempelmarken werden von den Post-Anstalten verkauft.

Gerichtskosten für bürgerliche Rechtsstreitigkeiten und Konkurssachen.

	Wert-Klasse in Mark: unter 20 Mk.	20 bis 60 Mk.	60 bis 120 Mk.	120 bis 200 Mk.	200 bis 300 Mk.	300 bis 450 Mk.	450 bis 650 Mk.	650 bis 900 Mk.	900 bis 1200 Mk.	1200 b. 1600 Mk.	1600 b. 2100 Mk.	Bei 5000 Mk.	Bei 10 000 Mk.
Urkunden- und Wechselprozefs	—.60	1.50	2.80	4.50	6.60	9.—	12.—	15.60	19.20	22.80	26.40	40.80	54.—
Zahlungsbefehl; Vorläufige Einstellung der Zwangsvollstreckung; Offenbarungs-Eid	—.20	—.50	1.—	1.50	2.20	3.—	4.—	5.20	6.40	7.60	8.80	13.60	18.—
Vollstreckungs-Befehl; Kostenfestsetzungsbeschlufs; Zurücknahme einer Klage etc.; Ablehnung oder Zurückn. d. Antrages auf Konkurseröffnung	—.20	—.30	—.50	—.80	1.10	1.50	2.—	2.60	3.20	3.80	4.40	6.80	9.—
Verhandlungs-, Beweis-, Entscheidungsgebühr; Ehesachen; Terminversäumnis kann bis auf 2 Zehntel herabges. werden; Konkursverfahren: für jeden besonderen Prüfungstermin	1.—	2.40	4.60	7.50	11.—	15.—	20.—	26.—	32.—	38.—	44.—	68.—	90.—
Beweisgebühr, wenn die Beweisaufnahme nicht stattgefund.; Entscheid.-Gebühr für Vergleich, Anerkenntnis oder Verzicht bezügl. des durch die Beweis-Anordn. betroff. Gegenstand.; Arreste (Entscheidungen durch Endurteil); Einsprüche, Rechtsmittel gegen ein Versäumnis-Urteil; Verteilungsverfahren	—.50	1.20	2.30	3.80	5.50	7.50	10.—	13.—	16.—	19.—	22.—	34.—	45.—
Anerkenntnisse, Verzichte, Vergleiche, Neben-Interventionen, Zwangs-Vollstreckungen und Handlungen	—.30	—.80	1.40	2.30	3.30	4.50	6.—	7.80	9.60	11.40	13.20	20.40	27.—

Rechtsanwalts-Gebühren.

Der Gebühren-Satz beträgt bei Gegenständen im Werte:

bis Mk. 20 einschl.	Mk. 2.—
über Mk. 20— 60 einschl.	» 3.—
» » 60— 120 »	» 4.—
» » 120— 200 »	» 7.—
» » 200— 300 »	» 10.—
» » 300— 450 »	» 14.—
» » 450— 650 »	» 19.—
» » 650— 900 »	» 24.—
» » 900—1200 »	» 28.—

Gerichtsvollzieher-Gebühren.

Bei einer Zwangsvollstreckung, wenn der Auftrag durch Zahlung an den Gerichtsvollzieher erledigt wird:

bis 50 Mk. 1 Mk.	bis 1000 Mk. 4 Mk.
» 100 » 2 »	» 5000 » 5 »
» 300 » 3 »	über 5000 » 6 »

Jedoch wenn eine Pfändung vorausgegangen ist, nicht unter 2 Mark bei Herausgabe von Sachen. Für die Wegnahme beweglicher Sachen 3 Mk. Zustellungen 50 Pf., mit der Post 25 Pf.

No. 75.
Morgen-Ausgabe.
3. Blatt.

Wiesbadener Tagblatt.

Dienstag,
14. Februar 1905.
53. Jahrgang.

Wohnungs-Anzeiger

für Wiesbaden und Umgegend ist seit 1852 das

Wiesbadener Tagblatt.

Allgemein verlangt von den Miethern, insbesondere dem Fremdenpublikum und den hier zuziehenden auswärtigen Familien wegen der unübertroffenen Auswahl von Ankündigungen.

Allgemein benutzt von den Vermiethern, insbesondere den Wiesbadener Hausbesitzern, wegen der Billigkeit und des unbedingten Erfolges der Ankündigungen.

Uebersichtlich geordnet nach Art und Größe des zu vermiethenden Raumes.

Miet-Verträge vorrätig im Tagblatt-Verlag.

Jeder Miether
verlange die **Wohnungslisten** des
Haus- u. Grundbesitzer-Vereins
E. V.
Geschäftsstelle: **Delaspeestrasse 1.**
Telephon 439. F431

Königlicher Hofspediteur
L. Rettenmayer
Stadt-Umzüge.
Uebersiedelungen
von und nach auswärts.
Aufbewahrungen
für kurze u. längere Zeit.
Verpackungen,
Spedition von Hinterlassenschaften, Aussteuern etc. etc.

Büreau: 21 Rheinstrasse
(neben der Hauptpost.) 6

Wiesbadener Mieter-Verein.
Anmeldungen nehmen entgegen, sowie Auskunft erteilen
H. Schwindling, Scharnhorststraße 8, III, Sprechst. 2—3½ u. Ab. von 8 Uhr ab.
P. Holzhey, Philippsbergstraße 13, Sprechst. 12—1 u. Ab. von 7 Uhr ab.
E. Heinrich, Römerberg 35, II, Sprechst. Vorm. von 9 bis Ab. 8 Uhr.

Das
Wohnungsnachweis-Büreau
Lion & Cie.,
Friedrichstr. 11 — Telephon 708,
empfiehlt sich den Miethern zur **kostenfreien** Beschaffung von
möblirten und unmöblirten Villen- und Etagenwohnungen Geschäftslokalen — möblirten Zimmern,
sowie zur Vermittlung von
Immobilien-Geschäften und hypothekarischen Geldanlagen.

Vermiethungen

Villen, Häuser etc.

Villa Biebricherstraße 47
(vollständig renovirt), auch für zwei Familien bewohnbar, zu vermiethen oder zu verkaufen. Näh. Helenenstraße 23. 4218

Mein Haus Ellenbogengasse 3, mit groß. Laden, 3-Zimmerwohnung, Keller und Mansardraum, ganz oder auch getheilt per 1. April zu v. Näh. bei W. Heymann, Ellenbogengasse 3. 292

Villa Heinrichsberg 4, nahe den Nero- und Dambachthalanlagen, bequeme Zufuhr, schöner Garten, 14 Zimmer mit allem Comfort der Neuzeit, Centralheizung 2c., per sofort od. später zu verm. o. zu verk. Näh. Heinrichsberg 10. 293

Villa Möhringstraße 3 ganz oder getheilt auf gleich od. später zu verm. od. auch zu verk. 294

Schiersteinerstr. 19 Häuschen mit gr. G. zu v.

Villa Victoriastraße 13
Hochparterre, 7 Zimmer, Gas, elektr. Licht, Gartenbenutzung, reichl. Zubehör 2c., per sofort oder später zu verm. 296
August Lindharth, Architekt, Bismarck-Ring 19 oder Ellenbogengasse 8.

Villa Victoriastraße 18 bestehend aus acht Zimmern mit reichlichen Nebenräumen auf sofort oder später zu vermiethen. Näh. Schlichterstraße 10, P. b. **H. J. Wiederspahn.** 891

Villa Weinbergstr. 3,
elegant ausgestattet, mit Centralheizung, 12 Zim., ist 1. April zu vermiethen oder zu verkaufen. Näh. Taunusstraße 33/35. 1012

Kleine Villa
Weinbergstraße 14, hochherrschaftlich, 6 Zimmer, Bad, reichliches Zubehör, elektrisches Licht, Garten, zu verm. Näh. Stiftstraße 24, 1.

Kl. Villa, nahe am Kurh.,
7 Zim., Bad, reichl. Zub., sofort o. z. 1. April zu verm. o. zu verk. Miethpreis 2400 Mk. p. a. Gefl. Off. u. **C. 550** an den Tagbl.-Verlag.

Eine Villa in feinster Kurlage, für Pensionszwecke geeignet, per 1. April 1905, event. früher, zu vermiethen oder zu verkaufen. Näh. bei 297
Meiser, Schützenhofstraße 11.

Landhaus mit Garten,
2 Wohnungen von je 5 Zimmern, Küche und Zubehör, für 1200 bezw. 800 Mk. sofort oder 1. April 1905 zu v. N. im Tagbl.-V. 289 Hh

Zu verm. Gartenh. m. Garten 600 Mk., ev. a. sp. Bauplatz zu verk. Näh. Emserstraße 61, 2.

Gut eingerichtete Pension, 13 Zimmer, in **besserer Kurlage,** für 5000 Mk. pro Jahr zu vermiethen.
A. M. Börner, Friedrichstraße 36.

Einstöck. Haus mit Kniestock und **Stallung,** pass. für **Wäscherei,** zu vermiethen od. zu verkaufen. Näh. **Dotzheim,** Biebricherstraße 10.

Biebrich a. Rhein.

Villa Rheinstraße No. 42 mit 9 Zimmern, Veranda und großem Garten, am Rhein gelegen, per 1. April d. J. zu vermiethen. Off. u. **G. 533** an den Tagbl.-Verl.

Villa zu Hahn im Taunus,
9 Zimmer mit reichl. Zubehör, Badezimmer 2c. u. schönem Gemüse-, Obst- und Ziergarten, per 1. April für 600 Mk. pro Jahr zu vermiethen. Näheres bei Gastwirth **Ohlemacher** zu Hahn i. Taunus, Station Hahn-Wehen.

Geschäftslokale etc.

Adelheidstraße 6, Part., 4 große Zimmer, für Rechtsanwalt, Notar, Arzt sehr geeignet, per 1. April zu vermiethen. 179

Adelheidstraße 54 ist eine Werkstätte für ruhigen Geschäftsbetrieb per 1. April zu vermiethen. Näheres daselbst Vorderhaus 1. Stock.

Albrechtstraße 44 Laden m. 2 Zimmern, Küch und Zubehör sofort oder auf 1. April, für Geschäfts- oder Bureauzwecke billig zu verm. Auskunft 1. Etage oder Büreau Hinterh. 817

Arndtstraße 10 Laden u. Ladenzimmer, auch Büreau im Souterrain, zu vermiethen. Näheres daselbst bei **Hess,** 1. 298

Bertramstraße 11 1 Werkstätte, ca. 43 □-Mtr. groß, auf gleich oder später zu vermiethen.

Bismarck-Ring 4 ist eine circa 90 qm große Werkstätte oder Lagerraum für ruhigen Betrieb, ev. mit Büreau, sof. o. sp. zu v. N. das. 229

Bismarck-Ring 7 Lagerraum, auch als Werkst., an ruhiges Geschäft zu vermiethen.

Bismarckring 30 ist noch ein **Laden** mit Ladenzimmer zum 1. Juni oder später zu vermiethen. Näh. 1. Stock. 993

Bleichstraße 7 zwei schöne geräumige **Läden** auf 1. April zu vermiethen. Näh. daselbst oder Göbenstraße 7. **Scheid.** 242

Bleichstr. 29 schöner heller Laden auch pass. für Kurzw.-Gesch. p. gl. od. 1. Apr. z. v. N. 1 r. 300

Blücherplatz 2, Eckhaus, kleine Werkst. mit Wasser zu vermiethen. N. Adelheidstr. 10. 811

Blücherplatz 3 große helle **Werkstatt** auf sofort oder später zu vermiethen. Näheres dortselbst im Laden oder Blücherstraße 17, P. r.

Blücherstr. 3 sch. h. Werkst. mit o. ohne 2-Zim.-Wohn. z. 1. April zu v. Näh. Mth. P. r.

Blücherstraße 17 Laden mit Wohn. per sofort oder später zu vermiethen. Näh. dortl. P. r.

Gr. Burgstr. 13 ist ein schöner großer Laden zum 1. April 1905 zu verm. Näheres daselbst.

Kleine Burgstraße 6
Laden mit 3 Schaufenstern und 2 Thüren zu vermiethen. Näheres daselbst. 995

Clarenthalerstraße 1 sehr schöne Büreauräume, ev. mit Wohnung, auch für Laden sehr geeignet, auf gleich oder sp. billig zu verm. 301

Clarenthalerstr. 6 Laden, welcher sehr geeignet für Büreau oder Friseur, auch Cigarrengeschäft, ist zu vermiethen. Näh. 1 St. links. 931

Dotzheimerstraße 10 ist der Eckladen auf 1. Juli zu vermiethen. Näheres 1. Stock. 252

Dotzheimerstraße 31, Parterre, 2 Zimmer, zu Büreauzwecken geeignet, auf 1. April zu verm. Näh. daselbst bis 12 Uhr Vorm. 910

Dotzheimerstraße 68 ist ein schöner Laden mit Ladenzimmer, ev. mit Wohnung, zu verm. 673

Dotzheimerstr. 74, Ecke Elviserstr., ist ein **großer Eckladen, Souterrainladen** mit Flaschenbierkeller, Lagerräume mit oder ohne Wohnung zu vermiethen. Näh. 1. Stock. 812

Dotzheimerstr. 105, Güterbahnhof, schöner Lagerraum od. Werkstatt, wie Stallung u. Weinkeller.

Dreiweidenstraße 10 schönes großes Büreau zum 1. April 1905 zu vermiethen, event. mit 4-Zimmer-Wohnung. Näh. das. Part. lks. 11

Ellenbogengasse 10 Laden mit od. ohne Wohn zum 1 Oktober, eventl. früher, zu vermiethen. Näheres Neugasse 4, Schuhgeschäft. 925

Elviserstraße 14 große helle Werkstatt zu vermiethen. Näh. Vorderh. Part. rechts.

Faulbrunnenstraße 6 Laden mit Part.-Wohn., a. für Metzgerei eingerichtet, zu vermiethen.

Frankenstraße 13 Werkstatt, auch als Lagerraum zu vermiethen. Näh. Vorderh. Part.

Frankenstr. 20 schöne Werkstätte, auch als **Lagerraum** auf 1. April 05 zu vm. Näh. 1 St. r.

Friedrichstraße 5 kleiner Laden billig zu vermiethen. Näh. im Eckladen.

Friedrichstraße 37 Friseurladen vom 1. April bis 1. Okt. zu verm. Näh. H. P. 305

Friedrichstr. 40 Laden mit Souterrain per Herbst zu verm. Näheres 1. Etage rechts. 865

Gneisenaustr. 7 Laden u. Zim., ev. Wohn., auch als Büreau geeignet, bill. zu verm.

Gneisenaustraße 10 ist ein Laden mit Ladenz. und 3-Zimm.-Wohn. per 1. April zu vermieth. Näh. Vorderh. P. r. 140

Gneisenaustraße 27 2—3 Räume, sehr geeignet für Büreau oder Werkstätte, auf sof. oder später zu verm. Näh. daselbst von 4—7 Uhr. 306

Göbenstraße 3 u. 15 ca. 35 qm gr. Lagerräume oder Werkstätten per gleich zu vermiethen. Näh. **W. Schmidt.** 206

Göbenstr. 12, Ecke Werderstr., 4 große Lagerräume, auch als Werkstätte für ruhiges Geschäft passend, per 1. April zu verm. Näh. daselbst.

Laden Ecke Göben- u. Werderstraße mit Ladenkeller, gute Lage für Consumgeschäft, zu vermiethen. Näh. Göbenstraße 13, 1 St. 947

Laden mit schöner 3-Zimmer-Wohn. **Ecke Göben- und Werderstraße,** für Barbier sehr geeignet, auf 1. April zu vermiethen. Näh. Göbenstraße 13. 948

Goethestraße 27 ein Parterrez. z. Büreau z. v.

Helenenstr. 4 Sout.-Werkst., auch Lagerr., zu v.

Helenenstraße 22 kleine Werkstatt per 1. April.

Helenenstraße 30
Laden,
event. mit vollständ. Colonialwaaren-Einrichtung, zu verm. Näh. Bismarckring 34, 1 links. 502

Hellmundstr. 41, Vorderhaus, ist ein **Laden** mit anstoßender Wohnung von 2 Zimmern, Küche u. 2 Kellern per 1. April zu verm. Näh. bei **J. Horsung & Co.,** Häfnergasse 3.

Hellmundstr. 41, Hinterh. Part., ist eine **Werkstätte** per sofort oder später zu verm. Näheres bei **J. Horsung & Co.,** Häfnergasse 3.

Hellmundstr. 56 Werkstatt zu vm. Näh. 2 St. r.

Hellmundstraße 58, Neubau, nächst der Emserstraße, ein schöner Laden m. gr. Souterrainräum., für besseres Colonial- u. Delicatessengeschäft sehr geeignet, nebst 2 Zimmern und Küche per 1. April, event. gleich zu verm. Näh. Emserstr. 22, P. 303

Herderstraße 33 Werkstatt zu vermiethen. Zu erfragen Vorderhaus Part.

Hellmundstraße 58, Ecke Emserstr., Neubau, große helle **Souterrainräume,** auch für Werkstätte geeignet, per 1. April od. früher zu vm. N. Emserstr. 22, P. 304

Herrngartenstr. 17 schöner Laden m. od. ohne Wohn. gl. od. spät. W. Moll, Bismarckring 9. 309

Kaiser-Friedr.-Ring 47 3 Büreauräume mit od. ohne Lagerraum, auch f. and. Zw. geeign., z. v.

Kaiser-Friedrich-Ring 55 sch. gr. Eckladen mit gr. Nebenraum als Büreau billig zu vermiethen. Näh. Yorkstraße 31, 2 l. 775

Kirchgasse 11 kl. Werkstatt mit oder ohne Wohnung zu vermiethen. 247

Kirchgasse 27
großer Laden mit Souspl zu verm. Näheres Kirchgasse 27, 1. 311

Luisenstraße 4
5 Parterre-Räume von Mai—Oktober zu verm. 26

Moritzstr. 9 Werkstatt z. 1. April zu verm. 1014

In unserem Neubau,
Luisenstraße 19,
neben der Reichsbank, ist das Zwischengeschoß (Größe ca. 210 Quadratmeter) zu vermiethen. Dasselbe eignet sich besonders für **Bankgeschäfte, Rechtsanwälte oder Verwaltungs-Büreaus.** Centralheizung und elekt. Lichtanlage und können sonstige Wünsche von Miethliebhabern **jetzt noch** berücksichtigt werden. Näh. F 431
Haus- u. Grundbesitz.-Verein (E. V.),
Geschäftsstelle: Delaspeestraße 1.

Luxemburgplatz 2 **Laden** mit Ladenzimmer, auch für Bür. geeig., auf April b. z. v. Näh. P. l. 701

Luxemburgplatz 2 große helle Werkstätte mit Hofkeller und 20 Qmtr. überdecktem Hof auf April, ev. März, b. zu verm. Näh. Part. l. 700

Luxemburgstraße 11 schöne helle Werkst. mit Wasser und Ablauf mit oder ohne kl. oder größ. Wohnung zu vermiethen. N. 3. Et. links. 503

Marktstraße 22 ist der 1. Stock, 6 Zimmer, Küche und Zubehör, in welchem eine **Möbelhandlung** betrieben wird, per 1. April zu vm. Näh. Nicolasstraße 31, Part. l. 104

Michelsberg 8 Laden mit Ladenzimmer und 3-Zimmer-Wohnung per 1. April zu verm. 946

Michelsberg 15 Laden zu vermiethen. Näh. bei **Heinr. Krause,** Wellritzstr. 10. 182

Moritzstraße 10 große Lagerräume und Keller, evtl. m. Büreau, per 1. April zu verm. Näh. Kitchgasse 15, Metzgerl.

Moritzstr. 14, Nähe des Gerichts, ist die Part.-Wohn. für **Büreauzwecke** p. April zu v. 787

Moritzstraße 41 Laden, event. mit Lagerraum oder Wohnung, zu vermiethen. 313

Moritzstraße 45 sind große Ladenräume mit od. ohne großen Keller- und Lagerräumen und Wohnung billig zu vermiethen. 314

Moritzstraße 70
Laden mit Wohnung und mehreren Kellern per 1. April. Preis 1000 Mk. 721

Nerostraße 6 Laden mit Lagerraum zu verm.

Nettelbeckstr. 11 Laden mit oder ohne Wohnung zu vermiethen. Näh. **Schmidt,** Hp. l. 29

Nicolasstraße 12 sind 2 Räume (Parterre) für Möbel einzustellen, event. Büreau, Lagerräume, gleich, eventl. 1. April, zu vermiethen. Näheres Kapellenstraße 14, 2. bei **Georg Abler.** 189

Niederwaldstraße 4 ist ein großer Laden mit Zimmer und Nebenraum, Keller und Bierkeller auf gleich zu vermiethen. 1007

Niederwaldstraße 7, nächst Kaiser-Friedrich-Ring, geräumiger Laden mit 2-Zim.-Wohnung, event. m. groß. Lag.-Räumen, für jedes Geschäft passend, sof. preisw. zu verm. Näh. P. 316

Parkstraße 13, Gartenhaus.
Die bisher von dem Meliorationsbauamte benutzten
Büreauräume
sind vom 1. April 1905 an anderweitig zu vermiethen. 6 Zimmer, Küche, Preis 800 Mk. 828

Querfeldstraße 7 ist der Eckladen auf 1. April zu verm. Näh. Querfeldstraße 3, 1. 123

Querfeldstraße 7 großer Raum nebst Comptoir auf sofort zu verm. 923

Rauenthalerstraße 5 ist ein schöner **Laden** mit Ladenzimmer, für Büreau, z. Einstellen v. Möbeln oder als Lagerräume geeignet, billig zu verm.

Rauenthalerstr. 11 Laden m. o. o. Wohn. 4135

Rheingauerstraße 7 schöne helle Werkstätte oder Lagerraum, Gas- und Wasserleitung vorh., ev. mit 2- oder 3-Zimmer-Wohnung zu vermiethen. Näh. Elviserstr. 12. **Carl Wiemer.** 782

Rheinstraße 48,
Ecke Oranienstraße, großer **Eckladen** mit Wohn., 3 Zimmer, Küche, 2 Keller und 2 Mansarden, per 1. April zu verm. Näh. 2. Etage oder Kaiser-Friedrich-Ring 78, Bankbür., Sout. 157

Richtstraße 9 Laden mit oder ohne Wohnung, f. Friseurgesch. geeignet, p. 1. April. N. 1. 159

Röderstr. 17 Laden m. Mansarde gl. zu verm.

Römerberg 20 Werkstätte zu vermiethen.

Rüdesheimerstraße 16 Läden mit oder ohne Wohnung zu vermiethen. Näh. daselbst. 317

Rüdesheimerstraße 21 Laden und Zimmer, auch als Büreau geeignet, bill. zu verm.

Rüdesheimerstraße 23 schöner hoher **Eckladen** mit oder ohne Wohnung zu vermiethen. 998

Saalgasse 10 Lagerräume od. **Werkstätte** per sofort. **Müller,** Laden. 318

Saalgasse 28 ein Laden mit Ladenzimmer auf gleich oder 1. April zu vermiethen. 992

Scharnhorststr. 16, P. 1, Werkstatt od. Lagerr. mit oder ohne 3-Zimmer-Wohn. N. Vdh. 1 l.

Schiersteinerstraße 14, Ecke Kaiser-Friedrich-Ring 39, vorzügl. Lage, gr. Laden mit Lagerräumen für Haushalt.-, Möbelgesch., Eisenhandl. u. s. w., per sof. zu vm. Näh. Kaiser-Friedrich-Ring 52, Part. l. 44

Schiersteinerstraße 20 Souterrainladen mit Ladenzimmer, auch als Werkst., sof. zu verm. 1
Schiersteinerstr. 22 gr. Part.-Räume m. Gas u. Wasser a. Wpr., Lagerr. o. ruh. Werkst. zu vm.

Schwalbacherstr. 3
großer **Laden** mit 2 Schaufenstern, passend für Möbel- und Musikalienhandlung 2c. 2c., per 1. April zu verm. Näh. 1. Stock. 266

Schwalbacherstraße 41
3 Verkaufs- e. Büreauräume mit o. ohne 8-Zimmer-Wohnung zu verm. Näh. 1. Etage.

Schwalbacherstr. 47, nahe Michelsberg, 1 Laden mit 2 Schaufenstern und Ladenzimmer auf 1. April zu vermiethen. Näh. 1. Stock. 4405

Kl. Schwalbacherstraße 3 Laden mit oder ohne Wohnung zu vm. Näh. Nerothal 45.
Sedanplatz 9 Laden, ev. mit oder ohne Wohn., geeignet für Friseur u. dgl., zu verm. 256
Seerobenstr. 9 helle Werkst., ca. 40 Q.-M., mit od. o. Wohn., 3 Zimm. u. Zubeh., p. 1. April zu verm. Pr. 690 Mk. R. Steingasse 12, 1 St r.
Seerobenstr. 10 kl. Laden sof. od. spät. z. v. 158
Seerobenstr. 25 Laden mit Wohnung zu verm. Näh. 1 St. links od. Michelsberg 30, Bäckerl. 845
Walramstr. 13 s. d. Parterre-Räume, 3 Zimmer u. K., der Eingang von der Straße, f. geschäftl. Zwecke auf 1. April zu vermiethen. 271
Walluferstraße 12 Werkstatt oder Lagerraum zu vermiethen. 968
Waterloostraße 3, am Zietenring, gr. helle Werkstatt zu verm. 769

Webergasse 39, Ecke Saalgasse sind **zwei Läden,** die auch zu einem Lokal vereinigt werden können, mit Nebenräumen auf 1. April 1905 zu vermiethen. Näheres bei **Wch. Adolf Weygandt.** 320

Webergasse 49
geräum. Laden mit Wohnung auf 1. April zu verm. Näh. daselbst o. Römerberg 30, 1 r. 321
Webergasse 50 Laden, f. **Metzgerei** eingerichtet, auch f. jed. andere Gesch. passend, 1. April z. v.
Webergasse 50 Werkstätte sof. od. 1. April z. v.
Webergasse 50, 2 r., Werkstätte sof. od. sp. z. v.
Kl. Webergasse 13 kleiner Laden mit od. ohne Wohnung zu verm. Näh. bei **Kappes.**
Weilstraße 8, Hth., eine **Werkstatt** zu verm.
Wellritzstr. 11 eine helle geräumige Werkstatte, auch als Lagerraum, p. 1. April zu verm. Näh. P. 283
Wellritzstr. 37 Werkstatt zu verm. R. Vdh. 1 l
Westendstraße 8 großer trockener heller **Raum,** für Werkstätte, Lagerraum 2c. geeignet, zu vermiethen. Näh. Part. 195
Westendstr. 8 große schöne **Werkstatt,** auch als Lager, gleich oder später zu verm. Näh. Part.
Westendstr. 20 Werkstätte mit Zweizimm.-Wohn. zu verm. Preis 550 Mk. Näh. Gartenh. 2 r. 73

Wilhelmstrasse,
in der Nähe der Kurgrasse.
Laden
mit 4 Schaufenstern,
ganz oder geteilt, eventuell mit grossen oder kleinen Magazinen, zu vermieten.
J. Meier. Agentur, **Taunusstr. 28.**

Wörthstr. 19 gr. Laden, 2 Erker, u. Wohn., f. j. Gesch. bes. Civil- u. M.-Schn. N. 2. Et. 239

Yorkstraße 25
schöner Laden mit Ladenzimmer u. Lagerraum, ev. auch Wohn., zu verm. Näh. das. 1. Et. l. 934
Zietenring 4 kl. Werkstatt zu vermiethen. Näh. Vorderh. P., bei **Maurer.**

Schöner Laden
Bärenstraße 2 zu vermiethen. Näheres bei Berger. 730

Großer Laden, auch getheilt zu zwei, nebst Lagerraum per 1. April 1905 zu verm. Näh. Bleichstraße 2, 1 St. 4223

Große Werkstätten, auch getheilt für jeden Geschäftsbetrieb passend, mit electr. Licht u. Kraft, groß. sep. Hofraum, per 1. April 1905 zu vermiethen. Näh. Bleichstraße 2, 1 St. 4224

Laden **Gr. Burgstraße 6** mit 2 Zimmern per sofort od. 1. April zu v. 322
Eckladen nebst Wohnung Dotzheimerstraße 76 zu vermiethen. Näh. No. 80, 1. Et. 4227
Werkstatt oder Lagerraum, ev. mit Wohnung, auf 1. April zu verm. Dreiweidenstr. 5. 160

Laden mit Wohnung zu vermiethen **Erbacherstraße 4.**

Laden, für Buchbinderei und Schreibwaaren passend, nahe der Realschule (Zietenring), mit Wohnung zu vermiethen. Näheres Gneisenaustraße 25, Vdh. P. l.
Kleiner Laden mit od. ohne Wohnung zu vermiethen Göbenstraße 8, Parterre.

Geräumm. Lagerraum
mit Souterrainräumen, ca. 100 qm, ganz oder getheilt, preisw. zu vermiethen. Baubüreau **Blum,** Göbenstraße 14. 731
Ein Laden m. Wohn. z. vm. Näh. Grabenstr. 20.

Bäckerei
zu vermiethen. Näh. Helenenstraße 15, 1. St.
Laden mit Wohnung per 1. April 05 zu vermieth. Näh. **H. Petri.** Herderstr. 8. 4168

Laden in der Luxemburgstraße, mit Ladenzimmer und Keller, zu vermiethen. Näh. Kaiser-Friedrich-Ring 50, P. 826
Schöner Laden per sofort oder später zu verm. Näh. **Georg Kühn,** Kirchgasse 9, 1. 989
In meinem Hause **Langgasse 9** sind große Lager-Räume (früher Möbel-Lager von **Ferd. Müller**) sofort zu vermiethen.
S. Hamburger.
Werkstätte zu vermiethen. Näh. Michelsberg 26, Vorderhaus 2 St.

Laden mit Zim. u. Küche **Moritzstr. 24** per 1. April zu vermiethen. 280

Großer Laden billig zu vermiethen bei **Seitz,** Nettelbeckstraße 2. 967

Großer Eckladen mit Nebenräumen billig zu vermiethen bei **Seitz,** Nettelbeckstraße 2. 966

Ein Lagerraum, 55 qm, ein dito 48 qm, ein **Hofkeller** 100 qm, eine Werkstatt 40 qm, eine dito 27 qm mit **2—3-Zimmer-Wohnungen** od. ohne Wohn. billig zu vermiethen. Näh. **Nettelbeckstraße 5** oder **Baubüreau R. Stein,** No. 7.
Schöner Laden zu verm. Näh. Niederwaldstraße 11. **Johann Pauly jr.** 326

Schöner geräumiger Laden,
speziell der Lage wegen für Friseurgeschäft geeignet. Näh. Rauenthalerstraße 8, Büreau. 327

Drei elegante
Schaukasten
am Hause Rheinstr. 35 sofort zu vermiethen. 802

Werkstatt (Preis 250 Mk.) per 1. April zu vermiethen Riehlstraße 3. 863

Souterrain, 3 helle Räume, eignet sich für Büreau, ist per 1. Juli zu vermiethen, gelegen am Kaiser-Friedr.-Ring. N. An der Ringkirche 1, P. 805

Schöner Eckladen
mit Ladenzimmer, geräum. Keller, event. schöner 4-Zimmer-Wohnung, für bess. Colonial- und Delicatessen- oder Drogengeschäft, **Ecke der Rüdesheimer- und Rauenthalerstraße** per gleich oder später zu verm. Näh. das. P. 330
Laden mit Zimmer mit oder ohne Wohnung per 1. April zu verm. Saalgasse 4/6, 2 l. 23

Großer, heller Hofeinbau
als Werkstätte, Atelier oder Lagerraum, event. mit Wohnung zu vermiethen. Näh. Scheffelstraße 2, 2 links. 789

Kohlenhof, altes Geschäft, mit oder ohne Wohnung, per sofort zu vermiethen. Näheres Walramstraße 27, 1 St.

Laden mit Ladenzimmer, auch für Büreau geeignet, zu vermiethen. Näheres Walluferstraße 9. 332

Eckladen Webergasse 14, ganz oder geth., mit auch ohne Wohn., per sof. od. spät. zu verm. Näh. Kl. Weberg. 13 bei **Kappes.**

Größere Parterre-Räume
m. Büreau, Stallung, — **gegenw. Brodfabrik,** — sehr geeign. zu: **„Bäckereibetr. od. Cakes-Zwieback-, Chocolade- und Maccaroni-Fabr."** u. dergl., ev. auch zu jed. anderen Betr., p. Oct. z. v. **Wch. Kaesebier,** Yorkstr. 2, 1. 959

Kleiner Laden, Lagerräume,
sowie große helle **Werkstätte,** auch getrennt, zu vermiethen. Näh. Yorkstr. 31, Laden. 338
Laden, in welchem ein gutgeh. **Spezereiwaaren-Geschäft** betrieben wird, 1. April zu v. Off. unter **R. 549** an den Tagbl.-Verlag.

Waldstraße **an Dotzheimerstr., Nähe Bahnhof,**
Werkstätten m. Lagerräumen
in 3 Etagen, ganz od. getheilt, für jeden Betrieb geeignet (Gaseinführung), in äußerst bequemer Verbindung zu einander, per sofort oder später zu vermiethen. Näheres im Bau oder Baubüreau Göbenstraße 14. 335

Bad Homburg.
In bester und feinster Geschäftslage vis-à-vis dem Kurgarten ist ein großer **Laden mit zwei Schaufenstern** zu vermiethen. Offerten unter **F. D. G. 8423** an (F. opt. 437) F 100
Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.

Wohnungen von 8 und mehr Zimmern.

Adolfsallee 11 **herrschaftliche 1. Etage, 9 Zimmer und großes Badezimmer, elektr. Licht, Lift, Laufstreppe nebst reichlichem Zubehör, per 1. April 1905 zu verm. Näh. Part.** 336

Die an der **Adolfsallee** beleg. Part.-Wohnung, Ecke Herrngartenstr. 18, best. aus 8 Zimmern u. Zubeh., ist per Jan. od. später zu verm. Näh. daselbst. 338

Clarenthalerstr. 2, b. d. Ringkirche, Nähe der elektr. Bahn (kein Laden u. l. Hinterh.), sind herrschaftl. Wohn., 1., 2. u. 3. Et., best. aus 11 gr. Räumen, 2 Bädern, 2 Erkern, 4 Balk. u. sonstigem reichl. Zub., z. Pr. v. 2300—2700 Mk. gl. oder sp. zu verm. Näh. das. 339
Erbacherstraße 2, Ecke Walluferstraße, 1. Et., 8 Zimmer mit allem Comfort und reichlichem Zubehör gleich oder später billig zu vermiethen. Näh. daselbst. 340
Villa Fritz Reuterstraße 10: 8 Zim., Centralheiz., elektr. Licht, M. 3600 (m. Stall M. 4000) zu vermiethen. Näheres Lessingstraße 10. 734
Hildastr. 5, in nächster Nähe d. Kurparks, hochherrschaftl. Wohnung, Hochparterre u. Sout., enthaltend 10 Zimmer u. Zubehör, auf sofort oder später zu vermiethen. Näh. **G. Birk,** Maurermeister, Bertramstr. 7. 341

Humboldtstraße herrschaftl. Hochpart., 8 Zim. u. reichl. Zubehör. Näh. Uhlandstr. 10 (10—12, 2—4 Uhr). 3998
Kaiser-Friedrich-Ring 22, Ecke Adelheidstraße, ist die 1. Etage, best. aus 9 Zimmern, auch geth. zu 4 und 5 Zimmern, mit separatem Vorgarten und reichlichem Zubehör, per sofort oder später preiswerth zu vermiethen. Anzusehen täglich an den Wochentagen 11—1 Uhr oder Näheres Dambachthal 15. 342
Kaiser-Friedrich-Ring 44 sehr preiswerth für sofort: 2. St. hochherrsch. 8 Zimmer, Küche, Bad, Gas, elektr. Licht, Centralheizung 2c., 3. St. desgl. auch getheilt, je 4 Zimmer 2c. Näh. 1. St. 881

Kaiser-Friedrich-Ring 67 ist die 3. Etage, bestehend aus acht Zimmern, großen Balkons, Erker u. reichl. Zubehör per sof. zu verm. Näh. das. bei dem Eigenth. **W. Kimmel.** 343
Kaiser-Friedrich-Ring 78, 2. Etage, ist die mit allen Einrichtungen der Neuzeit versehene Wohnung, 10 Zimmer, Küche, Badezimmer, 2 Closets, Fremdenzimmer nebst reichl. Zubehör (**Personenaufzug,** Centralheizung, Herrschafts- und Nebentreppe) per 1. April zu vermiethen. Näh. dortselbst Baubüreau, Sout. Einzusehen von 11—1 und 3—5 Uhr. 154
Kaiser-Friedrich-Ring und Rüdesheimerstraße 2 gelegene Wohnung, 3. Etage, bestehend aus 8 Zimmern u. reichlichem Zubehör, ist auf 1. Juli zu vermiethen. Näheres An der Ringkirche 1, Parterre. 806

Kirchgasse 43, 1. Etage, herrschaftl. Wohnung in moderner Ausstattung, 8 Zimmer, Badezimmer, Gas und elektrisches Licht, reichliches Zubehör, besonders geeignet für **Arzt** oder **seines Geschäft,** sofort oder auf 1. April zu vermiethen. Näh. 2. Etage. 889
Niederwaldstr. 7 (nächst Kais.-Friedr.-R.) hochherrschaftl. 9-Z.-Wohn., neuzeitl. hochel. Innendecor. u. Einrichtg., Parkett u. Linol.-Bel., Bad, elektr. Licht, sehr gel. für höh. Offiz. (ev. Stall. u. Burschenwohn.) zu ein. Pr. f. a. v. N. P. 345
Niederwaldstr. 9 1. Etage, 10-Zimmer-Wohnung nebst Zubehör, zu vm. Näh. Part. rechts. 4268
Niederwaldstraße 10, Ecke Kleiststraße, sind Wohnungen von 9 Zimmern, Küche und reichl. Zubehör per 1. April zu vermiethen. Näheres daselbst und Herderstraße 10, Bel-Etage, und Kaiser-Friedrich-Ring 74, 3. 1009
Philippsbergstraße 17/19, 1. Et., 8 Zimmer, Bad, Garten 2c. per sofort zu vermiethen. Näh. 2. Etage rechts. 346

Rheinstraße 26,
Alleeseite,
herrschaftl. neu hergerichtete Bel-Etage von 8—9 Zimmern, Küche, Speisekammer, Bad, 2 Closets u. sonst. rchl. Zubehör auf gleich od. später zu vm. Elektr. Licht, Gas vorh.

Eckhaus Rüdesheimerstraße 23
(Süd- und Ostseite), Beletage, 9—10 große elegante Zimmer und reichliches Zubehör zu vermiethen. 997
Schiersteinerstraße 18 herrschaftliche Wohnung, 9—10 Zimmer, Küche, Bad und Zubehör, der Neuzeit entsprechend, zu verm. 349
Taunusstraße 41, 3. Etage (mit Lift), passend für zwei zus. geh. Familien, 9 Zimmer mit Zubehör, bequem eingerichtet, oder 5 Zimmer mit Küche und Zubehör per April zu verm. 1001

Wilhelmstraße 10,
Bel-Etage, Ecke Luisenstraße, **hochherrschaftliche Wohnung von 9 Zimmern und Salons** mit reichem Zubehör und allem Comfort, Lift 2c. per 1. April 1905 zu vermiethen. Besichtigung zwischen 3 und 4 Uhr. Näheres Büreau Hotel Metropole. 350

Wilhelminenstraße 1, Neubau, in unmittelbarer Nähe der Haltestelle Kriegerdenkmal, ist auf gleich oder später herrschaftliche Wohnung von 8—9 Zimmern und Küche und sonst reichl. Zubehör auf gleich oder später zu vermiethen. 5—6 Zimmer liegen Hochpart., 3 Zimmer und Küche im Parterre. Näh. daselbst 10—1 oder 3—5 Uhr. 823

Herrschaftliche
Bel-Etage,
16 Zimmer,
per 1. Oktober d. J. zu vermiethen. 956
Villa Kapellenstraße 49.

Wohnungen von 7 Zimmern.

Adelheidstraße 53 ist die 2. Etage, bestehend aus 7 schönen Zimmern, Veranda, Badez. u. reichl. Zubehör, zum 1. April, eventl. früher, zu verm. Näheres daselbst Parterre. 352
Adolfsallee 32, Hochparterre oder dritte Etage, enthaltend je 7 Zimmer und Badezimmer, auf 1. April zu vermiethen. 354
Adolfsallee 41 ist die Bel-Et., 7 Zim. u. Zubehör, auf 1. April 1905 zu vm. Näh. P. 355
Adolfstr. 4, 2. Etage, 7 Zim., Küche u. Zubeh. auf gleich zu vm. Näh. Rheinstr. 32, 2. 356

Alexandrastraße,
feine ruhige Lage, herrschaftliche 7-Zimmer-Wohnungen zu vermiethen Näheres in No. 10.
Bahnhofstraße 2, Hochparterre, ist die Wohnung, bestehend aus 7 Zimmern, Küche, Badezimmer nebst Zubehör, auf 1. April 1905 zu vermiethen. Täglich anzusehen und Näheres zu erfragen, außer Sonntags, auf dem Büreau Bahnhofstraße 2, Parterre, von Vormittags 8 bis 1 und 2½ bis 7 Uhr Nachmittags. 735

Bahnhofstraße 22 eine schöne 7-Zimmer-Wohnung im 2. Stock auf 1. April 1905 zu vermiethen. Näh. bei **C. Renker.** 211

Dotzheimerstraße 35 Parterre-Wohnung, bestehend aus 7 Zimmern, Küche und Zubehör, per 1. April cr. zu vermiethen. Miethpreis 1100 Mk. Besichtig. der Wohn. v. 11—1 Uhr Mittags. 231

Dambachthal 28 eine 7-Zimmer-Wohnung auf 1. April 1905 zu vermiethen. Näh. Dambachthal 18 bei Architect **Werz.** 359

Dotzheimerstraße 68
Wohnung, 7—8 Zimmer, mit reichl. Zubehör, zum Preise von 1700.— Mk. gleich oder später zu vermiethen. Näh. daselbst. 937
Neubau Dotzheimerstr. 74, Ecke Eltvillerstraße, sind 7-Zimmer-Wohnungen sofort oder später zu verm. Näheres 1. Stock. 361
Elisabethenstraße 19, Part. und 2. Etage, je 7 Zimmer, Küche, Bad, großer Balkon, Garten mit Zubehör zu vermiethen. Näh. Part.

Neubau Emserstr. 11,
Südseite, Haltest. d. elektr. Bahn, 2. Etage v. 6 bezw. 7 Herrschaftszim. m. Erker, mehr. Balkonen, Bad, Küche, Speisesch., 2 Closets, versehen mit allem Comfort der Neuzeit, **Centralheiz.,** elektr. Licht, Leucht-, Koch- u. Heizgas u. reichl. Zubeh., z. 1. April, ev. früher, zu vm. Näh. Marktstr. 9, 1. 901

Friedrichstraße 5,
nächst der Wilhelmstraße, Eckhaus, ist die 2. Etage, bestehend aus 7 hellen großen Zimmern, Badez., 2 vorspr. Erkern, Lauftreppe, 2 Closets u. reichl. Zubehör, auf gleich oder später zu verm. Näh. bei **L. Voltz,** Delaspeestr. 1, Laden. 362
Friedrichstraße 19, vis-à-vis dem Casino, ist die Bel-Etage von 7 bezw. 9 Zim. und Zubeh., hochelegant und modern herger., auf gleich oder später zu vermiethen. Näh. Part. 363

Friedrichstr. 34 ist die Bel-Etage v. 7 großen Zimmern, 2 Frontspitzen, Bad, Mädchenzimmer (im Verschluß) und reichl. Zubehör auf 1. April zu vermiethen. 969

Villa Hainerweg 1, Kurlage, Hochpart., Wohnung von 7 Zimmern, 2 gr. Balkons, ev. Gartenbenutzung, a. 1. April zu vm. Näh. 1 Tr. 1033

Goethestraße 7,
1. Etage, 7 große schöne Zimmer, Balkon, reichl. Zubehör gleich oder später zu verm. Näheres Part. links. 364

Herderstr. 21 7—8 Zimmer, Küche, Bad, reichl. Zub., per 1. April zu vm. Zum Möblirtwerm., b. jetzt m. gr. Erfolg betr. Pr. 1500 Mk. 4253

Kaiser-Friedrich-Ring 31
ist die zweite Etage, bestehend aus 7 Zimmern mit Bad, elektrischer Lichtanlage, 2 Mansarden, 1 großen Frontspitze, geräumigen Kellern, 2 Balkons, 1 Erker, umständehalber zum 1. April 1905 oder früher
sehr preiswerth
anderweitig zu vermiethen. Näheres daselbst oder Büreau Lion, Friedrichstraße. 366

Kaiser-Friedrich-Ring 38, Eckhaus, ist die herrschaftliche 2. Etage, 7 große Zimmer mit reichl. Zubehör, per 1. April zu vermiethen. Näh. nebenan No. 36, Part. **Merklott.** 198
Kaiser-Friedrich-Ring 41, Neubau, Bel-Etage, 7 Zimmer, Gas, elektr. Licht, besond. Schrank- oder Mädchenzimmer, 2 Closets, zu verm. 367
Kaiser-Friedrichring 48, 1. Et., **No. 50,** 3. Et., 7 Zim., Bad u. Zubeh., p. 1. April 1905 zu verm. Näh. Part. 368
K.-Fr.-Ring 54, P., 7-Zim.-Wohn. zu v. 230

Kaiser-Friedr.-Ring 65
sind hochherrschaftliche Wohnungen, 7 Zimmer und 1 Garderobezimmer, **Centralheizung** u. reichliches Zubehör, sofort od. später zu vermiethen. Näh. daselbst u. Kaiser-Friedr.-Ring 74, 3. 871

Kaiser-Friedrich-Ring 71, 3. Et., Wohnung, hochherrschaftl. Ausstattung, von 7 gr. Zimmern, Bad, Erker und Balkons, per 1. April 1905 oder früher zu vermiethen. Näheres in der Wohnung selbst oder nebenan Baubür. **Schwank.** 369

Kaiser-Friedrich-Ring 76 ist die herrschaftliche 1. und 3. Etage, bestehend aus 7 Zimmern mit reichl. Zubehör, zu vermiethen. 370

In der Villa Kapellenstr. 49
herrschaftl. Etage von 7, event. 9 Zimmern mit reichl. Zub., Loggia, Bad, Gas, elektr. Licht, per sofort od. später zu verm. Näh. daselbst. 373

Kaiser-Friedrich-Ring 68,
in hochherrschaftlichem Hause eine Hochpart.-Wohn. von 7 Zimmern und Bad, mit reichl. Zubehör, und Gartenbenutzung zu vermiethen. Schlüssel beim Hausverwalter. 994

Kaiser-Friedrich-Ring 80,
nahe der Adolfsallee, ist die hochherrschaftl. eingerichtete **1. Etage, 7 Zimmer,** Fremdenzimmer, Küche mit Speisekammer, Erker, 2 Balkons, Herrschafts- und Nebentreppe, **elektr. Fahrstuhl,** nebst reichlich. Zubehör, gleich oder später zu vermiethen. Näheres nebenan Kaiser-Friedrich-Ring 78, Baubüreau Souterrain. 372

Luisenstr. 22 ist die seither von Herrn Oberst von Jacobi innegehabte Wohnung von 7 event. mehr Zimmern mit allem Zubeh. p. 1. April u. J. zu verm. Näh. im Tapetenladen daselbst. 374

Nerothal 13, Hochparterre, sieben Zimmer u. Zubehör zu vermiethen. 375

Oranienstraße 42, 3. Et., 7 Zim., Balk. und Zubehör gleich oder später preiswerth zu vermiethen. Näh. daselbst Parterre. 736

Pagenstecherstraße 1, 2 Tr., 7 Zimmer, Küche, Badezimmer u. Zubehör auf 1. April oder später zu verm. Näh. nur Pagenstecherstr. 7, P. 1002

Rheinstraße 15, 3. Etage, Lift, 7 Zimmer zum 1. April zu vermiethen. Besichtigung 12 bis 2 und 5 bis 6 Uhr.

Rheinstr. 62, 1. u. 2. Stock, je 7 Zimmer mit Zubehör, der Neuzeit entsprechend einger., per sofort oder später zu verm. Näheres das. 376

Rheinstraße 70, Alleeseite, 3. Etage, neu hergerichtete 7-Zimmerwohnung mit reichl. Zubehör sofort oder später zu vm. Näh. Part. 377

Rheinstraße 88 herrschaftl. Wohn., 7 Zimmer, außergewöhnlich **billig** zu vermiethen. Näh. Verwalter **Knapp.** 378

Schiersteinerstraße 3 herrschaftl. Bel-Etage von 7 Zimmern, Badezimmer mit reichl. Zubehör auf 1. April zu vermiethen. Näheres Schiersteinerstraße 10, Part. 92

Schlichterstraße 14, 2 Tr., schöne Wohnung v. 7 Z., incl. Badez., auf 1. April zu vermiethen. Näh. das. 3 Tr. hoch. 499

Taunusstraße 1 (Berl. Hof), 3. Etage rechts, 7 Zimmer, Küche, übl. Zubehör, per 1. April zu vermiethen. Zu besichtigen 10—1 u. 3—6 Uhr. Näheres dortselbst oder bei **Carl Philippi,** Dambachthal 12, 1. 379

Taunusstraße 53
eine 7-Zimmer-Wohnung im 2. Stock, 2 Balkons, Bad, Elektrisch, Gaslicht, sowie Lift u. Kohlenaufzug auf 1. April zu verm. Näh. Part. 671

Walkmühlstr. 15, 1. St., **hochherrschaftl. 7-Zim.-wohn.,** reichl. Zub. u. alle Bequem., **parkartiger Garten, sehr preiswerth** auf lange Zeit zu verm. Näh. das. bei **Busse.** 380

Webergasse 14 Wohnung, 7 Zim. u. K., ganz oder getheilt, per 1. April zu vermiethen. Näh. Kl. Webergasse 18 bei **Knapps.**

Wilhelmstr. 5 sehr schöne Wohnung, 2 St., 7 Zimmer m. 2 großen Balkons u. reichl. Zubehör, event. mit der darüber befindl. Giebelwohn., zu vm. Näh. zu erfr. Kreidelstr. 5. 688

Wilhelmstraße 15
Wohnung, 7 Zimmer, Bad u. reichl. Zubehör, zwei Treppen hoch, per 1. April 1905 zu vermiethen. Näheres Baubüreau daselbst. 138

Wörthstraße 9, unmittelbar an der Rheinstraße, 1. Etage, 7 schöne helle Zimmer mit allem Zubehör per 1. April zu vermiethen. Einzusehen von 10—12 Uhr. Näh. daselbst Part. l., sowie bei Frl. **Rosenthal,** Moritzstraße 14, P. 3

Sieben Zimmer und Zubehör auf 1. April für 1200 Mk. zu verm. Näh. **Moritzstr. 35, 3.**

Wohnungen von 6 Zimmern.

Adelheidstr. 16, 1. Et., 6-Zim.-Wohn., Balkon Bad, 2 Mansarden, per 1. April 1905 zu vermiethen. Näheres daselbst Parterre. 738

Adelheidstraße 48
ist die 1. u. 2. Etage, bestehend aus 6 Zimmern (große Veranda) mit allem Comfort und Zubehör, auf gleich oder später zu verm. Näh. daselbst bei **Birk,** Hausverwalter. 381

Adelheidstr. 76, Ecke Schiersteinerstr.
1. und 2. Etage, je 5 große u. 1 kl. Zimmer, 3 Balkons, 2 große Mansarden m. reichl. Zubehör, per 1. April zu vermiethen. Für **Aerzte** besonders geeignet. Näh. Part. 798

Adelheidstr. 33 6-Zimmerwohnung, 1. St., zu v. Näh. daselbst od. Oranienstr. 54, P. 382

Adelheidstraße 85, 2 St., 6 Zimmer mit reichl. Zubehör per 1. April zu vermiethen. Näheres b. Eigenth. Arndtstraße 6, Part. links. 94

Alexandrastr. 15, Ecke, und Mosbacherstraße 5 sind herrschaftl. Wohnungen von 6 u. 5 Zim. (Fremdenzim.) m. reichl. Zubehör sof. zu verm. Näh. das. 384

Alexandrastraße,
feine ruhige Lage, herrschaftl. 6-Zimmer-Wohnungen zu vermiethen. Näheres in No. 10.

Alwinenstraße 1/3, Bel-Etage, 6 Zimmer mit Bad, reichliches Zubehör, Mitbenutzung des Gartens, auf gleich od. später zu verm. Näh. bei **Lion** und Lehrstraße 15, 1. 833

An der Ringkirche 10 Belctage von 6 Z. zu verm. N. Part. Anzus. 11—1 u. 3—6. 784

Biebricherstr. 29
Bel-Etage, herrschaftliche Wohnung von sechs Zimmern und Zubehör (Centralheizung ꝛc.) vom 1. April 1905 ab anderweit zu verm. Näh. Part. 10—12, 3—5. 385

Bierstadterstraße 9 Wohnung von 6 Zimmern zu verm. Zu erfr. Institut **Schaus** das. 386

Große Burgstr. 13
ist die 1. Etage, schönes gesundes Logis (Sonnenseite), best. aus 6 Zimmern, Küche ꝛc., im Seitenbau, mit separat. Aufgang, 2 gr. Mansarden, kühle, trockene Kellerräume ꝛc., per April zu vermiethen. Durch seine centrale Lage auch zu Pensions- und Geschäftszwecken sehr geeignet. Näheres bei 389
Zingel, Wilhelmstr. 9, 2.

Bismarckring 18 herrsch. 6-Z.-Wohnungen mit reichl. Zub., Garten. Elektr. Bahn-Haltest. 387

Dotzheimerstraße 33, 1 Etage, Wohnung von 6 Zimmern nebst Zubehör auf 1. April zu vermiethen. Preis 1200 Mk. 96

Dotzheimerstr. 36 herrschaftl. 6-Zimmer-Wohnung (1. Stock) mit reichl. Zubehör per sofort oder später zu vermiethen. 609

Elisabethenstraße 31 ist die Bel-Etage, besteh. aus 6 Zimmern, 2 geraden Kammern u. Zubeh. auf 1. April zu vermiethen. Näh. Elisabethenstraße 27, 1. 1015

Emserstraße 22, Neubau, herrschaftl. Wohn., 6 Zimmer, Küche, Mansarden, Bad, Balkons, elektr. Licht, Leucht- und Heizgas, per 1. April, auch früher, zu vermiethen. Näh. Part. 390

Emserstraße 57 Landhaus, herrschaftl. 6-Zim.-Wohnungen mit Erker, Veranda, Balkon, zwei Mans., 2 Keller, Kohlenaufzug, per gleich oder später zu verm. Näh. daselbst. 740

Für Aerzte u. Specialärzte.
Friedrichstr. 40, 2. Etage, 6 Zimmer und Zubehör (seitheriger Miether Herr Dr. Lahnstein) per 1. Oktober, event. früher, zu verm. Näh. **Wilh. Gasser & Co.,** 1. Etage. 864

Geisbergstr. 14 schöne Etage, 6 Zimmer, sofort oder auf 1. April zu vermiethen.

Villa Geisbergstraße 46,
Schöne Aussicht
(2 Minuten vom Kurhaus-Provisorium), ist eine schöne Hochparterre-Wohnung von 6 Zimmern, Küche und Nebenräumen zu vermiethen. Großer Balkon, Gartenbenutzung. Näh. bei 822
Joh. Kirchholtes, 2 Webergasse 2.

Goethestr. 6, Parterre, ist eine Wohnung von 6 Zimmern, mit Vorder- u. Hinterbalkon, Bad, Gartenbenutzung und sonstigem Zubehör auf gleich oder später zu verm. Näheres im Hause, 2. Stock. 392

Villa Heinrichsberg 10
6 große Zimmer, 2 gerade Mansarden, Centralheizung und schöner Garten, ist auf 1. April zu vermiethen. Näh. daselbst. 800

Kaiser-Friedrich-Ring 18, 2. große 6-Zimmer-Wohnung mit reichl. Zubehör sofort oder später zu vermiethen. Näh. Part. 397

Kaiser-Friedrich-Ring 64, Wohnung, sechs Zimmer und Zubehör, per sofort zu vermiethen. Näheres daselbst 2. Etage. 399

Kaiser-Friedrich-Ring 72,
Bel-Etage, 6-Zimmer-Wohnung nebst Bad und reichlichem Zubehör zu vermiethen. Näheres bei Architekt J. J. Weder, Erbacherstraße 5. 401

Kaiser-Friedrich-Ring 83, 1, 6 Zimmer, Bad und Zubehör zu vermiethen. 741

K.-Fr.-Rg. 90, zw. Moritzstr. u. Adolfsall. geleg. 1. Et., 6 Zim., B. u. Zub., per gl. od. sp. zu v. Anzus. v. 2 Uhr ab. Näh. das. Part. 771

Kapellenstraße 16
Wohnungen von 6 Zimmern mit reichlichem Zubehör d. Neuzeit entspr. einger. per 1. April 1905 zu vermiethen. Näheres **Lehrstraße 15,** Parterre, oder **Geisbergstraße 4** bei **C. Werz.** 17

Kapellenstraße 31 ist der 1. u. 2. Stock, besteh. aus 6 Zimmern, Küche, Badezimmer, 2 Balkons und reichlichem Zubehör, auf 1. April zu verm. Näh. d. Architekt **Werz,** Dambachthal 18. 4248

Kirchgasse 27, 3 St., 6 Zimmer, Küche, Speisek., Bad, Balk., Erker, Mans. u. Keller per sof. od. später. Näh. 1. Stock. 402

Kirchgasse 47 ist die seither von Herrn Dr. med. Gerheim innegehabte Wohnung im 1. Wohnungsstock, bestehend aus 6 Zimmern, Badezimmer, Küche mit Speisekammer, 2 Mansarden, und 2 Kellern auf 1. April 1905 anderweit zu verm. Näh. P. im Comptoir v. **L. D. Jung.** 24

Langgasse 15a, 3 Treppen, Wohnung von sechs Zimmern nebst Zubehör sofort oder 1. April zu vermiethen. Näheres Kaiser-Friedrich-Ring 68, 2. **Dr. Lade.** 876

Lanzstr. 16 (Nerothal) hochherrschaftl. moderne 6—7-Zimmer-Wohnung in Etagenvilla. Näh. Lanzstraße 14, Part. 1042

In eleganter **Villa, Lanzstr. 39,** unweit Nerothal, unmittelb. **am Wald,** Wohnung, 6 Zim. mit geräum. Veranda u. Garten, zu verm. 403

Lanzstraße 39, unweit Nerothal, unmittelbar am Wald, in herrschaftlicher Villa Wohnung mit Garten, 6 Zimmer, zu vermiethen. 404

Luisenplatz 7, 1. 6-Zimmer-Wohnung, Balkon und Zubehör, per sofort oder später zu vermiethen. Näh. daselbst.

Luisenstraße 22 hochelег. eingerichtete Wohnung von 6 Zimmern mit allem Zubehör per 1. April zu verm. Näh das. im Tapetengeschäft. 405

Luxemburgplatz 3, 2. oder 3. Et., eleg. herrsch., **billig,** 6 gr. Z., gr. Badez. u. Comf. d. Neuzeit, reichl. Zub., sof. o. später. Näh. 2. Et. r. 408

Moritzstrasse 31, 1. Et., schöne Wohnung von 6 Zimmern, Balkon, 2 Mansarden, 1 Kammer, 2 Kellern. Mitbenutzung von Waschküche und Trockenspeicher, per April 1905 preiswerth zu vermiethen. Grosser luftiger Hof, kein Hinterhaus vorhanden. Näheres beim Eigenthümer Parterre. 407

Moritzstraße 39, 1. Etage, 6 Zimmer mit reichlichem Zubehör zu vermiethen. 409

Moritzstraße 41 sechs Zimmer mit Küche, Bad, Balkon, 2 Keller, 2 Mansarden, Kohlenaufzug ꝛc. zu vermiethen. Näh. daselbst. 768

Nerobergstraße 23, 1,
herrl. gesunde Lage, am Wald, groß. Garten, 5 Min. von der elektr. Haltest., sch. **6 Zimmer,** 2 Balkone u. Zubeh. billig zu verm. Anzusehen 11—1 u. 3—5. N. Philippsbergstr. 32, 1 r.

Nicolasstr. 26, 3. Etg., 6 Zim., Balkon, Bad u. Zubehör p. 1. April 1905 zu vm. N. Hochpart. 4287

Nicolasstr. ist 6-Z.-W. N. Goethestr. 1, 1. 409

In meiner Villa Mia, Neubauerstr. 4
ist das Hochparterre, bestehend aus 4 großen Zimmern mit Erker u. großem Balkon, Speiseaufzug, Closet, im Souterrain 2 Zimmer, Bad, Küche, Speisekammer, Keller, Closet, Gas und Wasserleitung zu sofort od. später zu vermiethen. Anzusehen täglich von 3—6 Uhr Neubauerstr. 4, 1.

Rheinstraße 18 Wohnung, 6 Zimmer u. Zubeh., 2 Treppen, p. 1. April zu vermiethen. 237

Neubau Rheinstr. 43
schöne 6-Zimmer-Wohnungen mit 2 Treppen, Gas, elektr. Licht, Bad, Lift, 3 Balkons und reichem Zubehör per 1. April zu vermiethen Näh. das. Blumenladen. 276

Rüdesheimerstraße 4 Bel-Etage, 6 Zimmer, 2 Balk., mit reichl. Zubeh., Alles der Neuzeit entsprech., per 1. April zu verm. Anzusehen 11—1 Uhr Vorm., 2—4 Uhr Nachm. N. Part. 222

Rüdesheimerstraße 12, 2. u. 3. Et., je 6 Zim., mit allem Comfort, der Neuz. entspr., auf gleich od. 1. April zu vm. Näh. das., Part. od. 1. Et.

Rüdesheimerstraße 15
ist schöne Parterre-Wohnung, 6 Zimmer mit reichl. Zubehör, sogleich oder später anderweitig zu vermiethen. Näh. beim Wohnungsinhaber.

Rüdesheimerstraße 17, 2,
ist eine hochherrschaftliche Wohnung von sechs Zimmern, Bad, großer Veranda und reichlichem Zubehör zum 1. April für 1600 Mk., event. mit Miethnachl., zu verm. Zu erf. Emserstr. 13, 1

Schenkendorfstraße 4, am Kaiser-Friedrich-Ring. 1. Et., 6 Zimmer mit r. Zubehör per sofort zu vermiethen. 4234

Schenkendorfstraße 4, am Ring, schöne Sechs-Zimmer-Wohnung zu vermiethen. 1032

Schiersteinerstraße 10 herrschaftliche Bel-Etage v. 6 Zim., reichl. Zubeh., z. v. N. Part. 87

Schlichterstr. 7, erste Etage und Hochparterre, je 6 Zimmer, Bad und reichliches Zubehör auf sofort oder später zu verm. Näh. Kirchgasse 38, 2. 411

Schlichterstraße 10 ist die Bel-Etage, bestehend aus 6 Zimmern, Bad nebst reichlichem Zubehör, auf sof. o. später zu v. Näh. Part. das. 742

Schlichterstraße 18, 3, schöne 6-Zim.-Wohnung mit allem Zubehör auf gleich oder später zu vermiethen. Näheres Part. 412

Taunusstraße 53
ist im 1. Stock eine schöne, neu hergerichtete 6-Zimmer-Wohnung, mit allen Neuheiten ausgestattet, auf gleich zu verm. Näh. Part. 672

Weinbergstraße 16, Part., 6 Zimmer, Bad, Küche mit Nebenzimmer, 2 Mansarden und 2 Keller, nahe am Wald und der Haltestelle der Straßenbahn, für sofort od. später zu vermiethen. — Nähere Auskunft ertheilt Herr **Martin Fischer,** Weinbergstraße 16, 1, sowie der Miteigenthümer **Ludwig Istel,** Webergasse 16, 1. 418

Wilhelmstr. 44, 3. Etage, eine elegante 6-Zimmerwohnung mit elektrischer Lichteinrichtung und allem Zubehör zu vermiethen. Näheres bei Herrn **Loch** im Juwelierladen Gr. Burgstraße 2.

Für Aerzte.
In meinem Hause ist die 1. Etage, bestehend aus 6 großen Räumen mit allem Zubehör, welche seit 9 Jahren von Hrn. **Dr. med. Haymann** bewohnt wird, pr. 1. April **anderweit. zu v.**
Conrad Vulpius, 82
Marktstraße, Ecke der Neugasse.

Wohnungen von 5 Zimmern.

Adelheidstr. 37, 2. Etg., 5 Z., Küche u. reichl. Zub., neu herger., p. 1. April o. fr. N. das. P. 244

Adelheidstr. 43, Südseite, 5 gr. Zimmer, Balkon u. Zubeh. a. 1. April z. v. N. b. Rückert. 102

Adelheidstraße 65, Part., Wohnung von 5 Zim. u. Zubehör. Näh. 2. St. 504

Adelheidstr. 76, Ecke Schiersteinerstr.
1. und 2. Etage, je 5 große u. 1 kl. Zimmer, 3 Balkons, 2 große Mansarden m. reichl. Zubehör, per 1. April zu vermiethen. Für **Aerzte** besonders geeignet. Näh. Part. 797

Adelheidstraße 77 ist die Parterre-Wohnung und 3. Etage von je 5 großen Zimmern und reichlichem Zubehör auf gleich oder später zu verm. Näh. Adelheidstraße 79, 1 St. 415

Adolfsallee 4 Parterrewohnung mit 5 Zimmern per 1. April zu verm. Anzus. 10—12, 3—5. Näheres 3 Treppen. 416

Adolfsallee 17, 2. Etage, 5 Zimmer mit Zubehör und Bad per sofort. Näh. Part. 20

Adolfstraße 1
5- und 3-Zimmerwohnungen im Vorder- u. Hinterhause, sowie das Lagerhaus, für jedes Geschäft geeignet, 900 Quadratmeter groß, sofort oder zum April zu vermiethen. 694

Arndtstr. 1 eleg. 5-Zimmerwohn. mit 3 Balkons, Bad und Zubehör zu vermiethen. 419

Arndtstr. 2, 3. Et., schöne 5-Zim.-Wohn., Bad, 2 Balkons, zu verm. Näh. das. Part. r. 420

Arndtstr. 3 5-Zimmer-Wohnung zu vermiethen.

Bachmayerstraße 14 5-Z.-Wohnung zu v. 990

Biebricherstr. 3, Parterre, 5-Zimmer-Wohnung zu verm. Näheres Hotel **Schweinsberg.** 146

Bismarckring 1, Ecke Dotzheimerstraße, schöne 5-Zimmer-Wohnung, 2 Balkons, Erker ꝛc., per sofort oder später zu vm. Näh. 1. Et. r. 911

Bismarckring 3
ist die Bel-Etage von 5 Zimmern u. Fremdenzim. mit reichl. Zubehör, der Neuzeit entsprechend, wegen Wegzug per 1. April zu vermiethen. (Kann früher bezogen werden.) 422

Bismarckring 9, gl. od. später zu vm. 423

Bismarckring 16, 2. Et., schöne Wohnung von 5 Zimmern und reichlichem Zubehör sofort oder später zu verm. Näh. 1. Et. rechts. 424

Bismarckring 21, 3. Et., sehr geräum. 5-Zim.-Wohn. mit allem Zub., der Neuzeit entsprechend einger., Bad, 2 Balkons, Kohlenaufzug, Kalt- u. Warmwasserleitung ꝛc., auf 1. April preisw. zu verm. Freie Lage, kein Hinterhaus, Haltestelle der Straßenbahn. Näh. 1 Tr. r. 909

Bismarckring 28, in ruhigem Hause, ohne Hinterhaus, ist der 3. Stock, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, Bad, 3 Balkons, Gas, Kohlenaufzug, 2 Mansarden, 2 Kellern, auf 1. April zu verm. Näh. 1. Stock. 924

Bismarckring 30, 1. oder 3. Stock, 5 Zimmer, Bad, 2 Balkons, 2 Mansarden, 2 Keller, Gas, 12 Mtr. Flur, Kohlenaufzug, zum 1. April 1905 zu verm. Nähers 1. Stock. 426

Bismarckring 39, 2. Et., 5 Zimmer mit reichl. Zub. per 1. April zu verm. Näh. 3. Et. 427

Bülowstr. 2, Eckhaus a. fr. Platze, **schöne Zimmer, Küche, Fremden- u. Badez.,** 2 Balk. u. Zubeh., in sch. Hause, freie ges. Lage, Nähe des Waldes, d. Neuz. entspr. reich ausgest. (Gartenbenutz.) N. P. r. 40

Clarenthalerstr. 2, b. d. Ringkirche, nahe Haltestelle d. elektr. Bahn (kein Laden u. l. Hinterh.), sind herrschaftl. Wohn., Part., 1., 2. u. 3. Et., best. aus je 5 ger. Zim., Bad, Erkr., Balkone, Küche m. Gasherd, am Kochherd angeb., Speisek., Kohlenaufz., elektr. Licht, Leucht- u. Kochgas, 2 Mans., 2 Keller, z. Preise v. 1100—1400 Mk. gleich oder später zu verm. Näh. das. 428

Dambachthal 12, Gartenh., Beletage, 5 Zimmer, Küche, Speisekammer, Bad, Balkon ꝛc., p. 1. Apr. zu vermiethen. Anzusehen 10—1, 3—6. Näh. b. **C. Philippi,** Dambachthal 12, 1. 430

Dotzheimerstr. 9 schöne 5-Zimmerwohnung mit Balkon versetzungshalber auf 1. April zu verm. Näheres daselbst. 13

Dotzheimerstr. 11 schöne sonnige 5-Zimmerwohnung auf 1. April zu vm. N. 1 St. 680

Dotzheimerstraße 49, 1. Etage, sehr ger. 5-Z.-Wohn. p. sof. o. 1. April f. preisw. z. v. Näh. das. 1. Et. o. Büreau **Lion & Cie.** 847

Dotzheimerstraße 64, 3, schöne luftige 5-Zimmer-Wohnung mit reichlichem Zubehör wegen Auflösung des Haushalts per sofort oder später zu vermiethen, event. mit Miethnachlaß. Näheres Anwaltsbüreau Adelheidstraße 23, Part. 432

Dotzheimerstr. 84 (Neubau) ist im Vorderhaus noch eine schöne 5-Zimmer-Wohnung mit allem der Neuzeit entspr. Zubeh., 3. Et., für 800 Mk. pro J. auf gleich oder später zu verm. 1018

Dotzheimerstr. 106 große 5-Zimmerwohn., mit allem Comfort der Jetztzeit ausgest., preisw. 5

Drudenstraße 5, Vdh. Part., 5 Zimmer, neu hergerichtet, sofort od. später zu verm. Näh. Seerobenstr. 19a, Ecke Drudenstr. Laden. 434

Emserstr. 32a, 1. Etage, eleg. 5-Zimmer-Wohn. per 1. April zu verm. Näh. Part. Einzusehen von 10 bis 1 und 3 bis 5 Uhr. 639

Emserstraße 36, Landhaus, freie gesunde Lage, 2. Etage, **schöne 5-Zim.-Wohnung** mit allem Zubehör p. 1. April zu vm. N. Part.

Friedrichstraße 7, Ecke Delaspeestraße, Wohng. von 5 Zimmern, Küche u. Zubehör per 1. April zu verm. Näher. im Schuhgeschäft daselbst. 25

Friedrichstraße 46, 3, schöne Wohnung, 5—6 Zim., 1 Balkon, Bad und alles Zubehör, z. 1. April 1905 zu verm. Einzusehen täglich zwischen 10 und 4 Uhr. 440

Gerichtsstr. 5, 3, r. luft. 5-Z.-W., Südl., Balkon, 2 Mans., a. Zub., k. Hth., auf sof. zu vm. 441

Göbenstraße 4 gr. 5-Zim.-W. m. Erker, 3 Balk., Bad ꝛc. bill. zu vermiethen. Näh. 1. Et. l. 935

Gödenstraße 6 schöne 5-Zimmer-Wohnung zu vermiethen. Näh. 1 St. l. 442

Goethestraße 21, 2. St., 5-Zimmer-Wohnung mit reichl. Zubeh., Balkon, Gas. Näh. Part. 444

Goethestraße 22, 2, 5-Zimmer-Wohnung (neu herger.) auf gleich oder sp. zu vm. N. P. 445

Goethestr. 23 Parterre-Wohnung, 5 Zimmer, auch als Büreau, zu vermiethen. 86

Goethestraße 23, 3, 5 Zimmer, 2 Mansarden, 2 Keller u. Zubehör zum April zu verm. 272

Goethestraße 25 eine sch., nach Süden gelegene dritte Etage, 5 Zimmer und a. Zubehör, auf gleich oder später zu verm. Näh. Part. 446

Goethestraße 26 ist im 2. Stock die Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, Keller, zwei Mansarden u. s. w. zum 1. April zu vermiethen. Näheres daselbst oder Moritzstraße 5 bei **Ph. A. Schmidt.** Einzusehen von 10—12 und 4—6 Uhr. 4272

Hainerweg 10 **Etagen-Villa,** ruhige bequeme Kurlage, nahe Kurhaus, Theater, Bahnhöfe, die herrschaftlich eingerichtete 1. Etage, enthält 5 Zimmer, 1 Badezimmer, gr. Balkon, 2 Mansarden, 2 Keller, elektr. Licht, Gas, Bleichplatz und Gartenbenutzung, für bald oder 1. April. Näh. Parterre daselbst. 448

Hellmundstr. 44 ist die Bel-Etage, 5 Z., 1 Küche, 1 Cab. u. s. w., zu verm. Einzusehen alle Tage.

Hellmundstraße 58,
Neubau Ecke Emserstr., 5-Zimmer-Wohnung, Part., mit Balk., Leucht- u. Heizgas zu vermiethen. Näh. Emserstraße 22, Part. 796

Herderstraße 3 sch. 5-Zim.-W. m. Zubehör, der Neuzeit entspr., zu verm. Näh. Part. 449

Herderstraße 26 schöne 5-Zim.-Wohn., 3 Mans. u. reichl. Zubeh., p. 1. April zu vm. Näh. Part.

Herderstr. 31 5-Zim.-Wohn., der Neuzeit entspr., per 1. April preisw. zu vm. Näh. Part. r. 952

Jahnstr. 30 fünf Zimmer, Balkon und Zubehör auf sofort oder später zu verm. N. P. 450

Kaiser-Friedrich-Ring 23 Bel-Etage, 5 Z. u. Zub. sofort zu v. 453

Kaiser-Fr.-Ring 30 ist d. 2. u. 3. Et., je 5 Z. m. r. Zubeh., sof. o. sp. z. v. Näh. P. l. 248

Kaiser-Friedrich-Ring 33, 1. Etage, 5 Zimmer, 3 Balkons, Schrankzim., Bad, Warmwasserleitung, der Neuzeit entsprechend, zu vermiethen. Näh. Wallauferstraße 3, Part. und Bismarckring 32, 1. **Müller.** 454

Kaiser-Friedr.-Ring 35, 2. herrschaftl. Wohn. v. 5 Z. m. all. Zubeh. p. 1. April z. v. N. das. P.

Kaiser-Friedrich-Ring 45 Part., 1. u. 2. Stock, je 5 Zimmer, Bad, 2 Balkons, elektr. Licht, auf gleich o. später zu verm. Näh. Part. l. 456

Kaiser-Friedrich-Ring 42, Bel-Et., 5 Zimmer nebst reichl. Zubeh. auf 1. April 1905 zu vermiethen. Einzus. 11—1 Uhr. Näh. Oranienstr. 17, Hth. 1 r. 455

Kaiser-Fr.-Ring 60 sind im 1., 2. u. 3. Stock je 5—6 Zimmer, Bad, 2 Balkons, elektr. Licht 2c., auf gleich oder später zu verm. Näh. 1 r. 458

Kapellenstraße 26 (Villa),
Bel-Etage, 4—5 Zimmer und Zubehör, compl. einger. Badez., Gas und elektr. Licht, mehrere Balkons, Gartenbenutzung per 1. April zu verm. Näh. Hochpart. 460

Kapellenstraße 37 Hochparterre-Wohnung, fünf Zimmer und Zubehör mit Gärtchen an stille Miether für 1. April zu vermiethen. Näheres Kapellenstraße 35, Part. 201

Kapellenstraße 39, Part. u. 1. Stock, mit je 5 großen Zimmern mit allem Comfort und Centralheizung, auf 1. April zu vermiethen. Näh. **M. Knelp,** Goldgasse 9. 683

Karlstr. 18, 1. Wohnung, 5 Zimmer m. Balk. u. Zubeh. bis 1. April zu vm. Preis 900 Mk. N. Part. 1038

Karlstraße 24, 1 St. hoch, 5-Zimmerwohn. mit Zubehör a. 1. April zu vm. Näh. bei 2. 145

Karlstraße 38, 1 St., 5 gr. Zimmer, Balk., reichl. Z. per 1. April zu verm. Näh. bei Part. 791

Karlstraße 41, 2, Ecke Luxemburgstraße, ist eine schöne elegante 5-Zimmer-Wohnung mit 2 Balk. billig zu vermiethen sofort oder 1. April. Zubehör, 2 Keller und 2 Mansardenzimmer. Bad und Gas. Besichtigung zu jeder Zeit gestattet. Auskunft ertheilt der Wirth, Part. rechts.

Langgasse 49,
Ecke Webergasse 29,
2. Etage, bestehend aus 5 Zimmern, 2 Cabinets, Küche, 2 Mansarden, Keller, per 1. April 1905 zu vermiethen. Näh. 4403
Buchhandlung **Feller & Gecks.**

Lehrstraße 5, 2, an der Bergkirche, 5 Zim. mit Zub. p. gl. o. sp. Preis 600 Mk. N. 1 l. 461

Luxemburgplatz 4, 1. Etage, 5-Zimmerwohnung zu vermiethen. Näheres Parterre l. 38

Luxemburgplatz 1, 1, geräumige mod. 5-Z.-Wohn. sehr preiswerth zu verm. Näh. 2. Et. 1006

Luxemburgstraße 1 5-Zimmer-Wohnung mit reichlichem Zubehör, 2. od. 3. St., per 1. April zu vermiethen. Näheres 2. Stock. 816

Luxemburgstr. 7 1. u. 2. Et., 5 Z., 2 Balk., Erk., d. Neuz. entspr. einger. Näh. 1. Et. r. 4229

Luxemburgstraße 9 ist die 2. und 3. Etage, bestehend aus je 5 Zimmern mit reichlichem Zubehör u. allem Comfort der Neuzeit ausgestattet, per sofort oder 1. April 1905 zu vermiethen. Näheres Parterre rechts. 4257

Marktstraße 13, 2 St., 5 Zimmer, Küche und Zubehör per 1. April 1905 zu vermiethen. Näheres im Seifenladen. 463

Moritzstraße 12, 2. Etage, 5 Zimmer mit allem Zubehör auf 1. April zu vermiethen. Näheres Parterre. 497

Moritzstraße 14, 2. Etage, 5 Zimmer mit allem Zubehör, auf 1. April zu vermiethen. Einzusehen von 10 bis 1 Uhr und von 3 bis 5 Uhr. Zu erfragen Parterre. 113

Moritzstraße 21, 1. Etage links, 5 Zimmer nebst Bad und Mädchenzimmer im Abschluß auf 1. April zu verm. Näh. Kirchgasse 5. 192

Moritzstraße 23, 2. Et., 5 große Zim. nebst reichl. Zubehör p. 1. April. Näh. 3. Et. 234

Moritzstraße 28 ist die 3. Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Badekabinet, Küche, Speisekammer, Keller nebst allem Zubehör, auf 1. April 1905 zu vermiethen. Anzusehen Vormittags zwischen 10—12 Uhr. Näh. daselbst Comptoir. 932

Moritzstraße 37, Parterre, 5 Zimmer mit Zubehör, geeignet für Aerzte, zu vermiethen. Näheres daselbst. 158

Moritzstraße 43 sch. 5-Zim.-Wohn., der Neuzeit entsprech., zu verm. Näh. 2 St. bei **Misch u. J. Maenchen,** Seerobenstr. 5. 4277

Moritzstr. 58, Ecke Goethestr., 2. Wohn., 5 Zim., Küche, Zubeh. z. Pr. v. 900 Mk. 1. Apr. 465

Moritzstraße 70, dicht am Ring, 5 große eleg. Zimmer, Balkon, Bad, Warmwasserl. 2c., auf sofort oder 1. Januar. Preis 950 Mk. 466

Müllerstr. 3 ist die 2. Etage, 5 Zimmer und Zubehör, Gartenbenutzung, auf 1. April 1905 zu verm. Näh. Nerothal 51. 467

Nerobergstraße 16,
Hochparterre, 5—8 Zimmer, Bad, Schrankzimmer u. reichliches Zubehör, Gartenbenutzung, per sofort oder April 1905 zu vermiethen. Näheres daselbst. F 431

Niederwaldstraße 5 schöne herrschaftl. Wohn. v. 5 Zimmern mit allem Zubehör der Neuzeit auf gl. o. später zu vm. Näh. daselbst Hochp. 469

Niederwaldstraße 9 5-Zimmerwohnungen nebst Zubehör zu verm. Näh. Part. rechts. 4267

Oranienstr. 14 ist die 1. Etage von 5 Zimmern, großem Badezimmer, Küche, 2 Mansarden und Zubehör per sofort oder 1. April cr. zu verm. Näh. daselbst 2. Etage bei **Marché.** Einzusehen von 10—12 Vormittags. 1004

Oranienstraße 24 eine 5-Zimmer-Wohnung zu vermieth. 470

Oranienstraße 38 ist die 2. Etage von 5 Zim. u. Zubeh. auf 1. April zu v. Näh. H. P. 193

Oranienstr. 40 Wohnung, 5 Zimmer, Küche, 2 Mansarden, 2 Keller, Bad, Balkon, mit elektr. Lichtanlage, per 1. April billig zu vermiethen. Näheres daselbst 1. Etage. 28

Oranienstraße 48 ist die 1. od. 3. Etage, 5 große Z. m. Balk., sof. o. sp. zu vm. N. 1 St. 471

Philippsbergstraße 9, 2. St., 5 Zimmer mit Balkon und Zubehör auf 1. April zu verm. Näheres im Laden. 4249

Philippsbergstraße 27, 3. Etage, 5 große Zimmer mit reichl. Zubehör, großer Balkon, zu vermiethen. Freie, gesunde, ruhige Lage. Näh. daselbst 1 Stiege. 964

Rauenthalerstraße 3,
hinter der Ringkirche, sind hochelegante Wohnungen von 5 Zimmern, Schrank- und Badezimmer, elektr. Licht, Leucht- u. Kochgas zu vermiethen. (Kein Hinterhaus.) Näheres Parterre. 473

Rauenthalerstraße 16 hochelegante 5-Zimmer-Wohnung mit Gas, elektrischem Licht und allem Comfort zu verm. N. daselbst Part. 475

Rauenthalerstraße 11 Wohnungen, 5 Zim. (elektr. Licht), sof. od. sp. billig zu v. 474

Rauenthalerstraße 20, Parterre und 1. Etage, 5 Zimmer mit allem Comfort u. Centralheizung per sofort od. später zu verm. Näh. Part. 982

Rheingauerstraße 2, verlängerte Rheinstraße, ist eine herrschaftliche Wohnung von 5 Zimmern mit reichl. Zubehör, der Neuzeit entsprechend modern eingerichtet, per sofort oder später zu v. Näheres daselbst Part. rechts oder beim Besitzer **Carl Kirchner,** Wellritzstr. 27. 777

Rheingauerstr. 10
und Ecke Eltvillerstr. sind **herrschaftl. 5-Zimmer-Wohnungen,** der Neuzeit entspr. eingerichtet, per sofort oder 1. April zu verm. Näh. dort oder beim Eigenthümer **M. Lilli,** Albrechtstraße 22. 262

Neubau Rheinstr. 43
schöne 5-Zimmer-Wohnungen mit 2 Treppen, Gas, elektr. Licht, Bad, 3 Balkons u. r. Zubehör per 1. April zu verm. N. das. Blumenladen. 275

Rheinstr. 53, Bel-Et., 5 Zim., Balk., 2 M., 2 K., 1. April z. v. N. das. 2 Tr. Anz. 10—1, 3—5. 4231

Rheinstraße 82, Bel-Etage, 5 Zimmer und Zubehör auf gleich od. später zu vermiethen. 477

Rheinstraße 94 die 2. Etage, 5 Zimmer, Küche, Bad, Balkon, Keller und Mansarde, per 1. Okt. zu vermiethen. 478

Rheinstraße 99 elegante Bel-Etage, 5 große Zimmer, Bad, Balkon, Kohlenaufzug und r. Zubehör auf 1. April 1905 zu v. N. P. 479

Rheinstr. 105, 2. Etage, 5 Zimmer, Bad und Zubehör auf 1. April 1905 zu vermiethen. 4282

Rheinstr. 111, 1, **herrschaftl. Wohnung,**
5 **große** Zimmer mit 2 Erkern u. Balkon, Bad, Giebelz. u. Zubehör, sofort oder später zu vermiethen. Einzusehen zw. 10 und 4 Uhr. 480

Rüdesheimerstraße 16 Parterre-Wohnung von fünf Zimmern mit Zubeh. zu vermiethen. 938

Eckhaus Rüdesheimerstraße 23
(Süd- und Ostseite), elegante Wohnungen von 5 großen Zimmern und Zubehör zu vm. 969

Scharnhorststr. 19, 2, 5-Zimmerwohnung, der Neuzeit entspr., sof. preiswerth zu verm. 482

Schessel straße 2,
am Kaiser-Friedrich-Ring, 5 Zimmer nebst Zubeh., der Neuzeit entsprechend, sofort oder später zu vermiethen. Näh. 2 St. links. 4216

Schessel straße 5, am Kaiser-Friedr.-Ring,
herrsch. 5-Zimm.-Wohnung,
1. u. 2. Etage, zu vermiethen. Näh. Part. rechts oder Kaiser-Friedrich-Ring 23, 1 Tr. 483

Schiersteinerstr. 4 einige 5-Zimmerwohnungen, neu hergerichtet, Balkons, 2 Keller, 2 Mansarden, angenehme Lage, billig abzugeben per jetzt oder 1. April. Näh. bei **Lion & Co.** oder Eigenthümer Rüdesheimerstraße 7, 2. 223

Schiersteinerstraße 17 5-Zimmerwohn., 1. oder 2. Stock, sofort zu vermiethen. 745

Schiersteinerstraße 13 5 u. 4 Zimmer mit Zubehör (Neubau) auf gl. od. später zu vm. 4245

Schlichterstr. 11, Bel-Et., 5 Z., reichl. Zubeh. a. 1. April zu vm. Besichtig. 11—1 Uhr. 920

Schlichterstr. 17, 2, sch. 5-Zim.-Wohn. mit Balk., Bad u. reichl. Zub. per 1. April z. v. N. P. 434

Schöne Aussicht 22, nahe Kurhaus, herrschaftl. Wohn., 5 Zim., Balkon, Bad, elektr. Licht 2c., zu verm.

Schützenhofstraße 14 und 16
Hochpart.- u. 2 Bel-Etage-Wohnungen, best. aus je 5 Zimmern, Bad, Cabinet, Balkons und Zubehör zu verm. Anzus. zw. 11 u. 1 u. 3 u. 5 Uhr. Näh. Schützenhofstr. 15 oder 13, Baubüreau. 485

Schwalbacherstr. 25, 2. Et., 5 Z. 2c. z. vm. 31

Seerobenstraße 2, 1. und 3. Etage, 2 schöne 5-Zimmer-Wohnungen per sof. oder 1. April zu verm. Bis 1. April Miethnachlaß. Näh. Part.

Seerobenstraße 2 ist die 3. Etage, bestehend aus 5 großen Zimmern, Küche, Bad, Mansarde und 2 Kellern, auf gleich od. später zu verm. Näh. daselbst 1. Etage. 486

Seerobenstr. 30 (am Zietenring) ist die 3. Et. von 5 schönen Zimmern (ev. mit Frontspitze) und reichlichem Zubehör auf 1. April zu vermiethen. Näheres Parterre. 4204

Seerobenstraße 32, Ecke Zietenring,
schöne 5-Zimmer-Wohnung, ev. 4 Zimmer mit Bad, electr. Licht, 2 Erker, 2 Balkons, auf sofort oder 1. April zu verm. Näh. Part. 709

Villa, Solmsstraße 3,
die Bel-Etage von 5 bis 6 Zim., Balkon, Badezimmer und Gartenbenutzung mit Zubehör für 1. April 1905. Näh. daselbst oder Part. und Nicolasstraße 12, Part. 487

Taunusstraße 57, 1,
herrschaftliche Wohnung, 5 Zimmer, Küche, Speisek., Bad und Zubehör, zu verm. Personenaufzug. Näheres Oranien-Apotheke. 746

Victoriastr. 27 Part.-Wohnung von 5—6 Zim. mit Zubehör, schöner Veranda und mit Gartenbenutzung per 1. April zu verm. Anzusehen von ½11—½1 Uhr. Näh. Lessingstraße 10. 747

Wallauferstr. 2, Eckhaus, 5-Zim.-Wohnungen mit reichl. Zubehör zu verm. Näh. Part. r. 4284

Wallauferstraße 5, Sonnenseite, große gesunde 5-Zim.-Wohn., 3 Balk., Bad, Bleichpl. 2c., per sofort b. zu verm. **M. Lenz,** Part. 748

Wallauferstraße 8, Bel-Etage, 5-Zimmerwohnung mit allem Comfort, sowie zwei kleinere Wohnungen, 2 Zimmer und Küche, per April oder sofort zu vermiethen. 693

Weißenburgstr. 3 schöne neuberg. 5-Z.-Wohn., P., a. 1. April 05 zu v. Näh. No. 5, 3 St. l. 488

Wilhelminenstraße 1. Etagen-Villa, Neubau, nächst der Franz-Abtstraße und Haltestelle der elektr. Bahn, herrschaftl. 5-Zimmer-Wohnungen mit Badezimmer u. reichl. Zubehör, der Neuzeit entspr. eingerichtet, auf sofort oder 1. April 1905 zu vermiethen. Näh. Baubüreau **Bildner,** Doytheimerstraße 41 und im Neubau, 10—1 und 3—5 Uhr. 490

Wörthstraße 4, dicht an der Rheinstraße, Parterre-Wohnung, 5 Zimmer und Zubehör, zu vermiethen. Näh. daselbst. 232

Schöne 5-, 6- od. 10-Zimmer-Wohnung, der Neuzeit entsprechend eingerichtet, auf sof. oder später zu vm. Näh. Herderstr. 10, 1. 4

5-Zimmer-Wohnung
mit r. Zubehör im südl. Stadtth., **Eckhaus** für **950 Mk.** pro Jahr zu verm. Offerten unter **M. 537** an den Tagbl.-Verlag.

Schöne 5-Zimmer-Wohnung
mit Badezimmer, Speisekammer, Zubehör, Kohlenaufzug, Gas und elektrisches Licht,
Franz-Abtstraße 12,
Hochparterre, Vorgärtchen, Blick nach **Nerothal** und Kapelle, per April 1905 an **ruhige kleine Familie** zu verm. Näh. im 1. Stock von 11—1 und 3—5 Uhr oder Langgasse 16, 1. 1016

Landhaus mit Garten, enth. 2 Wohnungen von je 5 Zimmern, Küche und Zubehör, für 1200 bezw. 800 Mk. per sofort bezw. April 1905 zu verm. Näh. im Tagbl.-Verlag. 491 Lp

Wohnungen von 4 Zimmern.

Adelheidstraße 65 Parterre-Wohnung von vier Zimmern u. Zubehör zu verm. Näh. 2 St. 513

Adolfstraße 4 Parterre-Wohnung, 4 Zimmer, Küche und Zubehör, auf April zu vermiethen. Näheres Rheinstraße 32, 2. 4230

Albrechtstraße 36 schöne geräumige 4-Zimmer-Wohnung auf sofort oder später zu vermiethen. Näheres Parterre. 515

Arndtstraße 3
herrschaftliche 4-Zimmer-Wohnung im 1. Stock zu vermiethen. Reichl. Zubehör, wie Balkon, Gas, elektr. Licht und Bad, vorhanden. Näh. daselbst Part. rechts. 516

Arndtstraße 6, 2. Etage, eleg. 4-Zim.-Wohnung, Gas und elektr. Licht, groß. Balkon, reichl. Zubehör, per sofort oder 1. April zu vermiethen. Näheres Parterre rechts. 4199

Bachmayerstraße 10, P., 4-Zimmer-Wohnung. Zu erfragen daselbst im Gartenhaus. 4155

Bahnhofstr. 6, Hth. 2,
abgeschlossene Wohnung, 4 Zimmer u. Zubehör, per 1. April zu verm. **Franke,** Wilhelmstraße 22, und Hausmeister daselbst.

Bahnhofstr. 16, 1. Eckw., 4 Zimm., Bad und Zubeh., zu verm. Näh. bei **Carl Koch.** 260

Bertramstr. 3, 1, neu hergerichtete 4-Zimmer-Wohnung mit reichl. Zubehör auf sofort oder 1. April 1905 zu vermiethen. Näh. Baubüreau **Bildner,** Doytheimerstraße 41, Sout. 518

Bertramstraße 4, 2. Etage, schöne 4-Zimmer-Wohnung mit Balkon und reichlichem Zubehör wegzugshalber zu vermiethen. 696

Bertramstr. 16, 3 Steck., sch. 4-Z.-Wohn. sofort billig zu verm. Näh. im Laden. 1005

Biebricherstraße 4a 4-Zimm.-Wohn. zu verm. Anzusehen von 11—1 Uhr. 705

Bierstadterhöhe 13
Wohn. von 4 Zim., Badez. u. reichl. Zub., Gartenmitbenutzung, Gas- und Wasserleit., Höhenlage, prachtv. Aussicht, per sofort od. 1. April. Näh. i. H.

Bismarckring 1, Ecke Doytheimerstraße, schöne 4-Zimmerwohnung, 1. Etage, per 1. April zu vermiethen. Näheres in der Drogerie. 856

Bismarckring 4, 3,
nahe der Ringkirche,
fortzugshalber schöne geräumige 4-Zimmer-Wohnung mit Bad, Balkons und sonstigem Zubehör, sowie allem Comfort zum 1. April zu vermiethen. Bis Juli Preisermäßigung. Bescheid daselbst.

Bismarckring 4, nahe der Ringkirche, ist im 3. Stock eine große herrschaftl. Vier-Zimmer-Wohnung, mit allem Comfort der Neuzeit ausgestattet, wegzugshalber per 1. April 1905 zu vermiethen. Näheres daselbst Part. l. 1036

Bismarckring 11 Wohnung, 4 Zimmer mit reichl. Zubehör, der Neuzeit entsprechend, auf gleich oder später zu vermiethen. 519

Bismarck-Ring 12 eine 4-Zimmer-Wohn. zu vermiethen. Näh. Laden. 279

Bismarckring 14 sehr schöne 4-Z.-W. z. 1. April oder später zu verm. Näh. 1. Et. links. 965

Bismarckring 15 schöne große Wohnung von 4 Zimmern, mit reichlichem Zubehör, im 1. oder 3. Stock, preisw. per 1. Apr. N. Part. r. 4404

Bismarckring 17 ist eine große Vier-Zimmer-Wohnung im 3. Stock sof. od. später zu verm. Zu erfragen Bertramstraße 11, P. 520

Bismarckring 21, 3. Etage, vollst. neu hergericht., sehr ger. 4-Zim.-Wohnung mit allem Zub., der Neuzeit entsprech. einger., Bad, zwei Balkons, Kalt- u. Warmwasserleitung 2c., sofort oder später preiswert zu verm. Freie Lage, kein Hinterh., Haltest. d. Straßenb. Näh. 1 Tr. r. 522

Bismarckring 24 u. 22, im 3. und 2. Stock, 4 Zimmer, Küche, Bad u. Zubehör per 1. April zu verm. Näh. Bismarckring 24, 1 St. l. 511

Bleichstraße 41, Vdh. 2, schöne große 4-Zimmer-Wohnung, der Neuzeit entsprechend, mit reichl. Zubehör per 1. April 1905 zu vermiethen. Näh. Büreau Stb. Part. rechts. 227

Blücherplatz 3 sind Wohn., von je 4 Zimmern nebst Zubeh., der Neuzeit entspr. einger., p. sof. oder später zu vermiethen. Näh. das. im Laden oder Blücherstraße 17, Part. r. 523

Blücherplatz 5 4-Zimmer-Wohnung und Küche nebst Zubehör, per gleich, eventl. später, zu vermiethen. N. Baubüreau Blücherplatz 4. 524

Blücherplatz 6, Ecke Yorkstraße, schöne Vier-Zimmer-Wohnung auf gleich oder 1. April zu vermiethen. Näheres im Bäckerladen. 4286

Blücherstr. 11 Part.-Wohnung, 4 Zimmer nebst Zubeh., a. 1. April zu vm. Preis 700 Mk. 97

Blücherstraße 17, Neubau, sind Wohn. von je 4 Zim. nebst Zubehör, der Neuzeit entsprechend einger., p. sof. od. sp. Näh. dortl. P. r. 525

Blücherstraße, Ecke Scharnhorststraße, schöne freie Lage, prachtvolle 4-Zimmer-Wohnungen in modernster Ausstattung per gl. o. spät. zu vm. Näh. im Hause selbst o. Blücherplatz 3, 1. 526
Architect **C. Dormann.**

Bülowstr. 3, 1. u. 3. St., 4-Z.-Wohn. z. v. 527

Bülowstraße 11 Wohn., je 4 schöne gr. Zim., Bad m. Gasofen, 2 Balkons, b. Neuzeit entspr. sof. o. später bill. z. v. Preis 700 Mk. 200

Ecke Ringkirche Clarenthalerstraße 1 ist eine 4- u. eine 5-Zimmerwohnung im 3. Stock, mit allem Comfort ausgestattet, auf gl. oder später billig zu v. Näheres daselbst beim Hausmeister oder Körnerstraße 8, Part. 528

Clarenthalerstr. 5 herrschaftl. 4-Zim.-Wohn., billig, auf gleich oder später zu vermiethen. 529

Doytheimerstr. 10 4—5-Zimmer-Wohnung zu vermiethen. Aftermiethe gestattet. 785

Doytheimerstr. 13, Parterre, 4 Zimmer, Küche und Keller auf gleich oder später zu vermiethen.

Doytheimerstr. 29 elegante 4—5-Zimmer-Wohn. zu verm. Zu sehen nur von 2—4 Uhr. 765

Doytheimerstraße 46 ist eine Wohnung im Vorderhaus von 4 Zimmern nebst reichlichem Zubehör auf 1. April zu vermiethen. Näheres daselbst Vorderhaus Part. 4401

Doytheimerstr. 49 sehr ger. 4-Z.-Wohn. m. reichl. Zub. verhältnißch. preisw. v. sof. od. 1. April zu v. N. das. 1. Et. o. Bür. **Lion & Cie.** 818

Doytheimerstraße 51, in allernächster Nähe des Bismarckrings, schöne 4-Zimmer-Wohnung, Bel-Etage, event. sofort oder später billig zu vermiethen. Näh. Parterre links. 531

Doytheimerstr. 62, Part., 1. od. 2. St., 4-Zim.-Wohn. m. Zubeh., sof. od. sp. N. Part. l. 532

Doytheimerstraße 62, Gartenh., 4 Zimmer auf 1. April zu 450 Mk. Näh. Vdh. Part. l. 760

Neubau Doytheimerstraße 68 herrschaftliche 4-Zimmer-Wohnungen gleich oder später zu vermiethen. Näheres daselbst und Clarenthalerstraße 5 bei **Bildner.** 674

Doytheimerstr. 71 schöne 4-Zimmerwohn., der Neuzeit entsprechend, doppelten Balkons, Kohlenzug 2c. auf sofort oder 1. April zu vermiethen. Näheres Parterre links. 144

Doytheimerstr. 72 sehr schöne 4-Zimmer-Wohn. wegzugsh. auf April zu vm. Näh. 1 St. 707

Doytheimerstr. 74, Ecke Eltvillerstr., ist eine Parterrewohnung von 4 Zimmern und Zubehör zu vermiethen. Näh. Doytheimerstr. 74, 1. 538

Dreiweidenstraße 4,
3. Et., 4-Zimmer-Wohn., der Neuzeit entsprechend eingerichtet, Balkon, Gas, Elektrisch, Bad, Aufzug, zu vermiethen. 887

Dreiweidenstr. 5, Bel-Etage, 4 Zimmer, Küche und reichl. Zubeh., comfort. eingerichtet, **auf 1. April, event. früher,** zu v. N. P. l. 941

Dreiweidenstr. 8, 3 St., 4 Zim. mit Zubehör auf 1. April zu verm. Näh. das. 1 St. r. 47

Dreiweidenstraße 10 schöne 4-Zimmer-Wohn. mit allen neuzeitlichen Einrichtungen versehen, die 2. und 3. Etage, zum 1. April 05 zu verm. Näheres im Parterre links daselbst. 12

Drudenstr. 9, 1 r., 4 Zim. m. Zubeh., Balkon auf April zu vermiethen. Näh. daselbst. 535

Ellenbogengasse 11 Wohnung (2. Stock) von 4, event. auch 3 Zimmern, Küche u. Zubehör per sofort oder später zu vermiethen. Näheres daselbst bei **M. Baum.** 810

Eltvillerstraße 17
herrschaftl. Wohnung. v. **4 Zimmern** und reichlichem Zubehör **billig** zu vermiethen. Näheres Parterre rechts. 537

Eltvillerstr. 18, herrschaftl. 4-Zimmer-Wohn., Balkon, Bad, elektr. Licht, Gas, per sofort oder später pr. zu vermiethen. Näh. Part. links. 533

Emserstr. 20 schöne, freundl. 4-Z.-Wohnung 2c. zu vermiethen. (Haltestelle der electr. Bahn.) 862

Emserstraße 50 Parterre-Wohnung, 4 Zimmer nebst Zubehör, zu vermiethen. Näheres daselbst und Adolfsallee 25, 1. 1039

Erbacherstraße 2,
Ecke Wallauferstraße, 1. Etage, 2-mal 4 oder 5 u. 3 Zimmer billig zu vermiethen. 872

Erbacherstr. 8 4-Z.-Wohn., der Neuz. entspr., sof. zu vm. Näh. daselbst 1 St. Friedrich. 539

Friedrichstraße 8, 3. Stock, 4 Zimmer, Küche, 2 Mansarden 2c. per Februar o. später zu verm. Näh. bei Herrn **Bremser** im Hofe. 852

Friedrichstr. 12, Hintergebäude, 4-Zim.-Wohn., welche sich auch als Büreau oder Geschäftslokal eignet, zu verm. Näh. **C. Kalkbrenner.**

Friedrichstraße 44, 2. St., 4 große Zimmer mit Balkon und Cabinet, Küche mit Kohlen-Aufzug, Mansarde, 2 Keller auf 1. April 1905 zu verm. Näh. bei **Heinrich Jung.** 4407

Gneisenaustr. 5, 1. u. 2. St., schöne 4-Zimmer-Wohnung mit o. ohne compl. Badeeinrichtung per sofort oder später zu vermiethen. 837

Gneisenaustraße 7 prachtvolle 4-Zimmer-Wohnungen sofort oder später zu vm. Näh. daselbst oder Rüdesheimerstraße 21, 1. 181

Gneisenaustr. 9, Ecke Yorkstr., moderne Vier-Zimmerwohnungen zu vermiethen. 830

Gneisenaustraße 21 sehr schöne große 4-Zimmer-Wohnungen mit Bad, Erker u. Balkon, ohne vis-à-vis, preiswerth zu verm. N. b. **P. A. Hermann,** Sedanplatz 7, 1 r.

Gneisenaustraße 27,
Ecke Bülowstr., herrschaftliche 4-Zimmer-Wohn. mit reichl. Zubehör auf gleich oder später zu vermiethen. Gas und elektr. Licht vorgesehen. Näh. dortl. od. Röderstr. 33 bei **Löhr.** 543

Göbenstraße 9 schöne 4-Zimmer-Wohnung, der Neuzeit entsprechend, im 1. Stock oder Part., sofort zu vermiethen. Näh. 1 r.

4-Zimmer-Wohnung

Göbenstraße 10, Eckhaus, herrschaftlich ausgestattet, zu vermiethen. 544

Göbenstraße 12, Ecke Werderstraße, sind schöne Wohnungen von 4 und 3 Zimmern, der Neuzeit entsprechend eingerichtet, per 1. Jan. 1905, event. früher, zu vermiethen. Näh. daselbst oder Kirchgasse 4, Eckladen. 545

Göbenstraße 15 mehrere 4-Zimmer-Wohnungen, schön und groß, mit allem Zubehör und Kohlenaufzug, per sofort oder später zu vermiethen. Näh. daselbst und Göbenstraße 3, P. 546

Goethestraße 14, Part., schöne 4-Zimmerwohnung an kleine Familie auf 1. April zu vermiethen. Näh. Part.

Goldgasse 9 Wohnung (Vorderhaus 2. Stock), 4 Zimmer, Mansarde, per 1. April zu vermiethen. **H. Knelpp.** 886

Gustav-Adolfstr. 14 Wohn., 4 Zimmer, Balkon, Küche, Mansarde, auf April zu verm. 60

Hellmundstr. 8, schöne 4-Zimmerwohnung mit Zubehör zu vermiethen. Näh. Part.

Hellmundstr. 41, Vorderhaus im 1. Stock, ist eine Wohnung von 4 Zimmern, 1 Kämmerchen, 1 Küche, 2 Kellern nebst einem Bierkeller für Flaschenbierhändler per 1. April zu vermiethen. Näh. bei **J. Hornung & Co.,** Häfnergasse 3.

Herderstraße 5, 1. und 3. Etage, 4 Zim., Erker, Bad, Küche u. Zub., sof. od. später zu v. 548

Herderstraße 8, 1. Etage, 4-Zimmer-Wohnung nebst Zubehör bis 1. April zu vermiethen. 708

Herderstraße 12, Ecke Luxemburgplatz, 3. Etage, 4-Zim.-Wohn., Balk., Bad, reichl. Zub., per sofort zu verm. N. daselbst. 549

Herderstraße 13 vier Zimmer mit Zubeh. wegzugsh. auf gl. oder 1. April zu verm. 550

Herderstraße 15 Wohnung von 4 Zimmern mit Balkon, Bad und sonst. Zubehör sofort zu verm. Näh. Herderstraße 15, im Laden. 551

Herderstr. 16 4-Zimmerwohn. der Neuz. entsprech., Parterre und 2. Etage zu verm. Näh. Part. l.

Herderstr. 21, P. r., 4 Zim., Bad, Küche, rchl. Zub., 720 u. 800 Mk. sof. od. spät. zu v. 4251

Herderstraße 27 sind 2 3-4-Zimmer-Wohnungen, ev. 8 Zim., sowie 2 Souterrainräume als Büreau zu vermiethen. Näh. 1. Stock. **A. Frohn.**

Herrngartenstr. 5 Wohn. v. 4—3 Z. zu v. 927

Herrngartenstraße 7, Hinterh. 1. 4 Zimmer nebst Küche und Keller auf sofort oder 1. April zu vermiethen. Näheres Vorderhaus 1.

Herrngartenstraße 13, 3 St., 4 Zimmer und Zubehör sofort zu vermiethen. 921

Idsteinerstr. 6 schöne 4- u. 5-Z.-Wohn. in neuerb. Landhause (auch z. Alleinbewohn.), angenehme Höhenl. mit g. G. Näh. Philippsbergstr. 36. 795

Kaiser-Friedrich-Ring 22, P. r., schöne 4-Zim.-Wohnung nebst Zubeh. gleich od. später zu verm.

Kaiser-Friedrich-Ring 41, Neubau, herrschaftl. 4-Zimmer-Wohnung, 3. Etage, zu verm. 849

Kaiser-Friedr.-R. 43 Wohn. v. 4 Z. zu v. 554

Kaiser-Friedrich-Ring 44,

3. Stock, hochherrsch. 4-Zimmer-Wohn., Küche, Bad, Gas, elektr. Licht, Centralheiz. 2c., s. preisw. per sofort. Näh. 1 St. 880

Kaiser-Friedrich-Ring 47, Neubau,

1. und 3. Etage, Vier-Zimmer-Wohnungen mit oder ohne großem Frontspitzzimmer u. 2 Mansarden 2c., herrschaftl. ausgestattet, zu vermiethen. Näh. Parterre rechts. Daselbst sind drei Büreau-Räume zu vermiethen. 457

Kaiser-Friedrich-Ring 36, Ecke Moritzstraße, Hochparterre, 4 Zimmer, Küche, Badezimmer nebst reichl. Zubehör, auf 1. April zu vermiethen. Einzusehen von 11—1 u. 3—5 Uhr. Näheres Kaiser-Friedrich-Ring 78, Baubür. Sout. 155

Karlstraße 7, 1 St., 4 Zimmer, Küche, Keller, Mansarde u. s. w. auf sofort zu vermiethen. Näh. Karlstraße 7, 2. 555

Karlstraße 20, 2. Etage, 4-Zimmer-Wohnung, neu hergerichtet, per sofort oder 1. April zu verm. Näh. Dotzheimerstraße 29, Laden. 840

Karlstr. 29 sch. 4-Z.-Wohn. mit Gas u. sonst. Zubeh. u. Gartenben. z. 1. April 1905 zu verm. Näh. Part. o. Clarenthalerstr. 4 b. Sperber. 685

Karlstr. 31 sch. 4-Zim.-Wohn., d. Neuzeit entspr., preisw. per April. Einzus. 11—6. Näh. P. r.

Karlstraße 41,

Ecke Luxemburgstraße, eine der Neuzeit entsprechende 4-Zimmerwohnung im 2. Stock billig zu vermiethen. Näh. Parterre rechts. 197

Kiedricherstraße 7 eine 4-Zimmer-Wohnung mit Bad (Gasbadeofen) und reichlichem Zubehör auf gl. o. spät. zu verm. Näh. dortl. P. F 365

Kirchgasse 10, 3. Stock, 4-Zimmer-Wohnung mit Zubehör per sofort zu vermiethen. 558

Knausstr. 2, Bel-Etage, 4—5 Zim. mit Balk. u. Zubehör auf gleich o. spät. zu vm. Näh. 1. Etage. 559

Körnerstr. 3 eine 4-Z.-Wohn., der Neuzeit entsprechend, per 1. April z. v. Kein Hinterh. N. P.

Körnerstraße 4, Part., Wohnung von 4 Zim., 700 Mk., ebendaselbst Wohnung, 1. Stock, von 4 Zimmern, 900 Mk., sow. 1 Werkstatt 400 Mk., sofort zu vermiethen. **Peter Friehl,** Schreinermeister, Hth. 2. 560

Körnerstr. 5, 2. Et., 4-Zim.-W. mit reichl. Zub., der Neuzeit entspr., per sofort. Näh. Pt. l. 561

Körnerstraße 8 sehr schöne 4-Zimmer-Wohnung auf gleich oder später billig zu vermiethen.

Lahnstraße 4, kein Hinterhaus, sind 4-Zimmer-Wohnungen, der Neuzeit entsprechend ausgestattet, sowie eine 2-Zimmerwohnung mit Laden sofort zu vermiethen. Näh. Baubüreau, Part. 564

Langgasse 3, 2. Etage,

enthaltend 4 Zimmer, 2 Cabinets und Zubehör (event. auch getheilt), per April zu vermiethen. Preis 700 Mk. **Dr. Lehmann.**

Luxemburgplatz 1 moderne geräum. 4-Zimmer-Wohnung zu vermiethen. 172

Luxemburgplatz 4, 2. Etage, 4-Zimmer-Wohn. mit reichl. Zubehör zu verm. Näh. P. l. 565

Luxemburgstr. 7, 1. Etage r., eleg. herrschaftl. 4-Z.-W. m. a. Z. d. Neuz. sof. z. v. N. das. 566

Marktstraße 19a (Eingang Grabenstraße 2), 2. Stock, 4 Zimmer, 2 Mansarden, Küche, Keller per 1. April, event. auch später, zu vermiethen. Anzusehen Nachm. von 2—6 Uhr. Näheres Kaiser-Friedrich-Ring 25, Part. 614

Luxemburgstraße 11 ruhige, elegante 4-Zimmer-Wohnung an kl. Familie zu vermiethen. 684

Mauritiusstr. 1, Ecke Kirchgasse 44, im ersten Stock Wohnung, 4 schöne Zimmer, Küche und Zubehör, auch für großes **Büreau** sehr geeignet, v. 1. April oder früher zu vermiethen. Näheres daselbst im Ledergeschäft. 803

Metzgergasse 2, Ecke Marktstraße, 1. Stock 4 Zimmer, Küche per 1. April zu vermiethen. Preis 600 Mk. N. Metzgergasse 15, Laden. 1035

Michelsberg 9 geräumige 4-Zimmer-Wohnung mit Zubehör per 1. April oder 1. Juli zu verm. Näh. bei **Ferd. Alexi,** Michelsberg 9.

Moritzstraße 29 ist eine schöne geräumige 4-Zim.-Wohnung, 2. Etage, mit reichlichem Zubehör zu vermiethen. Näheres bei den Eigenthümer **W. Kimmel,** Kaiser-Fr.-Ring 67, 1. 567

Moritzstraße 37, 3, 4-Zimmerwohnung m. Zub. zu vermiethen. Näheres daselbst. 1010

Moritzstr. 60, 1. Etage, Wohn., 4 Zimmer mit reichl. Zub., per gl. o. sp. zu v. N. 3. Et. 568

Mühlgasse 17, 2, schöne 4-Zim.-Wohnung mit Zubehör per 1. April zu vermiethen. Näh. im Eckladen bei **Hauk.** 677

Nerostraße 31 Wohnung von 4 Zimmern nebst Zubehör an ruh. Leute zu verm. N. 1. St. 940

Nerothal 8 4 Zimmer u. Zubehör zu vm. Anzus. bis Mm. 3 Uhr. 569

Niederwaldstraße 4 sind 4- und 5-Zimmer-Wohnungen mit Bad, elektrisch und Gaslicht und reichlichem Zubehör auf gleich zu verm. 1008

Niederwaldstr. 5 schöne 4-Zimmer-Wohn. auf gl. oder später zu verm. Näh. daselbst Vdh. P.

Niederwaldstr. 7 (nächst Kaiser-Friedr.-R.) hochherrschaftl. 4-Zimmer-Wohn., Parkett u. Linol.-Bel., spec. Speisez. m. Lincrustasockel, Bad u. elekt. Licht, neuzeitl. einger., preisw. sof. N. P. 571

Niederwaldstraße 9 4-Zimmerwohnungen nebst Zubehör zu verm. Näh. Part. rechts. 4269

Niederwaldstraße 10, Ecke Kleiststraße, sind Wohnungen von 4, 3, 5 und 9 Zimmern mit allem Zubeh. auf 1. April zu vermiethen. Näh. daselbst und Herderstraße 10, Bel-Etage, und Kaiser-Friedrich-Ring 74, 3. Et. 885

Oranienstr. 22 Wohnung, 4 Zimmer mit Balkon und Zubehör, per 1. April zu vermiethen. Näh. bei **Best.** 4247

Oranienstraße 27, im 2. Stock, 4 Zimmer mit Zubehör auf 1. April zu verm. Näh. Part. 727

Oranienstr. 50 sch. gr. 4- oder 5-Z.-Wohn. mit Balkon, Bad, 2 Mans. u. Zubeh. in fein. ruh. Hause p. 1. April 1905 z. v. Näh. das. L. 153

Oranienstraße 56, 3 Tr., große, der Neuzeit entsprechende 4-Zimmerwohnung, 2 Balkons, kalte und warme Wasserleitung, Badezimmer, Kohlenaufzug im Haus, mit reichlichem Zubehör auf 1. April zu verm. Näh. Part. 209

Philippsbergstraße 4, Part., Wohn., 4 Zimmer u. Zubehör, auf 1. April zu vermiethen. 196

Philippsbergstraße 17 19 schöne 4-Zimmer-Wohnungen nebst Zubeh. per sof. resp. 1. April billig zu verm. Näh. 2. Etage r. 250

Philippsbergstraße 13 vier Zimmer u. Zubehör auf gleich oder später zu vermiethen. 944

Philippsbergstr. 36 (Neubau) schöne 4-Zimmer-Wohnungen mit Balkon, Badabtheil. u. s. w., freie Lage, schöne Aussicht. Näh. daselbst. 573

Platterstr. 68, Wohn. 4 Zim., Küche, Balkon, reichl. Zubeh., z. v. Näh. Part.

Rauenthalerstr. 8 schöne 4 Zimmer-Wohnungen, mit allem Comfort der Neuzeit ausgestattet, sofort oder später zu vermiethen. Näheres daselbst Vorderhaus Part. 1011

Rauenthalerstraße 15 4-Zimmer-Wohnung mit Centralheizung 2c. zu vermiethen. 18

Rauenthalerstr. 20, 1. u. 3. Etage, 4 Zimmer mit allem Comfort und Centralheizung sofort oder später zu vermiethen. Näh. Part. 981

Rheingauerstraße 2, verlängerte Rheinstraße, ist eine herrschaftliche Parterre-Wohnung von 4 Zimmern mit reichl. Zubehör, der Neuzeit entspr. modern eingerichtet, per 1. April zu vm. Näheres daselbst Part. rechts oder beim Besitzer **Carl Kirchner,** Wellritzstr. 27. 776

Rheingauerstr. 3 u. 5 (bei d. Ringk.), geräum. 4-Z.-Wohn. m. reichl. Zub., Bad, Erker, 2 Balk. 2c., herrsch. einger., z. v. Näh. No. 3, Hochp. 577

Rheingauerstraße 4, hinter der Ringkirche, 4-Zimmer-Wohnungen mit reichl. Zubehör sof. o. später zu vm. Näh. daselbst. 578

Rheingauerstraße 10 und Ecke Eltvillerstraße sind **herrsch. 4-Zim.-Wohn.,** der Neuzeit entspr. eingerichtet, per sofort od. 1. April z. v. Näh. dort od. b. Eigenth. **R. Lill,** Albrechtstraße 22. 264

Rheinstr. 43 (Neubau), Gartenhaus, sch. 4-Zim.-Wohn. m. Gas, Bad, Balk. u. Zub. p. 1. April zu verm. Näh. das. Blumenladen. 265

Rheinstr. 37 Wohn. v. 4 Zim., Balkon u. Zub., 2. Etage, z. 1. April zu verm. Näh. 1 r. 875

Riehlstraße 3, Vdh., 4 Zimmer und Zubehör zu dem Preis von 650 Mk. zu vermiethen.

Riehlstr. 16, Ecke Herderstr., 4-, ev. a. 3-Zimmer-Wohn., der Neuzeit entspr., Part. od. 3. Et., per sof. od. spät. zu verm. Näh. Part. links. 580

Riehlstraße 17 Wohnungen von 4 Zimmern, auch mehr, der Neuzeit entsprechend, zu vermiethen. Näheres daselbst 1. Etage. 581

Riehlstr. 18, nahe am Ring, schöne g. 4-Zim.-Wohnung, der Neuzeit entspr., sehr preisw. auf gleich oder später zu verm. Näh. Part. l. 582

Riehlstr. 22, nächst dem Kaiser-Friedrich-Ring, 4-Zimmer-Wohnung mit Balkon u. Erker, Alles der Neuzeit entspr., sof. od. sp. zu verm. 4222

Röderallee 12 4 Zimmer, Küche, Keller und Mansarde auf 1. April zu vm. Näh. Part. 131

Röderstraße 41, nächst der Taunusstr., Wohn. von 4 Z., Küche u. Mansarde im 1. Stock, per 1. April zu v. Näh. bei **Franz Bilcher.** 111

Ecke Röder- und Nerostraße eine 4-Zimmer-Wohnung mit Balkon, Küche u. Zubehör, sowie eine 3-Zimmer-Wohnung mit Küche u. Zubehör, event. Wohnung von 7 Zimmern mit Küche und Zubehör, zu vermiethen. Näh. Nerostraße 46, im Laden. 841

Ecke der Röder- u. Stiftstraße, 3. Etage, 4-Zimmer-Wohnung mit Zubehör auf 1. April zu verm. Näh. im Metzgerladen. 32

Scharnhorststr. 2 schöne 4—5-Zimmer-Wohnung auf 1. April zu vermiethen. Näh. 1. St. l. 584

Eckhaus Rüdesheimerstr. 23 (Ostseite) elegante Wohnungen von 4 großen Zimmern u. Zubehör zu vermiethen. 1000

Scharnhorststr. 8 schöne ger. 4-Zimmer-Wohn. per 1. April zu verm. Näh. 2 St. l. 101

Scharnhorststr. 12 Wohn. v. 4 Z. p. sofort 585

Scheffelstr. 5 (am Kaiser-Friedrich-Ring) Hochp. v. 4 Zimmern, ev. 5 Zimmern, zu verm. 586

Schiersteinerstr. 11 herrsch. Wohn. v. 4 Zim. u. reichl. Zub. p. 1. April. Näh. Part. r. 661

Schiersteinerstraße 11 Wohn. v. 4 Z. l. Garth. per 1. April zu v. Näh. Vdh. Part. r. 703

Schiersteinerstraße 12 zwei herrschaftliche Wohnungen von je 4 Zimmern und allem Zubehör, der Neuzeit entspr. eingerichtet, auf 1. April zu vermiethen. 278

Schiersteinerstr. 18, Neubau, 4- u. 5-Zimmer-Wohnungen mit Zubehör, der Neuzeit entsprechend, zu vermiethen. 587

Schierstein erstr. 22 herrschaftl. Wohnung von 4 Zimmern v. reichl. Zubehör zum 1. April zu vermiethen. Näh. Part. rechts. 588

Schwalbacherstr. 30 schöne 4-Zim.-Wohnungen, 20 Meter Vorgarten, zu verm. Näheres im Hause. F 488

Sedanplatz 1, 3 St., 4 Zimmer, Küche, 1 Mans. u. 2 Keller, Alles der Neuzeit entsprechend, auf 1. April zu verm. Näh. daselbst 1. St. 235

Sedanplatz 6 sehr schöne, gut ausgest. 4-Zim.-Wohnung p. sof. o. sp. zu v. Yorkstr. 2, 1. 591

Sedanplatz 9

eine schöne 4-Zimmerwohnung mit Balkon, Badezimmer, Küche, 1 Mansarde u. 2 Keller zum 1. April zu verm. Näh. Part. rechts. 235

Sedanstraße 1, 2. Etage, schöne 4-Zimmer-Wohnung mit Zubehör bis 1. April zu vermiethen. Näh. Part. 4244

Seerobenstr. 6, 1. u. 2. Stock, je 4 Zim., Bad (**kein Hinterh.**), reichl. Zubeh., per **sof.** od. **später** zu vm., sowie **3 Zim. p. 1. Apr.**

Seerobenstraße 17 eine Wohn. von 4 Zimmern nebst Zubehör, 2. Etage, mit allen der Neuzeit entsprechenden Einrichtungen, auf 1. April zu vermiethen. Näheres daselbst oder Wellritzstraße 40, 1. 715

Seerobenstr. 19a, Ecke Drudenstr., Neubau, schöne 4-Zimmer-Wohnungen preiswerth sofort oder später zu vm. Näh. das. im Laden. 592

Seerobenstraße 22 schöne 4-Zimmer-Wohnung auf 1. April a. c. zu vermiethen. 788

Seerobenstr. 27, Gartenhaus

Part. rechts, 4 Zimmer mit Zubehör u. schöner Terrasse per sofort oder später zu verm. Näh. daselbst und Adolfsallee 31, Part. 593

Seerobenstraße 23, 2. u. 3 St., 4-Zim.-Wohn. mit Zubehör zu verm. Näh. 3 St. 759

Stiftstraße 13 schöne Wohnung, 4 Zimmer, Bad, Balkon, Küche u. Zubehör, zu vermiethen. 130

Stiftstr. 19 Part.-Wohnung, best. aus 4 Zim., Küche, Mansarde, Keller, Gartenbenutz., per 1. April. Näh. daselbst oder 2 Tr. 932

Taunusstraße 29 im 2. und im 4. Stock je eine Wohnung von 4 Zimmern nebst Zubehör, erstere per 1. April, letztere per **sofort** oder später zu vermiethen. Näh. daselbst im 1. Stock. 167

Walkmühlstr. 19 Wohnung v. 4 großen Zimmern, Küche und allem Zubehör per sofort zu vermiethen. 594

Walkmühlstraße 21

4 Zimmer, Badestube, 2 Mans., Gartenbenutzung, per sofort oder später zu vermiethen. 4230

Wellritzstr. 2, Eckhaus, 4-Zim.-Wohnungen mit reichl. Zubehör zu verm. Näh. Part. r. 4285

Walramstraße 31, Stb., 4 Zimmer, Küche und Keller zu 30 Mk. per Monat zu vermiethen. Näh. im Laden. 595

Wallufer straße 6, nahe Kaiser-Friedrich-Ring, ist eine 4-Zimmerwohnung, Parterre, mit reichl. Zubehör, sofort oder später zu vermiethen. Näheres daselbst Parterre oder bei **Adam Gräf,** Bachmayerstraße 7. 905

Wallufer str. 7, Mtb. Part., 4-Zimmerwohnung zu verm. Näh. Vorderh. Hochparterre. 597

Waterloostr. 3 (bei der Rietenschule), Neubau **Gottbardt. sehr schöne** 4-Zimmerwohn. per 1. 4. 05 zu verm. Näh. daselbst. 4225

Webergasse 39, Ecke Saalgasse, ist in d. 1. Et. eine 4-Zimmer-Wohnung, auch für Geschäft geeignet, nebst Zubehör auf 1. April 1905 zu vermiethen. Näheres im Hause bei 598
Reh. Adolf Weygandt.

Wellstr. 15 4 Zim., Küche u. Zubehör zu verm.

Westendstr. 19 schöne 4-Zimmer-Wohnung per 1. April für 580 Mk. zu vermiethen. 99

Wielandstr. 4, Nähe Ring, gr. comf. 4-Zim.-Wohn. zu vermiethen. 599

Wilhelminenstraße 3, 1. Etage, schöne 4-Zim.-Wohnung mit Zubehör sofort oder später zu vermiethen. Näh. Part. 600

Wilhelmstraße 6, Gartenhaus, 1. Etage, sehr für Aerzte geeignet, sind per sofort vier Zimmer, event. sechs Zim., Badezimmer 2c., mit besonderem Glasabschl., zu verm. Näh. Bür. **Hotel Metropole.** 601

Yorkstraße 3 schöne moderne 4-Zimmer-Wohn. auf gl. o. sp. zu v. Näh. 1 St. r. 602

Yorkstraße 8 4-Zimmer-Wohn. mit allem Zubehör auf 1. April 1905 zu verm. Näh. Part. 7

Yorkstr. 9, 2., 2 3-4-Z.-W., der Neuz. entspr. 603

Yorkstraße 11 bill. sch. 4-Zimmer-Wohn. (2. St.) mit allem Zubeh., herrl. Lage, auf 1. April zu vermiethen. Näh. das. Kurzw.-Geschäft. 882

Zietenring 1 u. 3 herrschaftl. 4-Zimmerwohn., nahe am Wald u. Haltestelle der elektr. Bahn, mit Linoleumbelag versch. Muster, Veranda, Balkon, elektr. Licht, Bad, Aufz. u. s. Zubehör, Vor- u. Hausgarten, sofort preisw. zu vm. 605

Zietenring 8 herrschaftliche 4-Zimmer-Wohn., alles der Neuzeit, per gl. od. sp. zu vm. 4228

Zu 2. Stock schöne Wohn. (wie neu), vier Zim., Balkon, Mans., Keller zu 1. April zu vm. Mk. 720. N. Drudenstr. 4, P. l.

Herrsch. 4-Zim.-Wohn., Hochp., Gart., Bad und Zubehör zu vermiethen Walkmühlstraße 21.

Elegante 4-Zim.-Wohnung nebst zwei Mansarden, Badezimmer u. allem Zubehör für 1. April Wegzugs halber abzugeben. **Dr. Genth,** Wielandstraße 4, 2.

Schöne geräumige 4-Zimmer-Wohnung mit Bad, Balkon und reichlichem Zubehör per sof. od. sp. zu verm. Näh. Yorkstr. 2, 1. 606

Wohnungen von 3 Zimmern.

Aarstraße 14, 1 St., schöne 3-Zimmerwohnung auf 1. April zu vermiethen. Näh. Hinterh.

Aarstr. 15 u. 17 (Landhaus-Neubau) Wohnungen von 3 Zim. mit Bad u. Balkon zu verm. Näh. daselbst u. Rüdesheimerstr. 11, Baubüreau. 608

Aarstraße 13, 2 St., Wohnung von 3 Zim., Balk., Mans. u. Zubehör auf gleich oder später zu vermiethen. Näh. Part. 951

Aarstraße 19, Landhausneubau, schöne 3-Zim.-Wohnung mit 2 Balkons und Zubeh. billig zu vermiethen. Näh. P. l. 764

Adelheidstr. 6, Part., drei große freundl. Zim. mit Zub., Badeeinr., herrl. Balk., Gas u. elektr. Licht p. 1. April z. v. Näh. i. Bür. Hs. 180

Adelheidstraße 19, vis-à-vis Adolfsallee, Part., 3 geräumige Zimmer nebst Zubehör auf 1. April oder früher zu vermiethen. Näheres nebenan Adolfstraße 9, Part. 943

Adelheidstr. 34, Hochp., 3 Zim., Küche, Zubeh., a. für Büreaur., zu verm. N. Goethestr. 18, 1.

Adelheidstr. 48, 3. Et.,

herrschaftliche 3-Zimmerwohnung mit großer Veranda, auf sofort zu verm. Näh. 16
Birk, Hausverwalter.

Adelheidstraße 91, Hinterh. 1. St., eine Wohnung, 3 Z. u. K. per 1. April zu verm. Näh. Alexandrastraße 1, P. 67

Adolfsallee 24 (Frontspitze) 3 Zimmer und Küche per 1. April an ruhige Leute ohne Kinder zu vermiethen. Näh. 2. Etage. 4239

Bachmayerstraße 8 e. sch. Wohn. gl. Erde, 3 Z., Küche u. Zubeh., a. 1. April. Näh. 1 St. 914

Bertramstraße 22, am Ring, schöne 3-Zimmer-Wohnung, 1. Etage, per 1. April zu vm. 1031

Bismarckring 27 schöne, große 3-Zimmer-Wohn. mit Zubehör an kleine Familie per 1. April zu verm. Näh. Bleichstr. 41, Büreau, Stb. r. 116

Bismarck-Ring 31 drei Zimmer, 1 Küche, 1 Speisekammer u. Mansarde (3. Stock) an ruhige Leute per 1. April zu v. **Kuhn.** 898

Bismarckring 33 schöne 3-Zimmer-Wohnung mit Zubehör auf 1. April zu vermiethen.

Bismarckring 34

3 Zimmer, Küche, Bad, Balkon 2c. per 1. April zu zu verm. Näh. 1. Obergeschoß links. 752

Bleichstraße 14, 1. Stock, Drei-Zimmer-Wohnung zu vermiethen. 4275

Bleichstr. 14, 2. ger. 3-Z.-Wohn. mit allem Zub. limit. weg. bill. zu vm. a. 1. April. Näh. 1 r. 865

Bleichstraße 27, 1 St., 3-Zimmerwohnung für 1. April zu verm. Näh. im Laden. 64

Blücherplatz 2, 1, 3 Zimm. u. Zubehör, Gas, Bad, Balkons, per sofort od. später zu v. 4178

Blücherstraße 3 schöne große 3-Zimmer-Wohn. im Vorderh. auf 1. April zu vermiethen. Näh. Vorderh. 1. St. l.

Blücherstraße 15 schöne 3-Zimmerwohn. zu vm.

Blücherstr. 17, P., schöne 3-Zimmerwohn. per sof. od. sp., zu verm. Näh. daselbst P. r. 132

Bülowstr., Ecke Zietenr., sch. W., 3 u. 4 Z., a. sofort o. sp. Näh. das. u. Bismarckr. 9, 1 l. 618

Clarenthalerstr. 3 3 Zimmer u. Küche im Hth. 1. St. per 1. April zu vermiethen. 170

Clarenthalerstraße 4 3-Zim.-Wohn., mit allem Comfort der Neuzeit einger., auf 1. April zu v. Näh. Hochparterre rechts. 4237

Vord. Dotzheimerstr. 3-Z.-W. N. Goethestr. 1. 753

Dotzheimerstr. 11 Mans.-Wohn., 3 Zimmer, im Hinterhaus zu verm. Näh. Vdh. 1. St. 679

Dotzheimerstraße 12 schöne Wohn., drei große Zimmer mit Zubehör, 1. April zu vermiethen.

Dotzheimerstraße 34, 2 St., schöne 3 Zimmer, Küche und Zubehör per April zu vermiethen. Näheres Parterre links. 254

Dotzheimerstraße 54, Part., 3-Zimmerwohnung mit Mansarde per 1. April zu vermieth. Näh. bei **Jak. Walther,** Dotzheimerstr. 47, P. r. 957

Dotzheimerstraße 64, nahe Kaiser-Friedrich-Ring, **prachtvolle 3-Zimmer-Wohnung,** Hochparterre, Schiebthüre, 1 Z. Parkettboden, Doppelfenster und Doppeltbüre am Balkon, Bad 2c., auf 1. Juli zu verm. Kein Hinterhaus, keine Läden. 954

Neubau Dotzheimerstr. 68 herrschaftl. 3-Zim.-Wohnungen gleich oder später zu verm. Näh. daselbst Clarenthalerstr. 5 b. **Mildner.** 675

Dotzheimerstr. 72 schöne 3-Zimmerwohnung im Hinterh. per 1. April zu vermiethen. Näheres Walramstraße 21, 1 l. 980

Neubau Dotzheimerstr. 74, Ecke Eltvillerstr., sind 3-Zimmerwohnungen sofort oder später zu verm. Näh. 1. Stock. 615

Dotzheimerstr. 76,

Neubau, Wohn. von 3 Zimmern, Küche, Bad und Zubehör zu vermiethen. Näh. Dotzheimerstr. 80, 1. 4209

Dotzheimerstraße 82, 2. Etage, schöne 3-Zim.-Wohnung auf 1. April zu verm. N. Part. 814

Dotzheimerstr. 85, 1 St. r., 3 Zimmer, Küche, Keller (Mitteth.), auf 1. April zu vermiethen.

Dotzheimerstr. 85, Vorderh., schöne geräumige Drei-Z.-Wohnungen, d. Neuz. entspr., auf gleich oder später zu verm. Näh 1 St. rechts. 618

Dotzheimerstraße 106 große 3-Z.-W., mit allem Comf. der Zeitzeit ausgest., preisw. zu v. 290

Dotzheimerstr., nahe Ring, Bel-Et., 5 ger. Z., reichl. Zubeh., sch. Aussicht, m. **Miete-Nachl.** a. 1. April o. sp. Adr. l. Taghl.-Verl. 984 Og

Ecke Dotzheimer- und Kiedricherstraße 2 (Neubau) sind 3-, 2- und 4-Zimmer-Wohnungen per sofort zu vermiethen. Näheres daselbst oder Herderstraße 19, Part. l., bei **Roth.** 619

Dreiweidenstr. 5, Part., Wohnung v. 3 Zim., Küche und Zubehör auf 1. April cr. zu verm. Näh. daselbst oder Bismarckring 6, Hochp. 161

Dreiweidenstraße 7 geräumige 3-Zimmer-Wohnungen zu vermiethen. 90

Drudenstraße 7, Vorderh. 1 St., 3 Zimmer mit Zubehör auf 1. April zu vermiethen. Näh. das. 2 St. rechts. 991

Drudenstraße 8, Mtb., 3 Zimmer u. Küche auf 1. April zu verm. Näh. Vdh. 1 St. r.

Drudenstraße 10, Vdh., 3-Zimmer-Wohn. z. v.

Eleonorenstr. 1, 1. wegzugshalber frdl. 3-Zim.-Wohnung auf 1. April zu verm. 4184

Ellenbogengasse 3, Vorderhaus 1. St., fl. sehr freundl. 3-Zimmerwohnung zu 480 Mk. 682

Ellenbogen-. 9 3 Z., 1 Küche a. 1. April. 704

Eltvillerstraße 8, Neubau, schöne große 3-Zim.-Wohnungen zum 1. April zu vermiethen.
Eltvillerstr. 12 schöne 3-Zimmerwohnung im Mittelbau zu verm. Näh. Vdh. Part. r. 268
Eltvillerstr. 14, Neubau, mehrere 3-Zimmer-Wohnungen zu vermiethen. Näheres bei **Wilhelm Piltz,** Parterre rechts. 622
Emserstr. 14 schöne 3-Zimmer-Wohnung mit Zubehör per 1. April zu verm. Näh. Part. 1080
Emserstraße 75 3—4 Zimmer mit Balkon auf gleich oder später zu vermiethen. 117
Erbacherstraße 4, Bel-Etage, schöne 3-Zimmerwohnung mit allem Zubehör, Bad, Balkon 2c. zu vermiethen.
Erbacherstraße 5 Drei-Zimmer-Wohnung preiswürdig auf 1. April zu vermiethen. 854
Erbacherstr. 7 moderne 3-Zim.-Wohn., Bad und Zub., auf April zu verm. Näh. 1. Et. l.
Erbacherstraße 9 sch. 3-Z.-Wohn. im Vorderh. zu vermiethen. Näh. Souterrain.
Frankenstr. 21, Hth. Part., 3 Zimmer, Küche, Keller, auf April an ruh. Miether zu vermiethen. Näh. Vorderh. 1 St. rechts. 510
Frankenstr. 23, Vorderh., nahe Bismarckring. 3-Zimmerwohn. zum 1. April. Näh. 1 r. 983
Friedrichstraße 8, 2. St., 3 Zimmer, Küche, 2 Mansarden 2c. per 1. April zu vermiethen. Anzusehen von 9—12 und 2—4 Uhr. Näh. bei Herrn **Bremser** im Hofe. 858
Friedrichstraße 3, Hinterhaus Dachstock, 3 Zim., Küche und Keller per 1. April an kleine Familie zu verm. Näh. b. Hrn. **Bremser** daselbst. 851
Friedrichstraße 14, Vdhs., 3 Z., Küche, Zub. per 1. April. Näh. 1. Etage. 540
Friedrichstraße 44, Vdh. 1 St., 3 große Zimmer mit Balkon, Küche, Mansarde, 2 Keller, mit Kohlenaufzug, auf 1. April 1905 zu vermiethen. Näheres bei **Heinrich Jung.** 4266
Friedrichstraße 45, Stb., 3 Zim., Küche, Zubeh. auf 1. April zu verm. Näh. Bäckerei. 949
Geisbergstraße 9 drei Zim., Küche u. Zubehör 1. April zu verm. Näh. 1 St. rechts. 496
Gneisenaustr. 10 Wohnung von 3 Zimmern, Küche und allem Zubehör per 1. April zu vermiethen. Näheres Vdh. Part. rechts. 141
Gneisenaustraße 11, Bel-Etage, 3-Zimmer-Wohnung mit Zubehör per sofort oder später zu verm. Näh. im Laden. 628
Göbenstraße 4 Drei-Zim.-W. m. Erker, 2 Balk., Bad 2c. bill. zu vermiethen. Näh. 1. Et. l. 936
Göbenstraße 5 (Sonnenseite) schöne, der Neuzeit entsprech. 3-Zimmerwohn. mit Bad, Balkon 2c. zu verm. Näh. bei **Käpping.** 1 St. 1037
Göbenstraße 7, Vdh., 1. u. 3. St., sch. 3-Zim.-Wohnung auf gleich od. 1. April zu vermiethen. Näh. **H. Scheid,** Göbenstraße 7. 680
Göbenstr. 7, Vdh. 3, sch. 3-Zim.-Wohnung mit Zubehör per 1. April umständehalber billig (600 Mk.) zu vm. Näh. das. b. Reinmuth. 860
Goebenstraße 11, Mittelb., schöne 3-Zimmer-Wohnung zu vermiethen. 127

Göbenstraße 19, Neubau, Vorderhaus, schöne 3 Zimmer mit Balkon, Bad und Zubehör, daselbst im Mittelbau 3 Zimmer mit Zubehör (Gas) per sofort oder später nur an ganz solide Leute sehr preiswerth zu vermiethen.

Goethestraße 24, Parterre und 2. Stock, schöne 3-Zimmerwohnung mit reichl. Zubehör auf 1. April zu vermiethen. Näh. 1. St. 899
Gustav-Adolfstr. 16 schöne 3-Zimmer-Wohn. m. Zub. p. 1. April zu v. Näh. Part. Lad. 184
Helenenstr. 25 3-Zimmer-Wohn. (2. Stock) nebst Zubehör auf 1. April zu verm. Näh. Part.
Hellmundstraße 40, 1 l., 3—2-Zimmer-Wohn. mit Zubehör per 1. April zu vermiethen.
Herderstraße 1 3 Zimmer, Balkon u. Zubehör zu vermiethen. Näh. 1. Et. r. 45
Herderstraße 5 Wohn., 3 Zimmer, K., Bad und Zubehör, per 1. April zu vermiethen. Näheres 1. Etage links. 74
Herderstr. 9 3-Zimmerwohn. sofort zu vermieth.
Herderstr. 21, P. r., 3 Zim., Bad, Küche, reichl. Zub., 580 Mk. sof. od. später zu verm. 4252
Herderstraße 22 ist eine schöne Wohnung von 3 Zimmern, Bad, Balkon u. Zubehör, wegzugshalber zum 1. April zu v. Näh. P. r.
Herderstr. 25, 3. Etg., eleg. 3-Zimmerwohn., der Neuzeit entspr., in f. ruh. Haus. Näh. Hochparterre r. 866
Hermannstraße 20 ist eine Wohnung, 3 Zim. und Zubehör, auf 1. April zu vermiethen. Näheres 1. Stock rechts. 58
Herrngartenstraße 2, Part., 3 Zimmer mit Zubehör zum 1. April zu vermiethen. Näheres daselbst 2 Stiegen hoch links. 690
Herrngartenstr. 17 Wohn., 3 Zim. u. Zub., auf gl. od. sp. N. Bismarckr. 9. Wilh. Roll. 633
Hirschgraben 4, Stb., 3 Zimmer, Küche, Keller, Waschküche u. Trockensp., speciell für Wäscherei geeig., auf 1. April zu vm. Näh. Vdh. 1. 942
Jahnstr. 3, 2. St., 3-Zimmerwohn. per 1. April zu verm. Näh. Oranienstr. 54, P. l. 212
Jahnstraße 11, 1, schöne 3-Zimmerwohn. nebst Zubehör auf 1. April zu vermiethen.
Jahnstraße 36, 3 l., freie Lage (kein vis-à-vis), schöne große 3-Zm.-Wohn. und Zub. Weggezugsh. p. April, ev. früher o. später zu vm. N. Part.
Jahnstr. 44 Frontsp.-Wohn., 3 Zimmer, Küche, u. Zubeh., zu vermiethen. Näh. Rheinstr. 95, P.
Kaiser-Friedrich-Ring 59, Part., hochherrsch. ausgestattete 3-Zim.-Wohn. per 1. April zu vm. Näh. daselbst Büreau Sout. oder 3. Et. 717

Kaiser-Friedrich-Ring 62,
Part. r. u. 3. Stock r., Wohnungen, 3 Zimmer m. reichl. Zubehör, d. Neuz. entspr., p. 1. April zu vm. Anzusehen bis 4 Uhr Nachm. N. das. 2 r. 799
Kapellenstr. 9 3-Zimmerwohnung mit Zubehör p. 1. April preiswerth zu vermiethen.
Karlstraße 6 eine geräumige 3-Zimmer-Wohnung zu vermiethen.
Karlstr. 35, 1. St., sch. 3-Z.-Wohn., ruh. Haus, per 1. April z. v. Näh. 2. St. links. 716
Friedrichstraße 10, Neubau Biemer. Schöne Wohnungen v. 3 Zimmern, Küche, Bad und Mans. nebst sonst. Zubehör per **sofort oder später.** Näheres daselbst oder Dotzheimerstraße 96, 1. 961
Kirchgasse 11, Part., Wohnung, 3 Zimmer, Küche, zu vermiethen. 246
Kirchgasse 21, 2, 3 Zimmer, Küche u. Zubehör p. 1. April zu verm. Näh. im Laden. 678
Lehrstraße 16 eine größere u. kleinere 3-Zimmer-Wohn. per sofort oder später zu vermiethen. Näh. Lehrstraße 14, 1 l. 298

Kirchgasse 29, Ecke Friedrichstraße, ist eine Wohnung, 3 Zimmer und Küche, per sofort oder 1. April zu vermiethen. Näh. daselbst bei 676
Wilhelm Gasser & Co.
Knausstraße 1 3-Zimmer-Wohnung auf 1. April zu vermiethen. Näh. Parterre rechts. 149
Luxemburgstr. 6 eine der Neuzeit entsprechende 3-Zimmer-Wohnung mit Zubehör bis 1. April zu vermiethen. 169
Moritzstraße 12, Dachstock, 3 Zimmer, Küche 2c., neu hergerichtet, an ruhige Leute zu vermiethen. 637
Moritzstraße 47, Hth. D., 3 Z., Küche, Keller per 1. April zu v. Näh. Mth. P., 9—12. 87
Moritzstraße 60 Wohnung, 3 Zimmer mit Balkon u. Zubeh., p. 1. April zu vm. N. das. 3 l. 251
Mühlgasse 17, Hth., 3 Zimmer, Küche u. Zub. per 1. April zu verm. Näh. **J. Haub.** 70
Nerostr. 34, Vdh. 1. St., Wohnung, 3 Zimmer, Küche u. Zubehör, per 1. April zu verm. 855
Nettelbeckstraße 3 3-Zimmer-Wohnungen zu vermiethen. 639
Nettelbeckstr. 11 (l. d. oberen Westendstr.) gr. moderne 3-Z.-Wohn. mit Bad, 2 Balkons, Speisek. u. 2 Keller u. s. w. zu vermiethen. Pr. 560 M. Näh. **Georg Schmidt,** Hochp. l. 30

Nicolasstr. 1, Pt.,
3 Zimmer mit Zubehör, großer Balkon, zum 1. April zu vermiethen. Anzusehen Mont., Dienst., Mittw. 11—1 und 4—6. Näheres im Anwaltsbüreau Part. links od. i. 2. St. 1071

Niederwaldstraße 3
3- und 4-Zimmer-Wohnungen mit allem Comfort der Neuzeit zu vermiethen. 98
1 St. b. d. 4-Z.-W. große Terrasse.

Niederwaldstr. 8 herrsch. 3-Z.-W. zu v. P. l.
Oranienstr. 8, Bel-Et., 3 Z. u. Zubeh. a. April z. v. N. Pt. Anzus. v. 10—12 u. 2—4. 4410
Oranienstr. 22 große 3-Zim.-W. u. Zubeh. per 1. April zu vm. 641
Oranienstraße 41 schöne Drei-Zimmerwohnung m. Zubeh., 2. St., 1. April 1905 zu vermiethen. Näheres Part. rechts. 918

Oranienstraße 52
ist zu verm. per 1. April
1. Etage 3- oder 4-Zimmer-Wohng.,
2. „ 5-Zimmer-Wohng. mit allem Zubehör. Näh. Part. rechts. 767

Oranienstr. 60, H. 2 St., 3 Zimmer u. Küche a. 1. April zu verm. Näh. Vorderh. 3. 988
Oranienstr. 62, Hths. 1 St., 3-Zim.-Wohnung zu vermiethen. Näh. Mittelb. Part. r. 879
Philippsbergstraße 14 kleinere 3-Zim.-Wohn. mit Z. (Sonnenseite), Landhaus, an ruh. Leute per 1. April zu verm. Freie Aussicht. 63
Philippsbergstraße 23 schöne neu hergerichtete 3-Zimmer-Wohnung auf gl. o. sp. zu vm. 643
Philippsbergstr. 30a, 2. St., große 3-Z.-Wohn., ges. Lage, mit Balkon u. Zubeh., a. 1. April a. ruh. Familie zu vm. Näh. Schachtstr. 24, Laden.
Rauenthalerstr. 7, Neubau, sind schöne 3-Zim.-Wohnungen, der Neuzeit entsprechend eingerichtet, sofort od. später zu verm. Näh. daselbst. 644
Rauenthalerstraße 8 3-Zimmer-Wohnungen im Gartenhaus, mit Gas, Bad u. Speisek., auf sof. oder später zu verm. Näh. das. P. 645
Rauenthalerstraße 10, Vdh., schöne 3-Zimmerwohnung m. Balkon, Küche, 2 Keller, Mansarde, Speisekammer, Müllabfall, Kohlenaufzüge per 1. April billig zu verm. Näh. das. bei **Hausen,** oder **Josef Rau,** Sedanstr. 7, 1. 109
Rauenthalerstr. 12 3 Zimmer mit Zub. 647
Rauenthalerstraße 22 sind schöne 3-Zimmer-Wohnungen zu verm. Näh. daselbst. 938
Rheingauerstr. 3, 1. Et., Wohn. v. 3 gr. Zim., Küche, Cl., Bad, Warmwasser, elektr. Licht 2c., Erk., 2 Balk. sof. z. vm. Näh. das. Hochp. 950
Rheingauerstr. 5 (hint. d. Ringk.) schöne 3-Z.-Wohn. im Hth. zu vm. Näh. No. 3, Hp. 649
Rheinstr. 31, Hth., 3- bis 4-Zimmerwohn. z. v.
Riehlstraße 13, Vdh., schöne 3-Zim.-Wohnung, groß. 2 Balkons mit reichl. Zubehör per 1. April zu vermiethen. Näheres das. P. 52

Neubau Riehlstraße 15a
3-Zimmer-Wohnung mit Erker, Balkon, Bad, Gas, elektr. Licht 2c., auf 1. April zu vermiethen. Näheres daselbst. 287

Riehlstr. 15a, Neubau,
sind im Seitenb. schöne 3-Zimmerw. a. 1. April, event. früher zu verm. Näh. daselbst. 783
Röderallee 10 eine freundliche 3-Zimmer-Wohnung mit Zubehör zu vermiethen. Näheres 1. St. 208
Roonstr. 5, 1, 3-Zimmer-Wohnung mit Zubeh., Balkon, 520 Mk., zu vermiethen.
Roonstraße 6 3-Zimmer-Wohnung versetzungsh. billig zu vermiethen. Näh. bei Werner, 1. St.
Roonstraße 8, 1. St., drei Zimmer mit Balkon, Küche, Keller u. Dachkammer auf 1. April zu vermiethen. Preis 500 Mk. Näh. P. r. 4402
Roonstr. 17, 2. Et., 3 Zim., Küche mit **Balk.,** vorn u. hinten, Vor- u. Hintergarten, l. Hth., 1 Wohn. nur in d. Et., p. Apr. N. Roonstr. 19.
Roonstraße 20 3 Zimmer u. Küche sofort oder 1. April zu verm. Näheres 1. Stock lks. 133
Roonstr. 22, an Bülow- u. Seerobenstr., schöne 3-Z.-W. p. 1. April zu v. Näh. 1. St. r. 877

Scharnhorststr. 15, 1,
3-Zimmer-Wohnung zu vermiethen. Näh. 3 St. bei **Frommann.** 838

Scharnhorststraße 16, Hth., 3-Zimmerwohnung zu vermiethen. Näh. Vdhs. 1 l. 1013
Scharnhorststraße 17 drei Zimmer mit Balkon, 2. Stock, nebst Zubehör wegzugshalber auf 1. April 1905 zu vermiethen. Näh. 2 l. 651
Scheffelstraße 2, am Kaiser-Friedrich-Ring, 3 Zimmer nebst Zubehör, der Neuzeit entsprechend, sofort zu verm. Näh. 2. St. l. 4215
Schiersteinerstr. 3, Hochparterre, 3 Zim., Küche, Speisek., compl. Bad u. Zubehör zum 1. April 1905 zu verm. 755
Schiersteinerstr. 11 herrsch. Wohn. v. 3 Zim. u. Zubehör per 1. April. Näh. Part. r. 692
Schiersteinerstraße 20 zwei 3-Zim.-Wohnungen, der Neuzeit entsprechend eingerichtet, auf 1. April zu vermiethen. Näh. Part. 827

Schützenstr. 5 3 Zim., Küche mit Zubehör per 1. April zu verm. Näh. Sekr. **Noack,** Part.
Schulberg 19, im 1. St., 3 Z. u. K. nebst Zubehör zu verm. Näh. Hinterhaus 1 St. l. Anzusehen Dienstags und Freitags Nachm. 4261
Schwalbacherstraße 3, 2, schöne 3-Zimmerw. mit Mansarde, Keller 2c. p. 1. April zu v. 902
Schwalbacherstraße 35, Gartenhaus, ist eine Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, zum 1. April zu vermiethen. Näheres daselbst Vorderhaus 1. Et. 912
Schwalbacherstraße 41 3 Zimmer, Küche und Zubehör zu vermiethen. Näh. 1. Etage.
Schwalbacherstr. 45, Vdh. 1, 3 Zimmer, Küche Keller per 1. April zu vm. Näh. daselbst Part.

Sedanplatz 3, 2 r., schöne 3-Z.-W. auf 1. April z. vm. Näh. das.

Seerobenstr. 9, Vdh. 1 r., sch. gr. Wohn., 3 Z. u. K. Zub. z. 1. April zu v. Preis 580 Mk.
Seerobenstraße 9, Mtb. P., sch. 3-Z.-Wohnung, z. 1. April z. v. Näh. 1 St. l. b. Hrn. Hebinger; Neubau Noll, **Seerobenstr. 10,** Wohnung (3—4 Zimmer), der Neuzeit entspr., per gleich o. später zu verm. Näh. das. o. Bism.-Ring 9, 1. 653
Seerobenstraße 17 eine Wohn. von 3 Zimmern nebst Zubehör (Part.), mit allen der Neuzeit entsprechenden Einrichtungen, auf 1. April zu verm. Näh. daselbst od. Wellritzstr. 40, 1. 716

Seerobenstraße 27,
1. und 2. Stock, eleg. 3-Zimmer-Wohnungen mit reichl. Zubehör per sofort zu vermiethen. Näh. daselbst Gartenb. 1 bei **Spitz.** 4198

Seerobenstraße 32
Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Bad, Balkon und Zubehör auf sofort oder später zu verm. Näheres Parterre. 655
Steingasse 23 Wohnung von 3 Zimmern, Küche u. Zub. (Vdh. 1 St.) auf 1. April z. vm. 722
Stiftstraße 10 eine schöne Wohnung, 3 Zimmer mit Balkon und Küche nebst Zubehör, p. 1. April 1905 zu vermiethen. Näheres beim Eigenthümer Stiftstraße 10, Part. 916
Stiftstraße 14, Gartenhaus Parterre, eine schöne Wohnung, 3 Zimmer mit Balkon und Küche nebst Zubehör, per 1. April 1905 zu vermiethen. Näheres Stiftstraße 10, Part. 917
Taunusstr. 19, 3 St., 3 Zimmer, Küche und Zubehör zum 1. April zu verm. Näh. daselbst Nachmittags oder Seitenbau 1 St. 4240

Walkmühlstraße 20
3 ineinandergehende Zimmer (Morgensonne) an feine ruhige Miether (400 Mk.) zu vm. 888
Waterloostraße 3 (b. der Zietenschule), Neubau Gotthardt, **sehr schöne** 3-Zimmer-Wohn. per 1. 4. 05 zu vermiethen. Näh. daselbst. 4226
Webergasse 39, Ecke Saalgasse, ist in der zweiten Etage eine 3-Zimmer-Wohnung mit Zubeh. auf 1. April 1905 zu vm. Näh. im Eckladen das. 220
Webergasse 43, im Vorderh., 3 große Zimmer, Küche mit Glasabschluß u. Keller mit oder ohne Mansarde per 1. April zu verm. Näh. P. P.

Webergasse 43, Vdh., 3 gr. Zimmer u. Küche mit Glasabschluß nebst Zubehör per 1. April zu verm. Näh. H. Part.

Weilstraße 1 3 Zimmer nebst Zubehör an ruh. Familie per 1. April zu vermiethen. Näh. daselbst. Parterre rechts. 107

Wellritzstraße 22, Ecke der Hellmundstraße, Neubau, sind noch elegante 3-Zimmer-Wohnungen mit Bad per 1. April, ev. früher, zu vermiethen. Näheres bei **Adolf Haybach.** 656

Wellritzstr. 27 3 Zimmer, Küche u. Zubehör per 1. April zu vermiethen.
Werderstraße 3 schöne 3-Zimmer-Wohnungen mit reichl. Zubehör, Alles der Neuzeit entspr., zu verm. Näheres daselbst Part. l. 657
Neubau Gg. Moog, Werderstraße 5, 3-Zimmer-Wohnungen mit reichl. Zubehör, Bad, Speisekammer, Balkon, Erker pp. zu vm. 658
Westendstraße 1, Aussicht Sedanplatz, 3 Zimmer, Balkon, Zubehör zu vermiethen.
Westendstr. 8, Vdh., sch. Wohn., 3 Zim., Balk. u. reichl. Zub. a. 1. April zu verm. N. P. 194
Westendstr. 23, 3 r., schöne 3 Zimmer mit Balkon p. 1. April. Näh. daselbst. 1004
Wilhelminenstraße 1, Part., 3 Zim., Küche u. Zubeh. a. sofort a. ruh. Miether zu vm. Näh. das. o. Baubür. Hildner, Dotzheimerstr. 41. 659
Yorkstraße 3 3-Zimmer-Wohnung, der Neuzeit entspr., auf 1. April zu verm. Näh. Part. 495
Yorkstr. 10 3-Z.-Wohn., der Neuzeit entspr., per 1. April zu verm. Näh. 1. St. r. 50
Yorkstraße 15, Vdh., Dreizimmerwohnung mit allem Zubehör auf 1. April 1905 zu verm. Näh. Parterre links. 756
Yorkstr. 18 schöne große 3-Zimmerwohn. (3. St.) auf 1. April billig zu vermiethen. 762
Yorkstr. 19 3 Zim., Küche, Mans., 2 Kell., Bad, Warmwasserl. pr. 1. Apr. z. vm. Näh. Lad. 713

Yorkstraße 20, 2. Stock, der Neuzeit entspr. 3-Zimmer-Wohnung mit Bad preiswerth zu vm. Näh. daselbst bei Arch. **Born.**

Yorkstr. 23, Part., 3 Zimmer und der Neuzeit entspr. Zubeh. zu verm. Näheres Yorkstr. 25, Spezereig. **Diefenbach.** 915
Yorkstraße 31 3-Zimmer-Wohnungen mit reichl. Zubehör auf 1. April 1905. N. d. im L. 661

Zietenring 6, 1. Stock, schöne 3-Zimmer-Wohnung mit Balkon und reichl. Zubehör per **1. April** zu v. Näh. daselbst 1. St. l. 663
Zietenring 12 schöne 3-Zimmerwohnung, Vorderhaus u. Mittelb. Näh. daselbst Baubüreau. 757
Schöne 3- bis 4-Zimmer-Wohnung mit Gartenterrasse in einer Villa an einen älteren Herrn und eine Dame oder an zwei Damen bis 1. April d. J. zu vm. N. Fischerstr. 1, 2. 960
Schöne 3-Zimmer-Wohnung (2. Etage) per sofort zu verm. Näh. Karlstraße 44, 1. 664
Schöne neue 3-Zimmer-Wohnungen mit je zwei Balkons zu vermiethen bei 665
Ulrich, Nettelbeckstraße 7, 2 l.
Eine schöne 3-Zimmer-Wohnung mit großer Veranda, direkt am Walde, Endstation der elektrischen Bahn, zu vermiethen. 666
Fritz Jung, Platterstraße 101.
Eine sch. 3-Zimmer-Wohn. im 1. St. auf 1. April zu verm. Näh. Schwalbacherstr. 59, Part.
Drei Zimmer und Zubehör auf 1. April oder 1. Juli versetzungshalber zu verm. Näheres Seerobenstraße 25, 3 l. 1041
Schöne 3- und 2-Zimmerwohnungen mit Balkons nebst Zubehör per sofort oder 1. April 1905 in meinem Neubau, Werderstraße 4, zu verm. Näheres daselbst Seitenb. P. 758

Schöne 3-Zimmer-Wohnungen mit Balkon, Bad und Speiseräumen billig zu vermiethen. Näheres Westendstraße 36, 1 rechts. 873

Schöne 3-Zimmer-Wohnungen mit Balkon, Bad und Zubehör, von 580 Mk. an. Näh. Westendstr. 36, 1. St. r. 968
Schöne 3-Zimmer-Wohnung billig zu verm. Näh. bei **H. Scheid,** Yorkstraße 33, 1 St. 839

Große 3-Zimmerw., 2 Balkons, Bad, Speisek., Koch- u. Leuchtg., Mans., Speicherverschl., 2 Keller, Alles d. Neuz. entspr., im Pr. v. 500—580 zu v. N. Neub. **Köler,** Nettelbeckstr. 5, od. Baub. **H. Stein** No. 7.

Wohnungen von 2 Zimmern.

Aarstraße 20 Frontspitzwohnung, 2 Zim., Küche und Keller, zu vermiethen.
Adolfstraße 12, Part., 2 Zimmer, Küche und Zubehör auf 1. April f. 650 Mk. zu v. Besicht. 8—10 u. 3—4 Uhr. N. Adolfstr. 14, Weinhandl.
Adelheidstr. 19, 3. St., 2 kl. Frontzim. u. Küche auf 1. April zu verm. Näh. Adolfstraße 9, P.
Adelheidstr. 23, Gth., 2 gr. Zim. mit K., K., Mans. auf 1. April an ruh. L. o. Kind. z. vm.
Adlerstraße 27 2 Zimmer und Küche, 1 Zimmer und Küche zu vermiethen.

Adlerstraße 28, 1 Stiege rechts, ist eine Wohnung von 2 Zimmern u. Küche im Abschluß per April zu verm.

Adlerstraße 45 2 Zimmer, kl. Küche 1. April.
Adlerstraße 61 Dachwohnung, 2 Zimmer und Küche, zum 1. März zu verm. Näh. Part.
Adolfsallee 17, Hth. P., 2 Zimmer, Küche und Keller per 1. April 1905.
Adolfstraße 12, Part., 2 Zimmer, Küche und Zubehör auf 1. April f. 650 Mk. zu v. Besicht. 8—10 u. 3—4 Uhr. Näh. Adolfstr. 14, Weinhandl.
Adolfstraße 12, Stb., 2 Mansarden und Küche zu 18 Mk. monatlich p. sofort zu verm. Näh. Adolfstraße 14, Weinh.
Bachmayerstr. 14 2 Zimmer u. Küche zu vm.
Bertramstraße 20, Hth., 2 Zimmer, Küche auf 1. April zu verm. Näh. Vdh. 1 St. l.

Biebricherstr. 7 zwei Zimmer und Küche im Gartenhaus an ruhige Leute per 1. April zu vermiethen.

Bismarckring 41 schöne 2-Zim.-Wohnung zum 1. April zu vermiethen. Näheres im Laden.
Blücherstraße 5, Hth. Mans., 2 Zim. u. Küche auf 1. April zu vm. N. Bismarckring 24. 1 l.
Blücherstr. 20, Stb. 3, 2 Zim. u. K. i. Abschl. auf 1. März zu verm. Näh. Stb. Part.
Bülowstr. 11, Hth., 2-Zimmerwohnung zu vm.
Kl. Burgstr. 5, Vdh. Frtsp., 2 Z., Küche, Kell. pr. Apr. an ruh. Leute z. v. Anz. v. 3—5 Uhr.
Castellstr. 9 e. sch. Dachw., 2 Zimmer u. Küche, auf gleich oder später zu vermiethen.
Clarenthalerstraße 3 2-Zimmerwohnung, Bad, elektr. Licht, Kohlenaufzug, Alles der Neuzeit entsprechend, auf 1. April.
Dotzheimerstraße 78 kl. 2-Zimmer-Wohnung zu vermiethen. Zu erfragen Part.
Dotzheimerstr. 33 Wohn., 2 Zimmer, Küche u. Keller, Abschl., 1. April zu verm. N. P. P. r.
Dotzheimerstr. 105, Vdh., herrsch. 2-Z.-Wohn. m. Bad, 2 Balk. u. reichl. Zubeh., ev. Gartenb.
Dotzheimerstr. 105, Mittelb., sehr sch. 2-Zim.-Wohnung mit Zubehör auf März oder später.
Dreiweidenstraße 4, Hinterh. 2 St., 2-Zimmer-Wohnung zu vermiethen.
Ellenbogengasse 6, Hinterh., 2 Zimmer, Küche u. Keller sofort oder per 1. April zu vermiethen.
Ellenbogengasse 9, 1, 2 Z., 1 K. 1. April z. v.
Eltvillerstr. 5, Hths., 2 Zimmer und Küche per April zu verm. Näh. daselbst oder Scheffelstr. 4.
Erbacherstr. 7, Bel-Et., gr. 2-Z.-W. s. o. sp. z. v.
Erbacherstr. 9 schöne 2-Z.-Wohnung im Seitenbau zu vermiethen. Näh. Souterrain.
Faulbrunnenstr. 9, 1, 2 Z. 1. Apr. Näh. P. l.
Faulbrunnenstr. 9 Mans.-Wohn., H., 2 Zim. u. K., auf gleich oder später zu vermiethen.
Friedrichstr. 14 2 Z. u. Küche p. 1. April z. v.
Gneisenaustraße 25, Hth., 2-Zimmer-Wohnung nebst Zubeh. zu verm. Näh. Vdh. 1 l.
Göbenstraße 7, Hth., 2 Zimmer u. Küche nebst Zubehör a. 1. April zu v. Näh. **H. Scheid.**
Göbenstraße 9 schöne 2-Zimmer-Wohnung im Mittelb. zu vermiethen. Näh. Vorderh. 1 r.
Goethestr. 15, H., eine Wohn., 2 Zim., Küche, Kell., an Leute ohne Kinder zu verm. N. P. P.
Grabenstraße 30 2 Zimmer und Küche zu verm.
Helenenstr. 12 Wohnung, 2 Zimmer, Küche, Keller, Hinterh., zu verm. Näh. Vorderh. Part.
Helenenstr. 25, 1 St., 2 gr. Zimmer u. Küche nebst Zubehör auf 1. April zu verm. N. P.
Herderstr. 21 zwei Zimmer, Küche sehr preiswerth zu vm. (p. April). N. P. l.

Herderstr. 33, Hth., 2-Zim.-Wohn. zu verm. Zu erfr. Vorderhaus Part.
Hermannstr. 6 eine Dachwohn. von 2 Zimmern, Küche u. Keller auf April zu verm. Näh. Part.
Herrngartenstraße 12 Mans.-Wohnung, 2 Zim., Küche und Keller, per sofort. Näh. Vdh. P.
Herrnmühlgasse 5 Dachwohnung, 2 Zimmer, Küche, zu vermiethen. Näh. Vdh. 1 St.
Jahnstraße 18, Hinterh., 2-Zimmer-Wohnung auf 1. April zu vermiethen.
Karlstr. 34 Dachwohnung, 2 Z. u. K., zu verm.
Kirchgasse 56 2 Z. u. Küche a. gl. od. sp. z. v.
Kirchgasse 62, Stb., Wohn. v. 2 Zim. zu verm.
Lehrstraße 12 zwei Zimmer u. Küche zu verm.
Lehrstraße 14 2-Zimmer-Wohnung per 1. April zu vermiethen. Näh. daselbst 1 links.
Ludwigstraße 2, 1 St., 2 Zim. und Küche per 1. April zu verm. Näh. Ludwigstraße 2.
Marktstraße 12, Vdh. 4. St., 2 Zim. u. Küche 1. März od. sp. zu vm. Näh. bei C. Hoffmann.
Metzgerg. 18 Mans.-W., 2—3 Z., kl. K., zu v.
Michelsberg 12, Seitenbau, große helle 2-Zim.-Wohnung zu vermiethen.
Nerostr. 29, Vdh., Frontsp.-Wohn., 2 Zim. und Küche, für kl. Fam. auf gleich od. 1. April z. v.
Nerostraße Frontspitzwohnung, 2 Zimmer, Küche, 2 Kam. a. 1. Apr. (Pr. 300). N. Moritzstr. 50.
Neugasse 16 eine 2-Zimmerwohnung per 1. April zu vermiethen. Näh. im Korbladen bei L. Korn, Wwe.
Niederwaldstr. 5, Mans., 2- od. 3-Zim.-Wohn. mit Abschl. gl. od. spät. zu verm. Näh. Vordh. P.

Oranienstr. 54, Mittelb., 2 Zim., Küche, 1 Keller, auch mit Bierkeller, per 1. April zu vermiethen.
Oranienstr. 56, Vorderh. Part., 2 Zimmer mit Bad zum 1. April zu vermiethen.
Oranienstraße 56, Vorderhaus Part., 2 Zimmer oder Zimmer und Küche auf 1. April zu verm.

Oranienstr. 62, Hth. 3 St., 2 Zimmer u. Küche zu vermiethen. Näh. Mittelb. Part. rechts.
Philippsbergstr. 14 2 Zim., K., i. Abschl., Landhaus, Südst., Koch- u. Leuchtgas, a. r. L. z. v.
Rauenthalerstraße 7 2 Zimmer und Küche im Seitenbau zu vermiethen. Preis 350 Mk.
Rauenthalerstr. 8 schöne 2-Zimmer-Wohnung zu vermiethen. Näh. daselbst Vorderh. Part.
Rauenthalerstraße 9 2-Zimmer-Wohnung im Hinterh. (Speisek., Closet im Abschl.) p. 1. April zu verm. 340 Mk. Näh. Vorderh. 1 St.
Rauenthalerstraße 10. Mittelbau 2. St., eine schöne frdl. 2-Zimmer-Wohnung, Küche, 2 Keller, per 1. April billig zu vermiethen. Näh. das. bei Hansen oder Josef Rau, Sedanstraße 7, 1. St.
Rauenthalerstraße 11 zwei Zimmer mit Waschküche für Wäscherei per April zu vermiethen.
Rauenthalerstr. 20, H. 2 L., sch. 2-Zim.-Wohn. mit Küche 1. April zu verm. Näh. Bdh. Part.
Rheingauerstraße 4, Hth. 2-Zimmer-Wohnung zu verm. Näh. Vorderh. Hochp. rechts.
Rheinstraße 44, Seitenbau, 2 Zimmer u. Zubehör zu vermiethen. Näheres Vorderhaus.
Rheinstraße 73, Seitenbau 1, 2 Zimmer, Küche, Mans. u. Keller an ruh. Leute pr. April zu vm.
Rheinstraße 87, Frontsp., 2 Zim. u. Küche an kinderl. Leute z. 1. April zu v. Näh 1 St. r.
Ecke der Rhein- u. Schwalbacherstr. 2 sind 2 große Mansarden nebst Küche und Zubehör per sofort zu vermiethen. Näheres Eckladen.
Riehlstr. 5, Hth. P., 2 Zim., K. 1. Apr. zu vm.
Röderstraße 31, Hth., Dachw., 2 Zimmer und Küche, sofort oder später zu verm.
Römerberg 6 K. Dachw., 2 Z. u. K., zu verm.
Römerberg 20 Vorder- u. Hinterh. je 1 Mans.-Wohnung, 2 Zimmer und K., zu verm.
Schachtstr. 11 schöne Wohn., 2 Z. u. Küche, z. v.
Schiersteinerstr. 2, 2 Zimmer, K., K., M. auf 1. April an r. L. o. K. zu verm. Näh. Part.
Schiersteinerstr. 11 Frtsp.-W., 2 Z., p. 1. 4. 05.
Schierst.-Str. 11 2 D.-W., 2 u. 1 Z. u. K., 1. 4.
Schiersteinerstr. 16, Mtb., 2-Z.-W. p. 1. April zu vm. Näh. **A. Nicolay,** K.-Friedr.-R. 30.
Schiersteinerstr. 16, Frontsp., 2 Zim. sofort od. später an einz. Person oder ruh. Leute zu verm.
Schiersteinerstr. 18, H., 2 Z. u. Zub. z. 1. Apr.
Schiersteinerstr. 19 Mans.-W., 2 Z., Küche u. K.

Schwalbacherstraße 30 schöne zwei Zimmer u. Küche (Gartenh. 2. Et.), sowie eine Dachwohnung, 2 große Räume. F 491

Sedanplatz 4 Wohnung, Mittelbau, 2 Zimmer u. Küche, p. April zu verm. Näh. Vdhs. Part.
Sedanplatz sch. 2-Z.-Wohn. (Hth.) an nur ruh. Miether per Apr. z. v. Karsebier, Porkstr. 2, 1.
Secrobenstr. 19, Frontspitze, 2 gerade Zimmer, Küche 2c. per April Mk. 340.— zu verm. Näh. Laden.
Steingasse 15 eine Dachw., 2 Z., Küche, Keller, 1. April zu vm. Näheres 1 Stiege.
Steingasse 34. Hth. P., Wohnung, 2 Z. u. K., an nur ruh. Leute z. 1. März. Näh. Vbh. 2.
Stiftstr. 1 sch. Mans.-W., 2 Z., K. u. Z. a. Apr.
Walramstr. 27 2 Zim. u. K. im Abschl. (Stb.) sofort oder später zu verm. Näh. Vbh. 1 St.
Walramstraße 32 Wohnung im 2. Stock, zwei Zimmer, Küche, Keller auf 1. April zu vermiethen. Näheres Parterre.
Waterloostr. 3, R., Gotthardt (b. d. Zietensch., Rietenr.), sch. 2-Z.-W. a. 1. 4. 05 zu v. N. bas.
Webergasse 50 2 kl. Z., K. a. kd. L. 1. Apr. P. 20.
Weilstraße 2 ist eine Frontspitz-Wohn., 2 gerade Zimmer u. Küche, auf April an kinderlose Leute zu vermiethen. Näh. 1 St. **Imand.**
Weilstr. 6, Frtsp., 2-Z.-Wohn. an ruh. kl. Fam. per 1. April zu vermiethen. Näh. Parterre.
Weilstraße 8, Vdh., 2 Zimmer, Küche u. Keller, Mansarde zum 1. April an ruhige Miether.
Weilstr. 9, P., schöne Mansardwohn., 2 Zim., Küche, K., an kinderlose ruhige Miether.
Wellritzstraße 21, Vorderh., 2 Zimmer u. Küche per 1. April zu vermiethen.
Westendstraße 20 Mansard-Wohn., 2 Zimmer und Küche, zu verm. Näh. Gartenh. 2 rechts.
Westendstr. 23, Hth. 1. Stock l., 2 Zimmer u. Küche per 1. April zu verm. Näh. Vdh. 3. St.
Yorkstr. 7, Hth., 2 Zimmer per 1. April zu vm.
Yorkstr. 16 schöne 2-Zimmer-Wohnung mit Zubehör auf 1. April zu vermiethen. Näheres Blücherplatz 3 bei **Dormann.**
Yorkstr. 29 sch. 2-Z.-W. p. 1. 4. 05 (350 Mk.) z. v.
Zietenring 8, Hth. 1 Tr., 2 Z., K. zu verm.
Mansard-Wohnung, 2 Zimmer, Küche u. Zubehör, an ruhige Leute auf 1. April zu vermiethen. Näh. Adelheidstraße 46 bei Frau **Leicher.**
Zwei Zimmer, Küche mit Gas, 1. St. Seith., 1. April zu verm. Näh. Bülowstraße 13, 1 l.
Frontspitzwohnung, 2 Zimmer, Küche, Balkon, mit Zubehör zu vm. Näh. Gneisenaustr. 25, Vdh. P. l.
Zwei-Zimmerwohnung wegen Versetzung zu vermiethen Göbenstraße 17, Mittelbau 2 St.
Schöne 2- u. 1-Zimmerwohnungen billig zu vermiethen. Näh. Neubau **Müller,** Nettelbeckstraße 5 oder Baubüreau **R. Stein,** No. 7.
Mansardwohnung, 2 M. u. K., per sofort zu vermiethen. Näh. Kl. Webergasse 13 b. **Kappes.**
Zwei-Zimmer-Wohnung (Hth.) zu vermiethen. 270 Mk. Näheres Westendstraße 36, 1.
Große 2-Z.-W. im Abschl., Küche m. Wandschr. u. Speisek., p. 1. April. N. Zietenring 8, b. Mühlstein.

Wohnungen von 1 Zimmer.

Adelheidstraße 6 Zimmer und Küche an ruhige Leute zu vermiethen. Näh. im Büreau.
Adlerstr. 49, M., Z., K. auf 1. März zu verm.
Adlerstr. 55, Hth., 1 Zimmer u. Küche zu vm.
Albrechtstr. 6, H., 1 Dachst., Küche u. K. N. P.
Albrechtstraße 38 Mansardw., Zim. und Küche, auf 1. April an ruhige Leute zu vermiethen.
An der Bachmeyerstr., Feldweg, 1- u. 2-Zim.-Wohn. sof. bill. z. vm. Näh. Bleichstr. 29, 1 l.
Bertramstr. 20 ein Zimmer, Küche an ruhige kinderlose Leute gleich oder später zu verm. Näh. Vdh. 1 l.
Bleichstr. 14 ein Zim., Küche, Mans. sof. zu v.
Bleichstraße 17 ein großes Zimmer und Küche nebst Zubehör an ruhige Leute zu vermiethen. Näh. im Laden.
Bleichstraße 27 1 Zimmer und Küche im Dach zu vermiethen. Näh. im Laden.
Bleichstr. 33 ein gr. Part.-Z., K., K. an einz. Herrn oder Dame auf 1. April zu vermiethen.
Blücherstr. 7, Mtlb. 2, 1 Zim. u. Küche an kl. Fam. 1. März zu v. N. Bismarckring 24, 1 l.
Blücherstraße 3 Dachwohn., 1 Zimmer und Küche, a. 1. April zu verm. Näh. Vdh. 1 l.
Bülowstraße 4, 1 l., Zimmer und Küche zu v.
Bülowstr. 9, Mtb., 1-Zimmer-Wohnung (event. mit Bierkeller) zu vermiethen.
Castellstr. 1 Z. u. K. auf 1. April zu v. N. 1 St.
Dotzheimerstraße 17 ist eine Mansardwohnung, 1 Stube und Küche, per 1. April zu vermiethen.
Dotzheimerstr. 33 Wohn., 1 Z., Küche, Keller, im Abschl., 1. April zu verm. Näh. Vdh. P. r.
Dreiweidenstr. 4, Hth., 1- u. 2-Zim.-W. zu vm.
Eltvillerstr. 5, Hths., 1 Zimmer und Küche per April zu verm. Näh. daselbst od. Scheffelstr. 4.
Eltvillerstr. 16, Vdh. 1 St. r., 1 gr. Zimmer m. Balk., Küche an einz. Dame a. 1. April zu vm.
Feldstraße 13 ein großes Zimmer, Küche und Keller zu vermiethen.
Feldstraße 19 1 Zimmer u. Küche zu vermiethen. Näh. daselbst Vorderh. 1 r.
Feldstraße 19 ein Zimmer, Küche und Kell. 1. März zu vermiethen. Näh. Vdh. 1 St. r.
Frankenstr. 11 sch. Dachw. v. 1 Z. u. Küche z. v.
Friedrichstr. 14 1 Z. u. K. per sofort zu verm.
Geisbergstr. 9, 1, gr. Zim. u. Küche z. 1. März
Helenenstr. 25 1 Zimmer u. Küche im Dachstock auf gleich oder später zu verm. Näh. P.
Hellmundstr. 29, 1, R. D., 1 Z., 1 Küche zu v.
Hellmundstraße 41, Vorderh., im 3. St. ist ein Zimmer per sofort oder später zu verm. Näh. bei **J. Hornung & Co.,** Häfnergasse 7.
Hellmundstr. 42 K., Küche u. Keller, Näh. 2. St.
Hellmundstraße 44 ist eine Mansardwohnung, 1 Zimmer und Küche, zu vermiethen.
Hellmundstr. 48 große frdl. Mansarde, Küche, Keller sofort oder später zu verm.
Herderstr. 1 ein Z. u. K., Mansardw., zu verm.
Herderstr. 19, Hp., 1 Z. u. K. i. Abschl. 1. Apr.
Hochstätte 10, 1, 1 Zimmer u. Küche per März zu verm.
Jahnstr. 16. G., 1 Z., K. (Abschl.), K., Gas. N. P. P.
Jahnstr. 36, Gth., gr. 1-Z.-W. 1. Apr. N. P. P.
Kellerstr. 22 Zimmer, Küche, Keller 1. April z. v.
Kirchgasse 19 Mansardwohn., 1—2 Zimmer und Küche, zu vermiethen. Näh. bei **Krieg.**
Kirchgasse 56 e. fl. Z. u. Küche auf gl. od. sp.
Metzgergasse 13 ein Zimmer, kl. Küche zu vm.
Nerostr. 13 ein Zimmer u. Küche, M. zu vermiethen auf gleich oder später. Näh. 1. Et.
Nerostr. 27 groß. Z. u. K., 1. St., a. April z. v.
Nerostr. 29, Stb. 1, sch. Z., K. z. v. N. Vdh. 1.
Oranienstr. 21 großes helles Zim. m. Kochraum an ruh. Miether per 1. April zu vm. N. P. 2.
Oranienstr. 36, 3. Mans.-W., 1 Z. u. Küche zu v.
Oranienstr. 60, Mittelb. Dach, 1 Zim. u. Küche auf 1. April zu vermiethen. Näh. Vorderh. 3.
Platterstr. 56, P., 1 Z., K. u. Zubeh. 1. April.
Rheingauerstraße 2, Frontspitze, großes Zimmer und Küche an ruhige Leute auf gleich oder später zu vermiethen. Zu erfragen Part. rechts oder beim Besitzer **Carl Kirchner,** Wellritzstraße 27.
Riehlstraße 4 ein Z. u. K. sof. zu vm. N. im 2.
Riehlstr. 5 Dachw., 1 Zim., K., 1. April zu vm.
Riehlstraße 10, Vorderh., 1 Zimmer und Küche auf gl. oder später zu verm.; daselbst im Hinterh. 1 Zimmer und Küche an einz. Person oder kl. Familie zu vermiethen.
Röderstraße 11 Dachwohnung, 1 Zimmer, Küche und K., per 1. April zu vermiethen. Näh. Part.
Roonstraße 7 ein Zimmer, Küche und Zubehör auf 1. März zu verm. Näh. Vdh. 1 r.
Roonstr. 22 Zimmer, Küche, Keller p. 1. April zu verm. Näh. 1. Stock r.
Schachtstraße 6 gr. Zim., Küche u. K. a. April
Schachtstraße 24 schöne kl. 1- u. 2-Zimmerwohnung auf 1 April zu verm. Näh. im Laden oder bei **Müller,** Matterstraße 19a.
Schiersteinerstr. 19 Mansarde, K. u. K. 15 Mk.
Schwalbacherstr. 4 kleine Wohnung, Z. u. Küche, an einz. Person gleich oder später zu verm.
Schwalbacherstr. 59, Dachst., eine sch. Wohn., 1 Zimmer und Küche, auf 1. April zu verm.
Sedanstr. 5, Vorderh., ein großes Zimmer u. Küche nebst Keller zu vermiethen.
Sedanstraße 5 ein großes Zimmer nebst Küche u. Keller (Vorderh. Dach) auf 1. März oder 1. April zu verm.
Sedanstraße 10, Vdh., 1 Zimmer und Küche, Keller auf 1. April zu vm. Näh. 1 St. rechts
Steingasse 10 ein Z., Küche, Keller sofort zu vermiethen. Näh. im Laden.
Steingasse 12, Hinterh.-Neubau 2 St., 1 Zimmer u. Küche gleich od. sp. zu verm. Näh. 1. St. r.
Steingasse 16 e. Zimmer u. Küche zu vermiethen.
Walramstr. 3 1 Z. u. K. a. 1. April z. v. N. P.
Walramstr. 9 Zimmer u. Küche zu vermiethen.
Walramstr. 23 Mans.-Z. u. Küche sof. o. spät.
Walramstr. 31, Seitenbau, 1 Zimmer u. Küche, zu Mk. 15.— per Monat zu vm. Näh. i. Laden.
Webergasse 49, Seitenbau, 1 Zimmer, Küch., auf 1. Febr., ebenso 1 Z., Küche auf 1. April zu verm. Näh. Werkstätte.
Weilstraße 9, P., schön. Mansardzim., Küche, K.
Wellritzstr. 1, 1, sch. M.-W. a. einz. bess. Fr. zu v.
Wellritzstraße 46. Hth. 2 St., 1 Zimmer und Küche, im Vorderhaus 2 Mansarden p. 1. April.
Westendstr. 13, Hth. 1, 1 Zim., Küche u. Keller zu v. Näh. H. P. r. od. Faulbrunnenstr. 11, 2.
Westendstraße 15 ein Zim. u. K. auf 1. April zu vermiethen. Näh. im Vdhs. Part.
Westendstraße 21, P., sch. Balkonzim., Küche, Keller, event. mit Mans., per 1. April zu verm.
Westendstraße 23, Hth. 1. u. 2. St., je 1 Zim. u. K. auf gleich oder später zu vermiethen.
Yorkstr. 13 Mans.-Wohn., Z. u. K., zu verm.
Zietenring 1 ein Zimmer, Küche und Keller preisw. zu vermiethen. Näh. Vdh. Part. l.
Ein Zimmer u. Küche zu verm. Schöne gesunde Lage. **Carl Brümser,** Frankfurt. Landstr. 8.
Ein Zimmer, Küche und Zubehör zu vermiethen. Näheres **Gneisenaustraße 25, Vdhs. Part.**
Frontspitz-Wohn., 1 Zim., Küche u. Keller, an ruhige Person zu vermieth. Näh. **Körnerstr. 3, Part.**

Ein großes Zimmer und Küche
in guter Lage, Vorderhaus, an alleinstehende anständige Frau gegen Verrichtung von Hausarbeit zu vermiethen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 8d

Wohnungen ohne Zimmer-Angabe.

Adlerstraße 23 eine kleine Wohnung auf 1. März zu vermiethen.
Friedrichstr. 50 Frontsp.-Wohn. z. v. N. 1. St. r.
Geisbergstr. 16, P., Mansardwohnung zu verm.
Hellmundstr. 23 eine Mansardwohnung zu vm.
Karlstr. 28 sch. M.-W. a. 1. Apr. Näh. Vdh. P.
Lehrstr. 27 kl. Wohn. a. 1. April. Näh. 1. St.
Nerostr. 13, H., kl. Mans.-W. 1. Apr. N. Vdh. 1.
Neugasse 15 frdl. Mans.-Wohn. an ruhige Leute auf gleich zu verm.
Platterstr. 32 eine Mansardw. N. Ludwigstr. 2.
Rheinstr. 32, 2, Mans.-Wohn. an ruh. Leute.
Saalgasse 30 eine **geräumige Dachwohn.,** Htb., auf 1. April zu verm. Näh. P. 1 St.
Schachtstraße 3 Dachwohnung zu vermiethen.
Wellritzstr. 1, 1, Mans.-Wohn. an einz. Fr. gl. z. v.
Schöne Frontspitzwohnung mit Veranda sofort zu vermiethen. Näh. Zietenring 8, Part. rechts.

Auswärts gelegene Wohnungen.

Clarenthal 20 1 gr. Zim., Küche u. Kell. sofort.

Sonnenberg,
Gartenstraße 4a, schöne 3-Zimmer-Wohnung, der Neuzeit entsprechend, zu vermiethen. Off. u. **G. M. 26** an **Haasenstein & Vogler A. G., Wiesbaden.**

Sonnenberg,
Wiesbadenerstr. 31,
schöne Wohnung, 5 Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. April zu vermiethen. Näheres beim **Portier, Königl. Schloß.**
Ein Zim., Küche, gr., u. Zubehör sof. od. sp. zu vm. N. **Gustav Stahl,** Bahnhof Dotzheim.
Dotzheim, Rheinstraße 49, schöne 3-Zimmerwohnung mit Zubehör, 1. Etage, in ruhigem Hause auf sofort od. später zu verm. Auf Wunsch kann schönes Gärtchen beigegeben werden. 930
Bierstadt, Wiesbadenerstraße 4, eine schöne 4-Zimmerwohnung mit Balkon, Wasser und Gasbeleuchtung zu vermiethen.

In schöner gesunder Lage
sind bei mir mehrere 2—3-Zimmer-Wohnungen mit Zubehör per sofort oder auch später preiswürdig zu vermiethen. **Carl Schröder, Erbenheim,** Mühlstraße.

Hahn i. T. bei **Karl West Nf.,** direct an der Bahn und 8 Min. vom Wald, Wohnung von 4 Zimmern mit Erker, ev. auch Balkon und Garten, auf gleich o. sp. zu v.

Möblirte Wohnungen.

Adolfsallee 32, Hochparterre oder 3. Etage, 5—7 Zimmer und Badezimmer, elegant möblirt, auf gleich oder später zu vermiethen. Näh. Part.
Geisbergstr. 24 3 Z. u. K., möbl., 150 M. mtl. Möbl. W. 100 Mk. monatl. Näh. Goethestr. 1, 1.

Möblirte Zimmer und möblirte Mansarden, Schlafstellen etc.

Adelheidstr. 36, 3, frdl. m. Zim. bill. zu verm.
Adlerstr. 10, 1 r., flein. möblirt. Zim. zu verm.
Adlerstr. 51, H. P., erhält anst. Arb. sch. Logis
Adolfstraße 5, Stb. r. 2 r., möbl. Zimmer an **anst. solides** Fräulein zu verm.
Adolfstr. 6, 1. Et., 2 gut möbl. Zimmer, auch als Wohn- u. Schlafzimmer, per 1. April zu verm.
Albrechtstr. 4, 1, m. Z., sep. E., zu erfahr. das.
Albrechtstr. 6, 1, möbl. Zimmer zu verm.
Albrechtstr. 21, 2, mbl. Zim., sep. Eing., zu v.
Albrechtstr. 31, Part., erh. j. Leute Kost u. Log.
Albrechtstr. 33, 1, m. Z. m. Pens. z. v. (60 Mk.)
Albrechtstr. 34, 1 l., gut möbl. Zimmer zu vm.
Albrechtstr. 36, 1, ein möbl. Zimmer gl. zu vm.
Albrechtstr. 38, 3 r., sch. möbl. Zim. an einen oder zwei Herren oder Fräulein zu vermiethen.
Bahnhofstr. 6, H. 1 r., sch. m. Z., 20 Mk. m. K.
Bahnhofstraße 12 ein möbl. Zimmer zu verm.
Bahnhofstraße 22 schön möbl. Zimmer zu verm.
Bertramstr. 16, 2 r., möbl. Zimmer frei.
Bertramstr. 20, 2 l., schön möbl. Z. sof. zu v.
Bismarckring 16, 3 links, findet ein (event. auch zwei) Fräulein gemüthl. Heim mit guter Pension.
Bismarckring 25, 3 l., sch. m. Balkz. m. Fsht. 25 M.
Bleichstr. 3, Frtsp., möbl. Zim. an Herrn z. v.
Bleichstr. 8, 2. St., erh. e. sg. Mann Kost u. L.
Bleichstr. 9, P., ein Zim. m. 2 B. zu verm.
Bleichstr. 14, 3, möbl. Zimmer sofort zu verm.
Bleichstr. 14, H. P. l., Zim. m. 2 B. zu verm.
Bleichstr. 16, Hth. 1 L., erh. r. Arb. Logis.
Blücherplatz 4, **1. Etage rechts,** möblirtes Zim. zu verm., mit od. ohne Pens. Gut. Mittagstisch 80 Pf. u. Abendtisch 60 Pf.
Blücherstr. 7, H. 1 l., möbl. Zimmer zu verm.
Blücherstr. 11, 1 r., möbl. Zimmer zu vermieth.
Blücherstr. 13, Part., ein möbl. Zim. zu verm.
Blücherstr. 15, Mb. 1 l., erh. Arbeiter Schlafst.
Blücherstr. 16, Frontsp., erh. r. M. Schlafst.
Blücherstraße 18, 3. Stock r., möbl. Z. zu vm.
Blücherstraße 26, 3 l., möbl. Zimmer zu verm.
Dotzheimerstr. 5, 1. Et., Südseite, Wohn- und Schlafzimmer mit oder ohne Pension.
Dotzheimerstr. 10 gut möbl. Zimmer zu verm.
Dotzheimerstr. 17, S., erh. A. K. u. L. **Strauch.**
Dotzheimerstr. 24, 1, m. sep. hzb. Z. m. 1—2 B.
Dotzheimerstr. 26, Gth. 2, möbl. Zimmer frei.
Dotzheimerstraße 32 zwei schön möbl. Zimmer billig zu vermiethen. Näh. Parterre.
Drudenstr. 10, Hth. P., frdl. m. Z. b. zu vm.
Eleonorenstr. 10, 2 L., möbl. Zimmer zu verm.
Frankenstr. 3, 1, sch. möbl. Z., sep., a. e. H.
Frankenstr. 4, 1 l., möbl. Zimmer zu vermieth.
Frankenstr. 8, H. 3, erh. anst. Mdch. T. a. sch. Z.
Frankenstr. 13, Hth. 2 l., erh. r. Arb. K. u. L.
Frankenstraße 28, 3 l., erhält r. Arb. Logis.
Friedrichstr. 14, Mtb. 1 l., Mans. m. B. zu v.
Friedrichstraße 23, 2, schön möbl. Zim. zu vm.
Friedrichstr. 45, Stb. r. 2. St., erh. r. A. sch. Schlfst.
Geisbergstr. 11, P. 1 r., m. Z. a. Frl. Pr. 12.
Göbenstr. 1, P. l., möbl. Balkonzimmer (Sonnenseite) an besseren Herrn zu vermiethen.
Göbenstr. 7, M. 2 l., sch. m. Zim. bill. zu vm.
Helenenstr. 2, **1. Et. r.,** elegant möblirtes Balkon-Zimmer zu vermiethen.
Helenenstr. 2, 1. Et. r., schön möbl. Z. zu verm.
Helenenstr. 20, 2, sch. m. Zimm. sof. zu verm.
Helenenstr. 29, 2 r., Ecke Wellritzstr., gut möbl. Zimm. mit vorz. Pens. sof. billig zu vm.
Helenenstr. 29, 3 St. r., sep. möbl. Zim. z. vm.
Hellmundstr. 2, 2 l., 1 gr. sch. m. Z. a. bess. Hrn.
Hellmundstr. 3, 2 rechts, möbl. Zimmer zu v.
Hellmundstr. 5, P. l., gut möbl. Zimmer frei.
Hellmundstr. 18, 2 St., erh. j. Mann K. u. L.
Hellmundstr. 32, 2, schön möbl. Zimmer frei.
Hellmundstr. 36, 1, erh. zwei reinl. Arb. Log.
Hellmundstr. 37, Hth. 1, m. Z. bill. zu verm.
Hellmundstraße 44, 2, gr. gut möbl. Zimm. an besseren Herrn zu verm.
Hellmundstr. 46, 2 r., möbl. Z. m. 1 od. 2 B.
Herderstr. 5, P., eleg. möbl. Zimmer zu verm.
Herderstr. 8, 1 l., sch. möbl. Mans. sof. zu vm.
Herderstr. 23, Part., gut möbl. Zimmer zu vm.
Herderstr. 27, 1 r., möbl. Mans. zu verm.
Herderstr. 27, 2, g. m. Z. m. o. ohne Pension.
Hermannstr. 6 l. anst. Hrn. K. u. L. erh. N. P.
Hermannstraße 20, 3 l., möbl. Zim. zu verm.
Hermannstr. 26, 3 l., erh. anst. j. Mann Logis.
Herrnmühlgasse 7, 2, möbl. Zim. bill. z. verm.
Hirschgraben 5, Pt. r., erh. 2 M. billig Logis.
Jahnstr. 11, 3, h. m. Z., m. gew. Pens., zu v.
Jahnstr. 19, 2 L., sch. gr. möbl. Zimmer zu vm.
Jahnstr. 26, P., möbl. Z., evtl. m. Klavierben.
Jahnstr. 42, H. 2 L., sch. m. Z., 15 Mk. monatl.
Karlstraße 3, 2, sepr. möbl. Zimmer b. zu verm.
Karlstr. 3, 2. St., möbl. Mansarde zu vermieth.
Karlstr. 26, 1, 2 schön möbl. Zimmer billig zu vermiethen, event. mit Pension.
Karlstraße 37, 2 L., möbl. Zimmer (1—2 Betten), event. mit Küche.
Karlstr. 38, Hth. P. l., möbl. Zimmer zu verm.
Karlstr. 39, 3, gut möbl. Zim. billig zu verm.
Villa Mainzerstr. 14, unw. Bahnh. u. Kuranl., einz. u. zuf. gut möbl. **Zimmer von 25 Mk.** an, mit **Pension 80 Mk. mtl., ev. m. Küche.**
Mainzerstr. 44 möbl. Z. m. u. ohne Pens. z. v.
Marktstraße 12, 2, möbl. Mansarde an männliche Person sofort zu vermiethen.
Mauergasse 9 fl. einf. möbl. Zimmer zu verm.
Mauritiusstr. 7, 3 r., möbl. Zimmer zu verm.
Metzgergasse 29, 2. St., Zimmer mit 2 Betten an anständige Leute zu vermiethen.
Michelsberg 4, 2 St., erh. Arbeiter g. Logis.
Michelsberg 9, 1 l., g. möbl. Zimmer zu verm.
Moritzstr. 16, Ecke Adelheidstr., 1. Et., schön möbl. Zimmer für 25 M. monatlich zu vermiethen.
Moritzstr. 21, 1 l., eleg. möbl. Zimmer frei auf Tage, Wochen und Monate, sehr billig.
Moritzstr. 23, H. 1 r., l. anst. j. M. Logis erh.
Moritzstr. 38, 2, eleg. möbl. groß. Zim. auf läng. od. kürz. Zeit.
Moritzstr. 47, Mtb. 2 L., erh. ja. Mann g. Log.
Moritzstr. 50, Part., schön möbl. Zimmer zu v.
Moritzstr. 50, Stb. 2, möbl. Zim. m. 2 Betten.
Mühlgasse 17, 2, sch. gr. möbl. Z. m. 1 od. 2 B.
Nerostr. 3, 2, möbl. Z. m. u. ohne Pens. zu v.
Nerostr. 3, 2, erhält ein Arbeiter Kost u. Logis.
Nerostr. 9, 1 L., ein einfach möbl. Zimmer zu v.
Nerostr. 10, 2 L., möbl. Zimmer mit 2 Betten
Nerostr. 13, 1. Et., möbl. Zimmer zu verm.
Nerostraße 14, P. l., ein möbl. Zimmer zu vm.
Nerostr. 18, H. 2 L., erh. ein j. Mann sch. Log.
Nerostr. 42, Vorderh. Mans. Schlafstelle zu vm.
Neugasse 22, P. 2, e. zwei reinl. Arb. Schlafst.
Oranienstr. 3, Part., m. Z., 2. St., s. G., frei.
Oranienstraße 10, 2, nahe Rheinstr., sehr schön und gut möbl. Wohn- u. Schlafzimmer zu verm.
Oranienstr. 25, 1, sch. möbl. Zimmer an bess. Herrn (Mk. 25 incl. Kaffee) sofort zu verm.
Oranienstr. 31, 1, e. gr. g. möbl. Zim. m. Cab.
Oranienstr. 36, P., kl. m. Z. mit od. oh. K. z. v.
Oranienstr. 37, Gth., besseres Z. m. s. g. Kost sofort od. sp. sehr preiswerth zu vm. Weimer.
Oranienstr. 42, H. 3 r., ein m. Zimmer zu vm.
Oranienstr. 48, P., e. sch. g. m. Z. a. gl. z. v.
Oranienstr. 60, Grth. 2, m. Z. a. d. H. z. v.
Philippsbergstr. 17/19, 3 r., schön möblirtes Zimmer, sofort beziehbar, zu vermiethen.
Philippsbergstr. 33, P., 2 sch. möbl. Z. 30 Mk.
Rauenthalerstr. 6, Vdh. 2, erh. rl. Arb. K. u. L.
Rauenthalerstr. 10, Vdh. Hp., schönes großes möbl. Zimmer sofort billig zu vermiethen.
Rheinstr. 88, **Parterre,** eleg. Salon und Schlafzimmer sofort billig zu vermieth. Anzusch. zwisch. 10 u. 11 Uhr Vorm.
Riehlstr. 15, Mtb. P., möbl. Z., sep. Eingang.
Riehlstraße 22, P., schön möbl. Zimmer zu vm.
Röderallee 26, P., ist ein möbl. Z. bill. zu vm.
Röderstr. 11, 1 St., schön möbl. Zimmer an soliden Herrn zu verm.
Röderstraße 19, 3 L., m. Z. u. Mans. zu verm.
Römerberg 21, 2 L., möbl. Z. mit sep. Eingang.
Römerberg 34, 2 St., ein sch. möbl. sep. Zim. zu vermiethen, am liebsten an Fräul.
Schachtstraße 17, Metzgerei, können anständige junge Leute Kost und Logis erhalten.
Scharnhorststr. 16, 1 l., möbl. Frontspitzzimmer.
Scharnhorststr. 24, P. 4 Tr., l. a. M. L. erh.
Schiersteinerstr. 9, H. 2 r., r. Handw. erh. b. L.
Schlichterstr. 15, P., kann ein bess. Herr oder Dame gut möbl. Zimmer haben mit oder ohne Pension.
Schützenhofstr. 16, P., möbl. Zim. mit Pens.
Schulberg 6, 2 St., h. freundl. möbl. Zimmer mit Pension zum 1. März zu verm.
Schulberg 11, 1 l., einf. m. Z. f. 12 Mk. zu v.
Schwalbacherstr. 10, 2, m. W- u. Schlafzim.
Schwalbacherstr. 28 m. P.-Z. b. Freund zu v.
Schwalbacherstr. 65, 1, möbl. Zim. (sep.) z. vm.
Sedanstr. 2, 2 r., s. m. Z. m. 1 o. 2 B. zu v.
Sedanstr. 6, 2 L., sch. gr. möbl. Zimmer zu vm.
Sedanstr. 7, H. 3 r., erh. 2 reinl. Arb. Schlafst.
Sedanstr. 14, 3 r., möbl. Zim. mit einem, auch zwei Betten an Dame oder H. billig zu verm.
Sedanstr. 15, 1 lks., möblirtes Zimmer zu verm.
Seerobenstr. 7, H. 3 r., erh. rl. Leute sch. Log.
Steingasse 6, 1 r., möbl. Zim. mit Pens. zu v.
Taunusstr. 1, 3. Et. l., **Berliner Hof,** schönes Zimmer, Straßenfr., an sol. Herrn z. vermiethen.
Taunusstr. 47, 1, hübsch möbl. Z. bill. zu vm.
Wallauferstr. 9, Mtb. 2, einf. möbl. Z. mit Kaffee.
Walramstr. 13, 1 L., erh. zwei j. Leute sch. Log.
Weilstr. 11, 2, möbl. Wohn- und Schlafzimmer event. einzeln, zum 1. März zu vermiethen.
Wellritzstr. 1, P., schön möbl. Zimmer zu verm.
Wellritzstraße 29, 1, möbl. Zimmer mit oder ohne Pension zu verm. Näh. Part.
Wellritzstr. 40, H. 1 St., 2 Schlafstellen zu vm.
Wellritzstr. 44. P. 2 r., freundl. möbl. Z. zu vm.
Westendstr. 10, M. P., schönes Z. m. 2 Betten.
Yorkstr. 9, 2 lks., möbl. Zimmer zu vermiethen.
Zimmermannstr. 9, 2, gut möbl. Zim. Pension.
Zwei große, gut möblirte Zimmer, sonnig, Fernaussicht, preiswerth abzugeben auf Dauer. Zu erfragen Dotzheimerstraße 39, 2. Et. rechts.
Kl. möbl. Z. gegen 2-stünd. häusl. Arbeit abzugeben. Näh. **Jahnstraße 1, 3.**
Gut möbl. Hinterzimmer und 1 Mansarde zu vm. Näh. **Taunusstr. 47, im Gemüseladen.**
Bei der oberen Geisbergstraße in herrschaftl. **Villa** ist ein eleg. großes **möbl. Zimmer** an einen Herrn s. dauernd sehr preiswerth abzugeben. Off. u. **E. 546** an den Tagbl.-Verlag.
Großes Zimmer mit Veranda und anstoßendem kleinerem Zimmer, schön möblirt, Seitenstraße K.-F.-Ring, an ältere Dame od. Herrn zu verm. Offerten unter **G. 535** an den Tagbl.-Verlag.

Leere Zimmer, Mansarden, Kammern.

Adelheidstr. 11, Grth. 1 r., großes Zimmer bill.
Adelheidstr. 34 zwei ineinanderg. Mans. zu v

Bleichstr. 23 2 ll. Mans. an 1 ruh. Pers. zu v.
Blücherstr. 15 große heizbare Mansarde zu vm.
Dotzheimerstraße 5 1—2 leere Zimmer zu verm.
Dotzheimerstr. 37, 1, ein Frontsp.-Zim. u. Cab an einz. Person zu v. Einzus. bis 11 Uhr Vorm
Dotzheimerstr. 83 1 leere heizb. Mans. zu vm.
Drudenstraße 4, 3. Stck., leeres separ. Zimmer zum 1. April zu verm. Näh. Part. lks.
Frankenstr. 5, 1 l., sch. leer. Zim., 1. April z. v.
Frankenstr. 23 gr. l. Z. an einz. Pers. sof. z. v.
Friedrichstr. 36 ein heizb. Mans.-Zim. an ruh. P. zu verm. Monat 9 Mk. Näh. das. Hth. 2. St.
Geisbergstr. 9, 1, 2 ineinand. Mj. a. 1. März.
Helenenstr. 4 l. Mans. an einz. P. zu v. 1. M.
Helenenstr. 13, B. 1, gr., sch., l., neu herg. Zimmer zu vermiethen.
Hellmundstr. 51 leeres Parterrezimmer zu verm.
Herderstraße 1. 1. Et., Mansarde zu vermiethen.
Herrnmühlg. 5 ein heizbares Dachz. zu verm.
Herrngartenstr. 7, Hinterh., 1 leere Mansarde an einzelne Pers. zu verm. Näheres Vordh. 1.
Kapellenstr. 18, 2, 1 leeres frdl. Zimmer zu v.
Kirchgasse 62, Vdh., eine ger. Mans. sof. zu vm.
Langgasse 47 drei Mansarden, davon zwei mit geraden Fenstern, auch einzeln, zu vermiethen.
Mauergasse 19 2 Mansarden z. v. N. Bäckerei.
Moritzstraße 9 schöne Mansarde 1. April zu vermiethen. Näheres Mittelbau 1 r.
Moritzstraße 11 2 neu hergerichtete leere Zimmer mit sep. Eingang auf gleich oder später zu vermiethen. Näh. daselbst Part. u. Yorkstr. 25, 1 l.
Moritzstraße 49, Hinth., schönes helles Zimmer zu vermiethen. Näh. Vorderh. P.
Platterstraße 20, 1 St. rechts, schönes Zimmer leer oder möbl., zu vermiethen.
Rauenthalerstr. 10, Hp. r., l. Mans. sof. z. v.
Riehlstr. 9 leere Mansarde zu vermieth. Näh. 1.
Saalgasse 12 leere Mans., ev. mit Küche zu vm.
Schwalbacherstr. 27, H. 2, 1 l. Z. an e. e. P.
Seerobenstraße 30 schönes großes Zimmer mit separ. Abschluß zu vermiethen.
Walramstr. 1 sch. Mans. a. r. P. a. gl. N. P.
Weilstraße 9 schöne Mans. mit Kochofen.
Westendstr. 15 heizb. Mansarde an einz. Person.
Wörthstr. 1, 3 r., leere Mansarde zu verm.
Ein großes leeres Zimmer billig zu vermiethen. Näheres Kaiser-Friedrich-Ring 14, Part. links.
Leeres Zim. zu verm. N. Scharnhorststr. 19, P. l.
Schöne l. heizb. Mans. zu v. N. i. Tagbl.-V. Qi
L. gr. P.-Z. f. Möbeleinst. N. im Tagbl.-V. Rf
Schöne große Mansarde zu vermiethen. Näheres im Tagbl.-Verlag. 8o

Remisen, Stallungen, Scheunen, Keller etc.

Adelheidstr. 33 Weinkeller u. Packraum, eventl. Kontor, per sofort zu vermiethen.
Blücherplatz 3 kl. Weinkeller per sofort o. sp. zu v. N. dortl. im Lad. o. Blücherstr. 17, P r.
Blücherstraße 3 Bierk. mit od. ohne 2-Zimmer-Wohnung z. 1. April zu verm. Näh. Mtlb. P. r.
Blücherstraße 17 gr. Weinkeller u. Faßhalle u. Contor p. sof. o. sp. zu v. Näh. dortl. P. r.
Blücherstraße 17 kl. Weinkeller per sofort o. später zu verm. Näh. dortselbst Part r.
Bülowstraße 3 Keller m. Wasser u. Abfluß zu v.
Bülowstr. 4, 1 l., **Flaschenbierkeller** zu vm.
Bülowstraße 9, Mittelb., **Bierkeller oder Lagerraum** zu verm.
Dreiweidenstraße 4 Stallung für 3 Pferde mit allem Zubehör, mit oder ohne Wohnung zu verm.
Frankenstraße 15 ein Lagerkeller mit od. ohne Zwei-Zimmerwohnung zu verm. Näh. 2 St. r.
Herderstraße 13 Flaschenbierkeller zu vermiethen. Zu erfr. Vdh. Part.
Moritzstraße 9 Stall für ein Pferd u. Remise auf 1. April zu vermiethen.
Moritzstraße 10 Stallung f. 1 Pferd p. 1. Apr. zu verm. Näh. Kirchgasse 15, bei **Klenk.**
Moritzstr. 41 ein Keller, m. Gas- u. Wasserleitg. versehen, event. mit Wohnung, zu vermiethen.
Moritzstr. 72, Hth. P. r., **Flaschenbierkeller** mit 3-Zimmerwohnung sofort zu vermiethen.
Rauenthalerstr. 11 Keller für Flaschenbier oder Lagerkeller für Kartoffelhandlung, gl. od. sp. z. v.
Scharnhorststr. 14 Stall f. 1 Pferd u. gl. o. sp.
Scharnhorststraße 16, Vordh. 1. großer Keller
Westendstr. 21 Flaschenbierk. u. 1-Z.-W. m. Z. z. v.
Zietenring 6 zwei **Keller,** auch zu Bierkeller geeignet, per sofort zu vermiethen. Näheres daselbst, 1. Stock links.
Flaschenbierkeller, auch als Lagerraum, m. oder ohne Wohnung zu verm. Näheres Adelheidstraße 6 im Büreau.

Weinkeller, groß, trocken, mit Aufzug, evt. mit Büreau u. Packraum zu v. Näh. Gneisenaustr. 7 od. Rüdesheimerstr. 21, 1. 773
Großer Kellerraum, circa 90 qm, mit hellen Lagerräumen zu vermiethen Rüdesheimerstr. 28.
Stallung f. 3—4 Pferde u. Scheuer u. kl. Wohn. per 1. April zu verm. Näh. Gärt. Eduard Jung, Frankfurter Landstr.

Drei ineinandergehende, ca. 3 Meter hohe gewölbte
Keller,
ca. 180 □-Meter Gesammtflächeninhalt, vorzüglich für Weingroßhandlungen oder andere Betriebe geeignet, im Centrum der Stadt zu vermiethen. Anfragen unter Chiffre **A. 548** an den Tagbl.-Verlag.

Massives Stallgebäude für **6 ev. 8 Pferde** mit gr. **Futterraum,** Geschirrkammer, **1 Wohnst. und Hofraum** an der unteren **Schierfteinerstraße** auf 1. April zu vermiethen. Näh. im Tagbl.-Verlag. Rg

Miethgesuche

Zur Vereinfachung des geschäftlichen Verkehrs bitten wir unsere geehrten Auftraggeber, alle unter dieser Rubrik uns zu überweisenden Anzeigen bei Aufgabe gleich zu bezahlen.
Der Verlag des Wiesbadener Tagblatts.

Zur Einrichtung
einer **Fremdenpension** suche in vornehmer Lage **Villa** von ca. 15 Zimmern auf mehrere Jahre zu miethen. Nähere Angaben erbeten **sub U. 556** an den Tagbl.-Verlag.

Für Wohnung und Büreau geeignete **7 bis 8 Zimmer,** Parterre oder 1. Stock, oder getheilt in ein und demselben Hause, auch zwei 4-Zimmer-Wohnungen in einer Etage, per 1. Juli gesucht. Nähe der Dotzheimerstraße bevorzugt. Offerten unter **O. 556** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Eine geräumige 4-Zim.-Wohn. mit zwei Mans. im Pr. zu 600 Mk. p. 1. April zu miethen gesucht. Off. unt. **M. 561** an den Tagbl.-Verl.

Kl. F. m. etw. Wäscherei s. 3-Z.-Wohn. zum 1. April. Bülowstr. 9, Hth. **Birkenstock.**

Wohnung. 2 Zim. u. Küche, zu miethen ges. Hausordnung wird event. mit übernommen. Gefl. Offerten u. **N. 549** an den Tagbl.-Verlag erb.

Zum 1. Juli 2-Z.-W., Vdh., von kl. Familie gesucht. Off. u. **E. S. 789** postl. Bismarckring.

Eine schöne 2-Zimmer-Wohnung mit Zubehör von zwei Leuten auf 1. April event. früher ges. Offerten unter **A. 550** an den Tagbl.-Verlag.

Zwei ältere Leute suchen 1 Frontsp.-Zim. mit Küche. Näh. Schierfteinerstr. 9, Hth. 2. Rüblicke.

Geschäfts-Frl. sucht in besserer Familie Wohn. mit Pension. Off. mit Preisangabe u. **T. 560** an den Tagbl.-Verl.

Junger Mann **sucht möbl. Zimmer.** Off. mit Preis unter **M. 561** an den Tagbl.-Verlag.

Gesucht auf 1. April unmöbl. Zimmer in ruhigem Haus oder Hinterhaus, **Feld-, Weil- od. Stiftstraße.** Offerten abzugeben an Frau **Blüxter,** Feldstraße 3, 1 St. l.

Dame sucht schönes leeres Zimmer, am liebsten mit Balk., nicht höher wie 2. St., für 15—20 Mk. Off. u. **O. P.** hauptpostl.

Ein kl. Raum zum Möbel einstellen gesucht Helenenstr. 15, 2.

Flaschenbierkeller, mit od. o. Wohnung, in guter Lage zu miethen gesucht. Näh. Dotzheimerstr. 20 im Keller.

Kleiner Obst- und Gemüsegarten, 20—30 Ruthen, im Wellritz-Viertel, zu miethen gesucht. Off. u. **M. 560** an den Tagbl.-Verlag.

Pachtgesuche

Zur Vereinfachung des geschäftlichen Verkehrs bitten wir unsere geehrten Auftraggeber, alle unter dieser Rubrik uns zu überweisenden Anzeigen bei Aufgabe gleich zu bezahlen.
Der Verlag des Wiesbadener Tagblatts.

Tüchtige Fachleute suchen gute
Wirthschaft
zu pachten, später zu kaufen. Gefl. Offerten **R. 559** an den Tagbl.-Verlag.

Ein kleiner **Garten** mit Wasserbenutzung, in der Nähe der Westendstraße, zu pachten gesucht. Offerten unter **H. T. 289** postl. Bismarckring.

Verpachtungen

Schöne Weinwirthschaft
zu verpachten, ev. mit Haus zu verk. Off. unter **L. 548** an den Tagbl.-Verlag.

Fremden-Pensions

Zur Vereinfachung des geschäftlichen Verkehrs bitten wir unsere geehrten Auftraggeber, alle unter dieser Rubrik uns zu überweisenden Anzeigen bei Aufgabe gleich zu bezahlen.
Der Verlag des Wiesbadener Tagblatts.

Adolfsallee, Hochpart., 2-5 Zim., elegant möblirt, zu verm. Näh. im Tagbl.-Verl. Rx

Eleg. möbl. Zimmer m. Schreibt. mit u. ohne Pension auf Tage, Wochen und Monate. Adolfstraße 4, 1.

Junge Mädchen aus geb. Fam. finden liebevolle Aufnahme u. Pflege bei einer Pfarrerswittwe. Einige Seminaristinnen im Hause. Adolfstr. 12, 1.

Villa Grandpair,
13 u. 15 Emserstrasse 13 u. 15.
Familien-Pension I. Ranges.
Eleg. Zimmer, gr. Garten, Bäder.
Vorzügliche Küche.

Zimmer mit Pension an ist. Herren zu vermiethen Friedrichstraße 47, 3.

Villa Columbia, Gartenstraße 14.
Feine ruhige Lage, nahe Kurhaus und Theater. Schöne sonnige Zimmer mit und ohne Pension. **Gute Küche.**

Villa Stillfried, Hainerweg 3.
Gute Pension von 90 Mark ab.

Pension Schupp,
Luisenplatz 7, 1 St. Ecke Rheinstraße.
Gut möblirte sonnige Zimmer billig zu verm.

Luisenstr. 2, 1, eleg. u. einf. möbl. Zimmer mit u. ohne Pension für dauernd u. wochenweise.

Angenehm. Heim m. vorzügl. Pens. findet Herr oder Dame in gebild. Familie. **Louisenstraße 14, 2.**

Villa Mainzerstr. 14, unweit Bahnhöfe u. Kuranlagen, gut **möbl. Zimmer** 10—18 Mk. p. Woche, mon. bill. Pension v. 3.50 an. Gart., Bäd.

Villa Nerothal 31
elegant möbl. Zimmer mit oder ohne Pension frei.

Pension Pustau.
Nicolasstrasse 22. Parterre.
G. möbl. sonnige Zimmer, Bäder, a. W. P.

Heim
für erwerbsthätige Damen, Oranienstraße 53, 3. und 4. Stock. Monatspreis: Wohnung und Beköstigung Mk. 65.—, 55.—, 45.—. Tagespreis: Mk. 3.—, 2.75, 2.95.
Der Vorstand des Christl. Hospizes II.

Gemüthliches Heim
in feiner Familien-Pension, elegante Zimmer, vorzügliche Küche. Mäßige Preise. Bäder im Hause. Rheinbahnstraße 2, 1.

Mbl. Z. tag-, mon-, wochenw. Stiftstr. 26, P.

Elegant möbl. Wohnung, eventuell mit Küche, auch einzelne Zimmer, preiswerth zu vermiethen Taunusstraße 22, I u. II.

Webergasse 21, Nähe der Badhäuser, Kurhaus und Theater.
Fein möbl. Zimmer mit Frühstück zu vermiethen.

Zwölf möbl. Zimmer, beste Kurlage, z. Pensionszwecken sofort oder später zu vermiethen. Gef. Offerten unt. **N. 559** a. d. Tagbl.-Verlag.

Schül. d. h. Schul. f. frdl. Pens. u. g. Nachh. bei. in Sprachen, in fl. geb. Familie. Wo? sagt der Tagbl.-Verlag. 8a

Verloren Gefunden

Zur Vereinfachung des geschäftlichen Verkehrs bitten wir unsere geehrten Auftraggeber, alle unter dieser Rubrik uns zu überweisenden Anzeigen bei Aufgabe gleich zu bezahlen.
Der Verlag des Wiesbadener Tagblatts.

Gute Belohnung
Demjenigen, der den am Freitag Abend am Theater (Colonnade) verloren gegangenen **buntseidenen Pompadour** mit Inhalt, 2 Abonnementskarten A, Mittelloge 10 links, Portemonnaie mit etwa 6 Mk. u. Taschent., Adolfsberg 1 abliefert.

Ein Offiziers-Sporn verloren. Bitte abzugeben Schierfteinerstraße 9. **Collomb.**

Plakate:
„Wohnung zu vermieten"
„Möblierte Zimmer zu vermieten"
„Zimmer frei"
„Laden zu vermieten"
„Zu vermieten"
„Zu verkaufen"
„Zu vermieten oder zu verkaufen"
„Pension"
auf weissem Papier, sowie aufgezogen auf starkem Pappdeckel stets vorrätig in der
L. Schellenberg'schen Hofbuchdruckerei
Langgasse 27.

Fremden-Verzeichnis.

Hotel Biemer. Hartmann, Rent. m. Fr., Spa.
Schwarzer Bock. Sattler, Zivil-Ingen., Königshütte. — Gehrke, Dr. med., Danzig. — Munstein, Advokat, Petersburg. — Aberle, sen., Kfm., Frankfurt. — Buns, Kfm., St. Goar. — Raiser, Dr. med., Worms.
Hotel Buchmann. Denker, Frl., Holzhausen. — Wagner, Kfm. m. Fr., Bensheim.
Einhorn. Kreikenbaum, Kfm., Barmen. — Geiger, Kfm., Köln. — Fink, Förster, Weißenburg. — Benade, Erfurt. — Freund, Kfm., Köln. — Kuckenberg, Kfm., Koblenz. — Franck, Kfm., Wien. — Nosbisch, Kfm., Köln.
Eisenbahn-Hotel. Katz, Kfm., Osnabrück. — Stendam, Kfm., Würzburg. — Grand, Kfm., Berlin. — Lindner, Kfm., Zwickau.
Englischer Hof. Elkan, Kfm., Berlin. — Kohlhaas, Rent., Mayen.
Erbprinz. Müller, Kfm., Pforzheim. — Zwickler, Kfm., Dresden. — Fritz, Kfm., Heilbronn.
Europäischer Hof. Sachs, Kfm., Berlin. — Schey, Kfm. m. Fr., Frankfurt. — Lagerpusch, Kfm., Berlin. — Kisker, Kfm., Bielefeld.
Hotel Gambrinus. Kölsch, Kfm., Frankfurt.
Grüner Wald. Bernhard, Kfm., Stuttgart. — Kochendorffer, Kfm., Osterrode. — Poinsot, Kfm., Lemberg. — Thenul, Kfm., Plauen. — Billigheimer, Kfm., München. — Mendels, Kfm., Münster. — Schmidt, Dr., Hannover. — Kleekamm, Kfm., Eßlingen. — Greiner, Kfm., Leipzig. — Marcus, Kfm., Berlin. — Bücher, Kfm., Berlin. — Nees, Architekt, Karlsruhe. — Michelsohn, Kfm., Berlin. — Müller, Kfm., Frankfurt. — Skibbe, Kfm., Berlin. — Lichtenstein, Kfm., Köln. — Bötticher, Kfm., Leipzig. — Dittrich, Kfm., Straßburg. — Arntz, Kfm., München. — Bauch, Kfm., Köln. — Dinkelacker, Kfm., Sindelfingen. — Gay, Kfm., Bodenschwingh. — Pleßner, Kfm., Berlin. — Linge, Kfm., Berlin.
Happel. Hamm, Kfm., Mannheim. — Akermann, Kfm., Kassel. — Frisch, Kfm. m. Fr., Köln.
Hotel Hohenzollern. Hannen, m. Fr., Krefeld.
Hotel Impérial. Benn, m. Fam. u. Bed., Eastbourne. — Jephson, Eastbourne.
Kaiserbad. v. Levetzow, Fr. Kapitän z. S., Berlin. — v. Fischer-Treuenfeld, Oberstleut., Darmstadt.
Kurhaus Lindenhof. Küster-Schilling, Fr. Dr., Stettin. — Lehrfeld, Kfm., Antwerpen.
Metropole und Monopol. Beck, Kfm., Berlin. — Löwenstein, Kfm. m. Fam. u. Bed., London. — Nebinger, 2 Frl., Kreuznach. — Urban, Rittergutsbes. m. Fr., Jena. — Döderlein, Fabrikdir., Dresden. — Hörner, Barmen. — Lentner, Kfm., München. — Wissankow, Frl., Kreuznach. — Merten, Frl., Kreuznach. — Kronenberg, Direktor, Lippstadt. — Schwemann, Bergassessor, Dortmund. — Böcker, Frl., Kreuznach. — Gutmann, Kfm., München. — Schloßstein, Frl., Kreuznach. — Groß, Frl., Kreuznach. — Müller-Hasselbach, Frl., Kreuznach. — Schroer, Frl., Kreuznach. — Scharff, Frl., Kreuznach. — Alleer, Frl., Kreuznach. — Geiß, Frl., Kreuznach. — Götter, Frl., Kreuznach. — Melrose, Frl., Kreuznach. — Drescher, Frl., Kreuznach. — Schwarz, Frl., Kreuznach. — Güngerich, Frl., Kreuznach. — Leipp, Frl., Kreuznach. — Schmitt, Frl., Kreuznach. — Peltzer, Frl., Kreuznach. — Schüler, Frl., Kreuznach. — Kessel, Frl., Kreuznach. — Müller-Hasselbach, Frl., Kreuznach.
Hotel Nassau. Müller, Komm.-Rat m. Fam., Metz. — v. Pohl, Freifrau, Hamburg.
Nerotal. Schmitt, Fr. m. Sohn, Ettelbrück. — v. Byern, Fahnenjunker, Rathenow.
Hotel du Parc & Bristol. Abel, Kfm. m. Fam., Aalberg.
Pfälzer Hof. Schmidt, Hausen v. d. H. — Hofmann, Kfm., Darmstadt. — Schmidt, Frl., Hausen v. d. H.
Zur guten Quelle. Müller, Kfm., Frankfurt.
Quellenhof. Rolefeld, Kfm. m. Fr., Bremen. — Neudorff, Gutsbes. m. Fr., Bernheim.
Quisisana. Springer, Rechtsanw. Dr. m. Fr., Berlin.
Rhein-Hotel. Kogel, Kapellmeister, Frankfurt. — Becker, Kfm. m. Fr., Hagen. — Kahleis, Kfm., Berlin. — Washilski, Apoth., Hamburg.
Reichspost. Spiegelberg, Fr. m. Kind, Berlin. — Pforr, Kfm., Düren.
Hotel Rose. Josephy, Rittergutsbes., Bischewitz. — Haefely, Frl., La Haye. — Baron v. Mittnacht, Offiz. m. Fr., Ulm a. D.
Weißes Roß. Scheibe, Baumeister, Bautzen. — Braack, Kfm., Hannover.
Spiegel. Maass, Kunstmaler, Berlin.
Taunus-Hotel. Müller, Kfm., Frankfurt. — Küppers, Köln. — Hermes, Köln. — Tietz, Kfm., Berlin. — Klafter, Fabr., Heilbronn. — Lantzius-Beninger, Direktor Dr., Weilmünster. — Dosing, Direktor, Steele.
Union. Heinzmann, Kfm. m. Fr., Heidelberg.
Viktoria-Hotel u. Badhaus. Buff-Gießen, Kgl. Kammersänger, Dresden. — vom Rath, Bonn. — Diening, Kfm., Witten.
Vogel. Breuer, Kfm., Düren. — Rose, Kfm., Iserlohn. — Haschke, Berlin.
Wilhelma. Stäcker, Rent., Dresden.

In Privathäusern:

Pension d'Andrea. Zielinski, Fr. Ingen., Limburg.
Friedrichstraße 23. Köster, Lehrer, Dördorf.
Villa Herta. Drew, Frl. Rent., England.
Christl. Hospiz I. Balke, Pastor, Bremen.
Christl. Hospiz II. Lintzmann, Frl., Stettin.
Evang. Hospiz. Guawig, Missionssekretär, Frankfurt. — Schneider, Kfm., Elberfeld. — Ter Wangemann, Pfarrer m. Fr., Rustschuk. — Ründer, Fr., Schwarme.
Luisenstraße 12. Thurecht, Kfm., Chemnitz. — Merten, Fr. Rent., New York.
Villa Prinzessin Luise. Cohen, Bankier, Frankfurt.
Pension Mon-Repos. Bermudez-Reina, Fr. m. Kinder u. Bed., Madrid.
Villa Palatia. Artôt de Padilla, Frl., Paris. — Stade, Fr., Paris.
Villa Teresina. Rappaport, Fr., Minsk.
Augenheilanstalt. Lamm, Anna, Östrich. — Storch, Gustav, Bingen. — Müller, Margarete, Staudt. — Knecht, Georg, Gehlweiler.

No. 75.
Morgen-Ausgabe.
4. Blatt.

Wiesbadener Tagblatt.

Dienstag.
14. Februar 1905.
53. Jahrgang.

Nervenschwäche und ihre Heilung.

Von Dr. **Theodor Weltner** (Berlin).

Nervenschwäche ist das Produkt der überfeinerten Zivilisation, die das Nervensystem überreizt und den Körper schwächt; es sind schon ganze Nationen daran zugrunde gegangen, und Rousseau prophezeite dem gesamten zivilisierten Europa diesen Untergang.

Nun, dieser Untergang wird freilich noch etwas auf sich warten lassen, obgleich nicht zu leugnen ist, daß in unserer Zeit fast jeder Mensch mehr oder minder nervös ist, ein Zustand, der sich auf die verschiedenste Art und Weise äußert. Manche schlafen schlecht und unruhig, andere haben ungenügende Verdauung. Jener hat oft Schmerzen im Rücken oder im Kopfe, dieser wacht morgens auf in gereizter, katzenjämmerlicher Stimmung, ohne abends vorher allzusehr gegen die Diät gesündigt zu haben. Manche werden von fortwährendem Weltschmerz gepflogt oder wechseln zwischen ausgelassener Freude und maßloser Verzweiflung; andere verlieren schon bei geringer Anstrengung, körperlicher oder geistiger Art, ihre Ruhe und Fassung und begehen in der Aufregung Handlungen, deren Folgen sie schwer oder gar niemals mehr gut machen können.

So ist es denn kein Wunder, wenn man täglich von Nerven und Nervenschwäche reden hört. Sollen die Klagenden aber Rechenschaft darüber geben, was sie unter Nerven verstehen, so würden sie verlegen verstummen.

Im menschlichen Körper befindet sich ein baumartig verzweigtes System von weißen Strängen, das den ganzen Leib vollständig durchsetzt, seine Zweige in alle Glieder desselben aussendet, mit allen Organen in engster Verbindung steht und sich selbst in den letzten Ausläufen bis in die feinsten Bestandteile unseres Körpers verfolgen läßt. Diese weißen Stränge, die eben nichts anderes sind als unsere Nerven, sind die leitenden Bahnen, die vom Gehirn und Rückenmark zu allen Organen des Körpers führen, denn das Gehirn und Rückenmark ist der Mittelpunkt, die gemeinsame Ausgangs- und Vereinigungsstelle aller Nerven, von denen ein Teil von außen nach innen leitet, das heißt, von den verschiedensten Stellen unseres Körpers nach dem Nerven-Mittelpunkte, der andere Teil von innen nach außen, vom Nerven-Mittelpunkt nach jenen Stellen unseres Körpers, wo Muskelfasern durch ihre Zusammenziehung Bewegungen veranlassen. Diese letzteren Stränge oder Fäden heißen die Bewegungsnerven, wenn sie im Gehirn wurzeln, sie rufen dagegen unwillkürliche Bewegungen, Reflexbewegungen hervor, wenn sie im Rückenmarke ihren Sitz haben.

Auch die von außen nach innen leitenden Nerven hängen entweder mit dem Gehirn oder dem Rückenmark zusammen. Im ersteren Falle vermitteln sie die Empfindungen und heißen die Empfindungsnerven. Die Art der Empfindung richtet sich nach dem Ort, wo die Empfindungsnerven ihren Ursprung haben; der im Auge wurzelnde Nerv (Sehnerv) läßt im Gehirn nur das wahrnehmen, was wir mit unserem Auge aufnehmen können, der Gehörnerv bringt durch das Ohr das Hörbare zum Gehirn.

Die von außen zuleitenden Nerven, die mit dem Rückenmarke zusammenhängen, können keine Empfindung zum Bewußtsein bringen, sie leiten nach dem Nervenmittelpunkte hin, um hier die unwillkürlichen Bewegungen hervorzurufen, die zu unserem Leben unentbehrlich sind, wie die Herzzusammenziehungen, die Magen- und Darmbewegungen, das Atmen.

Aus dieser notgedrungen kurzen und einfachen Skizze geht schon zur Genüge hervor, daß die Nerven als die Wege zu betrachten sind, auf denen alle Teile unseres Organismus fortwährend ihre Befehle zur Tätigkeit empfangen, daß die Nerven es sind, die die beiden wesentlichsten Tätigkeiten unseres Organismus vermitteln: die Empfindung und die Bewegung.

Es geht ferner die für unser Thema sehr wichtige Tatsache hervor, daß die Nerven mit den Muskeln und Organen in innigster Wechselwirkung stehen, daß die Nerven die Befehle überbringen und die Muskeln sie ausführen.

Direkt sind die Nerven nicht zu stärken, sondern nur indirekt, indem man die Muskeln, die Organe stärkt, denn die Kraft der Organe ist gleich der Kraft der Nerven. Je geringer die Leistung, desto schwächer ist das betreffende Organ, und je geringer die Leistung, die ein Mensch mit der nötigen, naturgemäßen Ruhe ausführen kann, desto nervenschwächer ist er. Große Heftigkeit mit leidenschaftlichen Ausbrüchen, auf Veranlassungen, die normale Menschen nicht in Aufregungen bringen — die bekannte Fliege an der Wand — ist immer ein Beweis von Nervenschwäche, und diese Art von Schwäche ist stets in einem vorherrschenden Reizzustande der Unterleibsnerven begründet, und es muß diese Reizung durch streng geregelte Diät und Trinken gelind abführender Mineralwasser gemildert werden.

Um Nervenschwäche zu heilen, muß man die Muskeln üben und dem Körper gesunde Nahrung zuführen, dann können auch die Muskeln gesunde Säfte ausarbeiten; mit dem Wachsen ihrer Kraft steht das der Nerven vollständig im Einklang.

Die Hauptheilmittel gegen Nervenschwäche sind also gute Ernährung und Übung der Organe. Leider wird in beiden Punkten sehr viel gesündigt, im ersten wird zu zu viel, im zweiten zu wenig getan. Gerade die Nervenschwachen essen in der Regel zu stark, sie genießen ein Kraftmaß, das ihren Bedürfnissen durchaus nicht entspricht, sie bedenken nicht, daß die kräftigste Nahrung nicht immer in ein kräftiges Blut, und dieses nicht in die normale organische Substanz umgewandelt wird, sie wissen ferner nicht, daß einer kräftigen Nahrung auch ein kräftiger Stoffwechsel parallel laufen muß, der durch Arbeit, Bewegung und kräftiges Atemholen angeregt sein will.

Der Nervenschwache beginne mit einer leichten Kost; eine Schleimsuppe wird ihn manchmal mehr kräftigen als ein Beefsteak mit Eiern, und erst allmählich mit der steigenden Kraft seiner Organe vergrößere er Menge und Gehalt seiner Nahrung.

Auch in der Übung der Muskeln, beziehungsweise der Organe wird sehr viel verabsäumt, obgleich die Natur so großmütig ist, dem Menschen zur Ausbildung sehr lange Zeit zu gewähren. Wächst der Mensch nur bis zum zwanzigsten Jahre, so bildet sich dagegen der Körper bis zum fünfzigsten, ja selbst bis zum fünfundfünfzigsten Jahre aus, aber wie wenige benutzen diese Zeit zu einer planmäßigen Ausbildung ihres Körpers. Im Mittelalter herrschte in unserem Vaterlande die Kraft des Körpers auf Kosten der Ausbildung des Geistes, heutzutage herrscht der Geist auf Kosten des Körpers. Seit dem Verfall des Rittertums sieht es mit der Leibesübung in unserem Vaterlande sehr bedenklich aus. Wohl ist in den letzten Jahrzehnten das Turnen in unseren Schulen obligatorisch geworden, wohl hat sich der Sport recht vielseitig entwickelt, aber es muß noch viel mehr geschehen, weil unsere Lebensweise eine so gekünstelte, naturwidrige und verweichlichende ist. Mit einer planmäßigen Ausbildung des Körpers kann man nicht früh genug beginnen, weil dadurch schwächer gebliebene Organe gestärkt werden, weil das Atmen mehr entwickelt, die Seele lebhafter und heiterer, der Geist beweglicher und freier, die ganze Körperhaltung sicherer wird. Ein glänzendes Beispiel hierfür liefert unsere Armee; es ist erstaunlich und erfreulich zu gleicher Zeit, was eine planmäßige Übung aus einem ungeschlachten Bauernburschen oder aus einem blutarmen Städter machen kann.

Der Nervenschwache vermeide aber in diesem Punkte ebenso wie im ersten Übertreibungen. Nach jeder Anstrengung müssen die Muskeln gehörig ausruhen; durch Überanstrengung können sie für immer geschwächt oder gar gelähmt werden, durch zu lange Untätigkeit werden die Muskeln schlaff, matt, mager, und schließlich anstatt fleischig nur fettig. Je öfter ein Muskel richtig gebraucht und ausgeruht wird, desto fleischiger, fester und stärker wird er; die herkulischen Arme der Schmiede und die stark entwickelten Beine der Tänzer geben hierfür schlagende Beweise.

Das richtige Maß der Arbeit und Ruhe zu finden, ist die Aufgabe strenger Selbstbeobachtung. Manche Menschen aber bleiben stets nervenschwach, weil ihnen diese Selbstbeobachtung fehlt, weil sie nicht wissen, wie viel sie ihren Organen zumuten dürfen, weil sie nicht wissen, wie lange sie denken, sehen, hören, gehen, sitzen oder sonst arbeiten sollen.

Außer den zwei Hauptmitteln haben wir noch sogenannte Unterstützungsmittel: die Massage und die Wasserbehandlung. Das Reiben, Streichen, Kneten und Klopfen des Körpers hat schon vor ungefähr zweitausend Jahren Hippokrates als heilsam empfohlen.

Die Wasserbehandlung besteht in lauen Bädern, Abwaschungen und Dusche. Kalte Bäder sind für Nervenschwache entschieden schädlich. Ein Wasser von 25 bis 26 Grad ist ihnen am dienlichsten.

Duschen darf man nie, wenn sie stark sind, direkt auf Kopf, Brust oder Magen stürzen lassen, da sie zu heftig erschüttern, man fängt den Strahl in den Händen auf und leitet ihn abprallend auf die obengenannten Körperteile, läßt ihn aber tüchtig die anderen Teile, wie Schultern, Rücken, Arme und Schenkel bis zum Rotwerden der Haut peitschen. Die Dusche kann schon kälter sein, da die Kälte des Wassers durch den heftigen mechanischen Aufschlag, der die Haut peitscht und warm erhält, ausgeglichen wird.

Mit kluger Benutzung der angegebenen Hauptheilmittel und der Unterstützungsmittel kann sich jeder selbst von seiner Nervenschwäche heilen; andere Nervenkrankheiten aber, Nervenschmerzen, Neuralgien usw. erfordern unbedingt die Behandlung des Arztes.

Heidsieck & Co., Reims

Walbaum Luling, Goulden & Co., successeurs

Maison fondée en 1785.

Fournisseurs de Sa Majesté le Roi de Prusse, Empereur d'Allemagne depuis 1818.

Monopole sec. **Monopole extra sec.**

Zu beziehen durch den Weinhandel.

Generalvertretung für Frankfurt a. M., Hessen-Nassau und Hessen-Darmstadt

Albert Cornill, Grosse Sandgasse 6 **Frankfurt am Main.**

(F. à 1430/II g) F 100

Wissenschaftlicher Cyclus

Volksbildungs-Verein.

Oberlehrer **Bender**, Frankfurt a. M.

2. Vortrag

(mit Experimenten):

Mittwoch, den 15. Februar, Abends 8½ Uhr, im grossen **Saale des Civil-Casinos,** Friedrichstrasse:

„Versuche im magnetischen Wechselfelde. Telegraphie ohne Draht nach altem und neuem System. Grundversuche der Telephonie ohne Draht."

Eintrittspreis: 1 Mark, für Angehörige der Abonnenten **70 Pfennig.**

Eintrittskarten sind erhältlich im **Vorverkauf** durch die Buchhandlungen H. Staadt, Bahnhofstrasse 6, Arthur Venn, Kranzplatz 2, und Moritz und Münzel, Wilhelmstrasse 52, sowie an der Abendkasse. F 233

Die Vortrags-Commission.

Hurrah, se kimmt, se kimmt, Hurrah, **3 Tag vor Fastnacht** itz se da, die **„Große Wiesbadener Brühbrunne- u. Kreppel-Zeitung", 33. Jahrg. 33,** ihr Wahlspruch bleibt nach wie vor — **„Hurrah hoch, Wohltun durch Humor".** Gegen Einsendung v. 25 Pf. in Briefmarken erfolgt franko Zusend. nach allen Weltgegenden d. den Herausg. **J. Chr. Glücklich, Wiesbaden,** Wilhelmstraße 50. 202

Der Arbeitsmarkt des Wiesbadener Tagblatts

erscheint **allabendlich 6 Uhr** und enthält **alle Stellenangebote und Stellengesuche,** welche in der nächstveröffentlichten Nummer des Wiesbadener Tagblatts zur Anzeige gelangen.

Die **Abend-Ausgabe des Arbeitsmarkts** kostet **5 Pfennig** das Stück.

Tagsüber, bis 3 Uhr nachmittags, ist **freie Einsichtnahme** des Arbeitsmarkts in den Schalter-Räumen gestattet.

Bei schriftlichen Offerten von Dienstsuchenden empfiehlt es sich, keine Original-Zeugnisse, sondern deren Abschriften beizufügen; für Wiedererlangung beigelegter Original-Zeugnisse oder sonstiger Urkunden übernimmt der Verlag keinerlei Gewähr. — Offerten, welche innerhalb 4 Wochen nicht abgeholt worden sind, werden uneröffnet vernichtet.

Offertbriefe von Vermittlern befördert der Verlag nicht.

Weibliche Personen, die Stellung finden.

Gesucht eine tüchtige Kammerjungfer, feinb. Köchin, Stubenmädchen, Allein- und Hausmädchen, Küchenmädchen. **Müllers** Placirungsbüreau, Grabenstr. 30, 1.

Kinderfräulein
gesetzt. Alters gesucht per 1. April, eventl. früher, zu Kindern v. 7—14 Jahre. Hausarbeit nicht verlangt, gutes Salair, familiäre Stellung. Sprach- u. musik. Kenntnisse erwünscht. Offerten sub **C. 559** an den Tagbl.-Verlag.

Mehrere fleißige junge Mädchen
für meine Coloriranstalt **sofort** gesucht. Branchekenntnisse nicht erforderlich. Bei zufriedenstellenden Leistungen **guter und dauernder** Verdienst. Zu melden Kunstverlag **Carl van den Boogaart,** Karlstraße 37.

Angeh. Verkäuferin f. Wreschner, Michelsberg 9a.

Solide branchekundige Verkäuferin per März od. April gesucht. **N. Perrot,** Ell. Zeugl., Kl. Burgstraße 1.

Tüchtige Verkäuferin für Manufacturwaaren-Geschäft **gesucht.** Offerten mit Angabe der bisherigen Tätigkeit und Gehaltsanspruch. unter **U. 560** an den Tagbl.-Verl.

Gesucht per sofort eine **gewandte Verkäuferin. Erstes Frankfurter Consumhaus,** Oranienstraße 45.

Jüng. Mädchen mit sch. Handschr. ges. Selbstgeschr. Off. an **Max S. Wreschner,** Schuhgeschäft.

Schuhbranche.
Verkäuferin und Lehrmädchen gesucht.
Conrad Tack & Cie., Marktstr. 10.

Angehende Verkäuferin sofort gesucht **N. Perrot,** Kl. Burgstraße 1.

Hiesiges großes Schuhgeschäft sucht unter bes. günstig. Beding. ein **Lehrmädchen** mit wirklich schöner Handschrift und erbittet **selbstgeschriebene** Offerten unter **A. B. Z. 33** postlagernd Schützenhofstraße.

Lehrmädchen m. g. Schulzeugn. per gleich od. später bei sof. Verg. ges. **Baeumcher & Co.,** Langgasse 12.

Lehrmädchen sucht **Wreschner,** Michelsberg 9a.

Lehrmädchen aus guter Familie gesucht. **S. Weinrich,** Wilhelmstraße 10, Japanw.-Geschäft.

Lehrmädchen a. g. Familie f. Weiß- u. Wollw.-Geschäft gesucht. Gehalt 20 Mk. per Monat. Näh. im Tagbl.-Verlag. 8f

Selbstst. Rock-Arbeiterinnen gegen hohen Lohn sofort gesucht. **Bock & Cie.,** Wilhelmstraße 6.

Confection Ries-Neveneck, Wilhelmstr. 12, 1, sucht **perfecte Rockarbeiterinnen** und **Zuarbeiterinnen.**

Perfecte Taillen-Arbeiterin sofort für dauernd gesucht Kirchgasse 29, 2, Et.

Taillen-Arbeiterinnen
sucht bei hohem Lohn und Jahresstellung **G. August.**

Tüchtige Kleidermacherin, die fein zu arbeiten versteht, auf gleich oder später gesucht. Näh. Adolfstraße 10.

Zuarbeiterinnen zu c. Frankf. Schneiderin gesucht Helenenstraße 19, 2. Et.

Zuarbeiterinnen für sof. ges. Mauritiusstr. 3, 2 l.

Ein tüchtiges **Nähmädchen** gesucht Moritzstraße 64, Hth. 2 St.

Mädchen, im Kleiderm. geübt, ges. Kirchg. 47, 2 l.

Mädchen, im Nähen geübt, gesucht. Jahresstelle. Marktstraße 11.

Lehrmädchen sucht Frau **Grebe,** Damenschneiderin, Hellmundstraße 8, 1.

Mädchen können das Kleiderm. u. Zuschn. gründl. erlernen Kirchgasse 47, 2, bei Frau **Schaad.**

Junges Mädchen kann das Kleidermachen gründlich erlernen Bleichstraße 1, 1 l.

Modes.
Zweite Arbeiterin sucht **Luise Kleinofen,** Langgasse 45.

Modes.
Selbstständige 1. Arbeiterin für feines Putzgeschäft gesucht. Off. m. Gehaltsanspr. u. Zeugn. unter **M. 561** an den Tagbl.-Verlag.

Zweite Arbeiterin für Putz gesucht. **Geschw. Schaeffer,** Webergasse 12.

Stellen-Nachweis Germania, Passantenheim für stellensuchende Mädchen, Riehlstraße 12, Ecke Herderstraße, sucht tüchtiges Herrschafts- u. Hotelpersonal aller Branchen für sehr **gute Stellen u. hoh. Lohn** bei **sofortiger** Placirung. **Anna Kiefer,** Stellenvermittlerin. Mädchen erhalten Logis zu 50 Pf., mit Kost 1 Mk.

Christl. Heim, Stellennachweis für stellenlose Mädchen, Westendstr. 20, 1, s. sof. u. spät. Stütz., Kinderfrl., Köchinnen, Haus-, Allein- u. Zimmermädch. s. hier, ausw. u. Ausl.

Gesucht zu sofortigem Antritt eine erf. **Haushälterin** f. kleinen feinen Haushalt ohne familiäre Stellung, welche auch perfect kocht. Zu melden von 11 bis 1 Uhr täglich Emserstraße 32, 1.

Hotelhaushälterinnen,
Zimmerhaushälterinnen, Küchenhaushälterinnen, eine tüchtige Küchenhaushälterin in ein hochfeines Herrschaftshaus für hier, Wäschebeschließerinnen, Hotel-, Pensions-, Restaurations- u. Herrschaftsköchinnen, Kaffee- und Beiköchinnen, Kochlehrfräulein, 15 feinere Stubenmädchen, perfecte Kammerjungfern mit auf Reisen, angeh. Jungfern, große Anzahl Zimmermädchen in Hotels und Pensionen nach hier und allen Badeorten, Büffet- und Servierfräulein, Verkäuferin in Metzgerei, Kinderfräulein, Kinderfrauen, über 25 Alleinmädchen (25—30 Mk. monatl.), Fräulein zur Stütze, Hausmädchen in Hotels und Privat, Küchenmädchen u. s. w.

Internationales Central-Placirungs-Büreau Wallrabenstein,
Langgasse 24, 1. Telefon 2555.
Erstes Büreau am Platze.
Frau **L. Wallrabenstein,** Stellenverm.

E. junge freundl. einfache **Stütze** a. g. Familie, evangelisch, die in allen Zweigen der Haushaltung, Maschinennähen, Bügeln bew. ist, findet ang. Stellung bei Dame und jüngerer Tochter (Köchin vorhanden) für 1. März. Off. mit Bild, Gehaltsansprüchen unter **G. 561** an den Tagbl.-Verlag.

Die feine Küche
gründlich zu erlernen ist einem Mädchen, welches sich f. seinen Beruf ausbilden will, ohne gegenseitige Vergütung geboten. Eintritt 1. April. Näh. im Tagbl.-Verlag. Qv

Arbeitsnachweis f. Frauen. Rathhaus. Tel. 2877.
Abt. I A: Köchinnen (i. Privat), Allein-, Haus-, Kinder-, Küchenmädchen. **B:** Wasch-, Putz-, Monatsfr., Näh., Bügl., Laufmädch. **unentg.** Abt. II. A: **Büf.-Berufe.** B: **Hotelpers.** C.: **Centralstelle für Krankenpflege.** unter Zustimmung d. beid. ärztl. Vereine. 48

Gesucht zum 15. Februar saubere und fleißige **Köchin,** die gut fein bürgerlich kochen kann, und ein sauberes **Hausmädchen,** das nähen, bügeln und gut serviren versteht. Gute Zeugnisse selbstverständlich. Zu melden Vormittags von 9—12 und Nachmittags von 5—7 Uhr Martinstraße 9.

Gut bürgerliche Köchin und tüchtiges Hausmädchen, beide bei hohem Lohn, auf 15. Febr. ges. Gute Zeugn. Melden v. 11—1 u. 5—8 Villa Lessingstraße 9.

Restaurationsköchin mit guten Zeugnissen für ein Hotel-Restaurant in der Nähe v. Wiesbaden per 1. Mai ges. Zu erfr. im Tagbl.-Verlag. Kr

Für **sofort** oder 15. Februar eine tüchtige evangl. **Köchin,** die auch **Hausarbeit** verrichtet, gesucht Kapellenstraße 57.

Suche Restaurationsköchin, f. b. Köchinnen, bess. Hausm., Alleinmädchen, w. koch., Kinderwädchen, Pensionszimmerm. Frau **Lang,** Stellenverm., Ellenbogengasse 10, 1. Tel. 2368.

Gesucht
zum 1. März in einen stillen Haushalt zu zwei Damen eine mit guten Zeugnissen versehene, durchaus erfahrene **Köchin,** die etwas Hausarbeit übernimmt, **Möhringstraße 11.** Zu sprechen von 9—11 und 3—5 Uhr.

Suche Köchin, Küchen-, Haus-, Zimmer-, Alleinmädchen u. s. w.
Frau M. Harz, Stellenv., Langgasse 13.

Gesucht
zum 1. März für eine kleine Familie eine gut bürgerliche **Köchin,** die auch Hausarbeit versteht. Schiersteinerstraße 8, 2.

Suche z. 15. Februar od. 1. März f. 2 Pers. ev. **Alleinmädchen,** das einf. kochen kann. Meldungen Vorm. von 9—12 u. Nachm. v. 3—6 Uhr. v. Keiser, Oranienstr. 44, 1 Tr.

Gesucht
Mädchen, welch. kochen kann u. etwas Hausarbeit mit übernimmt, Kl. Burgstr. 9, 1.

Reinliches Mädchen für kleinen Haush. gesucht Niederwaldstraße 4, Part.

Ein fleißiges braves Mädchen zum 1. März gesucht Kirchgasse 27, 1 Tr.

Weibl. Hotelpersonal
jeder Kategorie für hier und für erste Hotels auswärts placirt bestens
Wiesbadens ältestes u. Haupt-Placirungsbüreau, Rheinisches Stellenbüreau
von **Carl Grünberg,** Stellenvermittler,
17 Goldgasse 17, P. Telefon 434.
NB. Büreau an Wochentagen von ½8 Uhr Morgens bis 9 Uhr Abends geöffnet.

Ein junges **Mädchen** für den Haushalt gesucht Frankenstraße 10, Laden.

Ein gut empfohlenes **Mädchen** wird zum 20. Februar oder später für Küchen- und Hausarbeit gesucht Dotzheimerstraße 69, 3 links.

Ein einfaches tücht. Mädchen, welches selbstständig kochen kann und jede Hausarbeit versteht, auf 1. März gesucht Bahnhofstraße 8.

Für eine ältere leidende Dame wird ein **kräftiges geduldiges Mädchen** gegen gute Monatsgage gesucht. Pflegekenntnisse **nicht** erforderlich. Rheinstraße 1, Parterre.

Einf. Mädchen für Haus- und Küchenarbeit per 1. März ges. Hotel Pension Taunusstraße 45.

Mädchen per 15. Februar gesucht. Näheres **Schwalbacherstraße 5, Part.**

Ein tüchtiges starkes Dienstmädchen ges. Frankenstr. 1, P.

Gesucht ein **Mädchen,** das selbstständig kochen kann und Hausarbeit übernimmt. Gute Zeugnisse erforderlich. Vorzustellen von 9—11 und 2—3 Uhr. Excellenz **von Schmeling,** Adelheidstr. 68, 1.

Suche durchaus zuverl. anst. **Alleinmädchen,** das s. bürgerl. kocht, in kl. Haush. von zwei Personen. Zu spr. von 10—11 u. 2—3 und Sonnt. Nachm. Frl. **v. Tschudi,** Adelheidstr. 7.

Braves Mädchen bei gutem Lohn gesucht Zimmermannstraße 10, Part.

Tüchtiges Alleinmädchen,
welches **kochen** kann, gesucht **Adolfstraße 7, 1.**

Gesetztes williges Mädchen per 15. Febr. gegen guten Lohn gesucht Bertramstr. 12, P. l.

Tüchtiges Mädchen ges. Nicolasstr. 17, P.

Ein einfaches **Hausmädchen** wird gesucht Moritzstraße 22, 1.

Gesucht auf 1. März ein **Mädchen,** welches die bürgerliche Küche und Hausarbeit versteht, sowie ein tüchtiges **Hausmädchen,** welches bügeln kann. **L. W. Kurtz,** Friedrichstraße 4, 1.

Ein einfach. Mädchen,
am liebsten vom Lande, gegen hohen Lohn in bürgerlichen Haushalt zum 1. März gesucht. Näh. Nerostraße 44, 1.

Ein gebildetes junges Mädchen, welches im Nähen bewandert ist, wird z. 1. März zu 2 Kind. von 2¼ J. ges. Vorzust. zwisch. 2 u. 5 Uhr. Kaiser-Friedrich-Ring 32, 2.

Mädchen gesucht Grabenstraße 18.

Bess., durchaus zuverlässiges Mädchen,
das Liebe zu Kindern hat und jede Hausarbeit versteht, per gleich oder 15. Februar gesucht Rheinstraße 30, 2.

Ein kräftiges **Alleinmädchen,** das gern zu Kindern geht und kochen kann, sowie ein **junges Mädchen** zum Ausfahren eines Kindes für einige Stunden sofort gesucht **Göbenstraße 15, 2.**

Gesucht per sofort
oder später ein **Mädchen** mit **g. Zeugnissen,** welches **kochen** k. Näh. Häfnergasse 11, 1. Et

Ein einf., zu jeder Arbeit williges Mädchen sofort oder per 15. Februar gesucht Schenkendorfstraße 2, 1.

Gesucht auf gleich oder 15. Februar ein Zimmermädchen, welches serviren kann und Hausarbeiten mit übernimmt.
Fremdenpension Villa Siegfried, Bierstadter Höhe, Wartestr. 4.

Suche sofort oder später ein kräft. anst. Mädchen in kl. Haush. (Wirthschaft). S., w. schon in Wirthsch. w., werd. bevorz. Lohn 25 Mk., sehr gute Behandl. Zu erfr. im Tagbl.-Verl. Kr

Junges fl. **Mädchen** für kl. Haushalt sofort gesucht Dotzheimerstraße 86, 1. **Becker.**

Gesucht ein **kräftiges junges Mädchen** zu einer leidenden Dame gegen guten Lohn. Zu melden Bad Nerothal 18.

Ein älteres williges Mädchen,
welches kochen kann, mit guten Zeugnissen, als Alleinmädchen zu guter Herrschaft auf 1. März gesucht. Näh. Sonnenbergerstraße 45, 2.

Tüchtiges Mädchen gesucht Helenenstr. 22, P.

Ein **Mädchen,** welches feinbürgerlich kochen kann und Hausarbeit versteht, für 1. März gesucht.
Frau **Eduard Simon,** Gartenstr. 11a.

Ein junges, sauberes Mädchen gesucht Römerberg 32, Laden.

Ein braves Dienstmädchen gesucht An der Ringkirche 4, Part.

Fleißiges sauberes Alleinmädchen gesucht Seerobenstraße 27, 1 l.

Sauberes tücht. Küchenmädchen
zum 15. Februar 1905 gesucht Hotel „Grüner Wald".

Ordentliches Mädchen zu zwei Kindern von 2 u. 4 Jahren gesucht. Frau **Rössing,** Goldgasse 2.

Ein ordentliches **Mädchen** mit gutem Zeugniß, welches kochen kann, für 1. März gegen guten Lohn gesucht Oranienstraße 52, Parr.

Tüchtig. Hausmädchen
gesucht Bierstadterstraße 7.

Ein sauberes fleißiges **Mädchen** gesucht Frankenstraße 1, Part.

Ein starkes **Mädchen** wird gegen hohen Lohn gesucht Albrechtstraße 27, Part. rechts.

Göbenstraße 2, P. r., ein fleißiges einfaches **Mädchen** gesucht.

Stellennachweis „Bienenkorb",
Mauergasse 8, 1, **Annie Carne,** Stellenverm., **sucht** Hausmädchen für gräfl. Haus, einfaches Kindermädchen, besseres Hausmädchen f. Pension, Köchin nach Worms, Kindergärtnerin 1. Classe, mehrere Alleinmädchen.

Geisbergstraße 4 ein **Mädchen** zum Bedienen der Fremden und Hausarbeit gesucht.

Ordentl. **Alleinmädchen** ges. Oranienstr. 52, 1 l.

Fleißiges einfaches Mädchen gesucht Rauenthalerstraße 8.

Tücht. gewandtes **Mädchen** für kl. Haushalt gesucht Näh. Grabenstraße 26, 3.

Ein **Mädchen** für kleinen Haushalt gesucht Bleichstraße 41, 1 links, am Bismarckring.

Ordentliches Mädchen, das etwas kochen kann und Hausarbeit versteht, ges. Körnerstr. 3, 1 r.

Ordentliches Alleinmädchen gesucht Rheinstraße 32, 2.

Tüchtiges Mädchen für kleinen Haushalt bei familiärer Behandlung und gutem Lohn gesucht Göbenstraße 11, Part. links.

Gesucht **Alleinmädchen** mit guten Zeugnissen zum 1. März für 2 Damen. Zu treffen 10—11 u. 2—3 Geisbergstraße 26, Parterre.

Gesucht zum 15. Februar ein Mädchen (evang.), welches selbstständig gut bürgerlich kocht und Hausarbeit mit übernimmt. Fischerstraße 6.

Gesucht zum 15. oder später **zuverlässiges Alleinmädchen,** das gut bürgerlich kochen kann. Wallauferstraße 10, 2 l.

4 Büffetfräulein,
5 Servierfräulein,
20 Zimmermädchen,
6 Köchinnen,
19 Hausmädchen,
12 Alleinmädchen
gesucht für gutzahlende Stellen.
Frau Franken,
Büreau Monopol,
Langgasse 4. Telefon 3396.
Erstes Wiesbadener Stellen-Büreau.
K. Franken, Stellenvermittler.

Ein tüchtiges u. zuverlässiges Mädchen per sof. od. 1. März ges. Kaiser-Friedr.-Ring 84, 2.

Braves Mädchen gesucht Friedrichstr. 47, 3. Et.

Ein junges sauberes **Mädchen** gesucht Hermannstraße 20, 2 links.

Einf. jung. Mädchen gesucht Wörthstr. 22. Laden.

Ein reinl. **Mädchen** auf 1. März gesucht Saalgasse 4/6, 2 l.

Tüchtiges Mädchen per 1. März gesucht. Näh. Adelheidstraße 6, 2. Etage.

Ein Zweitmädchen sofort ges. Schiersteinerstraße 4, 3 l.

Jg. Alleinmädchen mögl. sofort gesucht Rheingauerstr. 3, verl. Rheinstr., Hochp. r.

Gegen hohen Lohn tüchtiges Mädchen gesucht Moritzstraße 68, Part.

Ordentliches Dienstmädchen sofort gesucht Albrechtstraße 39, P.

Mädchen per sofort gesucht Karlstraße 41 b. **Dietz.**

Zuverlässiges Mädchen gesucht Grabenstraße 8.

Ein tücht. Alleinmädch., welches gut bürgerl. koch. kann, bei hoh. Lohn gesucht Bismarckring 40, P.

Hausmädchen gesucht bei gutem Lohn. **Hotel Kaiserbad.**

Sauberes **Dienstmädchen** per 1. März gesucht. Näh. Helenenstraße 15, Laden.

Gesetztes Mädchen,
das gut bürgerlich kocht und Hausarbeit versteht, gesucht Adelheidstraße 60, 2.

Tüchtiges Mädchen, das gut bürgl. kocht u. Hausarbeit thut, gegen hoh. Lohn z. 1. März gesucht Blumenstr. 4, 2.

Gesucht zum 1. März besseres **Hausmädchen,** welches bügeln und etwas schneidern kann. Meldungen Nachmittags 5—8 Uhr Victoriastraße 33, 1.

Zur Führung der Haushaltung wird e. Mädchen o. Frau bei einz. Dame ges. Moritzstr. 15, S. 2.

Zweitmädchen tagsüber zur Aushülfe auf 4 bis 6 Wochen gesucht Walkmühlstraße 37.

Tüchtiges Mädchen gesucht Yorkstraße 17, 2 r.

Besseres erstes Hausmädchen,

das im Serviren, Nähen u. Bügeln gewandt ist, auf 1. März gesucht. Vorzustellen Vorm. oder zwischen 6 und 8 Uhr Rüdesheimerstraße 11, 3.

Zuverlässiges **Kindermädchen** zu halbjährigem Kinde auf 1. März gesucht Adolfsallee 25, 1.

Dienstmädchen für Hausarbeit, das zu Hause schlafen muß, sofort gesucht Kapellenstr. 14, 1.

Braves Mädchen zu kleiner Familie gesucht Walkmühlstraße 25, P.

Gesucht wird auf gleich oder später ein

anständiges besseres Mädchen,

das gut bürgerlich kochen kann u. Hausarbeit versteht, gegen hohen Lohn. Nur Solche mit guten Zeugnissen wollen sich melden Adelheidstraße 12, 2.

Ein durchaus sauberes **Mädchen** gesucht mit guten Zeugnissen. Lohn 20 Mk. Knausstraße 2, Part. l.

Ein tüchtiges Mädchen gesucht Bierstadterstr. 6, 2.

Ein Mädchen, welches kochen kann und Hausarbeit versteht, für sofort gesucht Nerothal 30.

Ein ordentliches fleißiges Mädchen vom Lande auf gleich gesucht Emserstraße 4, Vorderh. Part.

Gewandtes jg. Mädchen für lohnende Beschäftigung dauernd ges.
Drerhage, Philippsbergstr. 26.

Gediegenes Mädchen zu zwei Personen gesucht. Vorzügliche Stelle bei hohem Lohn.
Frau **Anna Müller,** St.-B., Westendstr. 7, 1.

Ein braves **Mädchen** gesucht Wellritzstraße 27, 1.

Suche in großer Anzahl perfecte u. einf. Alleinmädchen für feine und bürgerliche Stellen, bess. Herrschaftshausmädchen, d. gut nähen, sowie einfache Haus-, Land- u. Kindermädchen f. prima St. bei hoh. Lohn u. gut. Beh. Frau Anna Müller, Stellen-Vermittl., Westendstraße 3, 1 St.

Zum 1. März oder früher ges. tüchtiges Mädchen, das d. gutbürg. Küche und jede Hausarbeit versteht. **Frank,** An der Ringkirche 2, 3.

Alleinmädchen mit guten Zeugnissen zum 1. März in kleinen Haushalt gesucht Adelheidstraße 23, 1. Zu treffen von 1—5 Uhr.

Tüchtiges sauberes Mädchen in kleinen Haush. ges. Mühlgasse 13, 2.

Einfaches br. Alleinmädchen ges. Kaiser-Friedrich-Ring 17, Seitenbau Part.

Hotelzimmermädchen,

welche gute Zeugnisse aufweisen können, finden prima Stellen in ersten Häusern auswärts, durch **Wiesbadens ältestes u. Hauptplacirungsbureau, Rheinisches Stellenbureau** von **Carl Grüneberg,** Stellenverm., Goldgasse 17, Telefon 434.

Tüchtiges Mädchen gesucht Karlstraße 32, 1 St.

Nach Straßburg i. Els.

ein Mädchen für die Küche u. ein Kindermädchen ges. Mit Zeugn. zu meld. **Adelheidstr. 56,** 3. A. ang. **Büglerin** ges. **L. Dauer,** Atzelberg.

Erste Büglerin für jeden Tag das ganze Jahr gesucht Röderstraße 20, Wäscherei.

Jg. Mädchen kann das Bügeln jetzt, ev. auch nach Ostern, gründl. erl.
L. Dauer, Atzelberg.

Tücht. Waschmädchen ges. Sedanstr. 9, Hth. Part.

Eine saubere **Putzfrau** zum Ladenputzen gesucht Marktstraße 11.

Frankenstr. 1, Pt., eine saubere **Putzfrau** gesucht.

Waschfrau für dauernd ges. Setzbenstr. 16, 2.

Eine bessere Monatsfrau für sofort gesucht Rheinstraße 33, 3 l.

Eine Monatsfrau sofort gesucht Webergasse 25.

Monatsm. od. Fr. 8—8 sofort ges. Weilstr. 6, P.

Unabh. Monatsfr. a. M. sof. ges. Kapellenstr. 14, 1.

Eine brave ordentliche Monatsfrau oder Mädchen sofort zu zwei Damen ges. Dotzheimerstraße 4, 2.

Zuverlässige unabhäng. Monatsfrau in besseren Haushalt für dauernd ges. Gr. Burgstr. 7, 3 r.

Eine **Monatsfrau** für 2 Stunden des Vormittags gesucht. Zu melden Webergasse 5, Laden.

Gesucht Monatsfr., gut empf., zum 15. d., Vorm. von 9—11 Uhr, Dotzheimerstraße 5, 1. Et.

Junges Monatsmädchen oder Frau sofort gesucht. Arbeitszeit ungefähr Vorm. 3 Std., Nachm. 1½ Std. Zu melden bis Nachm. 4 Uhr Elisabethenstr. 21, P.

Monatsfrau für Morgens ges. Kl. Burgstr. 5, 1.

Monatsfrau Morgens und Nachmittags einige Stunden gesucht Dotzheimerstraße 51, 3 r.

T. Monatsfr. od. M. ges. Mauergasse 12, 1 St. r.

Monatsfrau oder **-Mädchen** für Vormittags gesucht Bismarckring 36, 2.

Stundenfrau gesucht Vorm. 8 bis 11 Uhr Bismarck-Ring 12, 2 r.

Saubere Weckfrau sofort gesucht.
Bäckerei **Steinmann,** Müllerstraße 2.

Laufmädchen sof. gesucht Marktstr. 11, Schubg.

Laufmädchen für gleich gesucht. **Wilhelm Reitz,** Marktstraße 22.

Ein s. l. **Mädchen** zum Auslaufen gesucht.
J. Herrchen, Röderstraße 41, Laden.

Anst. junges Mädchen für Ausgänge und leichte Hausarbeit gesucht Mauritiusstraße 3, 2 l.

Junges Mädchen, welches zu Hause schlafen kann, tagsüber gesucht. Näh. Oranienstraße 36, Lad.

J. Mädch. tagsüber ges. Weißenburgstr. 1, im Lad.

Jung. Mädchen v. Morg. 9 bis Nachm. 5 Uhr für Hausarb. ges. Weberg. 14, Eing. Kl. Weberg. 13, 1.

Braves williges Mädchen tagsüber gesucht Eltvillerstraße 19 Gartenhaus rechts 1.

Für den **Monat März** ein **Mädchen,** das bürgerlich kochen kann, zur **Aushülfe** gesucht Walkmühlstraße 3, P.

Weibliche Personen, die Stellung suchen.

Gesellschaft. oder Reisebegleit.

Junge Engländerin, der deutsch. und franz. Sprache mächtig, musik. gebildet, ausgezeichnete Zeugnisse, **sucht Stelle.** Offert. unt. **B. A. hauptpostlagernd Darmstadt.**

Buchhalterin,

erste Kraft, in d. einf. u. dopp. Buchführung incl. Abschluß, Cassawesen, Corresp. tücht. und erfahren, 6 Jahre praktisch thätig, in ungek. Stell., s. s. z. verändern. Ia Zeugnz. Verfüg. Gefl. Offerten unter **H. 561** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Tüchtige **Verkäuferin** gesetzten Alters, israel., welche perfect englisch spricht u. corresp., sucht Stell. als Verkäuferin in Confection od. Kurzw., evtl. a. verw. Branche, p. sof. o. später. Badeplatz bevorz. Off. a. Weinhdl. Lauter, Kaiserslautern.

Erste Verkäuferin der Papier- u. Bijouteriewaaren-Branche s. p. 1. März Engagem. Ia Refer. steh. zur Seite. Off. u. **M. 558** an d. Tagbl.-Verl.

T. Verkäuf. d. Manufacturbranche s. p. 1. März St. Off. a. **M. Müller, Mainz,** Augustinerstr. 51, 1.

Verkäuferin der Luxuswaaren-Branche sucht Engagement gleich oder später. Gute Zeugnisse, beste Empfehl. Offerten unter **T. 561** an den Tagbl.-Verlag.

Perfecte Schneiderin

sucht Arbeit, ändert auch in u. außer dem Hause. Göbenstraße 17, Mittelb. Part. l. **Roeske.**

Für ein Fräulein,

18 Jahre alt, welches die höhere Töchterschule bis zum 16. Jahre besuchte, **Hausarbeiten** versteht, sticken u. bügeln kann, sowie einen **Kochkursus** in der **feinen Küche** mit durchgemacht hat, wird **passende Stelle** gesucht. Offerten unter **P. 557** an den Tagbl.-Verlag.

18j. geb. Mädchen wünscht sich im Kochen gründlich auszubilden in nur besserem Privathause, vollster Familienanschluß, nur gute Behandlung und etwas Taschengeld erwünscht. Offert. unter **A. B. 20** postlagernd **Wirges,** Westerwald.

Ein bess. Mädchen v. ausw., w. in all. Fächern des Haushalts erf., s. Stelle als Stütze od. auch Alleinmädchen in kleinem feinen Haushalt. Luxemburgstraße 9, Hth. 1 St. l.

Ein älteres erfahrenes **Mädchen,** ev., sucht Stelle bei einzelnem Herrn als Haushälterin. Zu erfragen Kaiser-Friedrich-Ring 32, 2.

Empfehle Haushälterin, Stütze, Köchin, tagsüber Kaffeekochin, mehrere Zimmer-, Haus- u. Alleinmädchen. **Annie Carne,**
Stellenv. **„Bienenkorb",** Mauergasse 8, 1.

Perfect. Herrschafts-Köchin sucht Aushülfestelle von jetzt bis 1. Mai.
Näh. **Arbeitsnachweis Rathaus.**

Herrschaftsköchin

mit vorzüglichen Zeugn. sucht für 1. od. 15. März Stelle. Off. unt. **E. 560** an den Tagbl.-Verl.

Köchin, mehrj. Zeugn., sucht Stelle in s. Hause zum 1. od. 15. März. Nauenthalerstraße 16, Tiefparterre. Ebendaselbst gew. **Hausmädchen.**

S. Köchin s. Aushülfest. Bertramstr. 15, Vdh. 4.

Empf. Köchin, Küchen-, Haus-, Zimmer-, Alleinmädchen, Haushält. u. Jungfer. Frau M. Harz, Stellenv., Langgasse 13.

Eine Köchin sucht Aushülfestelle. Nicolasstr. 33.

Tüchtige Köchin sucht Stelle in Pension oder Restauration. Hochstätte 14.

Tücht. (Württemb.), zuverl. prop. Herrschafts-Köchin, gut empfohl., mit best. Zeugn., sucht St. Webergasse 50, Spez.-L.

Eine **perfecte Kochmamsell** sucht Stellung zum 1. März. Offerten unter **E. J. 1900** postlagernd **Erbach (Odenwald).**

Fräulein gesetzten Alters,

vorzüglich in der feinen Küche, sowie im Haushalt, sucht, gestützt auf prima Zeugnisse, sofort oder später Stellung bei älterem Herrn. Näh. Bismarckring 26, 1 Tr. rechts.

E. a. at. Familie, w. i. d. Haushaltg., sowie i. d. Krankenpflege bewandertes Frl. s. v. e. einzelnen Herrn St. Offerten unt. **P. 560** an den Tagbl.-Verlag.

Mädchen

aus achtbarer Familie, welches bürgerlich kochen und nähen kann, **sucht Stelle** s. Anfang April zum Alleindienen in feinem ruhigen Haushalt. Off. unter **K. 1731** an F 49
Haasenstein & Vogler A.-G., Frankfurt a. M.

Stellen suchen: Weißzeugbeschl., Jungf., mehr. nette gew. Zimmermädchen für Saison- und Jahresstell., ferner empfehle stets bess. gedieg. Personal jegl. Art in f. Herrschafts-, Privath., Pens. u. Hot. Verm.-Inst. Frl. **Siebenhaar,** Bethmannstr. 25, **Frankfurt a. M.** F 8

Zwei junge Fräulein

aus guter Familie suchen in der gleichen Stadt in feinem Hause Stellung. Familienanschluß erwünscht. Off. u. **M. 560** an d. Tagbl.-Verl.

Gesetztes Mädchen sucht Stelle als Hausmädchen. Näh. Schachtstraße 23, P.

Alleinmädchen, das gut **bürgerlich kocht,** sucht Stelle in kleinem besseren Haushalt zum 1. März. Näheres **Yorkstraße 13,** Hinterhaus 2. Stock, bei Frau **Holland.**

Passantenheim, Riehlstraße 12, Ecke Herderstr., empfiehlt tüchtige Weißzeugbeschließerin, Alleinmädchen, w. kochen kann, sowie ein Kinderfräul., welches stundenweise ein Kind ausführen möchte, bei geringer Vergütung.

Ein anst. Mädchen s. Stell. Wellritzstr. 47, H. D.

Gut empfohl. Zweitwärterin,

sucht zum 1. März Stelle bei kl. Kinde. Näh. Kaiser-Friedrich-Ring 32, 2.

Ein in allen Hausarbeiten erfahrenes Mädchen, welches gut bürgerl. kochen kann, sucht anderw. Stell. in bess. Herrschaftsh. K.-Frl.-br.-R. 57, L.

Ein Mädchen vom Lande sucht Stellung s. gleich. Näh. Erbacherstraße 5, Hth. 1 St., mittlere W.

Ein Mädchen vom Lande sucht Stellung. Näheres Dotzheimerstraße 83, M. P. l.

Jg. Mädchen v. Lande s. Stell. Bleichstr. 12, H. P.

Relt. bess. Mädchen, ev., welches in allen Haus- und Handarbeiten erfahren ist, sucht Stellung als bess. Hausmädchen. Näh. Wellritzstr. 1, P.

Aelteres Mädchen, w. bürgerlich kochen kann u. Hausarbeit versteht, sucht St. Friedrichstr. 28.

Kranken-Pflege.

Relt. Schwester aus g. Familie, 6 J. thätig, sprach- u. reisegew., heit. Char., mit ärztl. und Familienref., w. zum 1. März oder später leid. Dame auf der Reise zu begl. Offerten unter **W. 560** an den Tagbl.-Verlag.

Tüchtige Wäsch. u. Büglerin hat noch Tage frei. Gustav-Adolfstraße 6, 4. St.

Frau s. Wasch- u. Putzbesch. Ludwigstr. 3, H. 2.

T. W.- u. Putzmädch. s. Besch. Walramstr. 4, 3 r.

Mädchen sucht Wasch- und Putz-Beschäftigung. Eltvillerstraße 16, Mittelb. Part.

Junge Frau sucht Wasch- und Putz-Beschäftig. Albrechtstraße 33, 3. **Kaiser.**

S. Fr. s. Besch. (W. u. P.). Hellmundstr. 33, P. D.

Tücht. Waschfr. s. Beschäft. Bleichstr. 25, Hth. 1.

Frau s. W.- u. P.-Besch. Schwalbacherstr. 58, D. r.

J. anst. M. s. W.- u. Putzbesch. Walramstr. 31, P. 3.

J. zuverl. Frau sucht Laden od. Büreau zu putzen oder 2 Std. Monatsstelle. Bleichstr. 39, P. D.

Frau s. Wasch- u. Putzbesch. N. Helenenstr. 17, 3.

Jg. rl. Frau s. Monatst. Walramstr. 20, P. D.

J. s. Frau, 3 J. in einer Stelle, sucht Monatsstelle. Castellstraße 1, Dach. **Hoffmann.**

Ein brav. Mädch. s. Mtsst. Adlerstr. 59, S. 1.

Jg. fl. Frau s. Monatsst. Bertramstr. 11, H. 2 r.

Ein jg. Mädchen sucht Mtsst. Walramstr. 4, 3 r.

Eine tüchtige Frau sucht Monatsstelle 2 bis 3 Stunden. Näh. Scharnhorststraße 16, H. 2 l.

Jg. Frau s. Monatsst. Hellmundstr. 53, H. D. 3.

Ein unabh. Mädchen s. Monatsst., zu gleicher Zeit auch Kundschaft i. Wasch. Schierstein erstr. 12, 1 l.

Junges Mädchen sucht tagsüber Monatsstelle. Näheres Hermannstraße 9, 1 St. rechts.

Besseres Mädchen, das nähen kann, s. stundenweise Beschäftigung. Riehlstraße 9, Mth. 3.

Reinliches Mädchen sucht von 7 Uhr ab Beschäftigung, am liebsten Laden oder Büreau zu putzen. Näheres Hartingstraße 11, 4 St. l.

Eine junge Frau sucht einige Stunden tagsüber Beschäftigung. Adlerstr. 30, P.

Eine Wittwe, welche die feine Küche gut versf., sucht Aushülfe im Kochen oder für Gesellschaft u. dgl. Adlerstraße 65, 1 r.

Gesunde Schenkamme sucht Stelle. Offerten unter **R. 557** an den Tagbl.-Verlag.

Männliche Personen, die Stellung finden.

Nebenverdienst

auch sichere Existenz können sich Herren u. Damen aller Stände an all. Orten verschaff. durch schriftl. Arb., Handarb., Adressenachw. und Vertr. der verschiedensten Branchen. Postkarte genügt. Erwerbs-Institut „Borussia". Berlin 240. Postamt 5. (E. H. 5667) F 100

3—20 Mk. tägl. können Personen jeden Standes verdienen. **Nebenerwerb** d. Schreibarbeit, häusl. Thätigkeit, Vertretung 2c. Näheres **Erwerbs-Centrale** in **München 23.** (F. h 1200 g) F 96

Wer passende **Stellung** sucht, verlange sofort Deutschl. Neueste Vacanzenpost, Berlin W. 35.

Für unser in Wiesbaden zu errichtendes Lager suchen wir einen mit den Platzverhältnissen und der Branche vertrauten cautionsfähigen

jungen Herrn.

Offerten mit Referenzen u. Gehaltsansprüchen an
Briketfabrik „Friedrich",
Frankfurt a. M.

Tüchtiger branchekundiger Buchhalter

für größeres Installations- und Spenglergeschäft an hiesigem Platze per sofort od. 1. April d. J. gesucht. Offerten mit Gehaltsansprüchen unter Chiffre **R. 558** an den Tagbl.-Verlag.

Schreibhülfe mit schöner Handschrift sofort gesucht. Offerten mit Schriftprobe und Gehaltsansprüche pro Tag, Stunde oder Seite erbeten unter **J. 558** an den Tagbl.-Verlag.

Acquisiteur,

erstklassiger, **sofort gesucht.** Nach Probezeit günstiges Engagement. Gefl. Offerten unter **Z. 560** an den Tagbl.-Verl.

Schriftsetzer sofort gesucht.
Götzen, Stempelfabrik, Langgasse 45.

Ein selbstständiger **Möbelschreiner** sofort gesucht.
Ph. Besier, Taunusstraße 33-35.

Schreiner, tüchtige Arbeiter, gesucht Nerostraße 16.

Maschinenschreiner, Fraiser, b. d. Stellg. ges. **A. Blumer & Sohn,** Friedrichstr. 37.

Maschinen-Arbeiter (gel. Schreiner) sofort ges. **Wilh. Lotz,** Oranienstraße 37.

Jüngerer Tapezierergehülfe sof. ges. Nerostr. 36, 2.

Tücht. Tapezierergeh. gesucht Bleichstr. 4, P. 3 l.

Für Schneider.

Durchaus tüchtigen **Rockarbeiter** für dauernd auf Werkstätte sucht
G. Nölker, Luisenstraße 24.

Tücht. Schneider auf W. ges. Bismarckring 5.

Für Schneider! Drei bis vier erste **Rockschneider** fürs ganze Jahr gesucht.
P. Braun.

Tücht. Schneidergeh. auf gl. ges. Walramstr. 5, 1.

E. j. Wochenschneider a. Hosen ges. Steingasse 18, 1.

Ein **Herrnschneider** auf engl. Damenschneiderei gesucht Schwalbacherstraße 17, Hth. 3.

Im Betriebe der unterzeichneten Verwaltung werden für Frühjahr und Sommer noch Leute für den Fahrdienst gesucht. Meldungen werden Werktags während der Dienststunden und Sonntags von 10—12 Uhr im Büreau, Luisenstraße 7, entgegengenommen, woselbst auch die Bedingungen aufliegen. F 306

Die Betriebs-Verwaltung der Wiesbadener Straßenbahnen.

Ein **junger nüchterner Arbeiter,** über 16 Jahre, mit nur guten Zeugnissen, wird gesucht
Färberei **Herrmann,** Emserstr. 4.

Ein **Lehrling** für die Zahntechnik gesucht. Adresse zu erfragen im Tagbl.-Verlag. Rw

Anständiger junger Mann kann unter günst. Bedingungen die Zahntechnik erlernen. Dentist E. Müller, Gr. Burgstraße 15.

Lehrlings-Gesuch.

Für mein Baubüreau suche ich einen Lehrling mit zeichnerischem Talent und guter Schulbildung.
Carl Kleinert, Architekt,
Schlachthausstr. 8, 1.

Lehrling

mit guter Schulbildung und schöner Handschrift per Ostern gesucht.
Conr. Krell, Taunusstraße 13.

Für das Comptoir einer hiesigen Brauerei wird ein **Lehrling** mit guter Schulbildung und schöner Handschrift gesucht. Selbstgeschr. Offerten unter **Z. 550** an den Tagbl.-Verlag.

Lehrling mit **guter Schulbildung** zur besten kauf- und fachmännischen Ausbildung sucht
Tapetenhaus Georg Diez, Adolfstr. 5.

Für mein Colonialwaaren- und Delikatessen-Geschäft suche einen **Lehrling** mit guter Schulbildung. **Peter Quint.**

Junger Mann kann zu Ostern als **Lehrling** eintreten bei **J. C. Keiper,**
Colonialwaaren- u. Delikatessenhdlg.

Intelligenter junger Mann als Lehrling für mein kaufmänn. Büreau und Lager **sofort event. zu Ostern** gesucht. Gewissenhafte Ausbildung in allen kaufmänn. Fächern **bei monatl. Vergütung** zugesich. Zu melden Kunstverlag **Carl v. d. Boogaart,** Karlstr. 57.

Lehrling für Colonialwaaren-Geschäft gesucht. Erstes Frankfurter Consumhaus, Oranienstraße 45.

Lehrling gesucht. Elektrotechnische Werkstätte, Schwalbacherstraße 28.

Schlosserlehrling gesucht Schachtstraße 9.

Schlosserlehrling gesucht Helenenstraße 9.

Schlosserlehrling gesucht Dotzheimerstraße 62.

Schlosser-Lehrling gesucht Karlstraße 28.

Schlosserlehrling gesucht Walramstraße 25.

Ein Schlosserlehrl. zu Ostern ges. Hermannstr. 4.

Installateur- und Spengler-Lehrling sucht **Adolf Schneider,** Moritzstraße 6.

Lehrling für Installationsgeschäft ges. Feldstraße 12.

Schreinerlehrling gesucht Herderstraße 33.

Lackirerlehrling auf Ostern ges. Moritzstraße 64. **Stein.**

Ein **Tapezirer-Lehrling** auf Ostern gesucht bei **Heinrich Juna,** Friedrichstraße 44.

Ein braver Junge in die Lehre gesucht. **K. Fey,** Tapezirer u. Dekorateur Hellmundstraße 51.

Friseurlehrling gesucht. Von Wem? sagt der Tagbl.-Verlag. Rm

Hausdiener, mit all. vorkommenden Arbeiten vertraut, auch Gartenarbeit versteht, gesucht. Offerten unter **J. 560** an den Tagbl.-Verlag.

Gesucht Hausbursche, der Gartenarbeit versteht. Offerten mit Referenzen und Gehaltsansprüchen u. **N. 557** an den Tagbl.-Verlag.

Junger Hausbursche, 18—20 J. alt, gesucht. Vorzustellen von 12—2½ Uhr. Rheinstraße 51.

Gew. **Hausbursche,** d. m. d. Kundsch. umzugehen weiß, geg. hoh. Lohn ges. Bülowstr. 7, Laden.

Ein **Hausbursche,** welcher auch **serviren** kann gesucht **„Kaiserhof",**
Biebrich, Kaiserplatz 14.

Knecht für Doppelspänner gesucht. **Carl Wirth,** Scheffelstraße 1.

Ein durchaus tüchtiger, solider

Fuhrknecht

zu 2 Pferden in dauernde Stellung für jetzt od. später gesucht. Bitte Adresse nebst Angabe, wo in Stellung, unter **R. 560** an den Tagbl.-Verlag. **Verschwiegenheit zugesichert.**

Ein tücht. Fuhrknecht gesucht Ludwigstraße 11, 1.

Taglöhner s. Feldarb. ges. Schwalbacherstr. 35.

Männliche Personen, die Stellung suchen.

Jung. Bauingenieur,

Absv. einer Baugewerkschule s. **Hoch- u. Tiefbau,** sucht per 1. April Stellung in Hoch-, am liebst. in Tiefbau. Selbiger war schon praktisch thätig gewesen und besitzt **Hochschulbildung.** Beste Zeugnisse stehen zur Verfügung. Gefällige Offerten unter **U. 556** an den Tagbl.-Verlag.

Tüchtiger Kapellmeister,

conservat. gebildet, lange Jahre beim Fache, sucht Engagement. Prima Zeugnisse. Gefl. Offerten unter **L. 560** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Jg. Mann, militärfr., am Platze u. in der Umgeg. sehr g. eingef., s., gest. auf g. Ref. u. Zeugn., p. 1. 4. 1905 Stadtreiseposten. Gefl. Off. **Z. 552** a. d. Tagbl.-Vl.

Junger Mann,

18 J. alt, sucht Stelle als Electromonteur mit ersten Zeugnissen für Hausinstallation u. Freileitung. Offerten unt. **J. 552** an den Tagbl.-Verlag.

Ein verh. bestempf. u. erfahr. **Gärtner,** 33 J. alt, bei der letzten Herrschaft 6 Jahre, sucht auf März oder April Stellung durch **Wiesbadens ältestes u. Haupt-Placir.-Büreau, Rheinisches Stellen-Büreau** von **Carl Gründberg,** Stellenvermittler, Goldgasse 17, P. Telephon 434.

Kräftiger Bursche, welcher 2 Jahre Bäcker gelernt, wünscht noch ein Jahr bei tüchtigem Meister auszulernen. Offerten unter **F. V. 100** postlagernd Diez.

Jg. Mann, verheir., s. auf einige Stund. i. Tage Beschäft. irg. w. Art. Dotzheimerstr. 98, B. 1 r.

Ein junger Geschäftsmann sucht für sofort Nebenbeschäftigung, Vertrauensposten oder auf einem Lager und als Kassirer. Näheres im Tagbl.-Verlag. 8b

Junger Mann, Anf. 30 J., sucht Vertrauensstelle, Kassirer 2c. Caution kann gestellt werden. Näh. im Tagbl.-Verlag. 8g

Jg. Mann sucht Vertrauensstellung irgend w. Art. Caution kann gestellt werden. Näh. Auskunft ertheilt **Lauer,** Bertramstraße 11, Hrth. 1. Et.

Jg. Masseur, ärztl. gepr., sucht Stelle Badeanst. o. Sanatorium. Offerten unter **R. 552** an den Tagbl.-Verlag.

Anst. solider und ehrlicher j. Mann, welcher 8 Jahre in einer Stelle als Ausläufer thätig ist, sucht, gest. auf g. Zeugnisse, sich zu verändern. Offerten unter **P. 559** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Bademeister-Ehepaar, sehr erfahr. u. sauber sucht, gestützt auf g. Zeugn., bald oder später Stell. Offerten unter **O. 537** an den Tagbl.-Verlag.

Ein zuverl. vorz. **Bademeister** übernimmt die Bedienung u. Abreib. z. Baden bei einem Herrn. Off. unter **O. 560** an den Tagbl.-Verlag.

Diener, 29 Jahre alt, verheiratet, durchaus perfect im Serviren, sowie in allen vorkommenden Dienerarbeiten vertraut, sucht (gestützt auf prima Zeugnisse und Empfehlungen) per 1. März Stellung. Auch ist derselbe im Jagd- und Gartenwesen sehr erfahren. Gefl. Off. bel. man unter Chiffre **G. 553** an den Tagbl.-Verlag einzureichen.

Hoteldiener,

26 J., im Serv. vertr. u. d. engl. Sprache mächt., s. Stell. in Hotel od. zu einz. Herrn f. In- od. Ausland. Off. u. **O. 558** an den Tagbl.-Verl.

Ausgabestellen des Wiesbadener Tagblatts

sind die folgenden:

Aarstraße:
Ronsiek, Emserstr. 48

Adelheidstraße:
Jung Wwe. Nachf., Ecke Adolphsallee;
Hofmann, Ecke Karlstr.;
Blumer, Ecke Schierstemerstr.

Adlerstraße:
Groll, Ecke Schwalbacherstr.;
Dönges, Ecke Hirschgraben;
Homburg, Ecke Schachtstr.

Adolphsallee:
Jung Wwe. Nachf., Ecke Adelheidstraße;
Brodt, Albrechtstr. 16;
Groll, Ecke Goethestr.;
Kirsch, Schlichterstr. 16.

Albrechtstraße:
Brodt, Albrechtstr. 16;
Richter Wwe., Ecke Moritzstr.;
Flick, Ecke Luxemburgstr.;
Kolb, Albrechtstr. 42.
Müller Wwe., Ecke Nikolasstr.

Am Römerthor:
Urban, Am Römerthor 2.

Bahnhofstraße:
Böttgen, Friedrichstr. 7;
Engelmann, Bahnhofstr. 4.

Bertramstraße:
Prinz, Ecke Eleonorenstr.;
Senebald, Ecke Bismarck-Ring.

Bismarck-Ring:
Senebald, Ecke Bertramstr.;
Spring, Ecke Bleichstr.;
Helbig, Ecke Blücherstr.;
Becker, Ecke Hermannstr.;
Jung, Ecke Yorkstr.;
Lang, Wellritzstr. 51.

Bleichstraße:
Schott, Ecke Hellmundstr.;
Kühner, Ecke Walramstr.;
Spring, Ecke Bismarck-Ring.

Blücherplatz:
Kannaneck, Ecke Roon- u. Yorkstr.

Blücherstraße:
Helbig, Ecke Bismarck-Ring;
Henrich, Blücherstr. 24;
Preis, Blücherstr. 4.

Bülowstraße:
Ehl, Bülowstr. 7;
Ehrmann, Ecke Roonstr.;
Klingelhöfer, Seerobenstr. 16.

Castellstraße:
Maus, Castellstr. 10.

Clarenthalerstraße:
Knapp, Ecke Dotzheimerstr.

Dambachthal:
Hendrich, Ecke Kapellenstr.

Delaspeestraße:
Böttgen, Friedrichstr. 7.

Dotzheimerstraße:
Berghäuser, Ecke Zimmermannstr.;
Fuchs, Ecke Hellmundstr.;
Jügler, Ecke Karlstr.;
Weber, Kaiser Friedrich-Ring 2;
Knapp, Dotzheimerstr. 72.

Dreiweidenstraße:
Rasch, Göbenstr. 4.

Drudenstraße:
Kannaneck, Drudenstr. 8;
Klingelhöfer, Seerobenstr. 16;
Kohl, Seerobenstr. 19.

Eleonorenstraße:
Prinz, Ecke Bertramstr.

Eltvillerstraße:
Müller, Ecke Rüdesheimerstr.

Emserstraße:
Kannaneck, Drudenstr. 8;
Ronsiek, Emserstr. 48.

Faulbrunnenstraße:
Engel, Ecke Schwalbacherstr.;
Vierich, Faulbrunnenstr. 3.

Feldstraße:
Herrmann, Feldstr. 2;
Gieße, Ecke Kellerstr.;
Forst, Feldstr. 19.

Frankenstraße:
Rudolph, Ecke Walramstr.;
Weschke, Frankenstr. 17;
Weck, Frankenstr. 4.

Friedrichstraße:
Böttgen, Friedrichstr. 7;
Philippi, Ecke Neugasse;
Runzheimer, Ecke Schwalbacherstr.

Gemeindebadgäßchen:
Alexi, Michelsberg 9.

Gerichtsstraße:
Maus, Oranienstr. 21.

Gneisenaustraße:
Werner, Yorkstr. 27;
Becht, Ecke Westendstr.

Gorbenstraße:
Rasch, Gorbenstr. 4;
Senebald, Ecke Bertramstr. und Bismarck-Ring.

Goethestraße:
Mohr, Goethestr. 7;
Groll, Ecke Adolphsallee;
Klees, Ecke Moritzstr.;
Sauter, Ecke Oranienstr.

Grabenstraße:
Schaus, Neugasse 17.

Gustav-Adolfstraße:
Horn, Ecke Hartingstr.

Hartingstraße:
Jöbert Wwe., Philippsbergstr. 29;
Horn, Ecke Gustav-Adolfstr.

Helenenstraße:
Dorn, Helenenstr. 22;
Gruel, Wellritzstr. 7.

Hellmundstraße:
Bürgener, Hellmundstr. 27;
Haybach, Hellmundstr. 43;
Schott, Ecke Bleichstr.;
Jäger, Ecke Hermannstr.;
Fuchs, Ecke Dotzheimerstr.;
Weck, Frankenstr. 4.
Maßig, Wellritzstr. 25.

Herderstraße:
Lanz, Körnerstr.;
Weck, Ecke Luxemburgstr.;
Horn, Riehlstr. 21;
Kupka, Herderstr. 6.

Hermannstraße:
Becker, Ecke Bismarck-Ring;
Fuchs, Walramstr. 12;
Jäger, Ecke Hellmundstr.;
Röhrig, Hermannstr. 15.

Herrngartenstraße:
Gernand, Herrngartenstr. 7.

Hirschgraben:
Dönges, Ecke Adlerstr.;
Petry, Steingasse 6;
Beitz, Webergasse 54.

Hochstätte:
Alexi, Michelsberg 9.

Jahnstraße:
Lenz Nachf., Ecke Karlstr.;
Schmidt, Ecke Wörthstr.
Schneider, Jahnstr. 46.

Kaiser Friedrich-Ring:
Kuhn, Körnerstr. 6;
Weber, Kaiser Friedrich-Ring 2;
Schneider, Jahnstr. 46;
Röttcher, Ecke Luxemburgstr.;

Kapellenstraße:
Hendrich, Ecke Dambachthal.

Karlstraße:
Hofmann, Ecke Adelheidstr.;
Lenz Nachf., Ecke Jahnstr.;
Bund, Riehlstr. 3;
Reef, Ecke Rheinstr.;
Jügler, Ecke Dotzheimerstr.

Kellerstraße:
Lendle, Ecke Stiftstr.,
Gieße, Ecke Feldstr.

Kirchgasse:
Füll, Kirchgasse 11;
Staffen, Kirchgasse 51;
Vierich, Faulbrunnenstr. 3.

Körnerstraße:
Lanz, Körnerstr.;
Kuhn, Körnerstr. 6.

Lahnstraße:
Ronsiek, Emserstr. 48.

Lehrstraße:
Petry, Ecke Hirschgraben.

Luxemburgstraße.
Weck, Ecke Herderstr.;
Flick, Ecke Albrechtstr.;
Kolb, Albrechtstr. 42;
Röttcher, Kaiser Friedr.-Ring 52.

Mainzer Landstraße:
Dobra, städtische Arbeiter-Wohnhäuser.

Marktstraße:
Schaus, Neugasse 17.

Mauergasse:
Herrchen, Mauergasse 9.

Mauritiusstraße:
Minor, Ecke Schwalbacherstr.

Michelsberg:
Göttel, Ecke Schwalbacherstr.;
Alexi, Michelsberg 9.

Moritzstraße:
Richter Wwe., Ecke Albrechtstr.;
Weber, Moritzstr. 18;
Klees, Ecke Goethestr.;
Lotz, Moritzstr. 70;
Maus, Moritzstr. 64.
Stoll, Moritzstr. 60.

Museumstraße:
Böttgen, Friedrichstr. 7.

Nerostraße:
Paulsch, Nerostr. 12;
Müller, Nerostr. 28;
Kimmel, Ecke Röderstr.

Nettelbeckstraße:
Henry, Nettelbeckstr. 7.;
Donecker, Westendstr. 36.

Neugasse:
Philippi, Ecke Friedrichstr.;
Schaus, Neugasse 17;
Spitz, Schulgasse 2;
Herrchen, Mauergasse 9.

Nicolasstraße:
Gernand, Herrngartenstr. 7;
Krieger, Goethestr. 7;
Kirsch, Schlichterstr. 16.
Müller Wwe., Ecke Albrechtstr.

Oranienstraße:
Enders, Oranienstr. 4;
Sauter, Ecke Goethestr.;
Maus, Oranienstr. 21.

Philippsbergstraße:
Jöbert, Philippsbergstr. 29;
Horn, Ecke Hartingstr. und Gustav-Adolfstr.;
Roth, Philippsbergstr. 9.

Platterstraße:
Maus, Castellstr. 10;
Roth, Philippsbergstr. 9.

Querstraße:
Müller Nerostr. 23.

Rauenthalerstraße:
Wirbelauer, Rauenthalerstr. 6;
Gemmer, Ecke Rüdesheimerstr.

Rheingauerstraße:
Wirbelauer, Rauenthalerstr. 6.

Rheinstraße:
Reef, Ecke Karlstr.,
Seyb, Ecke Wörthstr.;
Enders, Oranienstr. 4.

Riehlstraße:
Bund, Riehlstr. 3;
Horn, Riehlstr. 21;
Betz, Riehlstr. 20.

Röderstraße:
Cron, Ecke Römerberg;
Kissel, Röderstr. 27;
Kimmel, Ecke Nerostr.

Römerberg:
Krug, Römerberg 7;
Cron, Ecke Röderstr.;
Emmel, Schachtstr. 31.

Roonstraße:
Kannaneck, Ecke Yorkstr.;
Diederichsen, Ecke Westendstr.
Wilhelmy, Westendstr. 11;
Ehrmann, Bülowstr. 2.

Rüdesheimerstraße:
Gemmer, Rüdesheimerstr. 9;
Müller, Rüdesheimerstr. 21.

Saalgasse:
Stückert, Saalg. 24/26;
Fuchs, Ecke Webergasse;
Emde (Filiale der Molkerei von Dr. Köster & Reimund), Webergasse 35.

Schachtstraße:
Homburg, Ecke Adlerstr.;
Emmel, Ecke Römerberg.

Scharnhorststraße:
Wagner, Scharnhorststr. 7;
Ehl, Bülowstr. 7;
Ackermann, Ecke Westendstr.;
Geiser, Ecke Yorkstr.

Schierksteinerstraße:
Blumer, Adelheidstr. 76.

Schulgasse:
Spitz, Schulgasse 2.

Schwalbacherstraße:
Groll, Ecke Adlerstr.;
Göttel, Ecke Michelsberg;
Minor, Ecke Mauritiusstr.;
Engel, Ecke Faulbrunnenstr.;
Runzheimer, Friedrichstr. 50.

Sedanplatz:
Faust, Sedanstr. 9;
Lang, Wellritzstr. 51;
Hofmann, Westendstr. 1;
Kämpfer, Seerobenstr. 5.

Sedanstraße:
Faust, Sedanstr. 9;
Fischer, Sedanstr. 1.

Seerobenstraße:
Klingelhöfer, Seerobenstr. 16;
Kämpfer, Seerobenstr. 5;
Ehrmann, Ecke Bülowstr. 2;
Kohl, Ecke Drudenstr.

Steingasse:
Petry, Steingasse 6;
Ernst, Steingasse 17.

Stiftstraße:
Lendle, Ecke Kellerstr.

Taunusstraße:
Schmidt, Taunusstr. 47.

Walkmühlstraße:
Ronsiek, Emserstr. 48.

Walramstraße:
Fischer, Sedanstr. 1.
Rudolph, Ecke Frankenstr.;
Fuchs, Walramstr. 12;
Kühner, Ecke Bleichstr.

Webergasse:
Fuchs, Ecke Saalgasse;
Emde (Filiale der Molkerei von Dr. Köster & Reimund), Webergasse 35;
Beitz, Webergasse 54.

Weilstraße:
Kissel, Röderstr. 27.

Weißenburgstraße:
Faust, Sedanstr. 9.

Wellritzstraße:
Haybach, Hellmundstr. 43;
Lang, Wellritzstr. 51;
Gruel, Wellritzstr. 7.
Maßig, Wellritzstr. 25.

Westendstraße:
Hofmann, Westendstr. 1;
Diederichsen, Ecke Roonstr.;
Wagner, Scharnhorststr. 7;
Ackermann, Ecke Scharnhorststr.;
Donecker, Ecke Nettelbeckstr.;
Wilhelmy, Westendstr. 11;
Becht, Gneisenaustr. 19.

Wörthstraße:
Seyb, Ecke Rheinstr.;
Schmidt, Ecke Jahnstr.

Yorkstraße:
Kannaneck, Ecke Roonstr.;
Jung, Ecke Bismarck-Ring;
Geiser, Scharnhorststr. 12;
Werner, Ecke Gneisenaustr.
Henry, Ecke Nettelbeckstr.

Zimmermannstraße:
Berghäuser, Ecke Dotzheimerstr.

Biebrich:
in den 18 bekannten Ausgabestellen.

Bierstadt:
Carl Häuser, Rathhausstr. 2;
Wilh. Weyer, Feldstr. 3.

Dotzheim:
Friedrich Ott, Wiesbadenerstr. 28.

Kolonie Eigenheim
bei Sonnenberg:
Schlosser, Tennelbach 12a, Villa St. Georg.

Erbenheim:
Stahl, Ortsdiener, Kloppenhstr.

Rambach:
Friedrich Belz, Sackgasse.

Sonnenberg:
Philippine Wiesenhorn, Thalstr. 2.

Schierstein:
Josef Messer, Kolporteur.

Das Wiesbadener Tagblatt erscheint in einer Morgen- und Abend-Ausgabe. Bezugspreis **50** Pfg. monatlich mit 10 Pfg. Ausgabestellen-Gebühr. Sämmtliche Ausgabestellen nehmen Bezugs-Bestellungen jederzeit entgegen.

Inventur-Ausverkauf.

Wir bringen von heute an eine große Anzahl Gebrauchs- und Luxus-Artikel, sowie Haushaltungs-Gegenstände zu bedeutend ermäßigten Preisen zum Verkauf. Ein Teil derselben ist mit ersichtlichen Preisen in unseren Schaufenstern Bärenstraße ausgestellt.

Gebrüder Wollweber,
Ecke Langgasse und Bärenstraße.

Wiesbadener Tagblatt.

53. Jahrgang.
Erscheint in zwei Ausgaben. — Bezugs-Preis: durch den Verlag 50 Pfg. monatlich, durch die Post 2 Mk. 50 Pfg. vierteljährlich für beide Ausgaben zusammen.

Verlag: Langgasse 27.

21,000 Abonnenten.

Anzeigen-Preis:
Die einspaltige Petitzeile für lokale Anzeigen 15 Pfg., für auswärtige Anzeigen 25 Pfg. — Reklamen die Petitzeile für Wiesbaden 50 Pfg., für auswärts 1 Mk.

Anzeigen-Annahme für die **Abend-Ausgabe** bis 12 Uhr mittags, für die **Morgen-Ausgabe** bis 3 Uhr nachmittags. — Für die Aufnahme **später** eingereichter Anzeigen zur nächsterscheinenden Ausgabe, wie für die Anzeigen-Aufnahme an bestimmt vorgeschriebenen Tagen wird **keine Gewähr** übernommen, jedoch nach Möglichkeit Sorge getragen.

No. 76. Verlags-Fernsprecher No. 2953. **Dienstag, den 14. Februar.** Redaktions-Fernsprecher No. 52. **1905.**

Abend-Ausgabe.

1. Blatt.

Generalversammlung des Bundes der Landwirte.

P. **Berlin**, 13. Februar.

Der Bund der Landwirte hielt heute im Zirkus Busch seine dreizehnte Generalversammlung ab, die von zirka 6000 Personen besucht war. In der Versammlung herrschte alles in allem keine kampfgemute Stimmung, aber sie war dafür hoffnungsvoller als im vorigen Jahre, wo auf der Generalversammlung das Fazit der verlorenen Wahlschlacht wohl oder übel verzeichnet werden mußte. Diesmal konnten die Redner des Bundes betonen, daß ein Teil ihrer Forderungen durch die Handelsverträge erfüllt worden sei, und so durchwehte die Verhandlungen eine unverkennbar hoffnungsvollere Stimmung als auf den früheren Generalversammlungen, während die oppositionelle Gesinnung erheblich schwächer und vielfach nur in einigen saftigen Anspielungen zum Ausdruck kam.

Der Bundesvorsitzende Frhr. v. Wangenheim eröffnete um 12½ Uhr die Generalversammlung mit einer Rede, in der er mit deutlicher Anspielung auf das Wort des Kaisers von der „rettenden Tat der Handelsverträge" von der „unseligen Tat der Handelsverträge" sprach. Den neuen Verträgen aber zollte der Redner einiges, wenn auch sehr gedämpftes Lob. Der Bund der Landwirte glaube in den neuen Verträgen eine Umkehr von dem System der Bevorzugung der Industrie zu erblicken. Wenn nicht mehr erreicht worden sei, so träfe die schwerste Schuld nicht die Regierung, sondern die Reichstagsmehrheit, welche den Zolltarif angenommen habe. Aber auch gegenüber der Regierung sei Vertrauensseligkeit noch nicht am Platze. Der Redner schloß mit einem Hoch auf den Kaiser.

Der zweite Redner, Bundesvorsitzender Dr. Roesicke, warf unter einigen Ausfällen gegen die Regierung die freilich rein rhetorische Frage auf, ob der Bund der Landwirte jetzt, nach den 12 Jahren harten Kampfes, abdanken solle. Auf diese Frage ertönte selbstverständlich seitens der Versammlung ein stürmisches und donnerndes Nein. Darauf erstattete Freiherr v. Maltzahn den Bericht der Kassenrevisionskommission und der Bundesdirektor Dr. Hahn den Geschäftsbericht für das Jahre 1904. Diesem zufolge ist der Mitgliederbestand im Laufe des Jahres um rund 10 000 gewachsen. Die Mitgliederzahl selbst gibt aber weder der Geschäftsbericht, noch gab sie Herr Dr. Hahn an; im Geschäftsbericht des Vorjahres war sie auf 250 000 beziffert worden. Der Bund hat westlich der Elbe 58 Prozent, östlich der Elbe 42 Prozent seiner Mitglieder. Die Anzahl der größeren Besitzer (mit mehr als 800 Morgen) ist auf 1369 herabgegangen; des weiteren hob Dr. Hahn mit Bedauern hervor, daß nur ein Zehntel der Bauernschaft dem Bunde beigetreten sei.

Dr. Oertel sprach über die künftigen Handelsbeziehungen Deutschlands zum Auslande und die Reform des Börsengesetzes. In letzterer Beziehung behagte ihm die Börsengesetznovelle der Regierung, die dem Reichstag vorliegt, in keiner Weise, und er teilte mit, daß seitens der konservativen Partei Anträge vorbereitet würden, um eine allzu starke Abschwächung der Börsengesetzgebung zu verhindern. Was die Handelsverträge betrifft, so gab der Redner zu, daß sie „wenigstens etwas besser" seien als die alten Verträge. Da es sich nur um die Frage handle, ablehnen oder annehmen, so müsse den neuen Verträgen ein kleines Plus zuerkannt werden, jedoch nur unter der Bedingung, daß die Verträge im agrarischen Sinne durchgeführt und die Meistbegünstigungs-Verträge gekündigt würden.

Nachdem Graf Reventlow, einer der wenigen Vertreter des Bundes im Reichstag, dem Bedauern über die schwache parlamentarische Vertretung des Bundes Ausdruck gegeben hatte, suchte Rittergutsbesitzer v. Bodelschwingh-Schwarzenhasel die Kanalopposition des Bundes zu begründen. Das Zentrum sei in diesem Kampfe „aus höheren politischen Erwägungen umgefallen." Auf diese Partei sei kein Verlaß, und auch die nationalliberale Partei habe sich hier als „Industriepartei" gezeigt. Von den 13 Landräten im Abgeordnetenhause hätten 12 für den Kanal gestimmt, und der 13. sei abwesend gewesen. Wer für die Kanalvorlage gestimmt habe, dem könne man bei den künftigen Wahlen nicht seine Stimme geben.

Von den folgenden Rednern ist noch Herr v. Oldenburg-Januschau zu erwähnen, der dem Reichskanzler unter stürmischem Jubel das Zeugnis ausstellte, „als Verletzter versetzt", und der Gutsbesitzer Weilnbeck-Hummendorf, der außer der vom Vorstande vorgeschlagenen Resolution noch eine zweite beantragte, der zufolge die Landwirte Süd- und Westdeutschlands insbesondere den Abschluß der Viehkonvention mit Österreich-Ungarn und die Differenzierung der Gerste bedauern, und die der Zolltarifsmehrheit des Reichstags ein Mißtrauensvotum erteilt. Diese Resolution wurde einstimmig angenommen und ebenso die des Bundesvorstandes, welche die Tendenz der Handelsverträge „immerhin als einen ersten Schritt der Abkehr von der Caprivischen einseitigen Exportpolitik" betrachtet, aber feststellt, „daß eine große Reihe berechtigter Wünsche der Landwirtschaft eine Berücksichtigung nicht erfahren hat." Um 4¾ Uhr schloß die Versammlung, die sich schon bei den letzten Reden stark gelichtet hatte.

Politische Übersicht.

Zum Ausgang des Bergarbeiterstreiks.

Aus Westfalen, 13. Februar, wird uns geschrieben: Eine auf eigene Faust unternommene Agitation der Dortmunder „Arbeiter-Zeitung" für die Fortsetzung des Streiks hat, wie sich jetzt feststellen läßt, wenig Erfolg gehabt. Insofern bedeutet das gute Ende des Streiks ein mutwillig heraufbeschworenes Fiasko der Sozialdemokratie. Die Siebener-Kommission erklärt in einem heute verbreiteten Flugblatt, daß wilde Versammlungen für die Organisationen bedeutungslos seien und ihren Beschlüssen keine bindende Kraft zukomme. Binnen drei Tagen dürften alle Streikenden wieder Beschäftigung haben, soweit nicht Einstellung von Arbeitswilligen und Arbeitsmangel infolge durch den Streik herbeigeführter Materialschäden den Bedarf vermindert. Die prompte Unterordnung der unverbesserlichen Minderheit unter den Beschluß der Revierkonferenz vom 9. Februar hat die vorteilhafte Wirkung, daß die Sympathien des Bürgertums den Bergarbeitern erhalten bleiben. Wohl zu beachten ist übrigens, daß nicht bloß städtische bürgerliche, sondern auch bäuerliche Kreise mit ihnen sympathisieren, oder, richtiger ausgedrückt, über die Haltung der Bergherren, namentlich dem Staate gegenüber, empört sind, wie sich dies besonders in der Haltung der ländlichen provinzialen Presse zeigt. Durch ein solches Blatt ist auch das von einem Bauern stammende Wort bekannt geworden: „Kirdorf krabbelt kleine Engel", dessen eigentlicher Sinn so schwer festzustellen ist, wie z. B. der der Redensart: „Sie können mir nicht an den Wimpern klimpern", das aber in der Bedeutung „die Bergherren glauben alle Geister" zu beherrschen" rasch Kurs gewonnen hat. Herr Kirdorf hat den Minister v. Hammerstein „angehaucht". Das hat im Ruhrrevier niemand gewundert. Man weiß hier, wie gewisse Millionäre über die Aufgaben und die Personen der Minister denken. Respektlose Äußerungen von rheinischen Großindustriellen zum Minister Möller, während der letzten Jahre werden hier vielfach erzählt. Sie variieren den Gedanken, daß der Besitzer des Brackweder Kupferhammers, der seinerseits den Anschluß an das große Kapital verpaßt habe, den Syndikatsherren keineswegs imponiere, und in der Tat ist auch Möllers Gesinnung diesen mächtigen Herren gegenüber wesentlich durch das Gefühl der Ehrfurcht eines Kleinindustriellen vor den Beherrschern der Großindustrie bestimmt. Die Haltung der Herren gegenüber den höchsten Reichs- und Staatsbeamten wird wohl diese nicht scharf, aber hart machen. Auf eine Nebenwirkung des Streiks sei noch hingewiesen. Die Sozialdemokratie hat die günstige Gelegenheit erspäht, die bei einem Massenstreik so einflußreichen Frauen zu organisieren. In dieser Beziehung hat sie, vorläufig wenigstens, einen ziemlichen

---

Mercedes.

Roman von **Heinrich Köhler.**

(1. Fortsetzung.)

Dieser vorteilhafte Eindruck kam den Reisenden zugute, denn in weniger als einer Stunde war für sie eine Kalesche und für ihr Gepäck ein Karren beschafft worden. Auf den letzteren lud man die Koffer und die Kisten mit dem Lebensunterhalt und den Konserven. Um neun Uhr morgens brach die Karawane unter einer großen Beteiligung von Neugierigen und Müßiggängern auf. Fast die ganze Bevölkerung, das heißt die sechshundert Einwohner von Sisal, die in der Mehrzahl aus indianischen Mayas, zahlreichen Mestizen und nur wenigen Weißen bestand, war auf den Beinen.

Am Nachmittage langten die Reisenden in Merida an und stiegen bei Donna Michaela ab. Merida ist die Hauptstadt von Yucatan, und Donna Michaela war nach dem Pfarrer die wichtigste Person daselbst. Sie rühmt den nicht gerade häufig einkehrenden Reisenden ihre Zimmer, nimmt sie in Pension und spricht einige Worte in spanischer oder englischer Sprache mit ihnen, ohne die eine oder andere dieser Sprachen zu verstehen. Sie bewillkommnete auch die beiden Vettern auf das freundlichste und wies ihnen ihre besten Zimmer an. Dabei war sie nicht wenig erstaunt, die beiden meist deutsch sprechen zu hören, eine Sprache, die in Merida ebenso geläufig ist, wie in Deutschland etwa das Chinesische. Von ihr benachrichtigt, erschien bald darauf der Pfarrer, um, nach der dort herrschenden Sitte, den Reisenden einen Besuch zu machen.

Wie fast sämtliche Priester in Yucatan, war auch der Pfarrer von Merida ein Mestize, das heißt von seiten seines Vaters von spanischer Herkunft, während die Mutter eine Eingeborene des Landes gewesen war. Er hatte eine gewisse Bildung genossen und seine Studien in Habanna vollendet. Er sprach sehr gut englisch und spanisch und kannte die Sprache der Indianer aus dem Grunde. Seine Pfarrkinder beteten ihn an, und er verdiente es. Ein ausgezeichneter Mann von milder Gesinnung, streng gegen sich selbst und nachsichtig gegen andere, fand er, so unbeugsam er auch sonst für die Rechte der Kirche eintrat, nichts Unrechtes dabei, wenn die jungen Leute, nachdem sie am Vormittage dem Gottesdienst beigewohnt hatten, am Nachmittag ein Tänzchen veranstalteten. Er duldete das Lotteriespiel, eine Leidenschaft der Mayas, in mäßigem Umfange und zeigte sogar für die Stiergefechte Interesse. Von Zeit zu Zeit veranstaltete er auch Festlichkeiten des Schutzpatrons in Merida, welche die Bevölkerung und die Indianer auf zehn Meilen in der Runde herbeilockten.

Der Zufall fügte es, daß am Tage nach der Ankunft der beiden Reisenden das Fest des heiligen Cristobal stattfand. Seit vierzehn Tagen war der Pfarrer Carillo nicht zur Ruhe gekommen. Er leitete selbst alle Vorbereitungen für die Feier, ging von der Kirche in den Ballsaal, übte mit seinen Choristen und überwachte die Frauen, welche beauftragt waren, die Gewänder des Heiligen anzufertigen. Endlich war nach großer Mühe alles für das Fest bereit. Der Pfarrer Carillo bestand darauf, daß die beiden Reisenden denselben beiwohnen sollten, und er wandte alle seine Beredtsamkeit auf, um sie dazu zu bewegen. Als er ihre Zustimmung erhalten hatte, gab er seiner Freude darüber lebhaften Ausdruck.

„Sie werden es nicht bereuen", sagte er, „denn Sie werden viel Schönes zu sehen bekommen. Besonders der Ball der Mestizen wird Sie interessieren."

Und er setzte ihnen auseinander, daß nach der am Vormittag stattfindenden kirchlichen Zeremonie am Nachmittag ein Ball zur Feier des Tages abgehalten würde, der im ganzen Distrikt unter dem Namen der „Ball der Mestizen" berühmt sei. Die Indianer durften ihm nur als Zuschauer beiwohnen. Zu diesem Ball fanden sich die Farmer und Eigentümer aus der Umgegend mit ihren Frauen und Töchtern ein. Tänzer und Tänzerinnen erschienen dabei in einer alten Landestracht, zum Beispiel die Damen in weißen, wehenden Tunikas, die am Hals und an der Taille rot besetzt waren; außerdem trug eine jede goldene Armringe und eine Kette von demselben Metall um den Hals.

„Ich glaube", bemerkte der Pfarrer, „obgleich ich es nicht mit Bestimmtheit sagen kann, daß sogar Donna Mercedes da sein wird."

„Wer ist Donna Mercedes?" fragte Egon.

„Sie müssen in der Tat das erste Mal hierher gekommen sein, wenn Sie von Donna Mercedes nichts wissen. Es ist die schönste Person in Yucatan. Sie wohnt nicht in Merida, sondern in Uxmal, das einige Meilen von hier entfernt ist. Sie haben doch schon gelegentlich von Uxmal sprechen hören?"

„Niemals."

„Was! So wissen Sie gar nichts von den Ruinen von Uxmal? Nichts davon, daß sich dort in den Wäldern vergraben eine alte indianische Stadt mit eingestürzten, gigantischen Palästen, eigentümlichen Skulpturen und unentzifferbaren Hieroglyphen befindet? Vor einiger Zeit brachten zwei Amerikaner, Stephens und Catherwood, ein ganzes Jahr hier zu, um diese Ruinen zu studieren. Sie haben dann in Boston ein Buch über ihre Entdeckungen veröffentlicht, die, wie man sagt, großes Aufsehen in der wissenschaftlichen Welt erregt haben."

„Ich habe dieses Werk gelesen", versetzte Georg Willis. „Nur erschien mir alles darin so unwahrscheinlich, und ich hielt das Ganze für ein Produkt der Phantasie. Also Uxmal existiert wirklich, und zwar hier ganz in der Nähe, und ist bewohnt?"

„Donna Mercedes lebt dort", sagte der Pfarrer gewichtig. „Das ganze Gebiet, auf welchem sich diese Ruinen befinden, gehört ihr. Das junge Mädchen ist ebenso eigenartig, als schön und gut. Vor etwa einem Jahre von Mexiko hierhergekommen, ließ sie sich einige Räume in einem der zerfallenen Gebäude, der casa del gobernador, ausbessern und richtete sich trotz meines und einiger vernünftiger Leute von Merida Abraterns dort mit ihrer Schwester, ihrer weiblichen Bedienung und einigen Indianern ein. Donna Mercedes kommt selten hierher, und weil man nicht nach Uxmal geht, hat man kaum Gelegenheit, sie zu sehen."

Erfolg gehabt, da sich allein im Dortmunder Revier bis jetzt etwa 800 Frauen in die gegründeten Frauenvereine haben aufnehmen lassen. — Zu den Resten der ehemaligen Naturallöhnung gehört die im Bergbau übliche „Deputatkohle“; sie gehörte auch mit zu den Forderungen der Bergleute im Streik, die sie aus einem Brauch zu einem Recht gestalten wollten. Die Bergleute bekommen die Kohle zum Produktionspreise, es wird ihnen also die Differenz zwischen diesem und dem Verkaufspreise geschenkt. Der Bergmann erscheint mithin in dem volkswirtschaftlichen Interessenkampfe zwischen Erzeuger und Verbraucher auf der Seite nicht der Kohlenverbraucher, sondern eher der Kohlenerzeuger, besser gesagt: der Besitzer der Erzeugungsmittel, da auf die Bezeichnung Kohlenerzeuger wohl er selbst den nächsten Anspruch hätte. Die Deputatkohle schafft auch die Möglichkeit einer willkürlichen Begünstigung einzelner in quantitativer und qualitativer Hinsicht. Jedenfalls ist sie, volkswirtschaftlich betrachtet, ein Überbleibsel aus der Zeit des Naturalsystems und des Patriarchalismus, das zu einem Recht auszubilden nicht im Sinne des wirtschaftlichen Fortschritts liegt. Wenn die Bierbrauer andere Arbeiter und die Allgemeinheit für die Erhaltung ihres Gratisbiers (sie bekommen bis 6 Liter täglich gratis) interessieren wollten, würden sie damit wohl wenig Glück haben. Bei den Bergleuten entschuldigt die famose „Eigenart“ des Betriebs, die ja auch weit über die berechtigten Grenzen hinaus eine gesetzliche Sonderbehandlung dieses Berufes bewirkt hat und erhält. Man wollte sogar die Gewährung der Deputatkohle auf ehemalige Bergleute (z. B. solche, die Wirte geworden sind!) ausdehnen. Die Forderung der Erhaltung der Deputatkohle war ja erklärlich, da sie bei der immer wechselnden Gedingenrichtung nicht gut ablösbar wäre. Aber sie wurde von fortschrittlich denkenden Bergarbeitern doch als überlebt bezeichnet und wird wohl auch einmal durch eine stärkere Welle mit fortgeschwemmt werden.

Die Revolution in Rußland.

Von einem bezeichnenden Zwischenfall,

der sich am 22. Januar, dem St. Petersburger Blutsonntag, in der russischen Hauptstadt ereignet hat, berichtet der „Berl. Börsen-Cour.“: Die Wagnersängerin Hofopernsängerin Knsa fuhr am Nachmittage des 22. Januar, kurz nach dem unglücklichen Ereignisse, am Winterpalais bei den Postierungen des Regiments Preobraschenski vorbei. Den Offizieren rief sie hierbei zu: „Gratuliere den Herren zu ihrem ersten Siege!“ Die Offiziere haben sich über diese beleidigende Äußerung beim Hofministerium beschwert, und die Sängerin hat sofort ihren Abschied erhalten.

Die Vorgänge in Warschau.

hd. **Warschau**, 14. Februar. Die Gesamtzahl der hier verhafteten Leute beträgt 600, darunter 31 bekannte Verbrecher. — Eine Versammlung der Druckereibesitzer hat die geforderte Lohnerhöhung bewilligt. Die Blätter werden Mittwoch früh wieder erscheinen.

hd. **Lemberg**, 14. Februar. Wie dem „Nowi Wiek“ aus Warschau gemeldet wird, wurden auf der dortigen Zitadelle 40 Personen gehenkt.

*

wb. **Petersburg**, 13. Februar. In den Ministerkomiteesitzungen vom 11. Februar und von heute erörterte man die Frage, betreffend Organisierung von Maßnahmen im Fabrikwesen, die zur Beruhigung des Industriegewerbes dringend notwendig erachtet werden. Das Ministerkomitee beriet über die allgemeinen, in allen Fabrikrayons anwendbaren Maßnahmen unter gleichzeitiger Feststellung der gegenseitigen Beziehungen zwischen den Fabrikbesitzern und den Arbeitern Petersburgs. Prinzipiell wurde festgestellt, daß die Leitung des Industriewesens Aufgabe des Finanzministeriums bleiben solle. Das Ministerkomitee beschloß, den Finanzminister zu beauftragen, unverzüglich folgende Gegenstände zu bearbeiten: 1. Organisationen zur Erledigung der den gewerblichen Anstalten aus Mietsverträgen entstehenden Fragen. 2. Verbesserung der Existenzbedingungen der Arbeiter. 3. Änderung der bestehenden Gesetze für Streiks, die ausschließlich wirtschaftlichen Charakters und nicht mit Ruhestörungen verbunden sind. 4. Ärztliche Hülfe für Arbeiter. 5. Umfang der Rechte und Obliegenheiten der Fabrikinspektoren. Die Bearbeitung dieser Fragen soll eine besondere Kommission unter Vorsitz des Finanzministers ausführen und dabei die Angaben von Fabrikbesitzern und Arbeitern in Betracht ziehen.

wb. **Petersburg**, 13. Februar. Die Studenten der Moskauer Universität haben an die Professoren des Petersburger Polytechnikums eine Adresse gesandt, in der sie aussprechen, sie hätten mit größter Genugtuung die Annäherung der Professoren zu den Schülern erfahren. Hierdurch sei endlich die Scheidewand vernichtet, welche durch die Bestrebungen des polizeilichen und bureaukratischen Regimes entstanden sei und wodurch alle Hoffnungen aller älteren und jüngeren Generationen gescheitert seien. In der Einigkeit liege die Kraft und sie wollten helfen, mit dieser Kraft die allgemeinen politischen Bestrebungen zu verwirklichen und die akademische Freiheit zu erlangen.

hd. **Petersburg**, 14. Februar. Hier wird behauptet, daß das General-Gouvernat für Petersburg in allernächster Zeit aufgehoben werden und General Trepow einen anderen Posten erhalten soll. Es heißt, er sei als Chef der gesamten Gendarmerie in Aussicht genommen.

hd. **Petersburg**, 14. Februar. Eine gestern hier abgehaltene Versammlung der Petersburger Rechtsanwälte beschloß, das Zirkular des Barreau, welches den Juristenstreik vom 24. bis 26. Januar verurteilt, für ungültig zu erklären. — Der Streik in den Putilowwerken sowie vielen anderen Fabriken dauert fort.

hd. **Kattowitz**, 13. Februar. Die schwache Hoffnung, daß sich die Arbeiter im russischen Grenzrevier am heutigen Montag zur Arbeit melden würden, hat sich nicht erfüllt. Der Streik dauert weiter an. Das Militär hält sich am Tage zurück und nur in den Abendstunden sind Straßen und Plätze stark besetzt. Die Auszahlung der russischen Arbeiter ist heute begonnen worden. Preußische Patrouillen meldeten gestern abend 10 Uhr Kanonendonner in weiter Entfernung von der Grenze. Russischerseits wurde dies mit nächtlichen Felddienstübungen erklärt.

hd. **Kattowitz**, 13. Februar. Ohne Störung wurden heute früh um 6 Uhr in Sosnowice 44 Tote beerdigt. Das Militär ließ nur die nächsten Anverwandte zu. — Der russische Finanzminister suspendierte den Kohlenzoll für die Einfuhr oberschlesischer Kohle nach Russisch-Polen auf vorläufig 14 Tage. Der Zoll beträgt 10 Pf. pro Zentner.

hd. **Kattowitz**, 14. Februar. Die Lage im russischen Industrie-Revier ist so verworren wie möglich. Man macht sich auf eine lange Dauer des Ausstandes gefaßt. Nachdem die Arbeiter gestern ihren Lohn erhalten haben, erklären sie, sich vorläufig auf nichts mehr einlassen zu wollen. Das Streik-Komitee macht durch Anschläge bekannt, daß Raufbolde und Diebe mit Stockschlägen bestraft werden. — Das Regiment Kaiser Wilhelms ist heute in Sosnowice einmarschiert. Die Zahl des im russischen Grenzreviers versammelten Militärs wird auf 13 000 Mann geschätzt.

hd. **London**, 13. Februar. Gestern wurde der Versuch gemacht, den Stadthauptmann von Mohilew, Oberst Rodanoff, zu ermorden. Oberst Rodanoff fuhr mit seiner Tochter auf einem Schlitten, als ein Unbekannter aus einem Revolver drei Schüsse auf ihn abfeuerte. Es wurde jedoch niemand verletzt.

hd. **London**, 13. Februar. Neue Schreckensnachrichten kommen aus Rußland. In fast allen südlichen Provinzen herrscht Hungersnot. Die Leiden der armen Bevölkerung in den Städten, sowie auf dem platten Lande sind furchtbar. Dazu ist in vielen Provinzen, wie der „Daily Telegraph“ meldet, die Cholera aufgetreten. Diese wütet hauptsächlich in den Provinzen längs der Wolga. In anderen östlichen Gouvernements wütet die sibirische Pest. Infolge dieser Krankheiten, verbunden mit Hungersnot, ist die Lage äußerst kritisch.

Der russisch-japanische Krieg.

hd. **Paris**, 14. Februar. Wie „Petit Parisien“ meldet, wird General Stessel nicht nach Petersburg kommen, da man ihm vorwirft, daß er nicht die ganze Widerstandskraft Port Arthurs ausgenützt habe. Stessel bleibt vorläufig in Theodosia in der Krim und wird erst später vor ein Kriegsgericht gestellt.

hd. **Petersburg**, 14. Februar. Die Garnison von Fantseatung, welche von den Japanern plötzlich angegriffen wurde und in deren Nähe die Japaner eine Brücke in die Luft sprengten, befindet sich zwischen Mukden und Charbin. Diese japanische Waghalsigkeit wird viel kommentiert. Man nimmt an, daß die japanische Kavallerie über chinesisches Gebiet gekommen sei, da die Möglichkeit, diesen kühnen Ritt auf östlicher Richtung, also über das Gebirge zu unternehmen, für ausgeschlossen gilt.

hd. **Petersburg**, 14. Februar. Der interimistische Kommandant von Wladiwostok teilte in einem Tagesbefehl mit, daß die Festung sich in Belagerungszustand befindet.

hd. **Petersburg**, 13. Februar. Das Kommando der zweiten russischen mandschurischen Armee hat an Stelle Griepenbergs General Baron Kaulbart übernommen.

hd. **Petersburg**, 14. Februar. General Griepenberg ist auf der Rückreise schwer erkrankt und mußte sich in Irkutsk ins Lazarett begeben.

hd. **Petersburg**, 14. Februar. Wie berichtet wird, hat das Geschwader Roschdjestwenskys Diego Suarez verlassen und wird sich bei Mauritius versammeln, wo es wahrscheinlich mit dem Geschwader Dobrutzkis zusammenstoßen wird.

hd. **Paris**, 13. Februar. Einem Petersburger Korrespondenten erklärte Witte, er werde sich in nächster Zeit vom politischen Leben zurückziehen. Witte betonte, daß er für den Frieden sei, nur nicht um jeden Preis. Namentlich dürfe niemand dem Zaren zur Bewilligung einer Kriegsentschädigung raten.

hd. **Paris**, 14. Februar. „Petit Journal“ meldet aus Petersburg, daß die Friedensgerüchte mit immer größerer Bestimmtheit auftreten. Dieselben werden seitens der Industriellen, der Geschäftswelt und der Liberalen sehr günstig aufgenommen und erregen nur Unzufriedenheit in militärischen Kreisen, wo man den Friedensschluß im gegenwärtigen Augenblick für Rußland als unrühmlich bezeichnet.

Paris, 13. Februar. Die Hull-Kommission hielt heute nachmittag eine öffentliche Sitzung, in der die Vertreter der englischen und der russischen Regierung das Ergebnis der Verhandlungen zusammenfaßten und ihre Schlußanträge formulierten. Die englische Regierung beantragt, die Kommission möge erklären, daß kein frem-

---

„Und weshalb geht man nicht nach Uxmal?“

„Diese Ruinen flößen sämtlichen Bewohnern des Landes eine abergläubische Furcht ein. Die Indianer nähern sich ihnen nur mit Widerwillen, wenigstens alle diejenigen, die gute Christen sind. Man weiß nicht, durch wen diese Paläste gebaut wurden. Ihre bizarren Formen, die fratzenhaften Figuren der Skulpturen längs der Wände erregen Mißtrauen und Furcht, und die Fieber, welche in den Wäldern herrschen, halten jedermann fern. Donna Mercedes fand nur mit großer Mühe unter den Indianern einige Personen, die bereit waren, ihr in diese Einsamkeit als Diener zu folgen. Man erzählt“, fügte der Pfarrer, die Stimme dämpfend, hinzu, „daß diese Ruinen ehemals mit lauter Götzenbildern besetzt waren, und daß die Antipos, wie man die alten Bewohner nannte, dort Menschenopfer gebracht haben. Ich meinesteils weiß nichts davon und will auch nichts davon wissen. Die Indianer haben darüber auch nur ganz vage Vorstellungen. Ich bedauere nur eines, daß Donna Mercedes auf den Gedanken gekommen ist, einen solchen Aufenthaltsort zu wählen.“

„Aber hat sie denn keine Eltern oder Freunde?“

„Nein. Man behauptet indessen, daß die Familie ihrer Mutter früher in Merida gewohnt hat, aber vor sehr langer Zeit. Sie selbst ist weit von hier erzogen worden. Man erzählt ferner, daß Donna Mercedes, die seit einigen Jahren verwaist ist, das Terrain von Uxmal von der mexikanischen Regierung gekauft habe, während andere wieder sagen, sie hätte es von einer Verwandten ihrer Mutter geerbt. Wie dem auch sei, sie ist großmütig und gibt mir reichlich für die Armen, ohne von dem zu reden, was sie für die casa del gobernador anwendet, deren Herstellung viel Geld gekostet hat.“

Der Pfarrer Carillo folgte der Einladung der jungen Leute und nahm an ihrem Abendessen teil, bei welchem Donna Michaela in der Bedienung ihrer Gäste sich selbst übertraf. Eine Flasche alten Portweines hatte die Zunge des guten Priesters noch mehr gelöst, und die drei brachten plaudernd und die feinsten Havannas rauchend den Abend miteinander zu. Man trennte sich indessen zeitig, denn der Pfarrer dachte an die Strapazen, die ihm der kommende Tag auferlegte. Nachdem er weggegangen war, versuchten die beiden Vettern, die noch nicht zur Ruhe geneigt waren, Donna Michaela über die schöne Mercedes und die Ruinen von Uxmal zum Sprechen zu bringen. Aber obwohl die Dame sonst sehr geschwätzig war, zeigte sie sich über diesen Gegenstand äußerst verschlossen, sei es nun, daß sie in der Tat nichts wußte oder nichts sagen wollte. Das wenige, was sie sprach, brachte sie in einem solchen Kauderwelsch von Spanisch und Englisch durcheinander hervor, daß die beiden lieber auf weiteres verzichteten.

„Laß uns also bis morgen warten“, sagte Georg Willis gleichgültig zu Egon. „Ich traue dem Rufe von solcher Lokalschönheit nur sehr wenig. Ich bin genügend gereist, um zu wissen, daß die Leute in dieser Beziehung die verschiedensten Ansichten haben. Was die Ruinen betrifft, so ist das eine andere Sache. In Europa, Asien und Afrika habe ich solche besucht und man hat mich die Geographie sehr schlecht gelehrt, da ich nicht einmal den Namen Uxmal kannte.“

„Nach dem zu schließen, was der Pfarrer von ihnen erzählte, verdienen diese Ruinen wohl einen Besuch, aber wir dürfen deswegen nicht den Zweck unserer Reise vernachlässigen.“

„Solche Eile hat es damit doch nicht, Egon. Meine Ländereien erwarten schon seit zwölf Jahren den Besuch ihres Besitzers. Wenn sie nach einige Wochen länger darauf warten, so will das wenig sagen. Wir sind einmal hier in Merida und mit allem wohl versehen, was wir brauchen. Die Stadt erscheint mir originell, der Pfarrer gefällt mir, Donna Michaela ist eine vortreffliche Wirtin, die Regenzeit ist zu Ende und bei den Ruinen gibt es viel Interessantes zu sehen. Niemand erwartet uns, wir sind Herren unserer Zeit und können also tun und lassen, was wir wollen.“

„Mir soll es recht sein. Aber ich dachte, es wäre dein Plan, einen Teil des Winters in Europa zuzubringen.“

„Hier oder dort, das ist ziemlich gleichgültig. Nizza ist im Februar und Paris im Mai entzückend, daß läßt sich nicht bestreiten. Aber ich kenne Nizza und Paris und weiß schon im voraus, was ich dort tun würde. Und was dich betrifft, so würdest du mir wie gewöhnlich lange Briefe schreiben, in denen du mein untätiges Leben tadelst. Hier stoße ich, ohne es gesucht zu haben, auf ein archäologisches Problem, das meine Phantasie anregt und den Wunsch erweckt, es zu studieren und vielleicht zu lösen. Warum sollte ich das nicht tun? Ich bin die Pyramide des Cheops mit unsäglicher Mühe hinaufgeklettert, um nichts weiter zu finden als Staub und Flöhe. Ich denke, daß meine Forschungen hier lohnender sein werden. Ägypten kennt jedermann, aber Yucatan ist noch eine terra incognita. Das sind Gründe genug, hoffe ich. Und schließlich und vor allem werden wir beide auf diese Weise desto länger beisammen bleiben.“

„Das ist auch mir das Liebste bei der Sache. Bringen wir also einen Toast auf die Ruinen von Uxmal und auf die schöne Mercedes aus! Ich weiß nicht, wie es zugeht, aber ich habe das Gefühl, als ob die eine oder die andere ihrem Rufe Ehre machen werden.“

„Enthusiast, wie immer!“ antwortete Georg Willis lächelnd. „Nun, wir werden ja sehen.“

2.

Der Morgen des nächsten Tages zeigte sich in strahlendem Glanze; nicht eine Wolke schwebte am Himmel. Die blühenden Orangen- und Zitronenbäume verbreiteten einen erfrischenden Wohlgeruch. Eine zahlreiche Menge von Indianern zu Fuß, Mestizen zu Pferde und Weißen in Karossen belebten von früh an die Straßen von Merida, und alle wandten sich nach dem Kirchplatz, wo sich die Prozession des heiligen Christobal ordnen sollte.

Es vollzog sich alles wunderbar schön und man drängte sich hinzu, um den Stiefel des Heiligen zu küssen. Die Messe wurde vom Pfarrer Carillo mit großem Pompe zelebriert. Nach derselben verzog sich die Menge in die Häuser und die Umgebung der Stadt, um ein wenig auszuruhen, den Appetit zu stillen und sich für die Vergnügungen des Nachmittags vorzubereiten.

Der Ball war für zwei Stunden später angesetzt worden. In geringerer Entfernung von der Kirche hatte man unter einem großen Orangenbaum einen geräumigen Tanzsaal erbaut. Er war mit Bambusstäben eingefaßt und das in leichter Weise hergestellte Dach, welches mit Palmenblättern belegt war, die Kühlung und Frische verbreiteten, ruhte auf schlanken Baumstämmen statt auf Säulen. Das Innere war festlich geschmückt, der Fußboden zeigte die erforderliche Glätte. Im Hintergrunde befand sich eine Estrade, die für den Pfarrer, die Notabilitäten der Stadt und die Musik bestimmt war. Für die Damen waren Stühle reserviert worden. Nur die Weißen und Mestizen hatten das Recht des Eintritts; außen standen dichtgedrängt die Indianer, um von dem Festgewoge etwas zu sehen und ungeduldig den Abend zu erwarten, wo man ihnen erlaubte, in den Saal hineinzugehen.

(Fortsetzung folgt.)

des Torpedoboot in der Gegend von Hull anwesend war, und das russische Geschwader ohne genügenden Grund Feuer gegeben habe. Der russische Bericht schließt mit dem Antrage, zu erklären, daß der Admiral des russischen Geschwaders sich in gesetzmäßiger Notlage befand, als er das Feuer kommandierte. Wenn die Kommission die Verantwortung des Admirals und seiner Untergebenen ausgeschieden habe, dann sei die russische Regierung bereit, die Entschädigungsansprüche der Huller Fischer anzuerkennen und ihre Festsetzung dem Schiedsgericht im Haag zu überlassen. Desgleichen drücke die russische Regierung ihr Bedauern aus, daß die englischen Fischerfahrzeuge in Mitleidenschaft gezogen wurden.

Die Bergarbeiter-Ausstände.

hd. Essen, 13. Februar. Die heutige Morgenschicht ist auf allen Zechen vollzählig eingefahren. Im ganzen Ruhrgebiet wird mit normaler Belegschaftszahl gearbeitet. Maßregelungen konnten bis auf verschwindende Ausnahmen bisher nicht konstatiert werden.

wb. Essen, 14. Februar. Die auswärtigen Schutzmannschaften und Gendarmen sind aus dem Ruhrrevier wieder abgefahren. Der Güterverkehr hat stark zugenommen.

wb. Berlin, 14. Februar. Hier haben sich die Bergbauunternehmer aus ganz Deutschland versammelt, um zu der angekündigten Novelle zum Berggesetz gemeinsam Stellung zu nehmen.

wb. London, 13. Februar. In einer hier abgehaltenen Sonderversammlung der Delegierten der Bergarbeitervereinigung von Großbritannien wurde die Bewilligung einer wöchentlichen Unterstützung von 2000 Pfund Sterling an die ausständigen deutschen Bergleute gutgeheißen und es wurde mitgeteilt, daß bis jetzt 4000 Pfund zu diesem Zwecke gezahlt worden seien. Da nunmehr der Kampf beendet sei, wurde beschlossen, nur noch einen einmaligen Beitrag von 2000 Pfund zu leisten.

Deutsches Reich.

* **Hof- und Personal-Nachrichten.** Wie von gut unterrichteter Seite aus Dresden gemeldet wird, leidet der König von Sachsen stark unter den trostlosen Verhältnissen; er zeigt sich in der letzter Zeit oft verdüstert und von einer Verschlossenheit, die früher nicht an ihm zu bemerken gewesen sei.

* **Depeschenwechsel.** Anläßlich des Abschlusses der Geschützlieferungen für die türkische Artillerie seitens der deutschen Industrie und des damit verbundenen finanziellen Abkommens fand ein warmgehaltener Depeschenwechsel zwischen Kaiser Wilhelm und dem Sultan statt.

* **Der Bund deutscher Bodenreformer** hat an das Abgeordnetenhaus eine Petition gerichtet, bei der geplanten Neuregelung des Bergrechts eine Bestimmung aufzunehmen, wonach verliehene Mutungsrechte, die innerhalb einer bestimmten Frist nicht durch Aufnahme der Förderung ausgenutzt werden, an den Staat zurückfallen.

* **Rundschau im Reiche.** Bei der Einweihung des neuen Domes in Berlin wird, wie die „Augsburger Abendzeitung" hört, auch die protestantische Kirche Bayerns offiziell vertreten sein. An der Spitze der Delegation soll der Präsident des Oberkonsistoriums, Reichsrat D. v. Schneider, nach Berlin reisen.

In Karlsruhe fand gestern mittag eine von dem Ausschusse der Studenten einberufene Studenten-Versammlung statt, die von etwa 1200 Studenten besucht wurde. Es wurden 2 Resolutionen einstimmig, mit Ausnahme der konfessionellen Verbindungen, angenommen. Die erste spricht die Ansicht der Studentenschaft aus, daß die konfessionellen Korporationen eine Existenzberechtigung an den technischen Hochschulen nicht besitzen. Die Studentenschaft ersucht Rektor und Senat, die „Lätitia", „Normania" und den „Wingolf" aufzulösen und die Neubildungen von ähnlichen Korporationen in Zukunft zu verhindern, indem die disziplinaren Vorschriften dahin geändert werden, daß Korporationen auf konfessioneller oder politischer Grundlage nicht gestattet sind. In der zweiten Resolution spricht die Versammlung ihren Kommilitonen in Hannover, Braunschweig und Charlottenburg ihre volle Sympathie aus im Kampfe gegen Unterdrückung der altüberlieferten akademischen Vorrechte und bezeichnet insbesondere das Verbot, in Fragen, welche die ganze Studentenschaft bewegen, mit anderen Hochschulen in Verbindung zu treten, als einen schweren Eingriff in die Rechte und Selbstständigkeit der akademischen Jugend. Die Versammlung versichert, daß sie stets für die Wahrung der akademischen Freiheit auf Deutschlands Hochschulen eintreten werde.

Der Brandmeister Reichelt von Hannover hat sich nach Petersburg begeben zur Reorganisation des dortigen Feuerlöschwesens. Er wird Ende März nach Hannover zurückkehren.

Der deutsche Kolonialkrieg.

Berlin, 14. Februar. Die „National-Ztg." meldet: General Trotha werde voraussichtlich in nicht mehr ferner Zeit, wenn im Zentrum und Süden des Schutzgebietes im wesentlichen die Ordnung wieder hergestellt ist, seine Rückreise in die Heimat antreten. — Der über kurz oder lang unvermeidliche Ovamboseldzug bedürfe größerer Vorbereitungen, insbesondere auf dem Gebiete des Verkehrswesens. General von Trotha werde nach Niederwerfung der Hereros und Witbois wenigstens zeitweise nach Deutschland zurückkehren, um hier an den Vorbereitungen für eine nördliche Expedition mitzuwirken.

Ausland.

* **Österreich-Ungarn.** Über den Verlauf der Audienz Kossuths beim König verlautet aus oppositionellen Kreisen, daß der König den Forderungen der Opposition bezüglich der Wahlreform und der Zolltrennung im allgemeinen zugestimmt, Konzessionen bezüglich der Armeefrage aber abgelehnt habe. Kossuth wird, dem Vernehmen nach, über das Ergebnis der Audienz in einer Versammlung seiner Partei berichten. Was den Zusammentritt des Abgeordnetenhauses betrifft, ist es zweifelhaft, ob das Abgeordnetenhaus am 17. Februar, dem in dem königlichen Einberufungsschreiben festgesetzten Tage, einberufen wird, da möglicherweise das Kabinett bis dahin noch nicht konstituiert ist. Zum Präsidenten der Abgeordneten soll das Mitglied der Kossuth-Partei, Julius Justh, gewählt werden.

* **Frankreich.** In der gestern fortgesetzten Beratung des Militärgesetzes wurden Befürchtungen geäußert, ob die Cadres der Kolonialarmee und die Truppen zur Deckung der Festungen fest genug gefügt sein würden. Kriegsminister Berteaux erklärte demgegenüber: Wir sind in der Lage, allen Ereignissen die Spitze zu bieten. Die zweijährige Dienstzeit setzt das Land in keiner Weise einer Gefahr aus. Die Mobilisierung der Truppen zur Deckung der Festungen wird in der Weise geregelt, daß die Grenze sicher gestellt wird. Weiterhin bemerkt der Kriegsminister auf eine Anfrage, das neue Gesetz würde eine Ergänzungsausgabe von etwa 25 Millionen Frank erfordern, die leicht zu bestreiten sein würde. Das Haus nahm verschiedene Artikel der Vorlage an.

In parlamentarischen Kreisen wird behauptet, Präsident Loubet werde noch vor Ablauf des Jahres 1905 auf sein Amt verzichten, so daß der Kongreß zur Neuwahl des Staatschefs zu Neujahr 1906 zusammentreten werde. Neben dem Senatspräsidenten Falliers kommen als Präsidentschafts-Kandidaten in Betracht die Botschafter Constans und Cambons, sowie Brisson und Combes.

* **Rußland.** Laut kaiserlichem Ukas werden außer 12 Millionen dreiprozentiger Reichsrentenscheine, welche am 1. Februar alten Stils verfallen, weitere 38 Millionen Rubel Reichsrentenscheine aus anderen gleichwertigen Serien eingelöst und dagegen gleichzeitig zwei Serien, je 25 Millionen Rubel, zu 3,6 Prozent verzinslicher Scheine mit vierjähriger Umlaufszeit ausgegeben.

* **Serbien.** Ministerpräsident Paschitsch erklärte auf eine Interpellation Ribaratsch: Der König verharrt unentwegt auf dem Standpunkte strenger Verfassungsmäßigkeit. Für eine in privatem Gespräch über die Frage der Notwendigkeit von Geschützproben getane Äußerung des Königs, für die dieser verantwortlich sei, kann die Regierung die Verantwortlichkeit nicht übernehmen, da die Äußerung nicht den Charakter einer offiziellen Stellungnahme der Regierung trägt. Der Ministerpräsident rechtfertigt sodann die Notwendigkeit des Ankaufes von Geschützen unter Hinweis auf die kritische politische Lage des Balkans, sowie auf die Bewaffnung aller Nachbararmeen mit Schnellfeuergeschützen. Die Regierung beschloß, vergleichende Geschützproben vorzunehmen; gleichzeitig werde der Finanzminister versuchen, eine Anleihe abzuschließen. Zwischen der Krone und der Regierung bestehe keine Differenz. Ribaratsch sagt, er sei von der Antwort des Ministerpräsidenten nicht befriedigt; Serbiens Ansehen leide hauptsächlich durch die erniedrigende bulgarophile Politik der Regierung. Der Kriegsminister erklärte im weiteren Verlaufe der Debatte, er könne keinen mit der Tat vom 11. Juni 1903 unzufriedenen Offizier in der serbischen Armee dulden. Paschitsch schließt sich dieser Ansicht an und sagt: Wer dafür eintritt, daß die Verschwörer vor Gericht gestellt würden, verlangt, daß Serbien verurteilt würde.

* **Portugal.** Die neue Abgeordnetenkammer besteht aus 113 Ministeriellen, 83 Konservativen, 3 Liberalen, 2 Unabhängigen und 2 Nationalisten. Die Wahlergebnisse von Lissabon und Oporto stehen noch aus.

* **Vereinigte Staaten.** Präsident Roosevelt wird die Schiedsverträge in der Form, wie sie von dem Senat abgeändert wurden, den Ländern, mit denen verhandelt wurde, nicht überreichen lassen. Staatssekretär Hay erteilte auf verschiedene Anfragen von seiten der Presse eine Antwort, die im wesentlichen besagt: Der Präsident erkennt in der Angelegenheit der Schiedsverträge, wie sie vom Senat am Samstag beschlossen wurden, das Recht des Senates an, einen Vertrag durch direktes Votum oder indirekt durch Abänderungen, die mit dem Geiste und Zweck des Vertrages unvereinbar sind, zu verwerfen; der Präsident betrachtet jedoch das vom Senat angenommene Amendement als einen Schritt rückwärts in der Sache des Schiedswesens und ist daher nicht in der Lage, die Verträge in der abgeänderten Form den Ländern, mit denen verhandelt wurde, zu übermitteln.

Feuilleton.

Maaß-Ausstellung.

Als Heinrich Pudor, der sich inzwischen zu einem feinen Ästheten ausgewachsen hat, vor Jahren sein künstlerisches „Ich" entdeckte, wußte er noch nicht, welche Wege er es führen sollte und glaubte es für jede Kunst reif. Er bedachte nicht, daß man als Künstler eine gewisse Herrschaft über die widerborstige Materie haben müsse, bevor man in ihr seinen Absichten und Empfindungen Ausdruck zu verleihen vermöge, und so kleyte er eine Anzahl unglaublicher Bilder zusammen und stellte sie unter dem Hohn der Welt aus, das Konglomerat von Unvermögen und edler Dreistigkeit „Einer-Ausstellung" nennend. Das Verdienst bleibt ihm unbestritten, hier ein bezeichnendes Wort geprägt zu haben. Die „Einer-Ausstellungen" kamen mehr in Aufnahme, wie zuvor, das heißt: die Sonder-Ausstellungen vom Schaffen einzelner Künstler. Aber noch lange nicht jede derartige Ausstellung ist im eigentlichen Sinne eine „Einer-Ausstellung". Ein tüchtiger Durchschnittskünstler kann niemals eine wirkliche „Einer"-Ausstellung zustande bringen, und pflasterte er den ganzen Rathaussestsaal mit eigenen Gemälden. Sein Schaffen muß ein eigenes Gepräge haben, es muß eine deutliche Persönlichkeitsnote aufweisen, es muß beweisen, daß nicht ein Dutzendmensch, sondern ein wirkliches Ich, daß ein „Einer" dahinter steht, ganz wie bei jener erwähnten ersten „Einer-Ausstellung", in der allerdings das Unzulängliche zum viel belachten Ereignis wurde. Wenn der vermeintliche Einer nur ein Keiner ist, dann ist die Geschichte gefehlt, und derjenige Beschauer, der mehr sucht, als vielleicht ein bißchen angelernte, technische Fähigkeit, kommt nicht auf seine Kosten. Die Firma Banger nun pflegt mit entschiedenem Glück die Suche nach eigenartigen Vollkünstlern. Ihre „Sonder-Ausstellungen" haben meist eine gewisse Bedeutung, und auch jetzt hat sie wieder eine wirkliche „Einer-Ausstellung" in über hundert Arbeiten des Berliner, meist in Paris vorgebildeten Malers Heinrich Maaß zusammengebracht, und zwar so, daß wir so recht eigentlich mit dem Wachsen und Werden dieser feinen Künstlerpsyche vertraut gemacht werden. Blicken wir zunächst auf die Spuren des Ringens und Suchens, so sehen wir an einer großen Zahl von Akten, wie ernst und eingehend der Künstler studierte, sowohl um seine malerische Technik herauszubilden, als um sein Hauptstudium, den Menschen, vor allem anatomisch kennen zu lernen. Das Dorado der Aktmalerei, des Körperstudiums, dieses O und A jedes ernster zu nehmenden Figurenmalers, ist heute noch Paris, und dort hauptsächlich hat der Künstler diese Studien mit großer Gewissenhaftigkeit und starkem Talent betrieben. Wir sehen es und freuen uns der Tatsache, interessieren uns für die Fortschritte und die Art des „Wie" und unterscheiden in diesen Studien, wozu auch eine Anzahl Porträtstudien verschiedener Art zu zählen, recht deutlich Zeiten des Suchens und Zeiten des Findens. Aber mehr noch fesselt uns der freier schaffende Künstler. Da sehen wir zunächst in einer Anzahl kleiner, vor der Natur geschaffenen Gouachebildchen, wie frisch und flink Maaß einen malerischen Vorgang faßt, wie geschickt sich die Impression auf die Leinwand oder auf das Papier umsetzt. Doch der Selbstkünstler findet sich erst dort vollkommen in sich selbst, wo seine Eigenart und freie Auffassung am ureigensten zur Aussprache kommt, und so betrachten wir seine Bildentwürfe, Farbenskizzen und fertigen Bilder mit besonderem Interesse. Da finden wir eine Menge Motive, die seit Jahrhunderten gleichsam an der Straße liegen: der von Furien verfolgte Mörder, die Tochter der Herodias mit dem Haupte des Täufers, Judith an der Leiche des Holofernes, und derartiges mehr, und da zeigt sich nun, daß der Künstler über das Konventionelle hinausragt, sowohl in der Auffassung als im Kolorit. Gerade in diesen Skizzen beweist er ein ungewöhnliches und scharf ausgeprägtes koloristisches Talent. Da finden sich oft Farben zusammen, die einen so feinen und sicheren Akkord ergeben, die eine so feine Harmonie atmen, wie ein Feldblumenstrauß. In den großen, fertigen Bildern hingegen erfreuen wir uns in Hinsicht auf die Farbe mehr an der großen Stimmung des Gesamttons. Wie ruhig und vornehm wirkt er zum Beispiel bei dem großen Bilde, in dem sich ein äußerst graziöser, bernsteinfarbener Mädchenakt — die sehr keusch und dezent gegebene Schöne sieht zwei tändelnden Faltern zu — von den dunkeln Wassern eines umbuschten Weihers leuchtend abhebt. Und dann in einem anderen Bilde die eindringende Sonne in den Halbschatten eines Gebüsches mit einem Wasser, aus dem sich ein Nix erhebt, um einer Nymphe eine Perle zu reichen. Das ist Farbenzauber und Märchenzauber in eins, wie denn auch beides zu einem magischen Ausdruck gelangt in dem wunderbaren Bilde: „Luna, zwischen den Tünen wandelnd". Einige bäuerliche Interieurs mit vorzüglicher Lichtwirkung bilden den Übergang in die reale Welt, in deren Ernst uns der Maler nun mit einem starken Herzensempfinden hineinführt. Welch ergreifende Stimmung in dem Bilde, in dem wir auf engem Pfade zwischen Heidekraut einen Vater, gefolgt von den Seinen, die Leiche seines Kindes in einem Sarge auf einem Schubkarren dem fernen Friedhof entgegenfahren sehen. Zur vollen Höhe seiner starken, poetischen Mitteilsamkeit, die durch ein so großes malerisches Können gestützt wird, aber schwingt sich der Künstler in der Gestaltung des Heineschen Liedes: „Die Wallfahrt nach Kevelaer" auf. Da sitzt die Mutter am Krankenbette des armen Heinrich, ein schlichtes Weib aus dem Volke. Aber wir erinnern uns nie, den Ausdruck des Mutterschmerzes einfacher und zugleich monumentaler ausgeprägt gesehen zu haben, als in diesem feierlichen, hoheitsvollen und doch so schlichten Bilde, ein Bild, das es wie wenige andere verdiente, in guter Reproduktion zum Gemeingut unseres Volkes zu werden, denn es ist volkstümlich und atmet echt deutsches Empfinden. Es ist verwandt mit dem wuchtigen Fühlen eines Rethel, wie mit dem eindringlichen eines Gebhardt. In seiner Art nicht minder fein und stark empfunden ist ein zweites Bild zu demselben Gegenstande: „Die Mutter Gottes, die dem kranken Heinrich erlösend die Hand aufs Herz legt". Aber das Hauptwerk, in dem sich des Malers ganze Eigenart und Kraft ausprägt, ist doch das vorerwähnte. Wir müssen uns bescheiden, bei der Reichhaltigkeit der Ausstellung weiter auf einzelne Bilder einzugehen. Es drängt sich schließlich bei jedem einen immer wieder mehr oder weniger stark auf, daß wir es hier mit einem „Einer", mit einem „Eigenen" zu tun haben, mit einem, der durch sein Können imponiert, aber mehr noch, der durch seinen starken, künstlerischen Impuls mit sich fortreißt in die Welt der Schönheit und des Empfindens.

Sch. v. B.

Schiller-Fest.

Das Schillerjahr! In einer unübersehbaren Reihe von Festlichkeiten aller Orten und aller Arten wird sich die Begeisterung für den Dichter ausleben. Und nicht umsonst ist er der Sänger des ewig lebendigen Liedes „Ehret die Frauen" gewesen. Die Frauen gehen nun auch in der Feier seines Angedenkens allen voran.

Und es war ein glänzender, vielversprechender Anfang, den gestern die hiesige Ortsgruppe des Schiller-Verbandes deutscher Frauen mit ihrem Wohltätigkeitsfest zugunsten der Schiller-Stiftung in Weimar machte. Die weiten Räume der Walhalla erwiesen sich für die Besucherzahl gerade noch groß genug. Ein elegantes Bild,

Aus Stadt und Land.

Wiesbaden, 14. Februar.

— **Ehrung für August Wilhelmj.** Der Bürgerverein zu Usingen, wo der Geigerkönig August Wilhelmj, unser berühmter Landsmann, im Jahre 1845 geboren wurde, hat die Errichtung einer Ehrentafel am Geburtshause desselben, Rathausstraße 99, geplant und erläßt soeben die Aufforderung zur Einsendung von Beiträgen für diesen Zweck.

— **Schuljubiläum.** Herr Geheimer Schul- und Regierungsrat Hildebrandt dahier begeht in diesem Jahre sein 25jähriges Dienstjubiläum. In Lehrerkreisen plant man eine Ehrung des Jubilars.

— **Zur Steuerfrage.** Die Stadtverordneten-Versammlung führte vorgestern die Etatsberatungen zu Ende. Mit allen gegen eine Stimme beschloß sie die Einführung einer Wertzuwachssteuer, und zwar soll diese zunächst bis zum 31. März 1910 zur Erhebung kommen. Die Ordnung der neuen Steuer wird am 23. d. M. beraten. Ferner wurde beschlossen, die Umsatzsteuer von 1 auf 2 Prozent zu erhöhen. An Steuern sollen erhoben werden: 85 Prozent Gemeindezuschlag zur Betriebssteuer, 200 Prozent Gewerbesteuer (beide wie bisher), 145 Prozent Grund- und Gebäudesteuer und 130 Prozent Einkommensteuer (beide 5 Prozent höher). — So wird aus Köln gemeldet.

— **Die Schützenvereine** haben bekanntlich städtisches Gelände „Unter den Eichen" gepachtet, das sie seit Jahrzehnten gegen ein ganz Geringes benützen, während sie selbst mehr als 10 000 M. Jahrespacht daraus erzielen. Dies hat, wie verlautet, die städtische Grundstücksdeputation veranlaßt, diesem Punkte eingehendere Aufmerksamkeit zu schenken und in Erwägung zu ziehen, ob nicht den Schützenvereinen die Pacht bei Ablauf ihrer Verträge zu kündigen sei. Es ist nicht unwahrscheinlich, daß es dazu kommt.

— **Neuer Friedhof.** Wir berichteten vor längerer Zeit, daß die Anlage eines neuen Friedhofs für unsere Stadt geplant sei, und zwar im südöstlichen Teile, in der Richtung nach Erbenheim. Heute können wir zu dieser Angelegenheit weiter melden, daß zu dem erwähnten Zwecke bereits ein Gelände von mehr als 100 Morgen im Distrikt „Hammerstal" für Rechnung der Stadtgemeinde Wiesbaden angekauft worden sind.

— **Feuerwehrfest.** Am 15., 16. und 17. Juli findet das 18. Verbandsfest der freiwilligen Feuerwehren des Regierungsbezirks Wiesbaden in Hochheim statt.

— **Als Kuriosum** darf festgestellt werden, daß bei der jüngsten Auslosung der Geschworenen für das demnächst in Wiesbaden zusammentretende Schwurgericht nicht ein Wiesbadener als Geschworener aus der Auslosung hervorging.

— **Der Kohlenhandel** scheint in unserer Stadt allmählich in einer Hand vereinigt werden zu sollen. Aus welchem Grunde und was für die Verbraucher dabei herauskommt, kann man sich leicht denken. So soll vor kurzem ein Kasteler Großhändler hier gewesen und den Wiesbadener Händlern Preise für ihre Geschäfte geboten haben, die verhältnismäßig recht bedeutend sind. Da solche Angebote nicht gemacht werden um der schönen Augen der Händler willen, die ja selten auf Rosen gebettet sind, so muß der Profit aus solchen Käufen von anderer Seite geliefert werden. Und diese Seite ist immer wieder der Konsument. So soll eines der größten Kohlengeschäfte Wiesbadens, die Kohlenkonsum-Anstalt Zander, in die Hände des Kohlenkontors bezw. des erwähnten Unterhändlers desselben übergegangen sein. Die Kohlenkonsumanstalt Zander wurde vor Jahr und Tag unter Mitwirkung von Arbeitern als genossenschaftliches Unternehmen gegründet und nahm daher einen ungewöhnlich raschen Aufschwung. Die eigentlichen Gründer schieden aber nach kurzer Zeit wieder aus der Genossenschaft aus und das Unternehmen verlor nach und nach seinen ursprünglichen Charakter, so daß es als Handelsgeschäft in das Handelsregister eingetragen werden mußte. Das Geschäft hatte noch einige stille Teilhaber, meist Beamte. Sie hatten Einlagen von je 1000 M. für die Kohlenkonsumanstalt gemacht und daraus nicht unerhebliche Dividende bezogen. Der Kasteler Großhändler hat nun diese Anteile kürzlich bis auf einen, für den angeblich 7000 M. gefordert werden, für je 4000 M. gekauft und steht nun in Unterhandlung mit dem eigentlichen Inhaber der Firma, Herrn Zander, wegen Übernahme des ganzen Unternehmens, der für seinen Anteil nicht weniger als 40 000 M. verlangt. So würden für die anfänglich als genossenschaftliche Gründung gedachte Kohlenkonsumanstalt etwa 75 000 M. bezahlt werden, ein Preis, dem als Äquivalent kaum mehr gegenübersteht als die große Zahl der Abnehmer, die den genossenschaftlichen Gedanken wohl, nicht aber die bekannten Bestrebungen des Kohlenkontors unterstützen wollten, was jetzt tatsächlich zu geschehen scheint.

— **Kaufmännischer Verein Wiesbaden, E. V.** Ein in gutem Andenken stehender Redner, Herr Joseph Feller, wird am Mittwochabend im Gartensaale des Hotel-Restaurant „Friedrichshof" einen Vortrag halten, dessen Titel „Altbayrischer Humor" ein vielversprechender ist. Versteht es doch Herr Feller, infolge seiner gemütlichen, offenen und geraden, man möchte sagen anheimelnden Vortragsweise die Zuhörer zu fesseln und dem urwüchsigen bayrischen Humor beredten Ausdruck zu verleihen. Der Abend dürfte daher für jeden, der Sinn für einen gesunden Humor hat, ein sehr genußreicher werden.

— **Freund Adebar,** der Unberechenbare, überraschte am Sonntagfrüh die Magd eines Landmanns in Bierstadt bei ihrer Beschäftigung im Kuhstall. Aber unbekümmert um dieses nicht gerade „freudige Ereignis" verrichtete die junge Mutter ihre Obliegenheiten in Scheune und Stall fort, nur dem neuen Erdenbürger schien es in dem Kleiesack, den man ihm vorläufig als Bekleidung angewiesen hatte, recht unbehaglich zu sein, denn er schrie, was das Zeug hielt. Hierdurch wurde die Dienstherrschaft des Mädchens aufmerksam und trug Sorge, daß Mutter und Kind geeignete Unterkunft fanden.

— **Kurhaus.** Der berühmte Pianist Herr Mark Hambourg wird in dem am Freitag dieser Woche im Kurhause stattfindenden Zyklus-Konzerte u. a. das hier lange nicht mehr gehörte wunderbare E-moll-Konzert von Chopin zum Vortrage bringen, ebenso die „Berceuse" von Chopin und als eine besonders interessante Bravour-Nummer seine eigenen Variationen über ein Thema von Paganini. Im vergangenen Jahre führte sich Herr Hambourg auch in Paris mit einem ganz ungewöhnlichen Erfolge ein. — Der ganz ungewöhnliche Erfolg, welchen der 2. und 3. Kurhaus-Maskenball aufzuweisen hatte, scheint auch belebend auf den Besuch des am Samstag dieser Woche stattfindenden 4. Maskenball zu wirken, der allen Voranzeichen nach wieder einen sehr animierten Verlauf nehmen dürfte. — Im Kurhause findet morgen Mittwoch abend 8 Uhr ein humoristisches Konzert des Kurorchesters statt, dessen Programm seine erheiternde und anregende Wirkung auf die Zuhörer nicht verfehlen dürfte.

— **Residenz-Theater.** Morgen Mittwoch abend kommt Deutschlands genialster Humorist, Fritz Reuter, auf der Bühne des Residenz-Theaters mit seinem unsterblichen „Onkel Bräsig" in der Verkörperung seines besten Interpreten August Junkermann zu Wort. Es wäre müßig, über August Junkermann in seiner Glanzrolle, die hier so bekannt und beliebt ist, noch Rühmliches zu sagen. Als Reuter erscheint der beliebte Künstler am Donnerstag als „Schmied Snut" in „Hanne Nüte", welches poesievolle Stück für Wiesbaden Novität ist. — Die 6. Zyklus-Vorstellung „Dorf und Stadt" von Charlotte Birch-Pfeiffer mit einem Prolog von Wilh. Jacoby findet am nächsten Sonntag, den 19., abends, statt. Das Stück wird im Kostüm der damaligen Zeit (1846) gegeben.

— **Ringkämpfe im Reichshallen-Theater.** Gestern fand der Revanche-Ringkampf Metzner gegen Achner statt. Man war auf einen sehr langen Kampf gefaßt, doch kam es nicht so, denn Achner verstand es meisterhaft, den schweren Metzner in 5½ Minuten zu besiegen; Achner wurde mit besonderem Beifall dafür belohnt. Als zweites Paar tritt ein Neuling der Konkurrenz, Türke Ahli Ahmed gegen Krook auf die Bühne. Heiße Kämpfe entspinnen sich, immer und immer wieder verstanden es die beiden Kämpfenden, durch geschickte Rouladen und Pirouetten sich aus der gefährlichsten Lage zu befreien. Nach 30 Minuten wird der Kampf als unentschieden abgebrochen. Es dürfte also zwischen letzteren zu einem interessanten Entscheidungs-Ringkampf kommen. Heute findet der Entscheidungs-Ringkampf zwischen Aberg und Krook statt, der sicher sehr viel Interessantes bieten wird. Ferner ringt Türke Ahli Ahmed gegen Achner.

— **Kunstsalon Banger** (Taunusstraße 6). Neu ausgestellt: „Quand le soleil se coucher", „Au parc de Villeneuve", „Begräbnis auf der Heide", „Die Perle", „Mutter Gottes zu Kevlar", „Luna wandelt durch die Dünen", „Küche in der Heide", „Faun und Nymphe", „Mignon", „Chasseur", „Abend in der Heide", „Abend an der Havel", „Morgen an der Havel", „Une petite bonne", „Kopf eines alten Mannes", „Antipoden", „Alte Frau", „Kind", „à l'hateur Paris", „Hühnerhaus", Studien und Skizzen, im ganzen 100 Nummern.

o. **Beschlagnahmt** wurde durch Beschluß des Amtsgerichts zu Bonn das Buch „Launen der Liebe", Pikantes und Heiteres, von Dr. Faust, erschienen in der Bibliographischen Anstalt zu Budapest, auf Grund des § 184 des Strafgesetzbuches, welche von der Verbreitung unzüchtiger Schriften und Abbildungen handelt.

o. **Unfall.** Der Arbeiter Jacob ist heute vormittag in dem Neubau der „Rose" bei dem Transport eines schweren Eisschrankes verunglückt. Er trug Verletzungen im Gesicht und am Rückgrat davon. Der Verunglückte lehnte die Hülfe der herbeigerufenen Sanitätswache ab, worauf er mittelst Droschke nach seiner Wohnung, Röderstraße 9, gebracht wurde.

o. **Diebstähle.** Am 11. d. M., vormittags 8 Uhr, wurde aus der Torfahrt des Hauses Rheinstraße 20 ein Fahrrad gestohlen. Das noch ziemlich neue Rad war speziell zu Geschäftszwecken hergestellt und von besonders starker Konstruktion. Auf dem unteren Teile des Rahmens steht der Name der Firma E. Bilisch und auf dem oberen Teile der Name J. Schlosser. — In der Nacht zum 12. d. M. wurden von einem Lagerplatze am Güterbahnhofe mittelst Einbruchs zwei Pferdekummete mit Messingbeschlägen und ein Paar Doppelspännerzügel gestohlen.

— **Konkursverfahren.** Im Konkurse Löw wird der allgemeine Prüfungstermin am 18. Februar 1905, vormittags 10 Uhr, zugleich zur Beschlußfassung der Gläubiger-Versammlung über folgende Tagesordnung bestimmt: 1. über die Frage, ob die Häuser Dotzheimerstraße 29 fertiggestellt werden sollen oder nicht, sowie ob der zwischen Löw und Fischer abgeschlossene Immobilar-Kaufvertrag angefochten werden soll, 2. darüber, ob Antrag auf Eröffnung des Konkursverfahrens über das Vermögen der Ehefrau des Gemeinschuldners gestellt werden soll.

o. **Immobilien-Versteigerung.** Bei der freiwilligen Versteigerung des den Erben der Witwe des Ludwig Käppler, Elisabethe, geb. Schneegaß, von hier, gehörigen, an der Adlerstraße 17 belegenen Besitztums mit 6 Ar 38,25 Quadratmeter Hofraum und Gebäudefläche, taxiert 48 000 M., blieb Herr Spenglermeister Ruwedel hier mit 30 000 M. Höchstbietender.

— **Kleine Notizen.** Der am Samstagabend verunglückte Hausbursche Jos. Braun wurde nicht, wie wir meldeten, in die Hof-Apotheke, sondern zu dem der Hof-Apotheke gegenüber wohnenden Arzte Herrn Dr. Laser verbracht und von diesem nach dem Krankenhaus überführt.

---

* **Frankfurt a. M.,** 13. Februar. Der Metzger Benno Umhöfer hier wurde wegen dringenden Verdachts, seiner Zeit die Josefine Haas auf dem Büchelberg ermordet zu haben, verhaftet. Der Verhaftete soll in der Wirtschaft „Zur Platane" dahier, in deren Abort die Uhr der Ermordeten vor einigen Tagen gefunden wurde, oft verkehrt haben. In demselben Abort hat man noch ein Messer gefunden. Zurzeit wird der Abort nach weiteren Schmuckgegenständen der Haas untersucht. Umhöfer war schon früher wegen Mordverdachts fünf Wochen in Untersuchungshaft, mußte aber wegen Mangels an Beweisen wieder freigelassen werden.

* **Mainz,** 14. Februar. Rheinpegel: 58 cm gegen 62 cm am gestrigen Vormittag.

Sport.

* **Fußball.** Am verflossenen Sonntag wurde in Frankfurt die 1. Mannschaft des Wiesbadener Fußballklubs „Kickers" von der 1. Mannschaft des Frankfurter Fußballklubs „Hermannia" mit 8:3 geschlagen. Stand bei Halbzeit 2:2. „Kickers" trat mit drei Ersatzleuten aus der 2. Mannschaft an, da die besten Kräfte ihrer Stürmerreihe fehlten. Auch war der Boden mit Schnee bedeckt, der das Laufen sehr erschwerte. Trotzdem entwickelte sich vor den Augen der zahlreichen Zuschauer ein sehr interessantes schönes Spiel. „Hermannia" trat das erste Tor,

---

in das die immer eifrigen Gestalten der Komiteedamen in den anmutigen Kostümen aus der Schillerzeit Farbe und Bewegung brachten. Schon als die Vorführung des Programms ihren Anfang nahm, war der Saal in allen Teilen voll besetzt, und das rührige Damenkomitee, das seine Empfangspflichten in der charmantesten Weise erfüllte, konnte schon um diese Zeit über den Erfolg des Abends beruhigt sein.

Nach einer einleitenden Ouvertüre brachte das durch den Kgl. Theaterchor verstärkte Schuhsche Quartett unter der Leitung des Herrn Kapellmeisters de Nève Schillers Gedicht „An die Künstler" in der Vertonung von Taubert zu beifällig aufgenommenem Vortrag. Darauf folgte die Aufführung des zweiaktigen Schillerfestspieles von K. v. d. Gruben, das in seinem Grundgedanken ganz geeignet war, dem Zweck und der Bedeutung des Abends schönen, sinnfälligen Ausdruck zu geben. Der Autor des Festspiels will nämlich zeigen, welche Macht und Bedeutung die Anerkennung und der Ruhm für den Künstler besitzen. Nicht der äußere Zufallsruhm, sondern jener höhere, der von Liebe und Verständnis im Herzen der Menge zeugt. Der erste Akt zeigt uns Schiller (Hr. Zollin) nach der Flucht aus Stuttgart in seiner Verborgenheit in Oppersheim. Zur Sorge um das Schicksal seines Fiesko, der eben dem Mannheimer Intendanten Dalberg zur Prüfung vorliegt, gesellt sich materielle Not, und die Bedrängnis durch die weitreichende Macht des erzürnten Herzogs. Nur durch die Freundschaft und das hingebende Verständnis seines Fluchtgenossen Streicher (Hr. Lt. Arndt) hält sich der Dichter aufrecht. Die Situation verschlimmert sich immer mehr. Der Wirt (Hr. Dr. Ziemssen) erscheint und drängt um Bezahlung. Das befreundete Ehepaar Meyer (Frl. La Pierre und Hr. Seyberth) melden in größter Sorge die Ankunft eines württembergischen Offiziers, den sie zur Verfolgung des Dichters ausgesandt glauben. Iffland (Hr. Lt. Pfeiffer) erscheint und meldet den Besuch Dalbergs (Hr. Ref. Borgmann). Die hochmütige Exzellenz freut sich daran, Schillers Schicksal spielend in der Hand zu halten, und als sich Schiller auf offene und versteckte Angriffe zu einer freimütigen Verteidigung seines Fiesko hinreißen läßt, lehnt der Beleidigte die Aufführung ab. So verlassen wir den Dichter in höchster seelischer und materieller Not. Der zweite Akt des Festspiels schildert Schillers Besuch in Berlin 1804. Der Dichter steht auf dem Gipfel seines Ruhmes. Aus einem Gespräch seines Arztes Hufeland (Hr. Seyberth) mit Karoline v. Wolzogen (Frl. Maren) erfahren wir von dem überwältigenden Triumph der „Braut von Messina", zugleich aber von Schillers schwerleidendem Zustand. Der Dichter kehrt mit seiner geliebten Charlotte (Frl. Rasch) aus dem Theater heim, in der leuchtenden Freude, endlich von allen Zweifeln über seine Kraft, zu begeistern und in den Herzen zu herrschen, erlöst zu sein. Prinz Ludwig Ferdinand (Hr. Ref. Rehorst) erscheint, bringt die Glückwünsche des Hofes und feiert Schillers Bedeutung für die Erziehung der Nation in zukunftsweisen Worten. Studenten bringen dem Dichter einen huldigenden Fackelzug und mit den machtvollen Worten der Hymne „Freude, schöner Götterfunke . ." klingt das Festspiel harmonisch aus. Alle Mitwirkenden waren mit wirklich festlichem Eifer bei der Sache, so daß das Hervorheben einzelner nach ihren Leistungen ungerechtfertigt erschiene. Hr. Dr. Braunmüller, der das Festspiel leitete, hatte alles Mögliche für die Szene getan. Das Publikum folgte sichtlich mit größtem Interesse dem Autor wie den Darstellern und war ebenfalls von begeisterter Beifallsfreudigkeit.

In der Pause, die sich in angeregtem Hin und Her weit über die festgesetzte Zeit ausdehnte, fanden die reichen und hübsch arrangierten Büfette nicht geringeren, wenn auch materielleren Beifall. Reizende Erscheinungen aus der Schillerzeit aber, die in diesem Gedränge mit erstaunlicher Gewandtheit Schiller-Kalender, Schiller-Plaketten, Schiller-Karten zu verkaufen wußten, hielten so auch in diesen materialistischen Momenten das Bewußtsein von der idealen Bedeutung des Abends aufrecht.

Den zweiten Teil des Programms leitete wieder das Schuhsche Quartett, sehr beifällig bedankt, ein. Ihm folgte Hr. Vallentin mit der außerordentlich pointierten Rezitation von Schillers „Ritter Toggenburg" und der in seiner Behandlung sehr effektvollen Ballade „Der Handschuh".

Den Glanzpunkt dieses Programmteils aber bildeten die Violinvorträge des Frls. Josephine Gerwing, die in einer „Romanze" von L. Langhans ihren prächtigen großen Ton, in Sarasates „Zigeunerweisen" ihre verblüffende Technik, für die es keine Schwierigkeiten mehr zu geben scheint, bewies. Der endlose Beifall erzwang sich auch glücklich noch eine Zugabe. Diese ernste Kunst wurde durch die heitere des Frls. Hans abgelöst, die mit mehreren zierlichen Liedchen kaum geringeren Beifall erntete. Beide Damen hatten am Klavier in Hrn. Kapellmeister Pfeiffer einen ebenso verständnisvollen wie diskreten Begleiter. Herr Vallentin schloß das Programm mit der wirkungsvollen Rezitation von Schillers Parodie „Shakespeares Schatten", mehreren Fabeln von Gellert und einigen Zugaben, zu denen ihn der lebhafteste Beifall zwang.

Daß sich's Schiller zu Ehren besonders begeistert tanzen würde, war eine leichte Prophezeiung, die sich denn auch glänzend bestätigte. Wie lange? Die Schillerbegeisterung ist wirklich endlos.

Die Damen des Vorstandes und des Komitees unter dem Vorsitz der unermüdlichen Frau La Pierre dürften mit dem gesellschaftlichen Erfolg des Abends in jeder Beziehung zufrieden sein. Es ist wohl kein Zweifel, daß es die Weimarer Schiller-Stiftung ebenso mit dem materiellen wird sein dürfen. A

Theater-Konzert.

Wer möchte es glauben, daß sich einst um den ersten Akkord, mit dem das gestrige fünfte Sinfonie-Konzert der Königlichen Theaterkapelle begann, — um diesen ersten Akkord der Beethovenschen Prometheus-Ouvertüre, ein erbitterter Streit in der Musikwelt erhoben hatte! Es ist ein Akkord, auf den die damaligen Theoretiker älteren Schlages erst hübsch „vorbereitet" sein wollten; und Beethoven wagte es, mit einem solch trotzigen Akkord kühn und „frei" sein Werk einzusetzen! Er schuf sich mit dieser unerhörten Neuerung die schärfste Anfeindung. Für unsere heutigen Ohren ist's gerade diese kleine Beethovensche Extravaganz, die uns in der Ouvertüre mit am meisten gefällt, denn das Werk mutet im ganzen schon etwas antiquarisch an und läßt den späteren Beethoven kaum erst ahnen: er arbeitet hier noch mit den bei seinen Vorgängern längst bewährten Mitteln, wenn er diese Mittel auch hier und da schon reicher und effektvoller zu verwerten wußte. Vergessen wir aber nicht, daß es sich nur um die Ouvertüre zu einem jener albernen Balletts handelte, wie sie derzeit in Wien Mode waren: „die Natur wurde da" — so meldet ein überkommener Bericht — „aufs treueste nachgeahmt: fleischfarbene Trikots umhüllten Arme und Beine und den ganzen Leib der Tänzer und Tänzerinnen, die sonst kaum bekleidet

dem „Kickers" nach kaum 3 Minuten auch eins gegenüberstellen konnte. 2:2 stand es bei der Pause. Dann gelang es „Kickers" mit 3:2 die Führung an sich zu reißen. Doch nicht lange, „Hermannia" strengt sich jetzt mächtig an und es gelingt ihr auch bis zum Schluß noch 6 Tore zu treten, während „Kickers" kein Erfolg mehr beschieden war. Als der Schlußpfiff ertönte, konnte sich „Hermannia", wenn auch nach schwerem Kampfe, mit 8:3 als Sieger betrachten. Bei „Kickers" fehlten Roth I, Safran und Steiner. „Hermannia" dagegen hat jetzt eine tadellose Mannschaft stehen, die erst vor kurzem mit dem Meister der 1. Klasse des Westmaingaues, dem Frankfurter Fußballklub „Viktoria" mit 1:1 gespielt hat. — Am nächsten Sonntag spielt der Wiesbadener Fußballklub „Kickers" mit zwei Mannschaften gegen den „1. Wiesbadener Fußballklub von 1901". Beide Spiele beginnen ungefähr um 3 Uhr.

* **Berlin**, 14. Februar. Zwecks Gründung eines Verbandes der deutschen Halbblutzüchter fand gestern in Berlin eine vertrauliche Sitzung von hippologischen Autoritäten und Vertretern vieler Zuchtverbände statt.

* **Stockholm**, 13. Februar. Die nordischen Spiele fanden heute ihren Abschluß durch einen Ausflug nach dem geschichtlich berühmten Schlosse Maelsakner bei Moelaren, an dem etwa 200 Personen teilnahmen. Auf dem Eise bei dem Schlosse wurde ein Rennen mit Automobil und Eisjachten abgehalten. Danach fand im Schlosse ein Diner statt. Unter den Rednern befanden sich Dr. Gruth, der Repräsentant für Österreich-Ungarn, Dr. Gebhardt-Berlin, Kapitän Hansen, Dänemark und Kommandant Coste, Frankreich.

Kleine Chronik.

Im Jähzorn. Der Invalide Schwenecke in Niederzwehren bei Kassel schoß im Jähzorn mit einem Revolver in eine Kinderschar hinein, welche ihn mit Schneebällen bewarf, und tötete dabei ein zwölfjähriges Mädchen.

Ungewöhnliche Kälte. Wie aus Kansas City gebrahtet wird, herrscht in den westlichen und südwestlichen Staaten grimmige Kälte. In Nord-Texas und Neu-Mexiko wüten Schneestürme, sogenannte Blizzards. Die Viehherden haben sehr gelitten. Man hegt große Besorgnis wegen der Indianer im Indianer-Territorium, die den Unbilden der Witterung kaum widerstehen können.

Heizung mit Quellwasser. In Boise City (Idaho, Nordamerika) sind Quellen erbohrt, die bei 800 Meter Tiefe des Bohrlochs Wasser von 50 Grad Celsius ergeben. Bei der großen Ergiebigkeit der Quellen hat man das Wasser zum Heizen der Wohnhäuser und öffentlichen Gebäude benutzt und zu diesem Zweck ein Pumpwerk erbaut, welches die durch die Stadt verzweigte Rohrleitung mit beständigem Zufluß an warmem Wasser versorgt. Diese Warmwasser-Heizanlage war, nach dem „Prometheus", bereits im Winter 1903/04 im Betrieb.

Die Gräfin Montignoso.

hd. Florenz, 13. Februar. Die Angelegenheit der Gräfin Montignoso scheint einer friedlichen Lösung entgegenzugehen. Justizrat Körner wird darnach, um die Auslieferung der Prinzessin Monika herbeizuführen, den durch die Bestimmungen des internationalen Privatrechts vorgeschriebenen Weg betreten. Die beiderseitigen Anwälte verhandeln heute über die Frage der Erhöhung einer Apanage für die Gräfin und über die Regelung des Besuches ihrer in Dresden weilenden Kinder.

hd. Florenz, 14. Februar. Gestern fanden im deutschen Konsulat Konferenzen zwischen dem Anwalt des Königs von Sachsen, Justizrat Körner, und den Advokaten der Gräfin Montignoso, Lachenal und Rosari, statt, die im ganzen 8 Stunden währten. Die Bonne der Prinzessin Monika, Fräulein Muth, hatte den Wunsch geäußert, ihre an den König von Sachsen gesandten Mitteilungen und Berichte vor dem Notar zu Protokoll zu geben, damit nicht neue Wirrungen heraufbeschworen würden. Auf die Frage Lachenals, ob die Gräfin dazu ihre Zustimmung geben wolle, bemerkte sie, sie fühle sich durch nichts belastet und so könnten auch diese Berichte ihr nichts anhaben. Darauf erfolgte die Vernehmung des Fräuleins Muth über das, was sie in ihrer Stellung im Hause der Gräfin und ihre Verhältnisse bemerkt zu haben glaubte. Das durch den Notar aufgegebene Protokoll ergab nun, daß die Bonne einen geradezu fanatischen Haß gegen die Herrin hegt und bewies, daß die Gerüchte, nach denen die Bonne nur nach Dresden berichtet habe, um aus der dauernden Einsamkeit erlöst zu werden und in den Glanz des Dresdener Hofes zurückzukehren, nicht der Wahrheit entsprechen. Eine Konfrontation des Fräuleins Muth mit der Dienerschaft der Villa und ein scharfes Kreuzverhör ergaben die Haltlosigkeit der schlimmsten Beschuldigungen der Person. Die Anwälte legten gegen die Aussagen des Fräuleins Muth Verwahrung ein und behielten sich gegen die durch Fräulein Muth erfolgte an Grausamkeit grenzende Überwachung der Gräfin ein besonderes Einschreiten vor. Die Gräfin erklärte, sie sei bereit, das Kind schon am 15. April zu übergeben, einmal im Interesse der Kleinen, dann aber auch, weil sie der ständigen Angriffe müde sei. So lange ihr der König das Recht, ihre Kinder zu sehen, nicht voll anerkannt habe, werde sie die ihr gestellte Zumutung, auf das sächsische Staatsbürgerrecht zu verzichten und gegen eine Konventionalstrafe von 30 000 M. Sachsen nicht mehr zu betreten, unbeantwortet lassen.

Letzte Nachrichten.

Kontinental-Telegraphen-Kompagnie.

Berlin, 14. Februar. Der „Vorwärts" berichtet: Die Aussperrung in der Berliner Gelbmetallindustrie ist nach fünfmonatiger Kampfesdauer ihrer Entscheidung einen Schritt näher gerückt, indem Verhandlungen zur Beilegung des Streiks angebahnt worden sind.

Washington, 13. Februar. Senator Bacon brachte einen Antrag ein, der Senat möge untersuchen, ob das mit Santo Domingo geschlossene Abkommen ohne Ratifizierung durch den Senat in Kraft trete, oder ob die ausführende Gewalt zuständig sei, eine solche Vereinbarung zu treffen, welche die Vereinigten Staaten ermächtigt, von Zollämtern einer fremden Regierung Besitz zu nehmen.

Depeschenbureau Herold.

Wien, 14. Februar. In der nächsten Zeit wird hier ein anti-klerikaler Bund ins Leben treten, der in seinen Satzungen sich die Aufgabe stellt, eine gemeinsame Abwehr aller freiheitlich Denkenden gegen die sich maßlos steigernden Übergriffe der Klerikalen zu schaffen.

Wien, 14. Februar. Über die politische Lage nach der Audienz Kossuths beim Kaiser wird folgendes bekannt gegeben: Die Opposition, die geglaubt hatte, daß die gestrige Audienz Kossuths der Vorbote einer raschen Erledigung der Krise sein werde, dürfte ihren Irrtum bald inne werden. Wer die Anschauungen der Krone kennt, wird auch die große Differenz zwischen dieser und den Wünschen der Unabhängigkeitspartei ermessen können. Diese Differenz ist so groß, daß an eine rasche befriedigende Lösung der Krise nicht gedacht werden kann. Selbstverständlich ist, daß die Krone es als ihre Pflicht ansieht, die Stellung der Monarchie als Großmacht bei der Lösung der Krise zu wahren, während die Forderungen, welche Kossuth gestern vorgetragen hat, auf diese Stellung wenig Rücksicht nehmen.

Budapest, 14. Februar. Graf Tisza wurde gestern nachmittag in Wien vom Monarchen empfangen. Der Kaiser gab seine Zustimmung dazu, daß der neue Reichstag am 17. Februar zusammentritt, sich aber sofort wieder auf eigenen Beschluß bis zur Bildung des neuen Kabinetts vertagt. Zum Präsidenten des Abgeordnetenhauses soll das Mitglied der Kossuth-Partei Julius Justh gewählt werden. Für die nächsten Tage wird die Ankunft des Monarchen erwartet, wodurch die Lösung der Krise beschleunigt werden dürfte.

London, 14. Februar. Die deutsche diplomatische Mission an den Kaiser Menelik von Abessinien ist am Samstag in Adis-Abeba eingetroffen und wurde von abessinischen Truppen nach dem Palaste eskortiert, wo Rosen und der Stab vom Negus empfangen wurde. Es heißt, die Mission werde 20 Tage dort bleiben und über einen Handelsvertrag zwischen Deutschland und Abessinien verhandeln. Es wird auch an die Errichtung eines deutschen Konsulates gedacht.

---

wb. Halle a. d. S., 14. Februar. Als in Aftrungen der Bohrmeister eines Steinbruchs gestern das Sprengstoffgewölbe betrat, erfolgte eine Dynamitexplosion. Der Bohrmeister wurde in Stücke gerissen, zwei Arbeiter wurden leicht verletzt.

hd. München, 14. Februar. Gestern abend 10 Uhr gab in der Friedrichstraße 29 Freiherr v. Romann auf seine Gattin fünf Revolverschüsse ab, ohne sie jedoch ernstlich zu verletzen. Hierauf tötete er sich selbst durch mehrere Schüsse in den Kopf. Eheliche Zerwürfnisse sollen das Motiv der Tat sein.

hd. Wien, 14. Februar. Aus dem Semmering-Gebiet wird berichtet, daß gestern früh 2 Uhr 4 Minuten ein 3 Sekunden dauerndes Erdbeben wahrgenommen wurde.

hd. Preßburg, 14. Februar. Der Leutnant des 66. Inf.-Regiments, Johann Leidenfrost, erschoß die Tochter des hiesigen Realschul-Professors Kovalozy und sich selbst, weil sich ihrer ehelichen Verbindung unüberwindliche Schwierigkeiten entgegenstellten.

hd. Graz, 14. Februar. Der Universitäts-Professor Dr. Wilhelm Gurlitt, einer der hervorragendsten Archäologen, ist im Alter von 66 Jahren gestorben.

Volkswirtschaftliches.

Bienenzucht.

Imkerversammlung. Sonntag, den 19. d. M., findet in Erbenheim bei Gastwirt Stein die Februar-Versammlung der Sektion Wiesbaden mit folgender Tagesordnung statt: 1. Kassenbericht, 2. Erhebung der Jahresbeiträge, 3. Verteilung der Bilder, 4. Verschiedenes.

Geldmarkt.

Frankfurter Börse. 14. Februar, mittags 12½ Uhr. Kredit-Aktien 213.20, Diskonto-Kommandit 194.20, Deutsche Bank 244, Dresdener Bank 162, Staatsbahn 139.70, Lombarden 17, Laurahütte 230.80, Bochumer 246, Gelsenkirchener 225.80, Harpener 214.30. Tendenz: ziemlich fest.

Wetterdienst

der Landwirtschaftsschule zu Weilburg.

Voraussichtliche Witterung für Mittwoch, den 15. Februar 1905:

Nur zeitweise windig, vorwiegend trübe, milder, besonders nachts, stellenweise geringe Niederschläge.

Genaueres durch die Weilburger Wetterkarten, welche an der Plakattafel des „Tagblatt"-Hauses, Langgasse 27, täglich angeschlagen werden.

Die Abend-Ausgabe umfaßt 10 Seiten.

Leitung: W. Schulte vom Brühl.

Verantwortlicher Redakteur für Politik und Feuilleton: W. Schulte vom Brühl in Sonnenberg; für den übrigen redaktionellen Teil: C. Rötherdt; für die Anzeigen und Reklamen: H. Dornauf; beide in Wiesbaden.
Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

---

waren . . ." Das sollten eben „die Geschöpfe des Prometheus" sein, zu denen Beethoven seine Musik zu schreiben hatte. Die Ouvertüre wurde gestern korrekt und zierlich ausgefeilt zu Gehör gebracht. Irgend welche Schwierigkeiten bietet sie dem Orchester nicht; und diesem Orchester schon gar nicht.

Folgten die Solisten. Herr Professor Rob. Hausmann (aus Berlin) eröffnete den Reigen mit einem hier noch unbekannten Cellokonzert (H-moll) von Dvorák. Es ist frische, lebensfrohende Musik, wenn auch nicht in allen Teilen gleichwertig. Am wirkungsvollsten erschien das farbenreiche Adagio und das Finale mit seinen Anklängen an slavische Volksweisen. Jene ursprüngliche Naivität in der Erfindung und die liebevolle Betonung formaler Einzelheiten, wie dies Dvorák eigentümlich ist, erfreuen überall, auch in dieser Komposition, die Herr Hausmann mit dem ganzen Aufwand seiner fein ausgebildeten Cellokunst vortrug: ernst in der Empfindung, ernst in der Auffassung, ernst sogar in der Entfaltung seiner glänzenden Virtuosität. Sein Ton ist von edler Reife, markig und männlich-schön und vermag sich doch in der Kantilene auch zu quellender Weichheit abzudämpfen. Die musikalische Zuverlässigkeit des Künstlers triumphierte siegreich über all die tonalen Schwierigkeiten, die sich durch die wechselvolle Harmonik der Komposition ergaben, und sie hielt auch stand, wo einmal in der Begleitung eine auffällige Intonationsstörung eintrat. Großen Erfolg hatte Herr Hausmann mit dem allerliebsten altfränkischen „Andante und Allegro" von Boccherini (mit Streichorchester): hier bekundeten sich die graziöse Leichtigkeit, die weiche Elastizität und schwungvolle Bogenführung seines Spiels und sein vornehmes Stilgefühl in der gewinnendsten Form.

Mit einhelligem Jubel wurde unsere beliebte Primadonna, Frau Leffler-Burckard, begrüßt, die in zwei Liedern von R. Wagner — Schmerzen" und „Träume" — alle Vorzüge ihrer gesanglichen Begabung und ihrer temperamentvollen Vortragskunst entfaltete. Daß Frau Leffler auch einige Lieder aus Schumanns „Frauenliebe und -Leben" sang, kam fast einer Kühnheit gleich: Diese Lieder — so hörte ich schon wiederholt jüngere Sängerinnen behaupten — sind trotz ihrer schönen Musik ganz aus der Mode. „Nur in Demut ihn betrachten", „Darfst mich nied're Magd nicht kennen", „Ich will ihm dienen, verklärt in seinem Glanz" —, all dergleichen vertrüge sich nun einmal nicht mehr mit Radlerkostümen und Künstlerinnenfesten, mit Frauenbildung—Frauenstudium und anderen modernen Errungenschaften. Aber siehe da, Frau Leffler lehrte uns doch wieder ein wenig an jene poetisch-verklärten Familienzustände glauben: sie sang die Lieder mit fortreißendem Überschwang des Gefühls. Einzelnes hätte man in der musikalischen Auffassung vielleicht noch strenger ausgearbeitet gewünscht, doch der empfindungsreiche Zug, der das Ganze des Vortrags durchpulste, half über solches Bedenken hinweg. Auf wiederholten Hervorruf spendete Frau Leffler noch Schumanns „Frühlingsnacht", von Herrn Mannstaedt meisterhaft am Klavier begleitet.

Den Schluß des Konzertabends machte Schumanns „Rheinische Sinfonie" (Es-dur) — d. h. der Name „Rheinische Sinfonie" stammt keineswegs von Schumann selbst: dieser erwähnt nur einmal in einem Briefe, daß sich in dem Werke „vielleicht ein Stückchen rheinischen Lebens" abspiegele; auch sollen im Laufe der Arbeit die kirchlichen Feierlichkeiten bei der Inthronisation des Kölner Erzbischofs auf den Charakter der Komposition Einfluß geübt haben; was namentlich von dem 4. Satz erwiesen ist. Es sind im allgemeinen keine großartigen sinfonischen Gedanken, die der Tonmeister auszusprechen hat, aber in den teils volkstümlichen, teils schwärmerisch-romantischen Tonbildern, die er entrollt, waltet eine so glückhafte reiche Phantasie, der gar nicht zu widerstehen ist. Aus den fünf Sätzen der Sinfonie hebe ich besonders die beiden ersten, das Allegro und Scherzo hervor, die eine eminent frische und schwungvolle Wiedergabe erfuhren. Die Klangfarben zwar blieben bisweilen etwas stumpf; aber so viel am Orchester lag, so fehlte es nirgends weder an Kraft und Breite, noch an Milde und Zartheit in der Tongebung. Herr Mannstaedt hatte für eine liebevolle Ausarbeitung, auch im einzelnen und kleinen, gesorgt und dirigierte mit der ihm eigenen jugendlichen Regsamkeit. O. D.

Aus Kunst und Leben.

* **Das Verschwenderleben an den deutschen Fürstenhöfen** vor dem Ausbruche des dreißigjährigen Krieges wird in dem 44. Heft des Werkes „Wider die Pfaffenherrschaft" behandelt und durch zahlreiche Zitate aus den Werken zeitgenössischer Schriftsteller belegt. So wird u. a. berichtet: Zu dem kleinen Hof des Markgrafen Hans von Küstrin gehörte ein Hofstaat von 281 Personen, die alle Besoldung empfingen. An den Herzog Johann Friedrich den Mittleren von Sachsen-Weimar, dessen Gebiet nur 77 Quadratmeilen umfaßte, schrieben dessen Räte im Jahre 1561: „Es speisen Ew. Fürstl. Gnaden gemeinlich täglich und ungefährlich über fünfzig Tische mit 400 Personen . . ." Für Anfertigung der Kleidung hatte jeder Fürst und jede Fürstin am Hofe fünf Meister und vier Jahrknechte und darüber so viel „Schneiderknecht" durch das ganze Jahr, daß derselben selten unter dreißig . . ." An einen Nachfolger dieses Fürsten richteten 1590 die Räte die Mahnung, es kämen aus den Ämtern jährlich nicht viel über 80 000 Gulden in die Rentnerei, er verbrauche jedoch allein mit seiner Hofhaltung jährlich über 83 000 Gulden. Und so geht es fort. Die Kosten wurden natürlich zum größten Teil den Bauern ausgepreßt.

* **Verschiedene Mitteilungen.** Die berühmte Kammersängerin Fanny Moran-Olden ist in der Maison de Santé in Schöneberg, 49 Jahre alt, gestorben. (Frau Moran-Olden, die Gattin des bekannten Baritonisten Theodor Bertram und Mitgliedes der Kgl. Oper in Berlin, ist am 28. September 1856 zu Kloppenburg in Oldenburg geboren. Sie genoß ihre musikalische Ausbildung in Dresden bei Frl. A. Götze und Frl. M. v. Kotzebue und war in Frankfurt a. M., Leipzig, München, Hamburg und New York engagiert. In späteren Jahren unternahm sie nur noch Gastspielreisen, trat auch im hiesigen Kgl. Theater und im Kurhaus auf. Durch den Umfang und die Klangfülle ihres Organs, sowie durch ihre große künstlerische Gestaltungskraft hat sich die Verstorbene einen Namen unter den ersten Sängerinnen gemacht. Sowohl das hochdramatische wie heitere Fach und Koloraturpartien beherrschte sie mit gleicher Meisterschaft.)

Die Öffnung der Leiche Menzels, die von Professor von Hansemann vorgenommen wurde, hat zwei bemerkenswerte Tatsachen ergeben: Erstens, daß Menzel einen richtigen „Wasserkopf" besaß, und zweitens, daß sich deutliche Spuren einer vor Jahrzehnten ausgeheilten Tuberkulose vorfanden. Das sind zwei tröstliche Nachrichten für die Welt, denn man erkennt daraus, daß auch ein Wasserkopf ein Genie sein und daß man mit einer Anlage zur Tuberkulose fast neunzig Jahre alt werden kann.

In Gagny bei Versailles starb Alfred Chaffepot, der Erfinder des bekannten Gewehres, im Alter von 70 Jahren.

Kursbericht des Wiesbadener Tagblatts: 13. Febr. 1905.

Nach dem öffentlichen Börsen-Kursblatt der Maklerkammer zu Frankfurt a. M.

1 Pfd. Sterling = ℳ 20.40; 1 Franc, 1 Lire, 1 Peseta, 1 Lei = ℳ 0.80; 1 österr. fl. i. G. = ℳ 2; 1 fl. ö. Whrg. = ℳ 1.70; 1 österr.-ungar. Krone = ℳ 0.85; 1 fl. holl. = ℳ 1.70; 1 skand. Krone = ℳ 1.125; 1 alter Gold-Rubel = ℳ 3.20; 1 Rubel, alter Kredit-Rubel = ℳ 2.16; 1 Peso = ℳ 4; 1 Dollar = ℳ 4.20; 7 fl. süddeutsche Whrg. = ℳ 12; 1 Mk.-Bko. = ℳ 1.50; 100 fl. österr. Konv.-Münze = 105 fl.-Whrg. — Reichsbank-Diskonto 4 Proz.

Staatspapiere.

Zf.	Staatspapiere.	Kurs
3½	D. R.-Anl. (abg.) ℳ	102.20
3½	» » — »	102.20
3.	» » — »	90.60
3½	Pr. c. St.-A. (abg.) »	102.20
3½	» » » — »	102.20
3.	» » » — »	90.60
4.	Bad. St.-Anl. »	104.60
3½	» » (abg.) s. fl.	98.70
3½	» » » ℳ	100.30
4.	Bayr. Abl.-Rente s. fl.	102.70
3½	» E. B. u. A. A. ℳ	100.25
3.	» E. B. Anl. »	90.10
3½	Hamb. St.-Rente »	—
3½	» St.-Anleihe »	100.
3.	» » »	—
4.	Gr. Hess. St.-R. »	—
4.	» » Anl. (v. 99) »	104.50
3½	» » » »	100.30
3.	» » » »	87.60
3.	Sächsische Rente »	89.20
4.	Württ. Anl. »	—
3½	» » (abg.) »	100.60
3½	» » »	100.50
3.	» » »	90.
1,60	Griech. E.-B. stfr. 90 Fr.	48.60
1¾	» Anl. von 87 »	51.60
1¾	» » » 87 (kl.) »	51.90
4.	Ital. Rente i. G. Le	—
4.	» » alt. »	—
4.	» » 1000r »	—
4.	» » kleine »	—
3,50	» » »	—
4.	Norw. Anl. v. 1892 ℳ	—
3½	» » »	—
3.	» » »	—
4.	Öst. Goldrente ö. fl.	101.90
4.	» P. B. c. F. G. stfr. »	—
5½	» St. O. (F. J.) S. »	—
5.	» (abg. G. C. L.) »	—
3.	» Lokalbahn Kr.	—
4.	» Slb.-Rt. Jan. ö. fl.	—
4⅕	» » » April »	100.80
4⅕	» Pap.- » Febr. »	—
4.	» » » Mai »	—
4.	» Staats-Rente Kr.	100.50
3½	Portug. Tab.-Anl. ℳ	—
3.	Neue Portug. S. III ℳ	66.90
5.	Rum. (alt) v. 81—88 ℳ	101.
5.	» von 1892 »	100.80
5.	» » 1893 »	100.80
5.	» » 1903 »	100.50
4.	» » 1890 »	92.
4.	» » 1891 »	90.
4.	» » 1894 »	89.70
4.	» » 1896 »	89.90
4.	» » 1898 »	89.70
4.	Russ. Cons. von 1880 »	88.60
4.	» Gold-A. » 1889 »	—
4.	» » II. » 1890 »	—
4.	» St.-Rie. v. 1902 »	89.60
4.	» St.-R. v. 94 a. K. Rbl.	—
3½	Schw. O. v. 80 (abg.) ℳ	—
3½	» » von 1885 »	98.50
3½	» » » 1890 »	99.50
3.	» » »	88.30
4.	Serb. amort. v. 1895 »	79.20
4.	Span. v. 1882 (abg.) Pes.	—
3½	Türk.-Egypt. Trb. £	93.
4.	» priv. stfr. v. 90 ℳ	—
4.	» cons. »	—
1.	» conv. Lit. B. Fr.	—
1.	» » C. »	—
1.	» » D. »	—
4.	Ung. Gold-R. ℳ	100.20
4.	» » (kl.) »	100.75
3½	» Eis. Tor »	84.30
4.	» St. (Kr.) Rt. Kr.	98.25
5.	Arg. i. G.-A. v. 1887 Pes.	—
4½	» » » 1888 ℳ	95.60
4.	» i. » 1897 »	88.40
6.	Chin. St.-A. » 1895 £	105.
5½	» » ℳ	—
5.	» » » 1896 £	101.40
4½	» » » 1898 ℳ	93.40
4.	Egypt. unific. A. Fr.	—
3½	» privil. »	—
5.	Mex. inn. I-IV Pes.	50.20
5.	» äuß. v. 99 stf. 408 £	103.30
5.	» » 2040r »	103.50
3.	» cons. Pes.	33.90

Provinz- u. Städte-Anl.

Zf.	Provinz- u. Städte-Anl.	Kurs
4.	Rheinpr. XX, XXI ℳ	103.50
3½	do. X, XII—XVI »	99.80
3½	do. XIX »	99.70
3½	do. XVIII »	94.
3.	do. IX, XI u. XIV »	89.60
3½	Prov. Posen »	88.
3½	Frkf. a. M. L, N u. Q »	99.40
3½	do. Lit. R (abg.) »	99.40
3½	do. » S v. 1886 »	98.40
3½	do. » T » 1891 »	99.40
3½	do. » U » 1893 »	99.40
3½	do. » V » 1896 »	99.40
3½	do. » W » 1898 »	—
3½	do. Str.-B. » 1899 »	99.50
3½	do. v. Bockenheim »	99.60
3½	Berlin von 1886-92 »	—
4.	Bingen von 1900 »	—
4.	do. » 1901 »	—
3.	do. » 1895 »	—
3½	do. » 1898 »	—
4.	Darmstadt von 1891 »	—
3½	do. v. 1888 u. 1894 »	—
3½	do. » 1879 » 1881 »	—
3½	do. » 1897 »	—
4.	Erlangen von 1900 »	102.50
3½	Giessen von 1890 »	—
3½	do. » 1893 »	—
3½	do. » 1896 »	98.40
3½	do. » 1897 »	—
4.	Hanau »	—
4.	Heidelberg von 1901 »	101.
4.	Hamburg v. d. H. »	—
4.	» von 1899 »	101.
4.	Kaiserslautern v. 1891 »	98.50
3½	do. » 1889 »	98.50
3½	do. » 1897 »	98.50
4.	Karlsruhe von 1900 »	—
3.	Karlsruhe von 1886 ℳ	92.20
3.	do. » 1889 »	—
3.	do. » 1896 »	—
3.	do. » 1897 »	—
3½	Kassel (abg.) »	—
4.	Köln von 1900 »	—
3½	Limburg (abg.) »	—
4.	Ludwigshafen von 1900 »	101.40
4.	do. von 1890 u. 1892 »	101.
3½	do. » 1896 »	98.40
4.	Magdeburg von 1891 »	104.
4.	Mainz von 1891 »	—
4.	do. » 1899 »	—
4.	do. » 1900 »	—
3½	do. » 1878 u. 1883 »	98.90
3½	do. » 1886 u. 1888 »	98.90
3½	do. (abg.) J. »	98.90
3½	do. von 94 »	98.90
4.	Mannheim von 1899 »	—
4.	do. » 1900 »	—
3½	do. » 1888 »	—
3½	do. » 1895 »	—
3½	do. » 1898 »	98.80
4.	München von 1900 »	104.
4.	Nürnberg von 1899 »	104.80
3½	do. »	98.80
4.	Pforzheim von 1899 »	101.
3½	do. (abg.) von 1883 »	98.30
4.	Wiesbaden von 1900 »	102.
4.	do. » 1901 »	102.
3½	do. (abg.) »	99.
3½	do. von 1887 »	—
3½	do. » 1891 (abg.) »	—
3½	do. » 1896 »	—
3½	do. » 1898 »	—
3½	do. » 1902 »	—
3½	Worms von 1887/89 »	—
3½	do. » 1896 »	—
4.	do. » 1892 »	—
4.	Würzburg von 1899 »	103.
3½	Amsterdam h. fl.	98.50
4½	Buk. von 1884 (conv.) ℳ	—
4½	do. » 1888 » »	—
4½	do. » 1895 » »	—
4½	do. » 1898 » »	—
4.	Christiania von 1894 »	101.90
3½	Kopenhagen von 1886 »	98
4.	Lissabon »	65.60
3½	Neapel st. gar. Le	103.20
3½	do. (kleine) »	103.
4.	Rom (f. Gold) gr. I »	—
4.	do. II/VIII »	—
4.	Stockholm von 1880 ℳ	101.50
5.	Wien (Gold) »	—
4.	do. (Papier) ö. fl.	—
4.	do. von 1898 Kr.	100.70
5.	St. Buen.-Air. 1892 Pes.	—
5½	do. £	—

Bank-Aktien.

Divid. Vorl.	L.	Bank-Aktien.	Kurs
6½		Dtsche. Reichsb. ℳ	153.
8½		Frankfurter Bank »	193.50
5½		Badische Bank F.	125.70
4.	4.	B. f. ind. U. ℳ	91.30
7½	8.	Berl. Hdls.-Ant. »	—
3½	4.	Berliner Bank »	94.50
5½		Breslauer D.-Bk. »	123.90
6.	6.	Darmstädter Bk. s. fl.	144.
11.	11.	Deutsche Bank ℳ	240.40
4½		» Eff. u. W. R.	109.
		» Gen.-Bk. ℳ	—
6.		» Ver.-Bk. »	131.50
8½	8½	Disk.-Ges. »	194.40
6.	7.	Dresdener Bank »	162.30
9.		Frankf. H.-Bk. »	208.50
7½		» Hyp. C.-V. »	160.
5½	5½	Mitteld. C. B. »	122.
5.	5.	Natlbk. f. Dtschl. »	—
4.	4½	Öst.-U. B. Kr.	117.50
4.		Pfälz. Bank ℳ	106.30
0.		» Hyp.-Bk. »	108.50
7.		Pr. B.-C.-B. R.	147.70
9.		Rhein. Hyp.-Bk. ℳ	198.50
5.	6.	Schaffh. Bankver. »	147.50
7.	7.	Wien. B.V. ö. fl.	144.
5½		Württemb. N.-B. s. fl.	115.30
7.		» Ver.-Bk. »	154.50
6½	6½	Banque Ottom. Fr.	—

Industrie-Aktien.

Divid. Vorl.	L.	Industrie-Aktien.	Kurs
15.	16.	Alum. (50% E.) Fr.	283.
7.	7.	B. Zekl. Wh. fl.	113.40
4.		S. Ibl. (40% E.) ℳ	—
		do. 3000r »	121.70
15.	18.	Bleist.-Fab. N. »	271.
13.	13.	Brauerei Binding »	265.
7.	12.	» Duisburg »	189.
12½	12½	» Eiche Kiel »	194.
9.	9.	» Henn. Frkf. »	169.80
9.	0.	» » Pr. Akt. »	172.
8.	8.	» Kempff »	136.50
11.	14.	» Mainz. A.-B. »	276.50
7½	7½	» Parkbr. »	120.30
6.	5.	» Sonne, Sp. »	100.50
13.	13.	» Stern, Obr. »	238.20
6.	6.	» Storch, Sp. »	107.60
5½	8.	» Tivoli, Stg. »	103.30
5.	4.	» Vereinigte »	102.
6.	6.	» Werger, W. »	104.80
0.	0.	» Nic., Hofbr. »	126.
6½	8.	» Nürnberg »	169.
6½	6½	» Pforzheim »	111.50
7.	0.	» Worms Oe. »	109.
4.		Cem. Heidelb. »	141.80
4.		» F. Karlst. »	130.
5.		» Lothr. Metz »	148.50
26.		Bad. An. u. Sodaf. ℳ	459.50
		do. 500r »	459.50
8.	8.	Ch. Bl. Slb. Br. »	160.90
16.	16.	» D. G. u. Sl. S. »	342.
9.		» Fbr. Oldbg. »	161.
12.		do. Griesh. »	260.25
20.		Ch. Fw. Höchst »	394.50
4.		do. Mühlh. »	98.80
15.		Chem. Albert »	287.
8.	6.	» Ult. Fk. V. »	122.90
12½		El. Acc. Berlin »	220.
0.	6.	» Anl. Köln »	—
0.	0.	» Cont. Nrnb. »	94.50
8.	9.	» Ges. Allg. »	237.
0.	8.	» Helios Köln »	—
0.	2½	El. Lahmeyer ℳ	141.25
5.	5.	» Licht u. Kr. »	127.
0.	0.	» Schuckert »	142.
5.	7.	» Siem. u. H. »	192.
6½	7½	do. Zürich Fr.	171.90
4.		Filzfabr. Fulda ℳ	105.
9.	10.	Gas Frankf. »	207.50
0.	0.	Gelsk. Gußst. »	99.
9.		Gum. V. Bel. Pf. »	—
7.	7.	Kalk Rh. W. »	120.
1½		Kupfw. Heddh. »	92.
10.		Lederf. N. Sp. »	181.
7.		Löhnb.-Mühle »	—
0.	0.	Masch. A. Hilp. »	—
3.	3.	do. Klein »	85.
25.		Mach. Bielef. D. »	455.
10.		» Fab. u. Schl. »	205.
7½	8.	» Gam. Deutz »	145.50
12½	12½	» Karlsruher »	248.50
0.	5.	» Mot. Oberu. »	110.
8.	9.	» Schp. Frth. »	191.
0.	8.	» Witten. St. »	195.50
5.	5.	Mehl- u. Br. H. »	96.40
6½	7.	Öff. Ver. D. »	129.30
12½	12½	Pinself. Nrnb. »	225.
7.		Prz. Stg. Wess. »	133.80
7.		Schst. V. Fulda »	120.
14.		Siem. Glasind. »	252.50
0.	0.	Spinn. Lamp. »	87.
4½		» Ettlingen s. fl.	96.
0.	0.	» u. Bw. Göp. ℳ	—
6.		» Nordd. Jute »	—
2.		» Westd. » »	119.50
0.	9½	Tk. Tb. Rg. abg. £	—
5.	6.	Verl. Deutsche ℳ	—
0.		» Richter »	—
5.		» Kölner »	—
7.	7.	» Straßburg »	117.
0.	0.	Verz. Eis. Hilg. »	—
15.		Zellst. Waldh. »	288.50
2.	4.	» Ver. Dresd. »	—

Bergwerks-Aktien.

Divid. Vorl.	L.	Bergwerks-Aktien.	Kurs
7.	10.	Boch. Bb. u. G. ℳ	245.80
5.		Bad. Eisenw. »	122.40
18.		Conc. Bergb. »	334.
14.	14.	Eschweiler »	256.
11.		Gelsenkirchen »	225.40
10.	11.	Harpener »	213.50
11.		Hibernia »	—
10.		Kaliw. Aschel. »	174.90
11.	11.	Laurahütte R.	259.75
17.		Westereg. Al. ℳ	270.
4½		do. Pr.-A. »	106.70
0.	0.	Kön. Marienh. »	—
4.		Massen »	—
½		Obschl. Eiseni. »	115.50
12½	12½	Riebeck-Mont. »	—
7.	8½	Östr. Alp. M. ö. fl.	262.
5½	5.	Oe. Kfl. E. B. u. B. »	99.50

Akt. v. Transp.-Anst.

Divid. Vorl.	L.	Akt. v. Transp.-Anst.	Kurs
5½		Braunschw. Lds. ℳ	—
10.		Ludw. Bexb. s. fl.	233.
6½		Lübeck-Büch. ℳ	183.
		Marienb. Mlaw. R.	—
6½		Pfälz. Maxb. s. fl.	147.30
5.		» Nordb. »	138.90
0.		Allg. D. Kleinb. ℳ	79.90
7.		» Lok.-Str. »	158.90
3.	3½	Cass. Str.-B. »	97.50
5.	5½	Südd. Eis.-G. »	136.10
4½	6.	Hamb.-Am.-P. »	143.40
0.	6.	Nordd. Lloyd »	113.90
		do. alt. »	113.
8.		V. Ar. u. Cs. P. ö. fl.	—
5.	6.	do. St.-A. v. 1894 »	119.
5½	5.	Böhm. Nordb. »	—
19½	19½	Buschtehr. A. »	—
11.	11¼	do. B. »	—
6½	7.	Lemb. Cz. Jass. »	147.10
5½	5½	Öst.-Ung. St.-B. Fr.	—
0.	0.	» Sb. (Lmb.) »	17.
4½	4½	» Nw. Lt. A. ö. fl.	—
5½	5½	do. Lit. B. »	—
½	1½	Raab. Öd. Eb. »	29.50
4½	4½	Rchb.-Pb. C.-M. »	—
5.	5.	Stuhlw. R. Grz. »	101.
5.	5.	Ung.-Galiz. I. »	—
6½	6½	Gotthard Fr.	—
0.	0.	Jur.-Spl. Pr. A. »	—
0.	0.	do. St.-A. »	—
0.	0.	Jr. Genussch. »	—
3½		It. Mitteimb. Le	—
6.		It. Os. Sic. E.-B. »	—
6.		It. Mr. (Ad. N.) »	—
1½	2.	Westsicilianer »	47.60
5.	5.	Anatol. E.-B. ℳ	—
3½	4.	Lux. Pr. Hri. Fr.	—

Pr.-Obl. v. Transp.-A.

Zf.	Pr.-Obl. v. Transp.-A.	Kurs
3½	Bg.-M. E.-B. L. C. ℳ	—
4.	Br.-Ld. E.-B. G. E. 2 »	101.
3½	do. Em. I (abg.) »	98.50
4½	Homb. E.-B. s. fl.	—
4.	Pfälz. Bx. Mx. Nd. ℳ	101.50
3½	do. (convert.) »	—
4½	Allg. D. Kleinb. ℳ	—
4½	do. Ser. VIII »	—
4½	do. » IX »	—
4.	do. »	—
4.	do. Ser. IV—VI »	—
4.	do. » VII »	—
4.	Cass. Strassenb. »	101.20
4.	D.E.-B.-G. Frkf. S. I »	100.50
4½	do. Ser. II »	102.70
3½	S. E.-B.-G. Darmst. »	95.80
4.	Böhm. Nb. stf. i. G. ℳ	101.30
4.	» Wstb. stf. i. S. ö. fl.	100.50
4.	do. in Gold ℳ	—
4.	do. von 1895 Kr.	100.70
4.	Elisabethb. stpf. i. G. ℳ	99.60
4.	do. (kleine) »	99.60
4.	do. stf. in Gold »	101.60
4.	do. » (kleine) »	101.60
5.	Ks. F. Nb. v. 72 i. S. ö. fl.	—
4.	do. v. 1887 i. Slb. »	101.30
4.	Fr. Jos.-B. i. Slb. »	100.70
4.	Gal. K. L. B. stf. i. S. »	100.40
4.	Gr.-Köfl. v. 1902 Kr.	98.60
4.	Ksch. O. 89 stf. i. S. ö. fl.	100.10
4.	do. v. 89 » i. G. ℳ	—
4.	do. v. 91 » i. G. ℳ	100.40
4.	Lb. C.-J. stpfl. i. S. ö. fl.	93.
4.	do. stfr. i. Slb. »	100.
4.	Mähr. Grb. v. 95 Kr	100.30
4.	Öst. Lokb. stf. i. G. ℳ	—
5.	» Nwb. sf. i. G. v. 74 »	109.
3½	do. » conv. v. 74 »	91.60
3½	do. » v. 1903 Lit. C. »	93.60
5.	do. Lit. A. stf. i. S. ö. fl.	108.25
5.	do. » B. » »	107.90
5.	do. Süd (ank.) sf. i. G. ℳ	107.30
4.	do. »	95.
2⅝	do. Fr.	68.30
2⅝	do. v. 1871 Fr.	—
5.	do. Stab. 73/74 sf. i. G. ℳ	110.40
5.	do. Br. R. 72 sf. i. G. R.	108.50
4.	do. Stab. 83 sf. i. G. ℳ	101.75
3.	do. 1—8 E. sf. i. G. Fr.	92.10
3.	do. v. 1885 stf. i. G. »	89.40
3.	do. 9 Em. stf. i. G. »	—
3.	do. (Eg. N.) sf. i. G. »	—
3.	do. v. 1895 stf. i. G. ℳ	—
3.	do. 200er sf. i. G. »	—
4.	Prag-Dux. sf. i. G. »	104.80
3.	do. v. 96 stfr. i. G. »	83.40
3.	R. Öd. Eb. stf. i. G. »	77.70
3.	do. v. 91 stf. i. G. »	72.50
3.	do. v. 97 stf. i. G. »	72.30
4.	Rudolfb. stf. i. S. ö. fl.	100.50
4.	» Salzkg. stf. i. G. ℳ	101.90
4.	do. 400er stf. i. G. »	—
5.	Ung. Gal. sf. i. S. ö. fl.	—
2,4	Ital. stg. 2500er Le	—
2,4	do. 500er »	—
4.	do. Mittelmeer »	—
4.	do. 500er »	—
2,4	Liv. C., D. u. D.2 »	78.30
4.	Sardin. Sek. »	103.70
4.	do. (500er) »	103.70
4.	Sicilian. v. 89 Gr. »	102.90
4.	do. kleine »	102.90
4.	do. 91 Gr. »	104.40
4.	do. kleine »	104.40
2,4	Süd.-Ital. A.-H. »	73.70
4.	Toscan. Central »	119.80
5.	Westsizilian. v. 79 Fr.	—
5.	do. v. 80 Le	104.30
4½	Iwang. Dombr. ℳ	—
4.	Kosl. W. v. 89 sf. g. »	—
4.	Kursk. Kiew. E. B. »	—
4.	Moskau Smolensk »	—
4.	» Wind. Rb. v. 97 »	89.
4.	» von 98 stfr. »	89.
4.	Mosk. W. v. 98 sf. g. »	—
4.	Russ. Sdo. v. 97 sf. »	89.30
4.	do. v. 98 stfr. »	89.50
4.	Russ. Südw. (gar.) »	89.40
4.	Ryäsan Koslow »	—
4.	do. Uralsk »	—
4.	do. v. 97 stfr. »	89.10
4.	do. v. 98 stfr. »	89.20
4.	Wladikawk. gar. »	90.50
4.	do. v. 95 »	89.60
4.	do. v. 97 »	89.60
4.	do. v. 98 »	90.
5.	Anat. E.-B.-O. i. G. ℳ	104.90
5.	» » Ser. II »	103.25
5.	» » 408er »	—
3.	P. E.-B. v. 86 2000er »	82.50
3.	do. 400er »	82.50
4½	do. v. 89 I. Rg. »	—
4½	do. v. 89 400er »	100.60
—	do. v. 89 II. Rg. »	68.75
3.	Salonik-Mon. i. G. »	64.50
3.	do. 404er »	—

Bodenkredit-Pfandbr.

Zf.	Bodenkredit-Pfandbr.	Kurs
4.	Bay. V.-B. Münch. ℳ	101.70
3½	» » » »	99.30
4.	» B. C. V.-B. Nrnb. »	100.60
4.	» » » » »	100.75
3½	» » » » »	99.10
4.	» Hyp. u. W.-Bk. »	102.40
3½	» » » » »	99.30
4.	Berl. Hypb. abg. 80% »	100.20
3½	do. » 80% »	94.30
3½	D. Gr.-Cr. III u. IV »	102.50
3½	do. Ser. V »	96.60
4.	do. VI »	—
4.	do. IX »	101.30
3½	do. VIII »	96.60
4.	D. Hyp.-B. Berl. »	101.
3½	» » » »	95.
4.	Els. fl. u. C.-C.-O. »	101.
3½	» Com.-Obl. »	100.
4.	Fr. H.-B. S. XIV »	101.
4.	do. XVI u. XVII »	102.50
4.	do. XVIII »	101.20
3½	do. XII u. XIII »	97.20
3½	do. XV »	97.20
3½	do. XIX »	97.80
3½	do. Komm.-Oblig. I »	99.80
4.	Fr. H.-C.-V. (abg.) »	105.
4.	do. 15—19, 21—26 »	100.30
4.	do. 27, 37, 39 u. 42 »	100.30
4.	do. Serie 31 u. 34 »	101.
4.	do. S. 35, 36 u. 38 »	100.30
4.	do. Serie 40 u. 41 »	101.60
3½	do. S. 28, 30, 32, 33 »	97.20
3½	do. Serie 29 »	97.20
4.	Fr. Lw. C.-B. D.-j. »	99.
4.	do. N.-P. »	99.10
4.	M. H.-B. S. 141-250 »	100.80
4.	do. 251-340 »	101.80
4.	do. 401-420 »	103.
3½	do. 1-45 (abg.) »	—
3½	do. 46-190 »	95.
3½	do. 301-310 »	95.90
4.	Mein. Hyp.-B. S. II »	101.
4.	do. Ser. VI »	101.10
4.	do. S. VII unk. 1906 »	101.
4.	do. S. VIII unk. 1911 »	102.
3½	do. (abg.) »	93.75
3½	do. unk. b. 1905 »	96.80
4.	M. B. C. A. (i. Gr.) II ℳ	100.50
4.	do. Ser. III »	100.50
3½	do. unk. b. 1906 »	96.
4.	Nass. Ldsb. Lit. Q. »	102.20
4.	do. R. »	102.10
3½	do. J. »	—
3½	do. F. G. H. K. L. »	99.70
3½	do. M. »	99.70
3½	do. N. »	99.70
3½	do. P. »	99.70
3½	do. S »	100.
3.	do. O. »	91.
4.	Pfälz. Hyp.-Bank »	101.40
3½	» » » »	99.10
4.	Pom. Hyp.-A.-B. »	—
4.	do. (Apr.-Okt.) »	—
3½	do. (Jan.-Juli) »	—
3½	do. (Apr.-Okt.) »	—
5.	Pr. B.-Cr.-Act.-B. R.	—
5.	do. Ser. III ℳ	—
4½	do. » IV »	115.
4.	do. » XVII »	100.80
4.	do. » XVIII »	101.80
3½	do. » XX »	100.
3½	do. »	95.40
4.	Pr. C. B. C. A. G. v. 90 »	101.10
4.	do. von 1899 »	103.
3½	do. » 86, 89, 94 »	96.20
3½	do. » 1896 »	96.30
4.	do. » 1901 »	103.20
4.	do. » 1903 »	103.90
4.	Pr. C.-K.-O. v. 1901 »	104.50
3½	do. von 1887 u. 1891 »	99.20
3½	do. » 1896 »	99.50
4½	Pr. Hp.-A.-B. abg. »	115.40
4.	do. a. 80% abg. »	100.75
3½	do. a. 80% abg. »	94.50
4.	Pr. H.-Vers.-A.-G. »	99.70
3½	» » » »	95.50
4.	» Pfdb.-B. Hyp. P.	102.80
3½	» » »	100.
4.	» » »	102.10
3½	» » »	98.90
3½	» » »	96.80
3½	» » Kom.-Obl.	99.50
4.	Pr. Ldsch. Centr. ℳ	103.
4.	Rhein. Hyp.-B. »	100.80
4.	do. unk. b. 1907 »	101.50
3½	do. Ser. 69-82 »	97.50
3½	do. Communal »	98.
4.	S. B. C. 30/32, 34 u. 43 »	101.30
3½	do. bis inkl. S. 52 »	99.
4.	W. B. C. A. Cöln VII »	102.50
4.	do. Serie II »	101.20
4.	do. » V »	101.40
4.	do. » VI »	102.
3½	do. » III »	95.70
3½	do. » IV »	97.
4.	W. H.-B. b. 1892 »	100.40
4.	do. unk. b. 1906 »	102.70
3½	Württ. Hyp.-Bank »	98.90
4.	do. Credit-Ver. »	100.60
3½	do. Cred.-K.-U. »	99.30
3½	do. unk. b. 1902 »	99.30
4.	W. V.-B. S. 15-20 »	100.75
3½	do. S. IV-X (abg.) »	99.
3½	do. Serie I u. II »	98.
3½	Dän. L. H. u. W.-B »	—
4.	Finnl. Hyp.-Ver. »	—
4.	Ital. Nat.-Bk. stf. Le	102.90
4.	» » » » »	—
4.	» Allg. Im. v. 1899 »	—
3½	Norw. Hp.-B. v. 1887 ℳ	—
4.	Pest. E. V. Sp.-V. Kr.	98.40
4.	P. U. C. B. stf. i. G. S. 2 »	99.60
4.	Schw. R. H. B. v. 78 ℳ	—
4.	do. unk. b. 1904 »	—
4.	Ungar. B.-Cr.-I. ö. fl.	101.
4.	do. steuerfrei »	98.50
4.	U. L. C.-S. A. u. B. Kr.	97.20
4.	Ungar. H.-Bk. ö. fl.	—
4.	do. Ser. I. v. 1897 Kr.	98.40

Amerik. Eisenb.-Bonds.

Zf.	Amerik. Eisenb.-Bonds.	Kurs
4*	Brunsw. u. West. I M.	90.80
4½*	Calif. Pacific I. Mtg.	104.10
4½*	do. II M. Ctr. Gar.	102.60
6*	do. III Mtg.	100.50
3*	do.	99.20
5*	Calif. u. Oregon I M.	111.30
4*	Centr. Pacif. I Ref. M.	101.30
3½*	do. Mtg.	88.50
5.	Chic. Burl. Qu. (J. D.)	108.
6.	do. Milw. St. P. (P. D.)	—
6*	do. Rock Isl. u. Pac.	—
	Cinc. u. Spr. I Mtg.	—
4½*	Denver Rio I cons. M.	108.
4*	do.	101.
5*	Houst. u. Texas I M.	—
6*	Louisv. u. Nashv. I M.	123.80
3*	do. II Mtg.	75.70
6†	Mobile u. Ohio I M.	—
5*	Newyork Erie II Mtg.	—
4½*	Newyork Erie III Mtg.	—
5*	do. IV »	—
4*	North. Pac. Prior. L.	105.
5*	Oregon u. Calif. I. M.	103.60
4*	» Railr. Nav. Cons.	101.60
4*	Pac. of Missouri I M.	103.70
6*	do. cons. I Mtg.	122.20
5*	do. Lex. Div. I Mtg.	107.60
4½*	Pittsb. Cinc. Ch. St. L.	—
5*	San Fr. u. Nrth. P. I M.	—
6*	South. Pac. S. A. I M.	100.10
6*	do. S. B. I Mtg.	100.90
6*	do. I Mtg.	102.50
5*	do. cons. I Mtg.	107.70
5*	Stockt. Cooper Ctr. G	—
6*	St. Ls. Frc. M. W. Div.	—
6*	St. Louis Wlch. u. W.	110.50
4*	Union Pacific I Mtg.	—
5*	West. N.-Y. u. P. I M.	116.70
4*	» Gen. M. Bds. u. C.	96.80
	» (Income-Bds.)	24.20

* Kapital und Zins in Gold.
† Nur Kapital in Gold.

Versch. Obligationen.

Zf.	Versch. Obligationen.	Kurs
4.	Bank f. industr. Unt. ℳ	98.
4.	» orient. Eisenb. »	100.80
4.	Brauerei Binding »	101.80
4.	do. Essighaus »	100.
4.	do. Nicolay Han. »	—
4.	do. Kempff (abg.) »	100.
4½	do. Storch Speyer »	108.
4½	do. Werger »	100.80
4.	Buderus Eisenwerk »	101.50
4½	Cementfabrik Karlst. »	103.50
4.	Cementw. Heidelberg »	100.60
4½	Ch. B. A. u. Sodafabr. »	105.75
4½	» Fabr. Griesheim E. »	105.40
4½	» Farbwerke Höchst »	106.90
4½	» Ind. Mannheim »	—
5.	Dortmunder Union »	111.00
4.	Esb.-B. Frankfurt a. M. »	100.10
3½	do. »	97.
4½	Eisenbahn-Renten-Bk. »	102.70
4.	do. »	100.10
4½	El. Allg. G.-Ob. S. 4 »	104.
4.	do. Serie I-III »	102.60
4.	Bk. f. elektr. Unt. Zürich »	101.40
4½	El. G. f. elektr. U. Berlin »	—
4½	do. Frankfurt a. M. »	—
4½	do. Helios »	74.50
4.	do. » »	—
4½	do. Ges. Lahmeyer »	101.40
4½	do. Licht u. Kr. Berlin »	—
4½	do. Schuckert »	102.70
4½	do. Siemens & Halske »	105.
4.	do. Cont. Nürnberg »	97.
4½	do. Werke Berlin »	102.
4.	do. » »	100.40
4.	Kaliw. Aschersleben H. »	100.
3½	Klb. d. Pr. Pfdbr.-B. »	—
4½	Löhnb. Mühle »	106.
4½	Österr. Alp. M. i. G. »	102.50
3½	Palmengart. Frkf. a. M. »	98.50
4.	Rh. Met. Düsseldorf »	93.50
4.	Ung. Lok.-E.-B. Kr.	97.75
4.	do. Serie II. ℳ	97.75
4.	Ver. D. Ölfabriken »	105.
4½	» Ultr. Fw. Levk. »	104.60
4.	» » » »	101.20
4.	Westd. J. Sp. u. W. »	97.60
3½	Zool. G. Frkf. a. M. »	97.10

Verz. Loose.

Zf.	Verz. Loose.	In Proz.
4.	Bad. Pr.-Anl. R.	150.50
4.	Bayr. Pr.-Anl. R	175.25
5.	Donau-Reg. ö. fl.	140.25
3½	Goth. Pr. I. R.	—
3½	» » II. »	112.80
3.	Holl. Kom. v. 1871 fl.	103.80
3½	Köln-Minden R.	138.
3½	Lübeck von 1863 R.	—
3.	Mad. C. 1880/1886 Fr.	58.50
4.	Meining. Pr.-Obl. R.	137.10
4½	Np. ab. unab. 80 G. Le	—
3½	Oesterr. L. v. 1854 ö. fl.	—
4.	do. » v. 1860 ö. fl.	158.50
3.	Oldenburg R.	128.
5.	Russ. v. 1864 a. Kr. Rbl.	—
5.	do. v. 1866 a. Kr. »	326.
2½	Rb.-Gr.-St. I. A.-S. fl.	109.10
2½	do. ex. A.-S. (A.-S.-) fl.	—
3.	Türk. (p. St. i. Mk.) Fr.	—
3.	do. Ult. do. Fr.	—

Unverz. Loose.

Zf.	Unverz. Loose.		P. St. i. ℳ
—	Ansb.-Gnzh.	fl. 7	—
—	Augsburger	fl. 7	30.50
—	Braunschweiger	R. 20	170.10
—	Finländisch.	R. 10	90.70
—	Freiburger	Fr. 15	30.50
—	Genua	Le 150	160.
—	Mailänder	Le 45	71.
—	do.	» 10	22.90
—	Meininger	s. fl. 7	30.80
—	Neuchâtel	Fr. 10	—
—	Oesterr. v. 1864	fl. 100	471.
—	do. v. 1858	ö. fl. 100	411.
—	Pappenheim	s. fl. 7	46.50
—	Ung. Staatsl.	ö. fl. 100	364.50
—	Venetianer	Le 30	38.20

Geldsorten.

Geldsorten.	Brief.	Geld.
Münz-Duk. i. G. p. St.	—	—
Engl. Sovereigns »	20.44	20.40
20 Francs-St. »	16.27	16.23
20 do. halbe »	—	—
Gold-Dollars p. Doll.	4.19	4.18½
Neue Russ. Imp. p. St.	—	16.17
Gold al marc p. Ko.	2800	2790
Ganzf. Scheideg. »	2804	—
Hochh. Silber »	85.60	83.60
Amerikan. Noten (Doll. 5—1000) p. D.	4.19½	4.19¼
Amerikan. Noten (Doll. 1—2) p. Doll.	4.20¼	4.19¾
Belg. Noten p. 100 Fr.	81.35	81.25
Engl. Noten p. 1 Lstr.	20.47½	20.46½
Frz. Noten p. 100 Fr.	81.45	81.35
Holl. Noten p. 100 fl.	169.45	169.35
Ital. Noten p. 100 Le.	81.40	81.30
Oest.-U. N. p. 100 Kr.	85.20	85.10
Schweiz. N. p. 100 Fr.	81.20	81.05

Wechsel.

Wechsel.		Kurze Sicht. in Mark	2½—3 Monate.	
Amsterdam	fl. 100	169.35	—	3½
Antwerpen Brüssel	Fr. 100	81.15	—	3½
Italien	Lire 100	81.25	—	5½
London	Lstr. 1	20.470	—	3½
Madrid	Ps. 100	—	—	5½
New-York (3 Tage S.)	D. 100	—	—	
Paris	Fr. 100	81.20	—	3%
Schweiz. Bankplätze	Fr. 100	81.05	—	4½ %
St. Petersburg	S.-R. 100	—	—	5½ %
Triest	Kr. 100	—	—	
Wien	Kr. 100	85.15	—	3½ %
do.	Kr. m. S.	—	—	

Zimmer frei!

Unverwüstliche Blechplakate à 1 Mark vorrätig.
Haus- und Grundbesitzer-Verein E. V.,
Delaspeestraße 1. F 431

Ia Fett-Nusskohlen-Gries
empfiehlt so lange Vorrath billigst 404
Aug. Külpp,
Holz-, Coks- u. Kohlenhandlung
Comptoir: Sedanplatz 3.
Telephon 867.

Sch. Mast.-Loft. bill. z. vk. Eleonorenstr. 8, P.

Wiesbadener Rhein- und Taunus-Club.

Donnerstag, den 16. Februar 1905, Abends präcis 9 Uhr,
im Clublokal „Gambrinus“:

Vortrag

des Herrn **Karl Eichhorn:**
„Streifzüge durch die Eifel“
(mit Lichtbilder-Projectionen),
wozu ergebenst einladet **Der Vorstand.**
Gäste und Damen des Clubs sind willkommen. F 450

Sehr werthvolle reichhaltige
Briefmarken-Sammlung
äußerst billig zu verkaufen. Gef. Offerten unter **P. 562** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Haus- u. Kinderkl., sow. Aenderung. werden b. angefert. Kapellenstraße 7, 2 St. l.

Großer Kinderstuhlschlitten für 3 Mk., heizbare Sitzbadewanne für 15 Mk. u. Wellenschaukelwanne f. 15 M. z. vk. Wo? sagt der Tagbl.-Verl. Ky

In Folge sehr günstigen Einkaufs und direkten Imports offeriere sehr schönen
Samos zu 60 Pf.
per Flasche ohne Glas.
386
E. Brunn,
Herzgl. Anh. Hofl.,
Adelheidstr. 83. Tel. 2274.

20—30,000 Mk. zu verdienen
bei einer Bauunternehmung; nöthig 40—60,000 Mk., die als zweite Hypothek sichergestellt und sofort mit 5 Prozent verzinst werden. Näheres unter **A. M. 1905** hauptpostlagernd.

Nationalliberaler Jugendverein

für Wiesbaden und Umgebung.

Einladung

zu der **am 15. Februar d. J., Abends 8½ Uhr,** im **„Friedrichshof“** stattfindenden

X. ordentlichen Vereins-Versammlung.

Tagesordnung:

1. Allgemeine Mittheilungen des Vorsitzenden.
2. **Vortrag** des Herrn Ingenieur **Schröder**-Biebrich.
   Thema: Grundzüge europäischer Kolonial-Geschichte.
3. Discussion.

Freunde unserer nationalliberalen Sache stets willkommen.

Der Vorstand:

Dr. Fr. Scholz, Rechtsanwalt, 1. Vorsitzender. **W. Haeffner,** Kaufmann, Schatzmeister.
R. Brahm, Architect, Schriftführer. F487

Als **besonders preiswert** empfehle ich:

	Bei Abnahme von 25/1 Fl. u. mehr ohne Gl.	1/1 Fl. ohne Gl.
Rhein-Weine.		
1902 Tischwein	—.55	—.60
1900 Bodenheimer	—.65	—.70
1900 Erbacher Riesling	—.90	1.—
1900 Hochheimer Hölle	1.30	1.40
Mosel-Weine.		
1902 Trabener	—.65	—.70
1902 Zeltinger	—.90	1.—
1900 Piesporter	1.—	1.10
1900 Josefshöfer	1.30	1.40
Bordeaux-Weine.		
1900 Listrac	—.90	1.—
1899 Medoc	1.10	1.20
1900 St. Estèphe	1.30	1.40

Ueber Weine **höherer Preislage,** die bis zu den feinsten Hochgewächsen in **grosser Auswahl** ebenfalls **sehr preiswert** bei mir zu haben sind, verlangen Sie, bitte, Preisliste.
Leere Flaschen werden zu 10 Pfg. das Stück berechnet und zurückgenommen.

August Engel, Weingrosshandlung.

Königlicher Hoflieferant.

Hauptgeschäft: **12–16 Taunusstrasse 12–16.** | Filiale: **Wilhelmstr. 2, Ecke Rheinstr.**

Ferner zu haben in folgenden **Niederlagen:**
Strassen alphabetisch geordnet.

Albrechtstr. 3, A. Kriessing.
Blücherstr. 1, Jak. Helbig.
Dotzheimerstr. 72, Ch. Knapp.
Eigenheim, Wilh. Kettenbach.
Friedrichstr. 7, Th. Böttgen.
Feldstr. 22, Fr. Müller.
Gneisenaustr. 19, A. Becht.
Kais.-Fr.-Ring 52, F. Röttcher.
Körnerstr. 6, A. Kuhn.
Luisenstr. 17, Joh. Meuser.
Mainzerstr. 52, Heinr. Becker.
Michelsberg 9a, C. Witzel.
Neugasse 17, W. Schauss.
Oranienstr. 21, E. Maus.
Platterstr. 48, J. Lambol.
Rheinstr. 68, H. Neef.
Rheinstr. 87, H. Würtz.
Riehlstr. 3, H. Grund.
Rüdesheimerstr. F. Math. Müller.
Rüdesheimerstr. 9, A. Gemmer.
Röderallee 12, Elise Michel.
Röderstr. 27, Ph. Kissel.
Roonstr. 12, A. Christ.
Sedanplatz 7, F. Götz.
Seerobenstr. 19, W. Kohl.
Westendstr. 24, W.-Kohler.
74

Jung-Wildfang-Preis-Maskenball

nächsten Sonntag, den **19. Februar,** in der

Männer-Turnhalle.

5 wertvolle Damen- und 3 Herren-Preise.

Dieselben sind im Bilder- und Spiegel-Einrahmegeschäft des Herrn **Kappler,** Michelsberg, ausgestellt. **Unsere Mitglieder und deren Damen konkurrieren nicht.** Preismasken müssen um 10 Uhr anwesend sein.

Maskensterne à 1 Mark

(Massenpreis Mk. 1.50) sind im Vorverkauf zu haben bei den Herren Gastwirten **Kugelstadt,** Feldstrasse 3, **Huppert,** Römerberg, **Schleim,** Schachtstrasse, ferner bei den Herren Friseuren **Zimmer** und **Brecher,** Römerberg, und in den Geschäften von **Kappler,** Michelsberg, und **Diel,** Walluferstrasse 10.

Nichtmaskensterne im Vorverkauf wie an der Kasse **50 Pf.**

Zu zahlreichem Besuch ladet höfl. ein **Der Vorstand.**

Spargel-Gemüse.

Die 1-Pfund-Dose	**Stangenspargel**	zu	—.60,	—.75,	1.—	u. 1.30
„ 2- „ „	**Stangenspargel**	„	1.—,	1.40,	1.80	„ 2.30
„ 4- „ „	**Stangenspargel**	„	—	2.50,	3.—	„ 4.—
Die 1-Pfund-Dose	**Brechspargel**	zu	—.50,	—.60,	—.70	u. —.85
„ 2- „ „	**Brechspargel**	„	—.85,	1.—,	1.30	„ 1.60
„ 4- „ „	**Brechspargel**	„	1.50,	1.90,	2.50	„ 2.75

empfiehlt in bester Braunschweiger Waare 397

Telefon 114. **J. C. Keiper,**
52 Kirchgasse 52.

Karl Reimer,

Cigarren-Special-Geschäft,

10 Mauritiusstrasse 10.

Stelle eine Parthie Cigarren, so lange der Vorrath reicht, zu besonders billigen Preisen zum Verkauf. 10 Stück 30 Pf. und 10 Stück 40 Pf.

Kräftiger Mittagstisch à Portion 1.20, bei Abnahme von 10 Marken 1.10, bei Zusendung ins Haus 10 Pf. mehr. **H. Büttgenbach,** Oekonom, Garnison-Casino. Wiesbaden, Dotzheimerstraße 1.

Ohrenologin Langg. 5, 1 r., im Vorderhaus.

Auf prima 1. Hypothek werden **110,000 Mk.** unter halber Beleihung für **1. April** zu **leihen gesucht.** Das **Haus** ist **sehr rentabel** und befindet sich in **erster Lage Wiesbadens. Offerten** erbeten u. **U. 561** an den **Tagbl.-Verlag.**

Fremden-Verzeichnis.

Kuranstalt Dr. Abend. Mazel van Andel, Fr., Holland. — Hoberg, Kfm., Düsseldorf.
Dietenmühle. Straube, Direktor u. Rechtsanw., Berlin. — Schallamach, Kfm., Berlin. — Selikowsky, Kaiserl. Rat, Leitmeritz.
Einhorn. Eggeling, Kfm., Hamburg. — Jury, Kfm., Berlin. — Mayer, Kfm., Berlin. — Kupke, Kfm., Köln. — Eichstädt, Kfm., Berlin. — Borkholder, Kfm., Ansbach. — Richard, Kfm., Ladeburg. — Roos, Kfm. m. Fr., Frankfurt. — Lepple, Kfm., Ladeburg. — Löwenthal, Kfm., Berlin. — Oppenheim, Kfm., Berlin. — Lüner, Kfm., Berlin. — Walter, Kfm., Frankfurt.
Eisenbahn-Hotel. Schütz, Architekt m. Fr., Bildstock. — Rose, Kfm., Bildstock. — Schmidt, Kfm., Frankfurt. — Kecke, Kfm., Bielefeld. — Hunath, Pianist, Dresden. — Möllgard, Kfm., Kiel.
Englischer Hof. Listmann, Kfm. m. Fr., Berlin. — Friedländer, Kfm., Chemnitz. — Schmidt, Fabr., Hanau. — Friedländer, Kfm., Berlin. — Becker, Kfm., Dresden.
Erbprinz. Bosch, Kfm., Berlin. — Elvers, Frl., Kreuznach. — Rauch, Frl., Frankfurt. — Fischer, Kfm., Kassel. — Humpel, Kfm., Hasloch. — Kneip, Kfm., Küstrin. — Umirbach, Apoth., Gelnhausen.
Europäischer Hof. Hasenbein, Kfm., Karlsruhe. — Löwenthal, Kfm., Elbing. — Wolff, Kreisbauinsp., Grottkau. — Pollak, Kfm., Berlin. — Müller, Maler m. Fr., Frankfurt. — Brumund, Varel. — Jacoby, Kfm. m. Bed., Offenbach. — Schlück, Architekt, Saarlouis. — de Haas, Pfarrer, Saarlouis. — Sereki, Frl., Kleinsteinach. — Rich, Bauunternehmer m. Tocht., St. Louis.
Hotel Fahr. Schneider, Kfm., Köln. — Pieper, Paris. — Hüttinger, Kfm., Pforzheim. — Löwe, Kfm., Leipzig.
Grüner Wald. Ruprecht, Kfm., Berlin. — Herz, Kfm., Köln. — Klußmann, Kfm., Nürnberg. — Horaczeck, Kfm., Langenau. — Roth, Kfm., Zürich. — Schorn, Kfm., München. — Nieland, Kfm., Kassel. — Levinger, Kfm., Frankfurt. — Riesch, Kfm., Heilbronn. — Brandenburg, Kfm., Hamburg. — Schulz, Kfm., Erfurt. — Spitzer, Kfm., Luneville. — Schild, Kfm., Berlin. — v. Bülow, Oberleut. m. Fr., Köln. — Merten, Kfm., Nürnberg. — Kraft, Kfm., Brüssel. — Venheim, Kfm., Düsseldorf. — Wetzstein, Kfm., Plauen. — Schäckel, Fr. Notar, Mutzig. — Schmidt, Mutzig. — Heinrich, Kfm., Plauen. — Hausig, Kfm., Leipzig. — Breitenstein, Kfm., Emmerich. — Paitzold, Kfm., Breslau. — Lang, Kfm., Köburg. — Setzer, Kfm., Koblenz. — Schulze, Kfm., München. — Oppenheimer, Kfm., Köln. — Philipp, Kfm., Hamburg. — Reich, Kfm., Hamburg. — Gerstel, Kfm., Berlin. — Hechinger, Kfm., Nürnberg. — Lehner, Frl., München. — Wolfstein, Kfm., Berlin. — Renaud, Kfm., Frankfurt.
Happel. Elbert, Kfm., Straßburg. — Braun, Ing. m. Sohn, Elberfeld. — Werle, Kfm. m. Fr., Hamburg. — Monssen, Kfm., Krefeld. — Strobel, Kfm., Barmen. — Keßler, Kfm. m. Tocht., Hannover. — Werner, Kfm., Leipzig.
Hotel Hohenzollern. Rosenblatt, Frl., Charkow. — Frohne, Fr. m. Sohn u. Begl., Charkow. — König, Rent. m. Fr., Charkow.
Kaiserhof. Meyer, Fr., Hagenbach. — Sacki, Frl., Kleinsteinach. — Trittler, Kfm., München. — Rhodius, Rent. m. Fr. u. Bed., Mülheim a. Rh. — Feist, Rent., Berlin.
Kurhaus Lindenhof. Weber, Dr. med., Köln.
Hotel Lloyd. Schlagkamp, Stuttgart. — Rieser, Stuttgart.
Metropole und Monopol. Ritter, Kfm., Antwerpen. — v. Lilienstern, Leut., Mainz. — Mauritz, Offizier, Mainz. — Cohen, Kfm., Paris. — v. Stiller, Architekt m. Fr., Düsseldorf. — Loewengard, Barmen. — Englert, Fr. m. Tocht., Eltville. — Müller-Hau, Fr. m. Tocht. u. Bed., Eltville. — Wallot, Oppenheim. — Freudenberg, Assessor m. Fr., Dortmund.
Minerva. Brügemann, Kfm. m. Fr., Leipzig. — Schulte, Fr. Dr., Kray b. Essen. — Greetzer, Reg.-Assessor, Frankfurt. — Pagenstecher, Mag.-Assessor Dr., Frankfurt. — Meißer, Oberamtsrichter Dr. m. Fr., Oppenheim.
Hotel Nassau. Carno, Rent. m. Fr., Amsterdam. — Foyer, Fr. Rent., Amsterdam. — Echanyies, Rent., Haag. — Glogau, Fabr., Berlin. — Schaefer, Rent. m. Fr., Düsseldorf. — Anincke, Frl. Rent., Düsseldorf. — van Wezel, Fabr. m. Fr., Antwerpen.
Pariser Hof. Arnstein, Fabr., Berlin. — Kickebusch, Kgl. Amtsrat, Ravenstein.
Quellenhof. Kubesch, Kfm. m. Fr., Luemburg. — Prirtz, Fr., Frankfurt. — Müller, Kfm. m. Fr., Köln.
Quisisana. Heck, Frl., Frankfurt. — Protzen, Fabrikbesitzer, Stralau.
Reichspost. Rosenwald, Kfm., Köln.
Rhein-Hotel. Bansa, Direktor, Limburg. — Schauenburg, Freiburg. — Dresden, Frl. Rent., Frankfurt. — van Harden, Pfarrer, Südafrika. — Kritzinger, General, Südafrika. — Jooste, Kommandant, Südafrika.
Römerbad. Maegdefrau, Rent., Pankow. — Odebrecht, Praedikow. — Mücko, Frl. Lehrerin, Dillenburg.
Hotel Rose. Günther, Rent. m. Fr., Dresden. — Lequis, Apoth., Köln. — Schwan, Fr., Stockholm.
Weißes Roß. Keßner, Fabr., Berlin. — Wegeleben, Kfm., Chemnitz.
Hotel Royal. v. Hohenastenberg-Wigandt, Baron, Gr.-Lichterfelde.
Schweinsberg. Stoll, Kfm., Solingen. — Offrenta, 2 Hrn. Kfte., Dresden. — Kling, Kfm., Augsburg. — Dittmann, Frl., Würzburg. — Stelzenmüller, Kfm., Düsseldorf. — Esser, Fr., Köln.
Tannhäuser. Engel, Kfm., Hannover. — Thiele, Kfm., Sorau. — Nosek, Marburg. — Barner, Stadtkämmerer m. Fr., Kassel. — Kühn, Kfm., St. Johann. — May, Kfm., Boppard. — Herrlinger, Kfm., Bietigheim. — Puhlmann, Kfm., Berlin.
Savoy-Hotel. Lichtenstein, Kfm., Berlin.
Taunus-Hotel. Mannheimer, Kfm. m. Fr., Köln. — Strauß, Kfm., Mannheim. — Roehtheld, Limburg. — Lissauer, Kfm., m. Fr., Berlin. — Dörbinghaus, Kfm., Wipperfürth. — Bruckmann, m. Fr., Düsseldorf. — Fredriksen, Architekt, Mülheim. — Hagemann, Leut., Straßburg. — Dyckerhoff, Darmstadt. — v. Quast, Major, Wittenberg. — v. Quast, Oberst, Berlin. — v. Quast, Major, Radersleben. — Ives, Stud., Karlsruhe. — Schreiber, Kfm., Elberfeld. — Lindblom, Kfm., Stockholm. — Runstrom, Notar, Stockholm. — Gainy, Fabr., Bielefeld. — Schnup, Oberzahlmeister, Kastel. — Markert, Oberleut., Engers. — Jung, Kirchen. — Rosenbaum, Kfm., Köln. — Dolebor, Kfm., Bathenow. — Dan, Kfm., Berlin. — Kuphaldt, Direktor, Riga. — Schumacher, Frl., Düsseldorf.
Union. Hofmann, Überlingen. — Blank, Kfm. m. Fr., Koblenz.
Viktoria-Hotel u. Badhaus. Landfried, Dillenburg. — v. Wedel, Rittergutsbes. m. Fr., Venlingsdorf. — Bernardy, Dr., London. — Hausmann, Prof., Berlin. — Frhr. v. Buttlar, Major z. D., Eisenach. — Frhr. Hofer von Lobenstein, Hauptm. m. Fr., Karlsruhe.
Vogel. Breuer, Kfm. m. Fr., Köln. — Schmidt, Kfm. m. Fr., Köln. — Borja, Kfm., Chicago.
Weins. Maier, Direktor, München. — Katz, Landrat, München. — Grässel, Baurat, München. — Hobe, Dr. med., München. — Wichmann, Zahnarzt m. Fr., Heidelberg. — Theun, Kfm., Kandrzin. — Krutwig, London. — Maier, Kfm. m. Fr., Straßburg. — Davidsohn, Stockholm. — Kreitz, Kfm., Hannover.
Wilhelma. Marx, Rent. m. Fam., Berlin.

In Privathäusern:

Adolfstraße 4. Pahlmann, Referendar, Überlingen.
Villa Carmen. Pflug, Fabr., Kitzingen.
Villa Columbia. Rogers, Frl., New York.
Villa Frank. Hoogendyk, Rent. m. Fr., Haag.
Villa Monbijou. Lesser, Sanitätsrat, Berlin.
Nerotal 24. Jacoby, Berlin.
Idsteinerstraße 3. Grehame, Frl., Schottland.
Pension Margareta. Kreusler, Frl. Rent., Hamburg. — Rehder, Frl., Pölchow. — Rüggeberg, Fabrikbes. m. Fr., Neheim. — Richter, Fr. Rent., Remscheid.
Neubauerstraße 10. Brumund, Ziegleibes. m. Fr., Varel.
Villa Olanda. Gelderman, Oberleut. m. Fam. u. Bed., Amersfoort.
Villa Primavera. Finck, Eisenbahndir., Hannover. — Kuhn, Fabrikdirektor, Nürnberg. — Falk, Fabrikbes., Nürnberg.
Pension Winter. Böger, Direktor, Hamburg. — Friedländer, Fr. m. Tocht., Hamburg. — Waller, Frl., Holland.
Augenheilanstalt. Mohr, Elisabeth, Essenheim. — Krug, Heinr., Erbenheim.

Nassauische Hauptgenossenschaftskasse

E. G. m. b. H.

Gegründet 1894.

Zentralkasse für die Vereine des Verbandes nass. landw. Genossenschaften.
Kassenstelle der Landwirtschaftskammer für den Reg.-Bez. Wiesbaden.

Reichsbank-Giro-Konto. **Moritzstr. 29.** Telephon No. 2791.

F 491

Gerichtlich eingetragene, von 164 angeschlossenen Genossenschaften mit 21427 Mitgliedern übernommene Haftsumme . . **Mk. 3,804,000.—**
Reservefonds und eingezahlte Geschäftsanteile am 31. Dezember 1904 **Mk. 208,096.66**

Annahme von
Spareinlagen zu 3 1/2 %
bis zu Mk. 5000.— Verzinsung vom Tage der Einzahlung ab. Ausfertigung der Sparkassenbücher kostenfrei.
Kassenstunden von 9 bis 12 1/2 Uhr.

---

2 Waggon feinste Murcia-Blut-Orangen (ca. 200,000 Stück).

Größte, schwerste, süße Riesen-Früchte (Gelegenheitskauf — nur einige Tage) **per Stück 5 Pf., per Dutzend 90 Pf.** Kiste von 100 Stück 7,80 Mk., Kiste von 200 Stück 14 Mk. Etwas kleinere Früchte **per Stück 6 Pf., per Dutzend 70 Pf.** Feinste vollsaftige **neue Citronen per Stück 5 Pf., 100 Stück 4 Mk.**

Gebrüder Hattemer,
Luxemburgstr. 5. Rheinstraße 73. Schlersteinerstr. 1. Adolfstraße 1.

Sicilianer Rotweine,

ganz vorzügliche, reelle Qualitäten, die ich in Bezug auf Güte u. Preislage mit ähnlichen angepriesenen Sorten des Handels genau zu prüfen bitte.

Capo Fl. 65 Pf., bei 12 Fl. 60 Pf.
Grazia Fl. 80 Pf., bei 12 Fl. 75 Pf.
Paleo vecchio Fl. 85 Pf., bei 12 Fl. 80 Pf.
Pezza grande Fl. Mk. 1.—, bei 12 Fl. 90 Pf.
Pezza di gala Fl. 1.20 Mk., bei 12 Fl. 1.10 Mk.
Chianti rosso Fl. 1.50 Mk., bei 12 Fl. 1.40 Mk.

Die **Weine von Sicilien**, welches früher die Kornkammer der Römer, jetzt in Folge seiner grossen Produktion mit Recht der **Weinkeller Italiens** genannt wird, zählen zu den **besten** Italiens.

Speziellobige Marken stammen aus Weinbergen, die auf den **Ausläufern des Aetna**, also auf **vulkanischer Erde** liegen und im **mildesten Klima Italiens gewachsen** sind. Die guten Lagen bedingen natürlich auch die Qualität der Weine. Daher wurden schon in den sechziger Jahren diese Weine von den Franzosen mit Vorliebe wegen ihres **angenehmen** — nicht sauren noch herben — **bouquetreichen** und **kräftigen Geschmacks** aufgekauft.

Aechter Brindisi

fruchtig, voll und kräftig, mit schönem Bouquet, Flasche 0.75 Mk., bei 12 Flaschen 0.70 Mk.

Von Herrn Geh. Hofrat Professor Dr. **Fresenius** untersucht und **vollständig rein** befunden, daher für Kranke und Rekonvaleszenten sehr empfehlenswert.

Vermouth	Fl.	1.25 Mk.
Vermouth di Torino. Original	„	1.50 „
Marsala	„	1.25 „
„ **vecchio**	„	1.50 „
„ **extra vecchio**	„	1.80 „
„ „ **„super.**	„	2.50 „
Moscato di Aetna, vorzüglicher Frühstücks- und Dessertwein	„	0.90 „

Vollständiger Ersatz für Malaga und Ungarweine. (Nicht zu verwechseln mit vielfach anderwärts angebotenen sogenannten Rosinenweinen.)

Vino d'Asti spumante (ital. Schaumwein)	Fl.	1.80 Mk.
bei 10	„	1.70 „

in 3 Sorten, sowohl Stillwein wie Schaumwein.

Wilh. Heinr. Birck
Ecke Adelheid- u. Oranienstr.

Ich unterhalte keine Niederlagen meiner Weine, weil sich die Pflege der Weine in denselben durchschnittlich als eine schlechte erwiesen hat. 156

Wegen Umzug verk. sämmtl. noch auf Lager befindlichen

Kleiderbüsten

zu jedem annehmbaren Preise. Akadem. Schule, Bahnhofstraße 6, H. 2, ab 1. März Luisenplatz 1a, 2. Et.

D. u. Oe. Alpenverein.

Section Wiesbaden.

Samstag, den 18. Februar c., Abends 8 1/2 Uhr:

Alpen-Fest

in den oberen Räumen der

„Walhalla".

Die vorher zu bestellenden Eintrittskarten à 3 Mk. für Mitglieder, à 5 Mk. für eingeführte Gäste, können von **Montag, den 13. d. M.**, ab, in Empfang genommen werden bei den Herren **Aug. Engel**, Taunusstr. 12 u. Wilhelmstr. 2, **Ludwig Hess**, Webergasse 18, und **R. Lochmann** (Voigt's Nachf.), Taunusstr. 28. F 429

Der Ausschuss.

Kaufmännischer Verein Wiesbaden.

E. V.

Am **Mittwoch, den 15. d. M., abends 9 Uhr**, im Gartensaale des Hotel-Restaurant Friedrichshof:

Vortrag des Herrn Josef Feller aus Chemnitz:

Altbayrischer Humor.

Für Nichtmitglieder sind Einlasskarten à 50 Pf. abends am Saaleingang zu haben. Mitglieder haben freien Eintritt. F 434

Der Vorstand.

Nutzholz-Verkauf.

Wegen Aufgabe meiner Fabrikation verkaufe meinen großen Vorrath in **Ia Buchenholz-Dielen**, 30—80 mm dick, **Ahornholz**, 30 mm, **Lindenholz**, 30 mm, **Lärchen- und Kiefernholz**, 70 mm, **amerik. Yellow Pine**, 30—45 mm, **Schreinerborde und Diele, Ahorn-Rundholz für Drechsler**, Alles in 2—5-jähriger, trockner, sauberer Waare, gegen Baarzahlung. Näh. 336

Conrad Krell, Taunusstraße 13.

TH. SCHWEISSGUTH

Comptoir: Nerostrasse 17.

Telefon No. 274.

„Ruhrkohlen u. Ruhrkoks"
bewährter Zechen u. Kokereien
Braunkohlen-Brikets u.
„Belgische Anker-Anthracit"
„Bonne Espérance-Herstal"
gesetzl. geschützt.

329

Vergleichen Sie alle Angebote

in feinster Süßrahmtafelbutter in Bezug auf Qualität und Preise, dann kaufen Sie ohne Zweifel

Züschner Süßrahmtafelbutter

aus pasteurisirtem Rahm, feinste exquisiteste und haltbarste Tafelbutter, bei 2 Pfd. à 122 Pf.

Alleinverkauf **C. F. W. Schwanke Nachf.,**
43 Schwalbacherstraße 43. — Telefon 414.

Stock- und Schirmfabrik Renker,

Langgasse 3. an der Marktstrasse.

Billigste Preise. — Eigenes Fabrikat.

Reparaturen und Ueberziehen in gewünschter Zeit.

Schiedmayer-Pianoforte-Fabrik,
Kaiserl. u. Königl. Hoflieferanten, empfehlen ihre weltbekannten
Harmoniums, Flügel u. Pianos.
Besichtigung gerne gestattet.
Verkauf und Ausstellung
nur Bismarckring 4.

Bei jeder Witterung macht

Albion

die Hände blendend weiß.

Aecht à Flacon 60 Pf., Doppelflacon 1 Mk. in Apotheker **Blum's Flora-Drogerie,** Große Burgstraße 5.

Garten-
Gestaltung, Gartenpflege.
Karl Reinhard,
Büreau: Niederwaldstraße 6.
Telephon 709.

Dieses Jahr befindet sich die **überall bekannte billige**

Masken-Verleihanstalt

von **Jacob Fuhr,**
Bärenstr. 2.

Bedeutend vergrößert in schönen Costümen, originell. Gesichtsmasken, Theater-Garderobe für Vereine in jeder Auswahl sehr bill. Tel. 2737.

M. Bentz, Telephon 341.
WIESBADEN.
Gegr. 1883

Oberhemden nach Maass,
garantirt guter Sitz.

3372

M. Bentz,
Neugasse 2, a. d. Friedrichstr.

Feinste neue englische

Orangen-Marmelade,

genau nach engl. Muster hergestellt, ausgewogen und in Töpfen, sowie alle anderen Sorten feinste **Gelées und Marmeladen**, eigenes Fabrikat, garantiert reine Waare, empfiehlt

W. Mayer, Delaspéestraße 8.

Ia californische Aprikosen 75 Pf.
Choice Aprikosen 50 Pf.
Ia amerik. Apfelringe 50 Pf.
Pflaumen 35, 40 u. 50 Pf.
Brünellen, italienische, 70 Pf.
Gemischtes Obst 30, 40 u. 50 Pf.

Luxemburg-Drogerie.

Fettleibigkeit (Korpulenz) beseitigt F 97 ohne Berufsstörung, gar. unschädlich. Ia Zeugn., Thiele's Entfettungsthee, Packet 1.50 Mk. Zu haben **Kronenapotheke,** Gerichts- u. Oranienstr.-Ecke.

Kanarien weibchen, sowie einige gr. u. kl. Käfige billig abzugeben Kl. Burgstraße 10, Friseurladen.

No. 76.
Abend-Ausgabe.
2. Blatt.

Wiesbadener Tagblatt.

Dienstag,
14. Februar 1905.
53. Jahrgang.

Deutscher Reichstag.

Die Handelsverträge.

Berlin, 13. Februar.

In der fortgesetzten Beratung der Handelsverträge widerspricht Minister Freiherr **v. Rheinbaben** der Behauptung Singers, daß bei den Handelsverträgen Tausende kleiner Leute zugunsten einiger Großgrundbesitzer geschädigt würden. Bei der Würdigung der Handelsverträge habe man sich drei Fragen vorzulegen: 1. ob der Schutz der Landwirtschaft, insbesondere dem kleinen Grundbesitz, zugute kommt; 2. ob dieser Schutz notwendig ist für die deutsche Landwirtschaft und 3. ob dieser Schutz verträglich ist mit den Interessen der anderen Volksschichten. Redner weist darauf hin, daß die Landwirtschaftskammern einstimmig die Notwendigkeit betonten, gerade im Interesse der kleinen Landwirte einen Zollschutz zu haben. Der Minister nimmt dann Gelegenheit, auf den Ausdruck von „vergifteten Waffen" zurückzukommen; er wollte damit sich gegen die Agitation wenden, die damit kämpfte, daß sie einige Leute namhaft machte, um derentwillen die Bevölkerung ausgepovert werde. Nun ergaben die Nachweisungen des Grafen Posadowsky, daß die kleinen Besitzer ein großes Interesse an den Getreidepreisen haben. Die ganze Entwickelung der letzten Jahrzehnte ging zugunsten von Handel und Industrie und zuungunsten der Landwirtschaft. In 10 Jahren nahm die ländliche Arbeiterschaft um 400 000 Mann ab. Ferner ist die finanzielle Leistungsfähigkeit auf dem Lande nach der Einkommensteuerstatistik um 2 Prozent unter dem Durchschnitt. Redner fragt dann, ob der Schutz der Landwirtschaft verträglich sei mit dem Interesse der übrigen Stände. 1888/91 hatten wir beinahe denselben Zoll wie jetzt, aber die Getreidepreise sind nicht gestiegen, sondern gefallen. Unsere Zölle sind geringer als die des Auslandes. Sodann ist die Zahl der Einkommensteuerzahler von 9 auf 32 Prozent gestiegen, ein Beweis, wie viele in steuerpflichtige Kategorien aufgestiegen sind. Auch die Spareinlagen verdoppelten sich in 10 Jahren. 2½ Milliarden sind im Besitz der kleinen Leute, das spreche doch dagegen, daß die Vorlagen mörderische sein werden. Die Sozialdemokratie müsse aus politischen Rücksichten handeln. Sie wolle ja ein Paradies aus diesem Jammertale machen; daher müßte sie eigentlich für die kleinen Bauern und für die Millionen landwirtschaftlicher Arbeiter sorgen, die doch lediglich aus der erhöhten Produktivität der Landwirtschaft eine Besserung ihrer Lebensverhältnisse erwarten können. (Beifall rechts.)

Abg. **Rißler** (deutschkons.) führt aus: Die Sozialdemokraten hätten mit jedem hier gesprochenen Worte bewiesen, daß sie Feinde der Landwirtschaft seien. Seine Partei könne die Handelsverträge vom Standpunkte der kleinen Landwirte nicht ganz gut nennen. Bei der Futtergerste setzte man einen zu niedrigen Zoll an. Noch mehr leidet der Hopfenbau. Die vermehrte Schweineeinfuhr werde auch die Preise drücken. Mit den Viehzöllen könne man im allgemeinen zufrieden sein.

Abg. **Beumer** (nat.-lib.) führt aus: Die Industrie habe schon früher erklärt, keine Bevorzugung auf Kosten der Landwirtschaft anzustreben. Derselben Meinung wären auch seine Freunde, deshalb können sie der Freude Ausdruck geben, daß diese Seite des Vertragswerkes gelungen zu sein scheine. Von den Industriezöllen erhalte man aber erst ein richtiges Bild, wenn man die Sätze des Auslandes mit den unseren zusammenstelle; dann erhalte man aber ein trauriges Bild. Redner legt dies durch Zitierung der Zollsätze Österreichs, Italiens und der Schweiz bei verschiedenen Arten von Eisen und Dampfmaschinen dar. Auch die Silberindustrie und die Papierindustrie seien in den Verträgen geschädigt. Die Leder- und die Ziegelindustrie erheben auch schwere Klagen.

Abg. **Sartorius** (freis. Volksp.) meint, der absolute Schutz der Landwirtschaft wäre berechtigt, wenn sie unsere Bedürfnisse decken könnte; sie könne dies aber nicht mehr. Daher müsse man Tauschobjekte schaffen, mit denen wir vom Auslande das Nötige erhalten. Diese Objekte schaffen Handel, Gewerbe und Industrie. Daher sei auf diese in erster Linie Rücksicht zu nehmen. Der bisherige Schutz der Landwirtschaft war ausreichend. (Unruhe rechts.) Die landwirtschaftlichen Zölle nutzten namentlich dem Großgrundbesitz, sie schadeten vielfach dem mittleren und kleinen. Der Redner geht dann auf verschiedene Zollsätze ein, namentlich für Saaten, Gerste und Hopfen. Der vorliegende Tarif sei so kompliziert, daß eine Menge Scherereien entstehen werden. Der Redner tritt dann für die Abgabenfreiheit der Wasserstraßen im Interesse des pfälzischen Weinbaues ein.

Abg. **Kardorff** führt aus: Wenn der deutsche Körnerbau geschützt werde, könne Deutschland seinen Bedarf an Brotgetreide allein hervorbringen. Der Bedarf an landwirtschaftlichen Maschinen sei so groß, daß eine Besserstellung der Landwirtschaft vollkommen ausreichen wird, um das gut zu machen, was die Eisenindustrie am Export nach denjenigen Ländern etwa verlieren sollte, bei denen jetzt die Zölle erheblich erhöht wurden. Kardorff spricht schließlich den Regierungen seine Zufriedenheit aus, daß sie der Landwirtschaft so weit entgegengekommen seien. (Beifall rechts.)

Geh. Rat **Schönebeck** führt gegenüber Beumer aus, so ungünstig, wie dieser die Lage geschildert habe, sei sie nicht. Der Export von Maschinen werde nicht geschmälert werden. Den ausländischen Erhöhungen stehen eine Reihe von Ermäßigungen gegenüber.

Abg. **Hodenberg** (Welfe) erklärt: Die vorliegenden Verträge bedeuteten trotz aller Bemängelungen einen Erfolg der Regierung. Seine Freunde stimmen den Verträgen zu.

Abg. **Dove** (freis. Volksp.) fragt v. Kardorff, welcher die Linke für das Sinken des Niveaus des Reichstags verantwortlich machte, ob etwa die Rede Reventlows geeignet sei, das geistliche Niveau des Hauses zu heben? (Sehr gut, links.) Wenn Beumer über die Erhöhung der Industriezölle klage, könne man nur sagen: „Tu l'as voulu, George Dandin". Redner gibt dann zu, daß eine Anzahl Erleichterungen und Fortschritte unleugbar erreicht worden seien. Beim Abschluß von Handelsverträgen müsse man das ganze Wirtschaftsleben im Auge haben und namentlich auch das Interesse der Konsumenten.

Abg. **Stauffer** (Bund der Landw.) hält langfristige Handelsverträge nicht geeignet für die Landwirtschaft wegen der unabhängigen Preisbildung der landwirtschaftlichen Produkte. Die Agrarier sehen die in Aussicht genommenen Agrarzölle nur als einen Notbehelf an. Als definitives Heilmittel erkennen sie nur den autonomen Zolltarif mit Minimal- und Maximalzöllen an.

Abg. **Heim** (Zentr.) spricht sich für Überweisung der Handelsverträge an eine Kommission aus und wünscht in der Kommission Aufklärung über die Viehseuchen-Konvention, bei der gerade der kleine Landwirt und Arbeiter größtes Interesse habe. Die Regierung möge dafür sorgen, daß die Kartelle nicht die kleinen Industriellen strangulieren.

Minister Freiherr **v. Feilitzsch** erwidert: Bayern gegenüber seien alle gesetzlichen Bestimmungen gewährt worden. Ich habe einen Ausgleich zwischen allen berechtigten Interessen gesucht, und ich habe die Verträge angenommen, weil ich hoffe, daß sie zum Nutzen des Vaterlandes dienen werden.

Staatssekretär **Posadowsky** bemerkt: Bayern sei in keiner Weise benachteiligt worden.

Um 7½ Uhr vertagt das Haus die Weiterberatung auf Dienstag um 1 Uhr.

*

Berlin, 13. Februar. In der heutigen Sitzung des Senioren-Konvents machte der Präsident Graf von Ballestrem den Vorschlag, nach Beendigung der ersten Lesung der Handelsverträge, wenn Kommissionsberatung beschlossen sei, hierfür drei volle Tage frei zu lassen. Heute werde wahrscheinlich die zweite Garnitur von Rednern zu Ende gehen, und es sei wünschenswert, alsdann die erste Lesung zu schließen. Hiermit erklärten sich alle Senioren einverstanden, auch der Vertreter der Sozialdemokratie. Nur die Vertreter des Zentrums konnten keine Gewähr dafür übernehmen, daß der Abg. Heim als dritter Redner der Partei auf das Wort verzichten werde. Für diesen Fall verlangten auch die anderen Parteien einen dritten Redner. Der Senioren-Konvent ging ohne Verständigung auseinander.

Preußischer Landtag.

Abgeordnetenhaus.

Allerlei „Inneres".

Berlin, 13. Februar.

Am Ministertische: Freiherr v. Hammerstein.

Beratung des Etats des Ministeriums des Innern.

Bei dem Kapitel Einnahmen weist

Abg. **Felisch** (kons.) auf die ungenügende Zahl von Schutzleuten in Charlottenburg hin und regt eine bessere Besoldung dieser Beamten an.

Abg. **Rosenow** (freis. Volksp.) bittet, in den Strafanstalten den freien Gewerben keine Konkurrenz zu machen. Namentlich werde eine solche von der Papierindustrie befürchtet.

Minister Freiherr **v. Hammerstein** erwidert, die Strafgefangenen würden vornehmlich damit beschäftigt, Kulturen auszuführen, z. B. Dünenbauten. Der Unternehmerbetrieb verringere sich von Jahr zu Jahr. Dem freien Gewerbe werde keine Konkurrenz gemacht; nur für den Staatsbetrieb werden gewöhnliche Sorten Papier und Kuverts angefertigt.

Die Einnahmen wurden hierauf bewilligt.

Beim Titel Ministergehalt erfolgt eine allgemeine Besprechung.

Abg. **De Witt** (Zentr.) beschwert sich über den Oberpräsidenten der Rheinprovinz, der sich fortgesetzt über die Bestimmungen der rheinischen Landgemeindeordnung hinweggesetzt habe. Gegen den Willen der Selbstverwaltungsorgane sei in Mettersheim ein Bürgermeister ernannt worden; die Wünsche der Kommunalorgane hätten geachtet werden müssen, die Bevölkerung des Kreises sei außerordentlich verletzt und die Erregung sei sehr groß. Auch sonst sei z. B. in Minden der Wille der Selbstverwaltungsorgane mißachtet worden.

Abg. Dr. **Lotichius** (nat.-lib.): Der vom Abg. de Witt erörterte erste Vorfall spielt in meinem Wahlkreis, in der Landbürgermeisterei Meddersheim. Mit den Ausführungen des Vorredners kann ich mich in dieser Beziehung im allgemeinen einverstanden erklären. Um jedem Mißverständnis vorzubeugen, will ich vorausschicken, daß ich gegen den gegenwärtigen Bürgermeister von Meddersheim, der nunmehr definitiv angestellt ist, persönlich nichts habe. Er steht vollkommen intakt da. Der Redner setzt das Verfahren des Oberpräsidenten nochmals auseinander. Die Bürgermeisterei-Versammlung hat schließlich mit großer Mehrheit an erster Stelle den Gerichtssekretär vorgeschlagen, an zweiter den kommissarischen Bürgermeister und an dritter einen in Meddersheim ansässigen Landwirt. Trotzdem hat aber der Oberpräsident nunmehr den von ihm kommissarisch ernannten Bürgermeister definitiv ernannt. Gegen den Gerichtssekretär ist gar nichts einzuwenden, er hat als tüchtiger Beamter größte Achtung im Kreise. Wenn er zum Bürgermeister ernannt worden wäre, hätte er aller Voraussicht nach seine Pflicht voll getan. Auch in betreff des an dritter Stelle vorgeschlagenen Herrn ist in keiner Weise etwas einzuwenden. Ist auch der Buchstabe des Gesetzes nicht oder kaum verletzt worden, so ist doch die Sache nicht im Sinne und Geist der Selbstverwaltung behandelt worden. Man mußte die Selbstverwaltungskörper vor einer kommissarischen Ernennung hören. Wenn ein Bürgermeister bereits kommissarisch ernannt ist, fühlen sich selbstverständlich die Selbstverwaltungskörper in ihren Vorschlägen beengt. Der von mir hochgeschätzte Oberpräsident hat vielleicht nicht anders handeln können, hatte vielleicht besondere Weisung vom Minister. Es ist deshalb ganz richtig, die Sache hier zur Sprache zu bringen. (Beifall.)

Minister Freiherr **v. Hammerstein** erwidert: Es handle sich um eine kommissarische Verwaltung der Bürgermeisterei. Nach der rheinischen Landgemeindeordnung sei der Oberpräsident formell juristisch befugt, ohne die Einholung eines Gutachtens die Bürgermeisterei kommissarisch zu verwalten. Weiter sei nichts geschehen. Die Regierung werde in keiner Weise in die bestehenden Rechte der Selbstverwaltungskörper eingreifen.

Abg. **Arnim** (kons.) verlangt gesetzliche Regelung des Automobilverkehrs. Die Gefahr sei größer als bei der Eisenbahn, deshalb müsse eine erhöhte Haftung der Automobilbesitzer eintreten und die bestimmte Fahrgeschwindigkeit dürfe nicht überschritten werden.

Ein **Regierungskommissar** erwidert: Daß über diese Angelegenheit Verhandlungen zwischen dem Reichsamt des Innern und dem Reichsjustizamt geführt würden, die sich zu Vorlagen verdichten würden. Die Minister des Innern und der öffentlichen Arbeiten seien fortgesetzt bemüht, die Sicherheit des Verkehrs zu erhöhen.

Abg. **Jagdzewski** (Pole) beschwert sich über die Änderung der Ortsnamen, die wider den Willen der Bevölkerung erfolgten und über die Ausweisung von Polen aus Posen. Das neue Ausnahmegesetz bilde auch eine Ungerechtigkeit gegen die Polen. Auch mit dem Fürsorgegesetz suche man Germanisierungspolitik zu treiben. Die polnischen Kinder würden ihren Familien genommen und in deutschen Häusern untergebracht, wo sie sich nicht wohl fühlten.

Minister Freiherr **v. Hammerstein** erklärt: Was den von de Witt vorgebrachten Fall in Minden anlange, so sei die Parität nicht verletzt worden. Die Katholiken würden bei der Besetzung der Landratsstellen nicht zurückgesetzt, eher sei das Gegenteil der Fall. Von 470 Landräten seien 68, also 14 Prozent, katholisch, von 434 vorhandenen Regierungsassessoren 33, also 7,4 Prozent, und von sämtlichen höheren Verwaltungsbeamten seien 10,7 Prozent katholisch, von den Regierungspräsidenten 20,5 Prozent. Jagdzewski erwidere er, daß wir im Vaterlande deutsche Ortsnamen haben müssen, die jeder versteht. Die Ausweisungspolitik werde nach dem Grundsatz gehandhabt, daß man polnisch-jüdische und polnisch-tschechische Elemente fernhalten müsse. Die Ausführungsanweisung zum Ansiedelungsgesetz sei eine durchaus liberale. Wenn polnische Kinder in deutschen Familien untergebracht würden, könne er darin keinen Nachteil erblicken.

Freiherr **v. Zedlitz** (freikons.) erklärt, der Minister, der jetzt 2½ Jahre im Amte sei, habe jetzt hinreichend Schonzeit gehabt; nunmehr könne man gesetzgeberische Vorlagen erwarten. Die Minister des Innern seien aber nur ausführende Organe des landesherrlichen Willens. Redner wünscht zunächst eine neue Wahlkreiseinteilung mit der Aufrechterhaltung des Dreiklassenwahlrechtes, mäßige Vermehrung der Sitze, Änderung des Vereinsgesetzes und bessere Ausbildung der Regierungsreferendare.

Abg. **Brömel** (freis. Ver.) erklärt: Der Minister seien nicht nur abhängig vom landesherrlichen Willen, sondern auch von den herrschenden Parlamentsmehrheiten. Die Minister sollten über den Parteien stehen, sie ständen aber unter den Parteien. Bezüglich des Vereinsgesetzes seien vor allem die Beschränkungen der Teilnahme der Frauen aufzuheben. Bei der Novelle zum Wahlgesetz kämpften seine Freunde für das gute Recht der Städte.

Minister Freiherr **v. Hammerstein** kündigt an, daß das Haus in kürzester Frist mit der Novelle zur Wahlkreiseinteilung sich zu beschäftigen haben werde. Dabei könne aber die Bevölkerungsanzahl nicht allein maßgebend sein. Der Minister wendet sich dann gegen Brömel, dessen Bemerkungen über die Minister unter seiner Kritik seien.

Abg. **Jansen** (Däne) beschwert sich über die Ausweisungen aus Nordschleswig. Es wäre endlich einmal Zeit, festzulegen, wer Preuße und wer Däne ist. Viele wüßten nicht, ob sie überhaupt ein Vaterland haben.

Freiherr **v. Hammerstein** erklärt: Die Regierung ist gern bereit, den Nordschleswigern bezüglich der Naturalisation entgegen zu kommen, wenn das Fühlen gegen den preußischen Staat nachläßt. Bisher lasse das Verhalten des Vorredners und seiner Freunde auch ein Nachgeben in den Sprachfragen nicht zu.

Abg. **Friedberg** (nat.-lib.) führt aus: Auch seine Freunde wünschten eine gesetzliche Regelung des Automobilverkehrs. Auch sie verkennen nicht eine gewisse Schwerfälligkeit in den Ministerien. Redner wünscht gleichfalls eine Neueinteilung der Wahlkreise, aber das Wahlverfahren kranke auch an prinzipiellen Fehlern. Redner tritt dann den Ausführungen Jansens entgegen, wünscht aber auch Regelung der Frage der Staatsangehörigkeit Nordschleswigs.

Abg. **Strosser** (kons.) ist von der Antwort eines Regierungskommissars bezüglich der Regelung des Automobilwesens nicht befriedigt und wünscht eine baldigste Vorlage des Gesetzentwurfes. In Berlin sei kein Fußgänger seines Lebens sicher. Der Haß gegen die Automobile sei sehr erklärlich. Redner gibt eine Statistik über die Unglücksfälle. Er erklärt, die Polizeiverordnungen würden nicht befolgt, der Minister möge Abhülfe schaffen.

Minister Freiherr **v. Hammerstein** erklärt: Ich teile bis zu einem gewissen Grade die Ansicht des Vorredners. Die Unfallziffer sei aber trotz der großen Verkehrssteigerung im letzten Jahre nicht gestiegen. Dies sei der Sorgsamkeit der Berliner Schutzleute zu danken. Das Publikum möge die Polizei in ihrem Bestreben, Unfälle zu vermeiden, unterstützen.

Hierauf wird die Weiterberatung auf Mittwoch 11 Uhr vertagt, um der Budgetkommission morgen den Tag frei zu lassen. — Schluß 4¼ Uhr.

Reichshallen-Theater.

Heute:

Entscheidungs-Ringkampf.

Alex Aberg, Meisterschaftsringer von Russland,

contra

Krook, schwedischer Meisterringer.

Es wird bis zur definitiven Entscheidung gerungen.

Ahli Ahmed, türkischer Championringer,

contra

Achner, bayer. Meisterringer.

Dr. med. Gerheim

wohnt jetzt

Adelheidstrasse 46, 2.

Tel. 2589.

Telephon 3420.

Richard Stein, Architekt.

Baubüreau: Nettelbeckstraße 7.

Fächer-, sowie Schildpatt- und Elfenbein-Reparaturen werden angenommen.

Parfümerie Altstaetter,

Ecke Lang- u. Webergasse.

Meinen m. Geschäftsfreunden bringe ich hiermit zur Kenntnis, daß mein seitheriger Acquisiteur Herr **Carl Lotz,** Zietenring 1 wohnhaft, heute entlassen worden und daher nicht mehr berechtigt ist, Geschäfte für mich abzuschließen oder Gelder einzukassieren. Wegen schwebender Geschäfte wolle man sich direkt mit meinem Wiesbadener Büreau in Verbindung setzen.

V. A. Herman,

Sensal für Hypotheken und Immobilien,

Frankfurt a. M. Hohenstaufenstr. 21. und **Wiesbaden** Sedanplatz 7. Tel. 2314.

Achtung!

Gebe hiermit bekannt, daß ich keine Pferde-Metzgerei betreibe. — Führe meine Rinds- und Schweine-Metzgerei nach wie vor weiter.

Gleichzeitig empfehle ich **prima Rindfleisch** 50 Pf., sowie **Kalbs- und Schweinefleisch** zu billigsten Preisen.

Hochachtungsvoll

J. Ettingshaus, Metzger,

Hellmundstraße 31.

Büttner's

Central- Hundehandlung

liefert Hunde aller Rassen für Hof- u. Luxuszwecke. Durch langjährige Erfahrung im Fach habe ich nur ganz **rassenreine** Hunde u. liefere zu bekannt ganz bill. Preisen; auch nehme ich Hunde in Pension und heile die schwierigsten Krankheiten unter Garantie durch eigene Mittel ohne vorherige Bezahlung.

Diese Woche treffen ein: **Schwergewichts-Boxer und Zwerg-Rehpinscher.**

Lieferant höchst. Herrschaften. Viele Anerkennungen.

Telegr.-Adr.: Büttner's Hundehandlung. **Telefon 3371.**

Mauritiusstraße 12.

Hotel-Restaurant „Friedrichshof."

Morgen,

Mittwoch Abend:

Metzelsuppe.

Morgens: Wellfleisch, Bratwurst, Pfeffer 2c. 407

Aug. Bökemeier.

„Heidelberger Faß."

Morgen Mittwoch Abend:

Metzelsuppe.

Morgens: Wellfleisch und Bratwurst mit Kraut.

Geschäfts-Verlegung.

Meine **Eisenwaren- und Haus- und Küchengeräte-Handlung** befindet sich von heute ab

4 Ellenbogengasse 4, am Schloßplatz.

Telephon-Anschluß.

Wiesbaden, 15. Februar 1905. 405

Hermann Weygandt,

seither Ecke Michelsberg und Schwalbacherstraße.

Geschäfts-Verlegung und -Empfehlung.

Meiner werten Kundschaft und Nachbarschaft beehre ich mich hierdurch mitzuteilen, daß ich mit dem heutigen Tage mein Geschäft von **Seerobenstraße 20** nach

Roonstraße 21, Ecke Seerobenstraße,

verlegt habe. Es wird fortgesetzt mein Bestreben sein, meine werten Abnehmer nur mit prima Waren zu bedienen, und ersuche meine werten Kunden, das mir geschenkte Vertrauen auch auf mein neues Unternehmen zu übertragen. Ich empfehle mich mit Hochachtung.

G. Hammesfahr,

Molkereiprodukten-Geschäft.

Wiener Masken-

Leihanstalt von Madame E. Rohak, **Langgasse 32,** Neubau, Europäischer Hof.

Specialität in Damen- u. Herren-Masken, Dominos, aparte Neuheiten zum Verkauf und zum Verleihen. — Modelle stets am Lager.

Echter deutscher

Bienenhonig,

garantirt rein (kein amerikanischer, wie er oben leider viel im Handel existirt), mit wundervollem Honigaroma, hat nur jene Heilwirkung, die man von ihm erwartet. Preis ½-K.-Glas 1 Mk., bei 2 Glas = 90 Pf. ohne Glas.

Wilh. Heinr. Birck,

Ecke Adelheid- u. Oranienstrasse. 8368

Große Gewinnaussichten.

In den nächsten Tagen kommen ca. 18,000 **Geld**gewinne bei der Wohlf.-Lott. z. Entscheidung. Hptgew. 75,000, 50,000, 25,000 Mk. Lose à 3.30 nur heute noch bei **de Fallois,** 10 Langg. 10.

An den Kuranlagen

Villa mit 10 durchweg geräumigen Zimmern, sowie Stallung für 8 Pferde zu verkaufen.

J. Meier, Agentur, **Taunusstr. 28.**

Rentables **fl. Object** innerhalb des südl. Rings, prachtvolle Wohnungen und Laden, preiswerth und unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Zukunftsreiche Lage, **kein Risiko.** Näheres Dotzheimerstraße 34, 1. **Krebs.**

Villa oder Etagenhaus

mit 5 oder 6 Zimmern in der Etage sofort zu kaufen gesucht durch

A. M. Dörner, Friedrichstraße 36.

Wer Kapital

gegen Verpfändung von Immobilien

zu leihen sucht

wende sich gefälligst an

J. Meier, Agentur, **Taunusstr. 28.**

Pa. 2. Hypothek,

25—30,000 Mk., vom Selbstdarleiher gesucht. Off. unter **D. 562** an den Tagbl.-Verlag erb.

25,000 Mark

sofort zu leihen gesucht gegen hohe Zinsen und gute Sicherung. Offerten u. **G. 563** an den Tagbl.-Verlag.

Ein pr. Restkaufschilling von Mk. 4500 ist zu verkaufen Rheinstraße 61, **Part.**

Umzugshalber wird sehr billig abgegeben: 1 fast neue Bettstelle, 1 Waschtisch m. Marmorpl., 1 Nachttisch m. Marmorpl., 2 Stühle, 1 Gasofen, **für Wirthe** empfehlenswerth **1 Automat m. sing. Vögeln.** Wo? sagt der Tagbl.-Verl. 81

Zwei Staubecker, 1,40 br., 1 Theke, 2,20 lg., 4 Glasschr. preisw. **Ernst Renz.** Goldg. 18.

Weinflaschen

kauft jedes Quantum Herderstraße 10, Laden.

Eleg. Zigeunerin u. Schellenpierrette billig zu verl. Karlstraße 5, 1 links.

Adlerstr. 4 1 helle Werkst. ab 1. März. N. das. P.

Ein in best. Lage, untere Albrechtstr., **schöner heller Laden mit Wohnung,** für viele Geschäfte, am besten für ein Friseurgeschäft geeignet, per 1. April preiswürdig zu vermiethen. Offerten unter **H. 562** an den Tagbl.-Verlag.

Hellmundstraße 52 ist eine große Werkstätte, eventl. mit Lager und Hofraum, mit 2—3-Zimmerwohnung auf 1. Juli 1905 zu vermieth. Näheres 2 Stiegen rechts.

Hermannstr. 2, 1 r., **schön** möbl. Z. m. 2 B. z. v.

Hirschgraben 12, 1 l., einf. m. Zimmer zu vm.

Mansarde, schöne große, p. 1. April an einzelne ruh. Person zu vermiethen **Sedanplatz 3, Vorderh. 1 r.**

Acker **am Exercirplatz** zu verpachten. Näheres Dotzheimerstraße 29, P., n. v. 9—11 Uhr.

Frl. sucht Zimmer mit Pension. Offerten mit Preis u. **E. 562** an den Tagbl.-Verlag.

Junger Herr

sucht ein elegant möblirtes Schlafzimmer mit Salon; separater Eingang. Offerten unter W. 563 an den Tagbl.-Verlag.

Einfach möbl. Zimmer o. Kaffee von Herrn zu miethen gesucht. Offerten mit Preis unter **V. 561** an den Tagbl.-Verlag.

Für unsere Eier-, Butter- und Südfrüchte-Großhandlung

tüchtige gewandte Verkäuferin

gesucht. Solche, die schon in ähnlich. Geschäften thätig waren, erhalten den Vorzug.

J. Hornung & Co., Häfnergasse 3.

Lehrmädchen gesucht.

Junges Mädchen aus guter Familie kann bei mir die

Leinen- und Wäsche-Branche

gründlich erlernen.

Theodor Werner,

Leinen- und Wäsche-Haus, gegr. 1868.

Gesucht wird per sofort

perfecte Köchin.

Vorzustellen Nachm. v. 3—7 Uhr Niederwaldstraße 11, 1. Stock.

Geübte Vorlieferin wünscht noch Beschäftigung. Zu erfragen im Tagbl.-Verlag. 8k

---

Acquisiteur

für ein **elektrotechn. Geschäft** gegen hohe Provision für dauernd gesucht. Offerten unter **A. F. 720** hauptpostlagernd.

Verloren

eine **silberne Damenuhr** mit Buchstaben J. M. gezeichnet, im Kurpark. Abzug. Quisisana No. 74.

Verloren ein gold. Hemdenknopf

mit **Opal** und kleinen Brillanten Montag Abend von der Alwinenstraße bis zum Königl. Theater. Abzugeben gegen Belohnung Alwinenstraße 6

Opernglas,

Perlmutt, schw. Etui, mit 45 Pf., in der grünen Elektrischen, 6½ ab Ringkirche nach Kgl. Theater, verloren. Abzugeben gegen Belohnung Dotzheimerstraße 18, 3.

Verloren ein goldenes Halskettchen mit zwei hellen Topasanhängern. Gegen Belohnung abzugeben Emserstraße 6, Part.

Gefund. ein Trauring. Abh. Albrechtstr. 8, 31.

Fox-Terrier-Hündin,

zart, schw. Kopf u. gefleckt, auf den Namen Toy hörend, entlaufen. Wiederbringen Erathstraße 11.

Zugelaufen junger Hund,

schwarz und braun getigert, Nerothal 35.

Jagdhund zugelaufen. Zu erfragen Zietenring 4, Part. rechts.

Sch. Schäferh. zugel. Abz. Scharnhorststr. 16, P.

Schwarzschild-Mövchen-Tauber, spitzkappig, entflogen. Gutbring gez. A. M. 341. IV G. R. 1903. Abzug. g. Bel. Römerberg 29, S. 2.

Heirat.

Frl., 22 J., freidenk., a. f. fein. Familie, s. hübsche Erscheinung, vorzüglich gebildet, mit Mk. 30,000 Vermögen und Ausstattung, wünscht sich mit höherem Staatsbeamten od. mit einem Herrn, auch Wittwer ohne Kinder, im Alter von 28—60 Jahren, edl. Charakters, mit größerem Vermögen zu verheiraten. Anonym zwecklos. Näh. durch Frau **M. Heidel,** Mainz a. Rh., Illstr. 19. F 31

Wallenstein!

Muß Dich unbedingt noch einmal sehen.

T—y.

Gert. W. Bitte doch Aeußerung d. **ch. Pr.** Kann ja nicht a. m. Ref. treten. Alles findet s. natürl. Auffl. **M. M.**

Geburts-Anzeigen
Verlobungs-Anzeigen
Heiraths-Anzeigen
Trauer-Anzeigen

In einfacher wie feiner Ausführung fertigt die **L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei** Tonhalle: Langgasse 27.

Familien-Nachrichten

Statt jeder besonderen Anzeige.

Die Geburt eines kräftigen

Jungen

zeigen an

Landrichter **Hesse** und **Frau.**

Düsseldorf, den 11. Februar 1905

Gottes unerforschlichem Ratschluß hat es gefallen, unser herziges Kind, unsern innigstgeliebten Bruder,

Edmund,

nach kurzem, schwerem Krankenlager im Alter von 6 Jahren zu sich zu rufen.

Um stille Teilnahme bitten

Die trauernden Hinterbliebenen:

Gustav Jaeger, Reg.-Sekretär, und **Frau,**

Josephine, geb. **Blum.**

Die Beerdigung findet Donnerstag, den 16. d. M., nachmittags 3½ Uhr von der Leichenhalle aus statt.